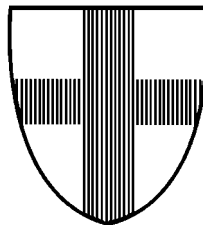


Jahresheft

2000 – 2001



Hinweise zum Tabellenteil

Bestandszahlen (*) beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf das Ende der jeweiligen Berichtszeit. Etwaige Abweichungen bei Summen beruhen auf Rundungen.

In einem Tabellenfach bedeutet:

kein Eintrag oder ein Strich (-), dass nichts vorhanden ist oder eine Angabe nicht in Betracht kommt,

ein Punkt (·), dass der Wert sich bei der vorgesehenen Stellenzahl nicht mehr ausdrücken lässt,

ein Doppelpunkt (:), dass eine früher veröffentlichte Zahl geändert wurde.

Durchschnitt eines Zeitabschnitts wird durch Ø ausgedrückt.

In %-Tabellen rundungsbedingt Abweichungen von 100 % möglich

Zum Geleit

Das statistische Jahresseft bildet gemeinsam mit den ebenfalls regelmäßig erscheinenden "Beiträgen zur Statistik" und dem "Statistischen Infodienst" eine nützliche und verlässliche Datenbasis für Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, Verwaltung und Bürgerschaft. Auch in Zeiten zunehmender elektronischer Informationsvermittlung findet das Statistische Jahresseft als leicht zugängliches und informatives Nachschlagewerk eine rege Nachfrage.

Deshalb versteht das Amt für Statistik und Einwohnerwesen das hier vorgelegte Jahresseft 2000-2001 als ein Kompendium der wichtigsten Trends der Bevölkerungsentwicklung und aus dem sozialen oder kulturellen Leben, der Wirtschaft oder dem Verkehrswesen. Für die tägliche Arbeit des Gemeinderats und des Bürgermeisteramts liegt damit erneut ein unentbehrliches Nachschlagewerk vor, welches objektive Daten und Fakten als Entscheidungshilfen für die Stadtpolitik gibt.

Dies gilt beispielsweise für die aktuelle Diskussion um den Flächennutzungsplan. Das vorliegende Heft macht deutlich, dass wir diesen Rahmenplan der Stadtentwicklung nicht nur auf die Erschließung von Flächen reduzieren können, sondern dass der Flächennutzungsplan integriert für alle Bereiche zu definieren ist.

Freiburg ist im Gegensatz zu vielen anderen Städten eine nach wie vor stetig wachsende Stadt. Diese Dynamik stellt die Stadtpolitik vor allem in den Bereichen der Wohnraumversorgung, der Infrastruktur und des Arbeitsmarktes vor besondere Herausforderungen. Das im Jahresseft 2001 dargestellte Zahlenwerk zeigt, dass es der Stadt Freiburg gelungen ist, diesen Herausforderungen zu begegnen. So wurden beispielsweise in den beiden neuen Stadtteilen Rieselfeld und Vauban bis zum 1.1.2001 über 2 000 Wohnungen gebaut.

Wie alle anderen Großstädte ist Freiburg aber auch mit zunehmenden sozialen Problemen konfrontiert, die sich in einzelnen Stadtgebieten räumlich konzentrieren. Ich danke der Redaktion, die mit dem Gastbeitrag von Dr. Dietrich Oberwittler vom Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht hier eine fundierte Untersuchung vorlegen kann. Sie bestätigt die Notwendigkeit der von Gemeinderat und Bürgermeisteramt eingeleiteten Programme wie der Teilnahme am Bund-Länder-Programm "Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die soziale Stadt", der Quartierssozialarbeit Westlich der Merzhauser Straße oder im Stühlinger, der Sanierung Weingarten-Ost oder der Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements in den Stadtquartieren.

Ich danke dem Dezernat III, vor allem aber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amts für Statistik und Einwohnerwesen für die sorgfältige und umfassende Aufbereitung und Darstellung des Zahlenmaterials.

Freiburg, im August 2002



Dr. Dieter Salomon
Oberbürgermeister

Einführung

Unsere gegenwärtige Gesellschaft wird zurecht als Wissens- und Informationsgesellschaft bezeichnet. Aktuelle und zeitnahe Informationen sind eine wichtige Ressource für Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Ebenso wie ein erfolgreiches Wirtschaftsunternehmen ein leistungsfähiges Rechnungswesen zu seiner Steuerung benötigt, ist eine Stadtverwaltung auf eine aussagekräftige Statistik und Sozialberichterstattung angewiesen. Das Amt für Statistik und Einwohnerwesen leistet mit seinen Berichten, Umfragen und Analysen einen wichtigen Beitrag, um diesen steigenden Informationsbedarf zu befriedigen. Ergänzend zu den themenbezogenen Veröffentlichungen des Amtes, bietet das statistische Jahresheft einen vielseitigen und differenzierten Überblick über die aktuellen Zahlen und Statistiken der Stadt Freiburg.

Die statistischen Tabellen, Zeitreihen und Textbeiträge dieses Heftes weisen auf zentrale Herausforderungen hin, die sich der aktuellen Sozialpolitik stellen. Durch eine Verstärkung der Quartiersarbeit und die Beteiligung am Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ in Althaslach soll den Tendenzen zu einer Konzentration sozialer Probleme, wie sie im Beitrag von Herrn Dr. Oberwittler beschrieben werden, begegnet werden. Die demographischen Veränderungen, die sich etwa im Altersaufbau und in den Haushalts- und Familienstrukturen zeigen, erfordern einen bedarfsgerechten Ausbau sozialer Infrastruktureinrichtungen. Dass die Stadt Freiburg hier durchaus auf eine erfolgreiche Politik zurückschauen kann, zeigen die Zahlen des Jahresheftes: am 31.12.2000 gab es in Freiburg 6 232 Kindergartenplätze, 523 Hortplätze und 188 Plätze in Krippen und Krabbelstuben. In 20 Pflegeheimen standen 1 853 Pflegebetten für ältere Menschen zur Verfügung.

Die Erstellung und Herausgabe des statistischen Jahresheft ist eine Aufgabe, die ohne die breite Mithilfe und Mitwirkung zahlreicher Institutionen und Personen nicht möglich gewesen wäre. Ich bedanke mich deshalb sehr herzlich bei all jenen, die durch ihre tatkräftige Unterstützung und Mitarbeit zum Gelingen dieser Publikation beigetragen haben. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amtes für Statistik und Einwohnerwesen sei für das neu vorliegende Jahresheft besonders gedankt.

Freiburg, im August 2002



Ulrich von Kirchbach
Bürgermeister

INHALT

	Seite
Kurzer Rückblick von R. Lehert	5*
Zusammenleben im Wohngebiet von Dietrich Oberwittler	17*
1 Gemarkung	1
2 Meteorologische Angaben	7
3 Bevölkerung	13
4 Wirtschaft	63
5 Verkehr	83
6 Bau- und Wohnungswesen	95
7 Soziales	113
8 Gesundheitswesen	121
9 Kultur, Bildung und Sport	125
10 Recht und öffentliche Sicherheit	137
11 Versorgung	143
12 Umwelt	147
13 Öffentliche Finanzen	153
14 Lebenshaltung	161
15 Wahlen	167
Freiburg im Vergleich zu den Stadtkreisen, ausgewählten Landkreisen und Baden-Württemberg	
Bevölkerung	183
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 31.12.1998	186
Personal der Gemeinden nach Aufgabenbereichen 2000	187
Verarbeitendes Gewerbe 1999	188
Beherbergung im Reiseverkehr	189
Bruttowertschöpfung 1996	191
Kaufkraft am Wohnort 1998	192
Steuerkraftmesszahl, Steuerkraftsumme sowie Schuldenstand 2000	193
Kraftfahrzeugbestand 1.1.2001	194
Bautätigkeit und Wohnungswesen	195
Sozialhilfe am 31.12.1999	197
Gesundheitswesen	198
Schüler und Lehrer an allgemeinbildenden Schulen	199
Flächenerhebung 2001 – Nutzungsarten nach Belegenheit	200
Natur-, Landschafts- und Wasserschutzgebiete 1998	201
Wertstoffaufkommen nach Stoffarten 1998	202
Kommunalfinanzen	203
Alphabetisches Stichwortverzeichnis	204
Anhang: Veränderungen in der Untergliederung nach Statistischen Bezirken	
Gliederung des Stadtgebietes (Plan mit statistischen Grenzen)	
Veröffentlichungen des Amtes für Statistik und Einwohnerwesen seit 1978	

Das Jahr im Rückblick

von R. Lehert

1. Bevölkerung

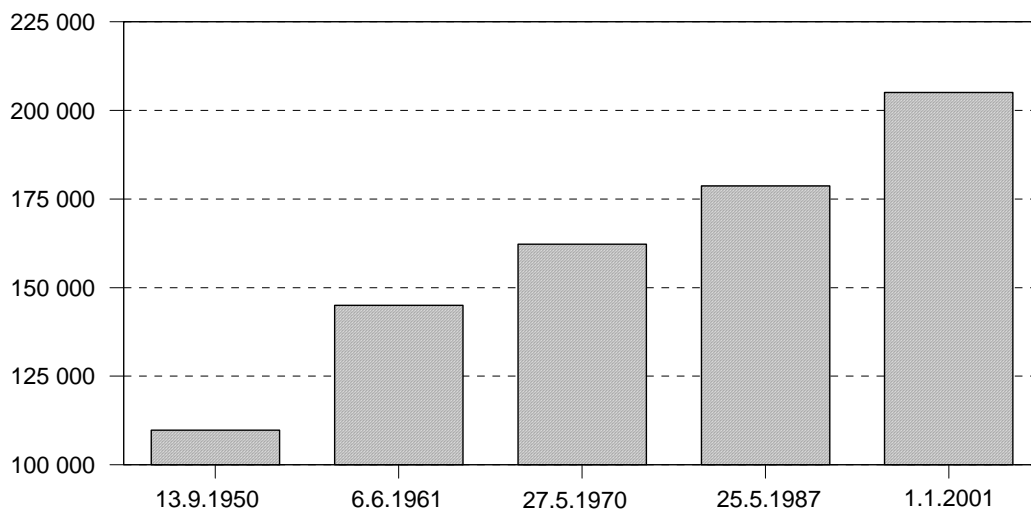
Die Entwicklung der Bevölkerung und der Haushalte stellt neben vielen anderen Indikatoren eine wichtige Leitgröße für die Stadtentwicklung dar. Sie bestimmt die Notwendigkeit, ausreichenden Wohnraum, aber auch für Personen unterschiedlichen Alters angemessene und bedarfsgerechte Infrastruktur- und Gemeinbedarfseinrichtungen bereitzustellen. Darüber hinaus ist die Bevölkerungszahl sowie ihre soziale und demografische Struktur eine Richtgröße für die Nachfrage nach Arbeitsplätzen und die Versorgung mit Angeboten des Handels, des Verkehrs, des Kredit- und Versicherungswesens sowie zahlreiche, öffentlicher Dienstleistungen.

Die Ausweisung neuer Baugebiete und ihre Erschließung mit entsprechenden Infrastruktureinrichtungen zieht in der Regel weitere Bevölkerung in die Stadt.

1.1 Die Einwohnerzahl Freiburgs wächst weiter

In Freiburg ist seit Jahren eine stetige Aufwärtsentwicklung bei den Einwohnerzahlen zu beobachten. Seit dem Volkszählungsjahr 1950 bis zum 1.1.2001 stieg die Bevölkerungszahl nahezu um das Doppelte.

Entwicklung der amtlichen Bevölkerungszahl von Freiburg seit 1950

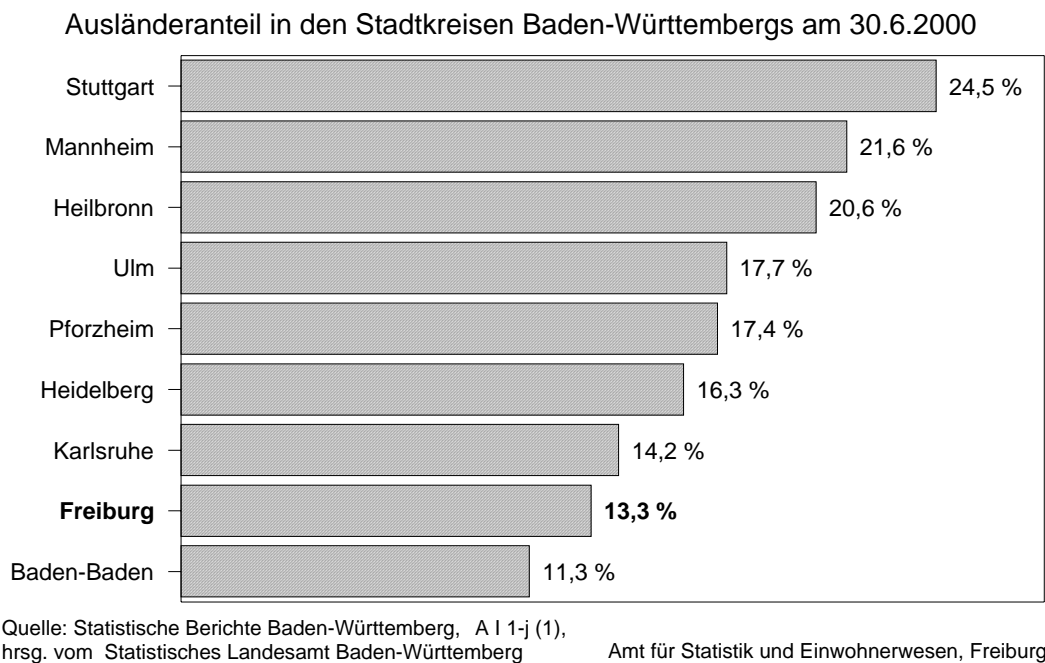


Quelle: 1950 bis 1987 Volkszählungsergebnisse,
1.1.2001 Fortschreibung des Statistischen
Landesamtes Baden-Württemberg

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Nach dem Ergebnis der Volkszählung vom 13.9.1950 lebten 109 717 Einwohner in unserer Stadt. Zu Beginn des Jahres 2001 waren nach der amtlichen Fortschreibung des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg insgesamt 205 102 Personen gemeldet, im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Plus von 2 647.

Der Ausländeranteil von 13,3% gehört nach Baden-Baden zu den geringsten im Land vergleicht man die baden-württembergischen Stadtkreise.



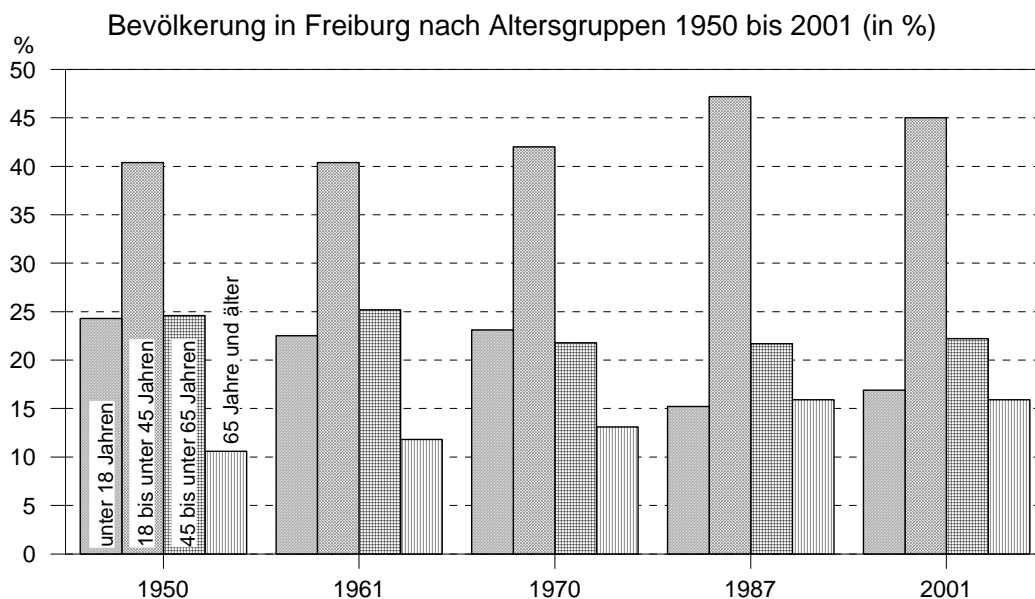
Auch die jeweils zu Jahresbeginn durchgeführten Auswertungen des städtischen Einwohnermelderegisters belegen die ständige Zunahme der Bevölkerungszahl. So zählten am 1. Januar 2001 insgesamt 188 728 Personen zur Wohnbevölkerung. Sie waren entweder mit alleiniger Wohnung oder mit Hauptwohnung hier gemeldet.

Im Laufe der letzten 50er-Jahre haben gravierende Verschiebungen in der Altersstruktur der Bevölkerung stattgefunden. Es hat einen deutlichen Rückgang der Geburtenhäufigkeit gegeben. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen bis unter 18 Jahren sank in Freiburg von 24,3 % im Jahr 1950 auf 16,9 % Anfang des Jahres 2001.

Die stärkste Besetzung weist die Gruppe der 18- bis unter 45-Jährigen auf. Sie stieg innerhalb der letzten 50 Jahre um 4,6 Prozentpunkte auf 45,0 %. Das liegt ursächlich zum einen an den hohen Geburtenzahlen der sechziger Jahre, zum anderen an der Zuwanderung nach Freiburg. (Ausbau der Hochschulen und anderer Bildungseinrichtungen)

Der Anteil der 45- bis unter 65-Jährigen hat sich, bedingt durch Geburtenausfälle im und nach dem Zweiten Weltkrieg, um 2,4 Prozentpunkte nach unten auf 22,2 % verändert.

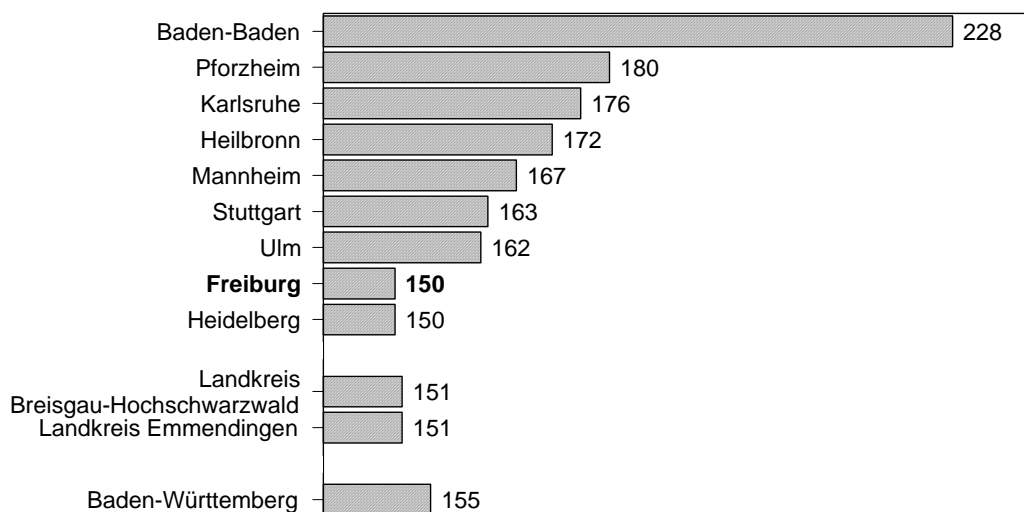
Deutlich gestiegen ist der Anteil der Senioren (65 Jahre und älter). Im Volkszählungsjahr 1950 lag er noch bei 10,6 %, heute liegt er bei 15,9 %.



Quelle: 1950 bis 1987 Volkszählungsergebnisse, 1.1.2001 Auswertung des Einwohnermelderegisters Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Der landläufigen Meinung, Freiburg sei als Altersruhesitz von Pensionären und Rentnern sehr gefragt, steht die Auswertung des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg entgegen. Hier wurde festgestellt, dass der Anteil der älteren Bevölkerung (65-jährig und älter) in Freiburg gemessen an der Gesamtbevölkerung zu den geringsten der baden-württembergischen Stadtkreise zählt. So gibt es auf 1000 Einwohner 150 Personen, die zu dieser Altersgruppe gehören. Freiburg liegt zusammen mit Heidelberg am Ende der Skala.

Anteil der 65-Jährigen und älteren je 1000 Einwohner in den Stadtkreisen und ausgesuchten Landkreisen Baden-Württembergs 1999

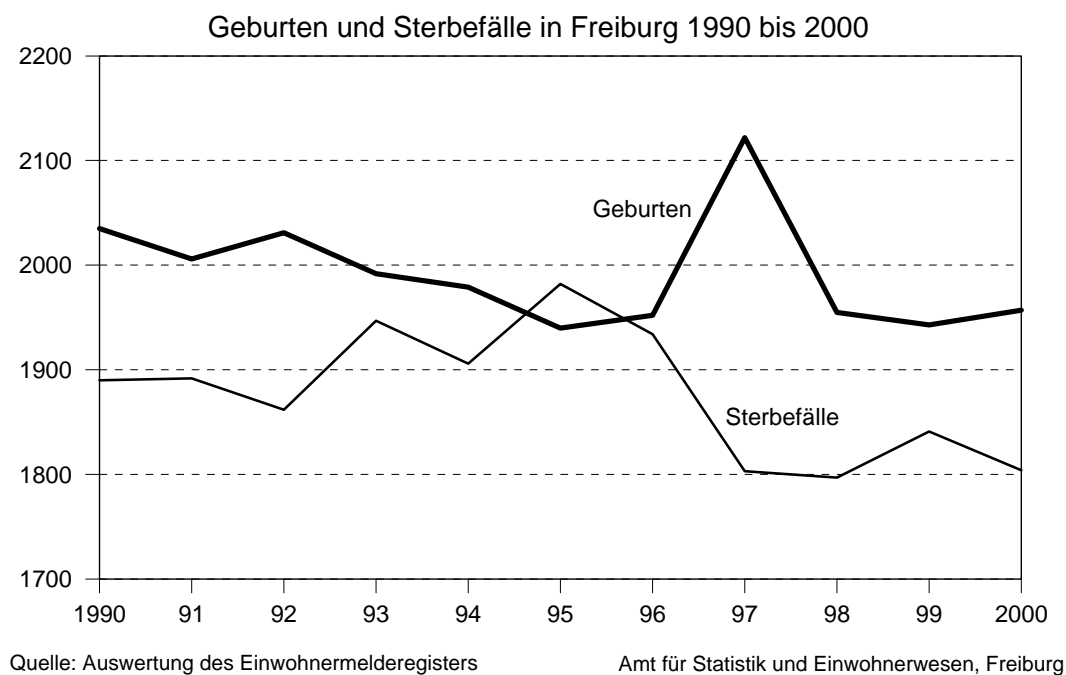


Quelle: Struktur- und Regionaldatenbank des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

1.2 Komponenten der Bevölkerungsveränderung

Wachstum bzw. Abnahme der Bevölkerung bedingen zwei Komponenten: die natürliche Bevölkerungsbewegung und die Wanderungsbewegung.

Der Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung errechnet sich aus der Zahl der Geburten und der Zahl der Sterbefälle. Im Jahr 2000 weist die Bilanz bei 1 957 Geburten und 1 804 Sterbefällen einen Geburtenüberschuss von 153 Personen aus.

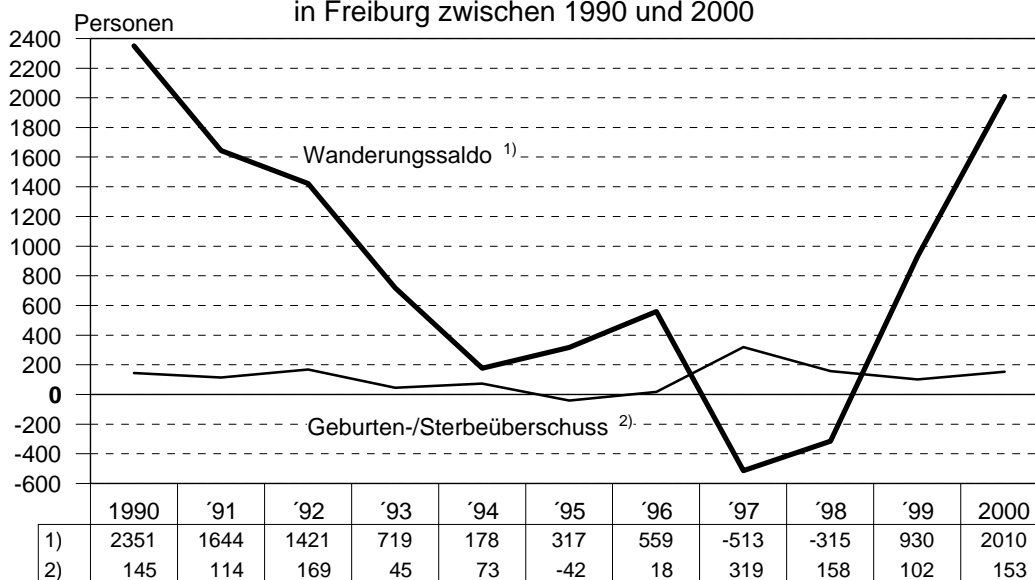


Die Bevölkerungszunahme in Freiburg ist weitgehend auf Wanderungsüberschuss zurückzuführen. Die innerhalb des Jahres 2000 gestiegene Zahl (+ 272) an Zuzügen (insges. 20 487) und mehr noch der Rückgang (- 818) an Fortzügen (insges. 18 477) hatten wieder einen Wanderungsgewinn zur Folge. Dabei war es in erster Linie die Zuwanderung aus dem Ausland, die Freiburgs Einwohnerzahl erhöhte.

Zu- und Wegzüge von Deutschen und Ausländern/innen nach und von Freiburg 1990 bis 2000

	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Deutsche											
Zuzüge	13 613	12 133	11 803	11 917	12 510	12 097	12 213	11 634	12 061	12 296	12 821
Wegzüge	12 248	12 098	11 867	12 385	13 016	12 257	12 167	12 377	12 449	12 328	12 245
Saldo	1 365	35	- 64	- 468	- 506	- 160	46	- 743	- 388	- 32	576
Ausländer/innen											
Zuzüge	5 528	6 350	6 755	7 717	6 841	6 876	6 945	7 317	7 087	7 919	7 666
Wegzüge	4 542	4 741	5 270	6 530	6 157	6 399	6 432	7 087	7 014	6 967	6 232
Saldo	986	1 609	1 485	1 187	684	477	513	230	73	962	1 434

Salden der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsbewegung in Freiburg zwischen 1990 und 2000



Quelle: Auswertung des Einwohnermelderegisters

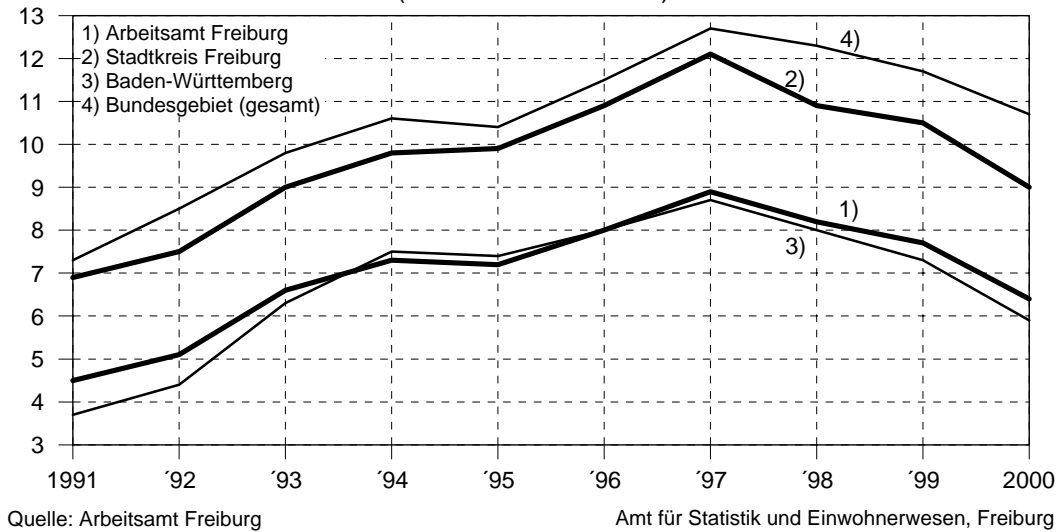
Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

2. Arbeitsmarkt

Die günstige Wirtschaftslage hat im Arbeitsamtsbezirk Freiburg den Arbeitsmarkt im Jahr 2000 weiter verbessert. Die Arbeitslosenzahl ist 2000 im dritten Jahr in Folge gesunken. Insgesamt waren am Jahresende 16 216 Arbeitslose gemeldet, etwa so viele wie zuletzt 1993. Der Höchststand der Arbeitslosigkeit wurde im Dezember 1997 mit 20 390 Arbeitslosen registriert, das bedeutete eine Arbeitslosenquote von 8,8 %. Anschließend sank die Zahl der Arbeitslosen wieder angesichts der günstigen wirtschaftlichen Entwicklung und der starken Nachfrage nach Arbeitskräften. Die Arbeitslosenquote fiel somit auf 6,3 % Ende des Jahres 2000.

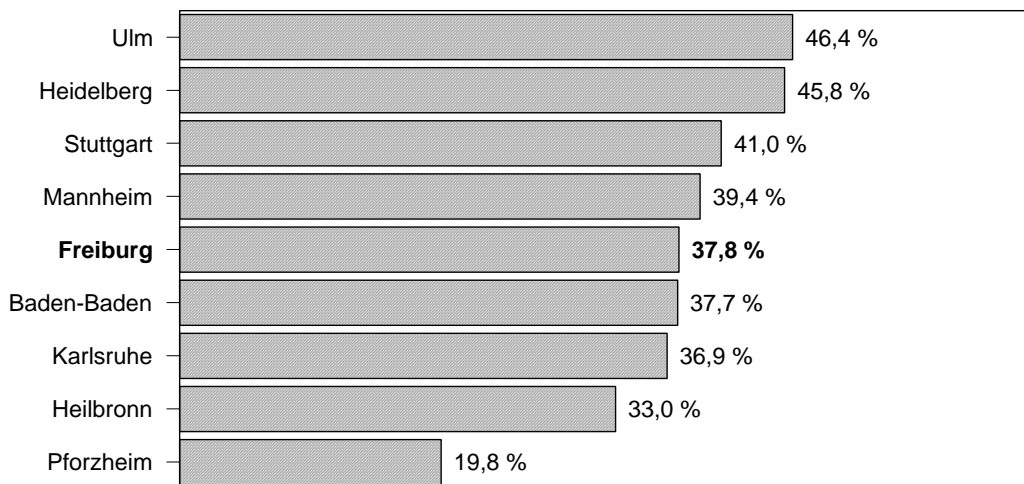
Im Stadtkreis Freiburg selbst ist die Quote ebenfalls gefallen, und zwar von 10,3 % im Vorjahr auf 8,7 % (7 180 Personen) zum Jahresende 2000.

Arbeitslosenquoten im Arbeitsamtsbezirk Freiburg, Stadtkreis Freiburg,
Baden-Württemberg und Bundesgebiet (gesamt)
1991 bis 2000
(Jahresdurchschnitte)



Die von der Bundesanstalt für Arbeit bereitgestellte Beschäftigtenstatistik weist für den Stichtag 30.06.2000 insgesamt 94 360 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und geringfügig Beschäftigte) am Arbeitsort Freiburg aus. Annähernd die Hälfte (46 680) sind Frauen. Als Einpendlerziel nimmt Freiburg unter den Stadtkreisen Baden-Württembergs einen mittleren Platz ein. 37,8 % aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Freiburg wohnen außerhalb und pendeln in die Stadt ein.

Einpendleranteil an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort
in den Stadtkreisen von Baden-Württemberg am 30.6.2000

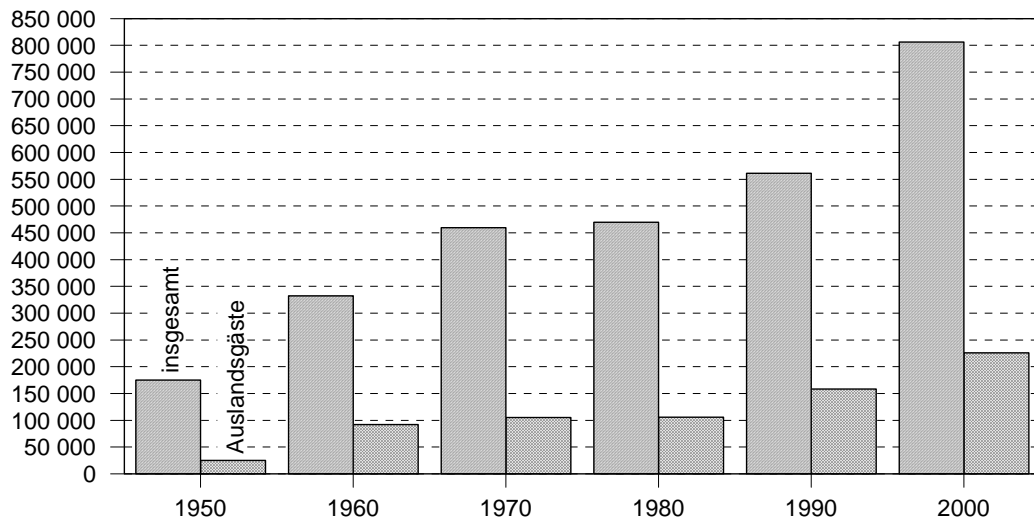


Quelle: Statistische Berichte Baden-Württemberg, A VI 5-vj 2/00,
hrsg. vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg
Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

3. Tourismus

Mit 952 613 Übernachtungen erbrachte das Jahr 2000 für das Tourismusgewerbe wiederum ein positives Ergebnis. In dieser Zahl sind alle Übernachtungsmöglichkeiten, d.h. auch die auf Campingplätzen und in der Jugendherberge, mit eingeschlossen. Beschränkt man die Auswertung auf die gewerblichen Beherbergungsbetriebe (Hotels, Hotels garni, Gasthöfe und Pensionen mit neun und mehr Betten), ist ebenfalls ein neuer Höchststand festzustellen. Mit 806 351 Übernachtungen wurde das gute Ergebnis von 1999 noch einmal um 4 909 übertroffen.

Entwicklung der Übernachtungszahlen im Beherbergungsgewerbe von Freiburg seit 1950



Quelle: Nach Angaben der Betriebe, ab 1990 nur Betriebe mit 9 und mehr Betten

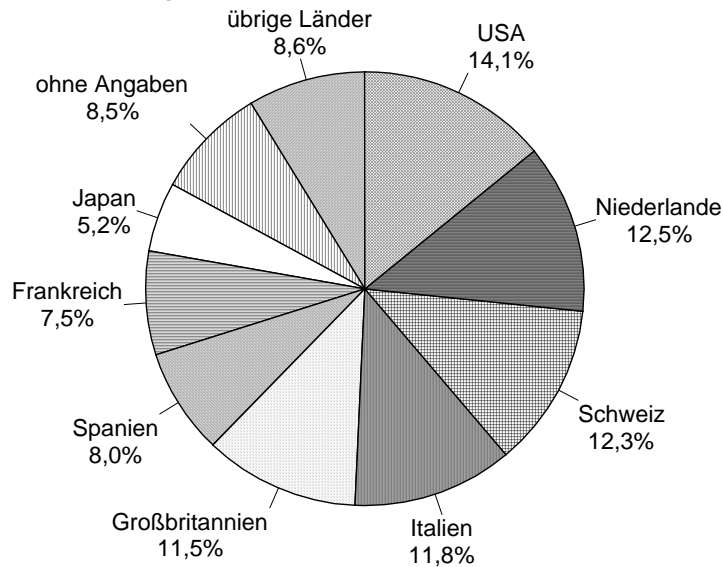
Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Der Tourismus-Boom, der in den 50er-Jahren einsetzte, hat sich auch in Freiburg stark bemerkbar gemacht. Die Übernachtungszahlen in den Beherbergungsbetrieben stiegen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts um 360,5 %. Die Zahl der Gäste aus dem Ausland hat noch gravierender (um das 8-fache) zugenommen.

Im Jahr 2000 wurden insgesamt 225 757 Übernachtungen von Auslandsgästen in Beherbergungsbetrieben gezählt, außerdem 13 730 in der Jugendherberge und 22 657 auf den Campingplätzen.

Am häufigsten kommen Auslandsgäste, die in Freiburg im Jahr 2000 übernachteten, aus den USA (14,1%), an zweiter Stelle aus den Niederlanden (12,5), gefolgt von den Gästen aus der Schweiz (12,3).

Übernachtungen von Auslandsgästen in Freiburg nach den wichtigsten Herkunftsländern der Gäste im Jahr 2000



Quelle: Nach Angaben der Betriebe

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

4. Verkehr

Annähernd 65 Millionen Fahrgäste nutzten im vergangenen Jahr das Angebot der Freiburger Verkehrs-AG. Über vier Fünftel (81,3%) waren mit einer Regio-Karte unterwegs.

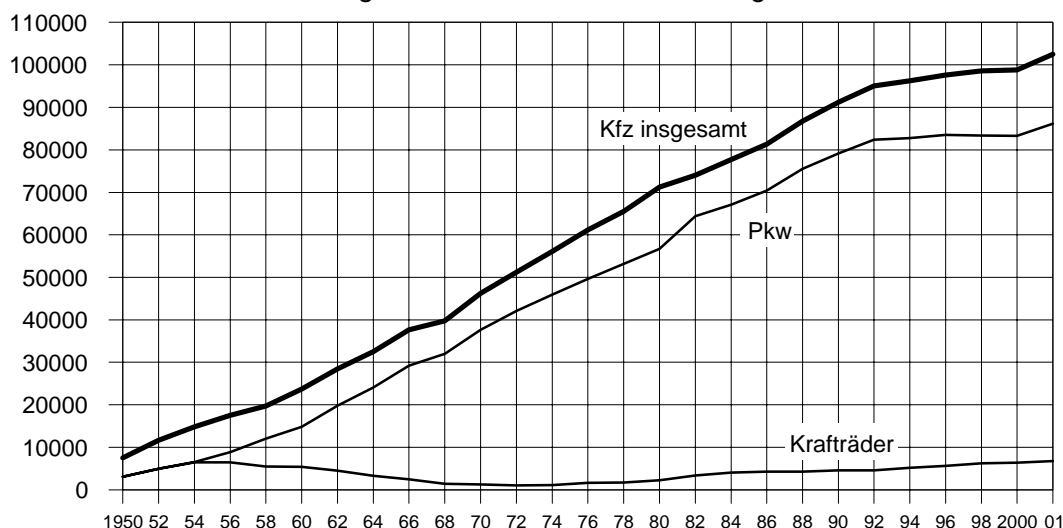
Aber auch der Kraftfahrzeugbestand hat im vergangenen Jahr wieder einen Rekord erreicht. Die magische Zahl von 100 000 Kfz wurde erstmals durchbrochen. Ende 2000 waren in Freiburg 102 483 Kraftfahrzeuge zugelassen, darunter waren 86 123 PKW.

Betrachtet man die Entwicklung der letzten fünfzig Jahre, so ist ein kontinuierliches Anwachsen der Bestandszahlen zu erkennen. Waren 1950 nur 7 528 Kraftfahrzeuge in Freiburg gemeldet, so gab es 1970 mit 46 260 schon sechsmal so viele. Bis 1980 nahm die Zahl der Kraftfahrzeuge rasant um weitere 25 000 zu (71 242). 1990 waren in Freiburg 91 195 Kraftfahrzeuge angemeldet. Diese Entwicklung verlief auch in den 90er-Jahren so weiter, so dass am 1.1.2001 insgesamt 102 483 Kraftfahrzeuge registriert waren.

Die Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes in Freiburg seit 1950

Jahr	Kraftfahrzeuge		darunter		
	insg.	auf 1 000 Einwohner	Pkw		Krafträder
			insg.	auf 1 000 Einwohner	
1950	7 528	69	3 070	28	3 099
1960	23 706	160	14 832	100	5 416
1970	46 260	279	37 660	227	1 248
1980	71 242	410	56 695	326	2 214
1990	91 195	486	79 184	422	4 566
1.1.2000	98 834	493	83 268	415	6 376
1.1.2001	102 483	506	86 123	425	6 773

Die Entwicklung des Kfz-Bestandes in Freiburg seit 1950



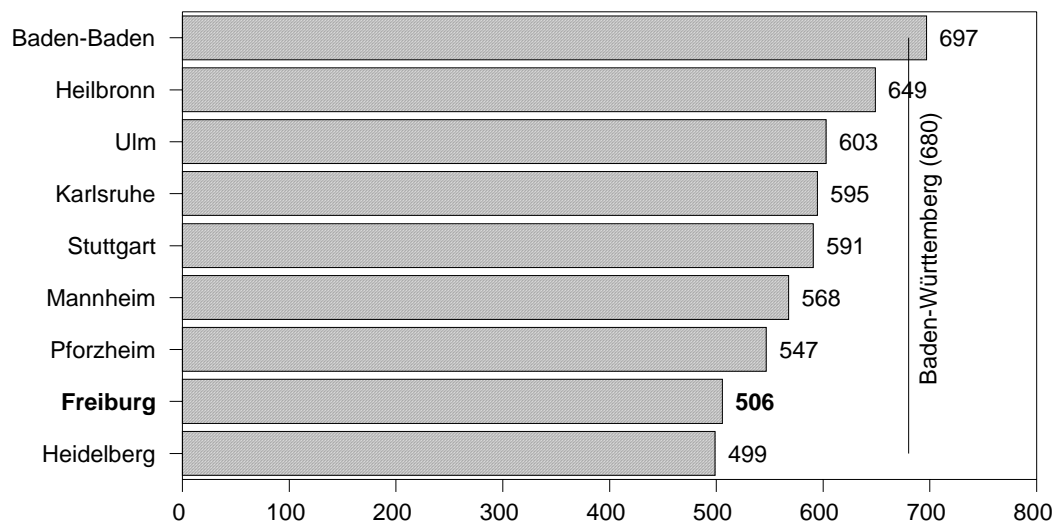
Quelle: 1950 bis 1958: H. Fabricius, Freiburg im Breisgau in Zahl, Wort und Bild (1964),
 seit 1960: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes

(Kraftfahrzeuge mit amtlichen Kennzeichen)

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Die sogenannte Besitz- oder Dichtezeitel (Zahl der Kraftfahrzeuge auf 1 000 Einwohner) hat sich 2000 noch einmal drastisch erhöht, sie stieg innerhalb eines Jahres von 493 auf 506. Allerdings nimmt Freiburg hierbei im Kreis der Städte Baden-Württembergs einen der hinteren Ränge ein. Lediglich Heidelberg, das eine ähnliche Bevölkerungsstruktur (Studenten) hat, weist eine noch geringere Kfz-Dichte auf (499).

Kraftfahrzeuge auf 1 000 Einwohner am 1.1.2001
in den Stadtkreisen von Baden-Württemberg



Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, statistische Mitteilungen;
Reihe 2, Sonderheft 1/2001

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Durch Einbau eines Abgaskatalysators sowie weiterer technischer Maßnahmen ist der Anteil nichtschadstoffarmer Pkws in Freiburg auf 5,9 % zurückgegangen, Ende 1997 waren es noch 16,1 %. Dem Ziel, die Abgase zu reinigen und hiermit die Luftverschmutzung zu mindern, ist man inzwischen erheblich näher gekommen.

5. Gebäude und Wohnungen

Als Reaktion auf die Wohnungsknappheit Ende der 80er-Jahre, die mit hohen Preissteigerungen für Mieten und Immobilien einherging, wurde in den 90er-Jahren erheblich in den Wohnungsbau investiert.

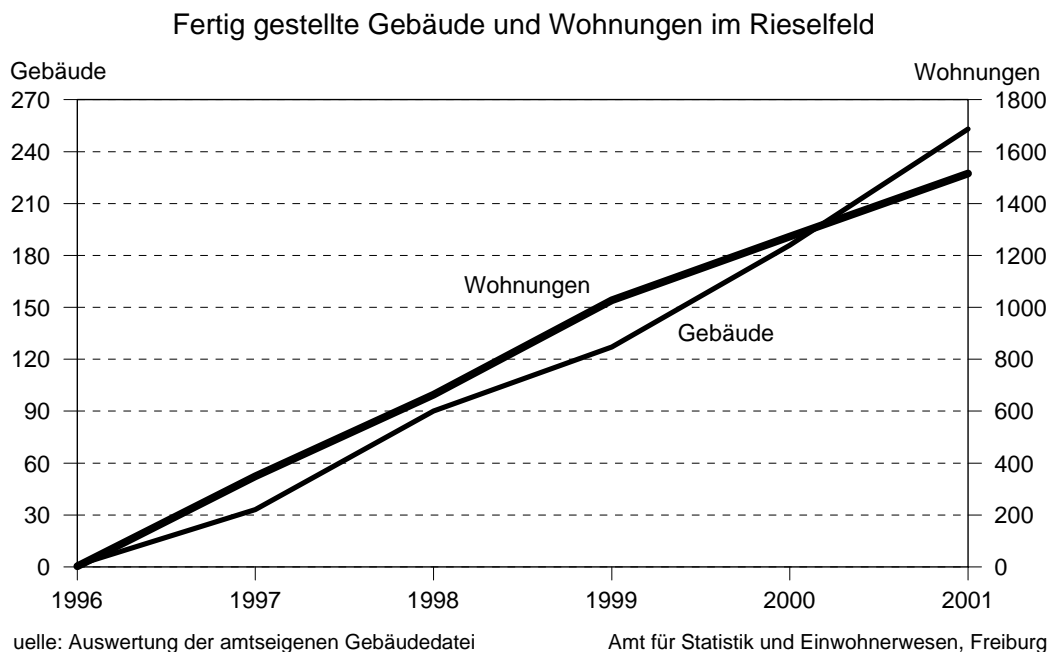
Die Bereitstellung großer Baulandflächen, steuerliche Anreize, günstige Darlehen und zu erwartende hohe Mieterträge förderten den Bau neuer Wohnungen. Dies hat in Freiburg zu einem beachtlichen Zuwachs des Wohnungsbestandes geführt.

Während 1980 auf 1 000 Einwohner rechnerisch 400 Wohnungen kamen, sind es am 1.1.2001 schon 521. Der Gesamtbestand an Wohnungen stieg in dieser Zeit von 70 386 auf 98 316.

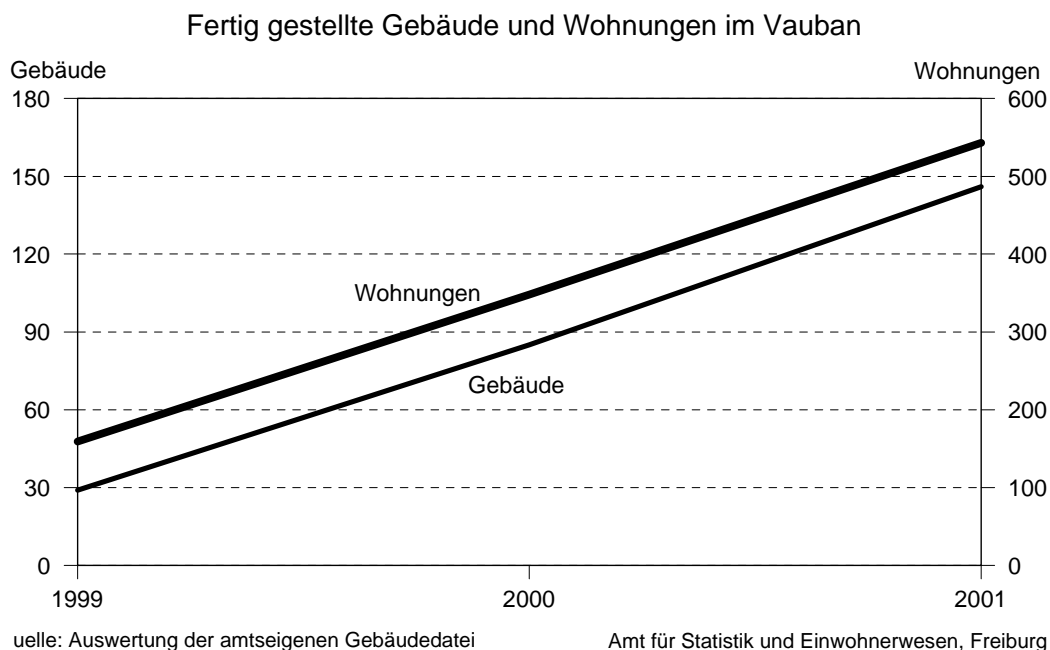
Geht man die Wohnungszählungen bis ins Jahr 1950 zurück, ist festzustellen, dass der Wohnungsbestand um annähernd das Dreifache gestiegen ist. Mitte des 20. Jahrhunderts nach den Kriegszerstörungen gab es 26 114 Wohnungen (1000 Einwohner lebten in 238 Wohnungen).

Die starke Bautätigkeit innerhalb der letzten Jahre hat zu einer spürbaren Entspannung auf dem Wohnungsmarkt geführt, besonders durch die Angebote von Wohnungen und Häusern in den Neubaugebieten Rieselfeld und Vauban.

Bis zum 1.1.2001 sind im Rieselfeld 253 Gebäude mit 1515 Wohnungen entstanden.



Auf dem Vauban-Gelände, einem ehemaligen Kasernengelände, welches von den französischen Streitkräften Mitte der 90er Jahre geräumt wurde, gab es am 1.1.2001 bereits 146 Wohngebäude mit 543 Wohnungen.



Zusammenleben im Wohngebiet

- Eine Skala zur Messung des sozialen Klimas in Wohnquartieren am Beispiel Freiburgs -
von Dietrich Oberwittler

(Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht, Freiburg)¹⁾

Einführung

Über das Zusammenleben der Menschen in der Großstadt haben Soziologen seit der Urbanisierung immer wieder nachgedacht (Friedrichs 1995). Die hohe Bevölkerungsdichte sowie die großstädtische Architektur führt in einer traditionellen, bis heute weit verbreiteten Sichtweise zu Anonymität und Vereinzelung der Menschen, zu nachlassendem sozialen Zusammenhalt und geringer Verbundenheit mit der Gemeinde. Durch die Zunahme der Mobilität und die Verbreitung elektronischer Massenmedien bis hin zum Internet - so eine moderne Variante der Zivilisationskritik - wird die Welt zum Dorf, aber das Dorf bzw. das Wohngebiet verliert immer mehr an Bedeutung für die sozialen Beziehungen der Menschen. Ein soziales Klima aber, das durch Anonymität und geringe soziale Integration geprägt ist, trägt mutmaßlich nicht zur Wohnzufriedenheit der Bewohner bei und könnte eine Reihe von negativen Auswirkungen - von mangelndem bürgerschaftlichen Engagement bis hin zu Kriminalität - haben. Insofern hat die Frage nach der Beschaffenheit des sozialen Klimas im Wohngebiet sicherlich auch eine politische Relevanz. Ob jedoch die soeben skizzierten Verhältnisse von Anonymität und Bindungslosigkeit tatsächlich Realität sind, und von welchen Faktoren das soziale Klima im Wohngebiet im Einzelnen abhängt, sind Fragen, die nur empirisch geklärt werden können. Viele der klischeehaften Vorstellungen vom anonymen Großstadtleben wurden schon in den 1960er und 1970er Jahren widerlegt (Pfeil 1965). Zudem unterscheiden sich Wohnquartiere *innerhalb* der Städte extrem hinsichtlich der strukturellen Lebensbedingungen und des sozialen Klimas voneinander. In allen Städten gibt es Problemquartiere und sogenannte 'soziale Brennpunkte', in dem sich architektonische und infrastrukturelle Mängel mit sozialen Benachteiligungen der Bewohner zu einer ungünstigen Ausgangslage für das Zusammenleben verbinden. Diese Problematik hat in den letzten zehn bis zwanzig Jahren deutlich zugenommen und städtebauliche und sozialpolitische Reaktionen wie das Bund-Länder-Programm "Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt" hervorgerufen (Heitmeyer et al. 1998).

Wie das soziale Klima in den Wohngebieten beschaffen ist, und wovon ein "positives" oder "negatives" soziales Klima abhängt, soll im folgenden am Beispiel Freiburgs analysiert werden. Dabei werden zwei kurze Skalen zur Messung des sozialen Klimas im Wohngebiet und deren Ergebnisse in einer schriftlichen Befragung in Freiburg vorgestellt. Als Skala bezeichnet man

¹⁾ Ich danke dem Amt für Statistik und Einwohnerwesen der Stadt Freiburg für die Kooperation und für die Bereitstellung von Befragungs- und Sozialdaten.

in der Umfrageforschung eine Liste von thematisch zusammengehörigen Fragen oder Aussagen, zu denen die Befragten Stellung nehmen sollen. Die Befragungsergebnisse können Aufschluss darüber geben, in welchen Freiburger Stadtteilen ein geringes oder hohes Maß an sozialem Zusammenhalt anzutreffen ist, und welches die strukturellen Faktoren sind, die diese Unterschiede beeinflussen. Die Skalen wurde im Rahmen der Zusammenarbeit des Amtes für Statistik und Einwohnerwesen und der kriminologischen Forschungsgruppe des Max-Planck-Instituts Freiburg in den Fragebogen der "Bürgerbefragung 1999" aufgenommen. Es handelt sich dabei um eine Adaption der amerikanischen Skala "*collective efficacy*" (kollektive Wirksamkeit) (Sampson et al. 1997), die ins Deutsche übersetzt, gekürzt und leicht verändert wurde. Die Bürgerbefragung wurde im Mai 1999 als postalische Befragung unter den Freiburger Einwohnerinnen und Einwohnern ab 18 Jahren durchgeführt; bei einer Rücklaufquote von 49,6 % ergab sich eine Zahl von 2487 Befragten, die den einzelnen Stadtteilen zugeordnet werden können.

Methodik

Das Zusammenleben und soziale Klima im Wohngebiet hat viele Facetten, von denen naturgemäß nur wenige in einer kurzen Liste von sechs Aussagen angesprochen werden können. Im Kern geht es bei den hier verwendeten Aussagen um die Wahrnehmung von Vertrauen und sozialer Nähe zwischen den Bewohnern einerseits (Teilskala "soziale Nähe") und um die Wahrnehmung von Konflikten und störenden Verhaltensweisen der Mitbewohner, die einem geordneten Zusammenleben zuwiderlaufen und daher als "soziale Desorganisation" bezeichnet werden können, andererseits (Teilskala "soziale Desorganisation"). Der Wortlaut der sechs Aussagen ist in Tabelle 1 wiedergegeben. Zwar hängen beide Aspekte des sozialen Klimas recht eng miteinander zusammen, jedoch zeigen die weiteren Analysen, dass sie nicht identisch sind und durch strukturelle Faktoren in unterschiedlicher Weise beeinflusst werden; daher wurde die ursprünglich einheitliche Skala in zwei Teilskalen getrennt²⁾. Alle Aussagen zielen auf eine *allgemeine* Einschätzung des sozialen Klimas im Wohngebiet durch die Befragten, nicht hingegen auf konkrete Ereignisse oder Verhaltensweisen, wie zum Beispiel der Häufigkeit von Besuchen oder Unterstützungsleistungen unter Nachbarn, da diese individuell stärker variieren. Dadurch soll erreicht werden, dass die Befragten unabhängig von ihren persönlichen Bindungen das *vorherrschende* soziale Klima in ihrem Wohngebiet bewerten³⁾.

²⁾ Die Faktorenanalyse mit alpha factoring und obliminer Rotation ergibt nach dem Eigenwert-Kriterium eine Zwei-Faktorenlösung mit einer Korrelation der beiden Faktoren von $r = -.52$; ein Item der ursprünglichen Skala wurde zuvor eliminiert.

³⁾ Die Frage, inwieweit diese Einschätzungen und das tatsächliche Verhalten zwischen den Bewohnern übereinstimmen, ist sicherlich eine wichtige Frage, die auf der Basis der vorliegenden Befragungsdaten jedoch nicht beantwortet werden kann. Die Daten der Freiburger Bürgerbefragung 2001 werden Analysen auch zu diesem Aspekt ermöglichen

Tab. 1: Skala zum Sozialen Klima im Wohngebiet
(mit Ergebnissen der Freiburger Bürgerbefragung 1999)

	Zustimmung ^a über alle Stadtteile (ST)	geringste Zustimmung ^a in einem ST	höchste Zustimmung ^a in einem ST
Teilskala "soziale Nähe"^b			
Die Leute hier helfen sich gegenseitig.	41,2%	21,3%	79,2%
Hier kennen sich die Leute gut.	39,6%	17,8%	91,7%
Man kann den Leuten in der Nachbarschaft vertrauen.	54,5%	27,3%	86,5%
Teilskala "Soziale Desorganisation"^c			
Die Eltern kümmern sich kaum darum, was ihre Kinder machen.	13,5%	3,8%	35,9%
Die Leute hier haben keine gemeinsamen Werte.	14,6%	4,2%	28,6%
Die Leute hier haben keinen Respekt vor Gesetz und Ordnung.	9,4%	0,0%	23,7%

a Anteil der Antworten "trifft völlig zu", "trifft eher zu".

b Cronbach's alpha = .82, λ = .92

c Cronbach's alpha = .75, λ = .91

Wie gesagt können mit diesen beiden Teilskalen keinesfalls alle Dimensionen des sozialen Zusammenlebens abgebildet werden. Ebenso ist mit der Feststellung geringer oder großer sozialer Nähe noch keine normative Bewertung verbunden. So geht das Bedürfnis der Menschen nach sozialen Bindungen in der Nachbarschaft sicherlich auseinander, und das Fehlen solcher Bindungen mag von vielen sogar gerade erwünscht sein, wenn damit z.B. eine geringe informelle Sozialkontrolle verbunden ist.

Bevor die Ergebnisse für die Freiburger Stadtteile dargestellt werden, zuvor noch eine methodische Bemerkung: Beide Teilskalen weisen nach den üblichen Regeln der Umfrageforschung eine ausreichende statistische Güte auf (Teilskala 'soziale Nähe' Cronbach's alpha = .82, Teilskala 'soziale Desorganisation' Cronbach's alpha = .75). Dies bezieht sich jedoch zunächst nur auf die *interne* Konsistenz der Antworten einer Skala durch die einzelnen Befragten. Wenn die Befragten quasi als Beobachter über den gemeinsamen Stadtteil Auskunft geben sollen, ist jedoch das Maß der Übereinstimmung *zwischen* den Befragten eines Stadtteils von ebenso großer Bedeutung für die Güte der Antworten. Auch wenn die Wahrnehmungen des sozialen Klimas stets subjektiv gefärbt sind, und auch wenn die Stadtteile in sich nicht homogen sind, hängt die Güte der Skalen doch davon ab, wie groß die Übereinstimmung der Befragten eines Stadtteils ist. Zur Messung dieser "sozialökologischen" - das heißt auf die soziale Umwelt

bezogenen - Güte von Befragungsdaten wurde ein neues statistisches Verfahren angewendet, dass mit Werten von $\lambda > .90$ für beide Teilskalen sehr gute Resultate erbringt (Raudenbush & Sampson 1999). Das bedeutet: Die verwendeten Aussagen sind tatsächlich geeignet, zuverlässige Informationen über das soziale Klima im Stadtteil zu liefern.

Ergebnisse

Tabelle 1 gibt Auskunft über die jeweiligen Prozentanteile der Befragten, die den sechs einzelnen Aussagen zugestimmt haben (alle übrigen Befragten haben den Aussagen nicht zugestimmt oder waren unentschieden). Ungefähr zwischen 40% und 55% aller Freiburger Befragten stimmen den Aussagen der Teilskala "soziale Nähe" zu, während die Zustimmung zu den negativ formulierten Aussagen der Skala "soziale Desorganisation" erwartungsgemäß wesentlich niedriger ausfällt. Das bedeutet zunächst, dass die Befragten das soziale Klima in ihren Stadtteilen überwiegend positiv wahrnehmen. Für einzelne Stadtteile sieht dies jedoch ganz anders aus, wie die rechten Spalten in Tabelle 1 zeigen. Hier werden die Extremwerte der niedrigsten und höchsten Zustimmung zu den Aussagen in einem der Freiburger Stadtteile berichtet. Demnach gibt es am unteren Ende der Häufigkeitsverteilung einen Stadtteil, in dem nur 18% der Befragten der Aussage "Hier kennen sich die Bewohner gut" zustimmen, und am oberen Ende einen Stadtteil, in dem mit über 90% fast alle Befragten diese Aussage bejahen. Bei der Teilskala "soziale Desorganisation" finden sich Stadtteile, in denen kein oder nur ganz wenige Befragte den Aussagen zustimmen, und andere Stadtteile, in denen immerhin ein Viertel bis ein Drittel der Befragten zustimmt. Das bedeutet: die Spannbreite des sozialen Klimas in den Freiburger Stadtteilen ist ganz erheblich, und auch wenn auf die Gesamtstadt bezogen negative Wahrnehmungen eher selten sind, so gibt es doch einige Stadtteile, in denen zumindest eine bedeutende Minderheit Anonymität und soziale Desorganisation wahrnehmen.

Ordnet man die Freiburger Stadtteile in jeweils fünf Gruppen von sehr niedriger bis sehr hoher sozialer Nähe bzw. sozialer Desorganisation ein, so finden sich die Altstadt, Brühl, Haslach, Stühlinger und Weingarten in der Gruppe mit dem geringsten Maß an sozialer Nähe, Hochdorf, Kappel, Lehen, Opfingen und Waltershofen dagegen in der Gruppe mit dem höchsten Maß an sozialer Nähe. Bei der sozialen Desorganisation schneiden Günterstal, Kappel, Lehen, Opfingen und Waldsee mit sehr niedrigen Werten am günstigsten ab, während Brühl, Haslach, Landwasser, Stühlinger und Weingarten die Gruppe der am stärksten von sozialer Desorganisation betroffenen Stadtteile bilden. Diese Aufzählung lässt bereits erkennen, dass beide Teildimensionen des sozialen Klimas eng zusammenhängen, da einige Stadtteile mit sehr geringer sozialer Nähe gleichzeitig auch eine sehr hohe soziale Desorganisation aufweisen (mit Ausnahme der Altstadt). Außerdem deutet sich ein räumliches Muster an, bei dem die Stadtteile mit einem sehr schlechten sozialen Klima in einem Gürtel westlich der Bahnlinie zu finden sind, während die Stadtteile mit einem sehr guten sozialen Klima ganz überwiegend an der Peripherie der Stadt liegen. Dieses räumliche Muster wird in der kartographischen Darstellung noch besser sichtbar (Abb. 1 und 2). Während es sich bei den westlich der Bahnlinie gelegenen Stadtteilen um urbane, relativ zentrumsnahe Siedlungsgebiete mit einer Dominanz von Miets- und Geschosswohnungsbau handelt, wird die Freiburger Peripherie von dörflichen Siedlungskernen ehemals selbständiger Gemeinden geprägt.

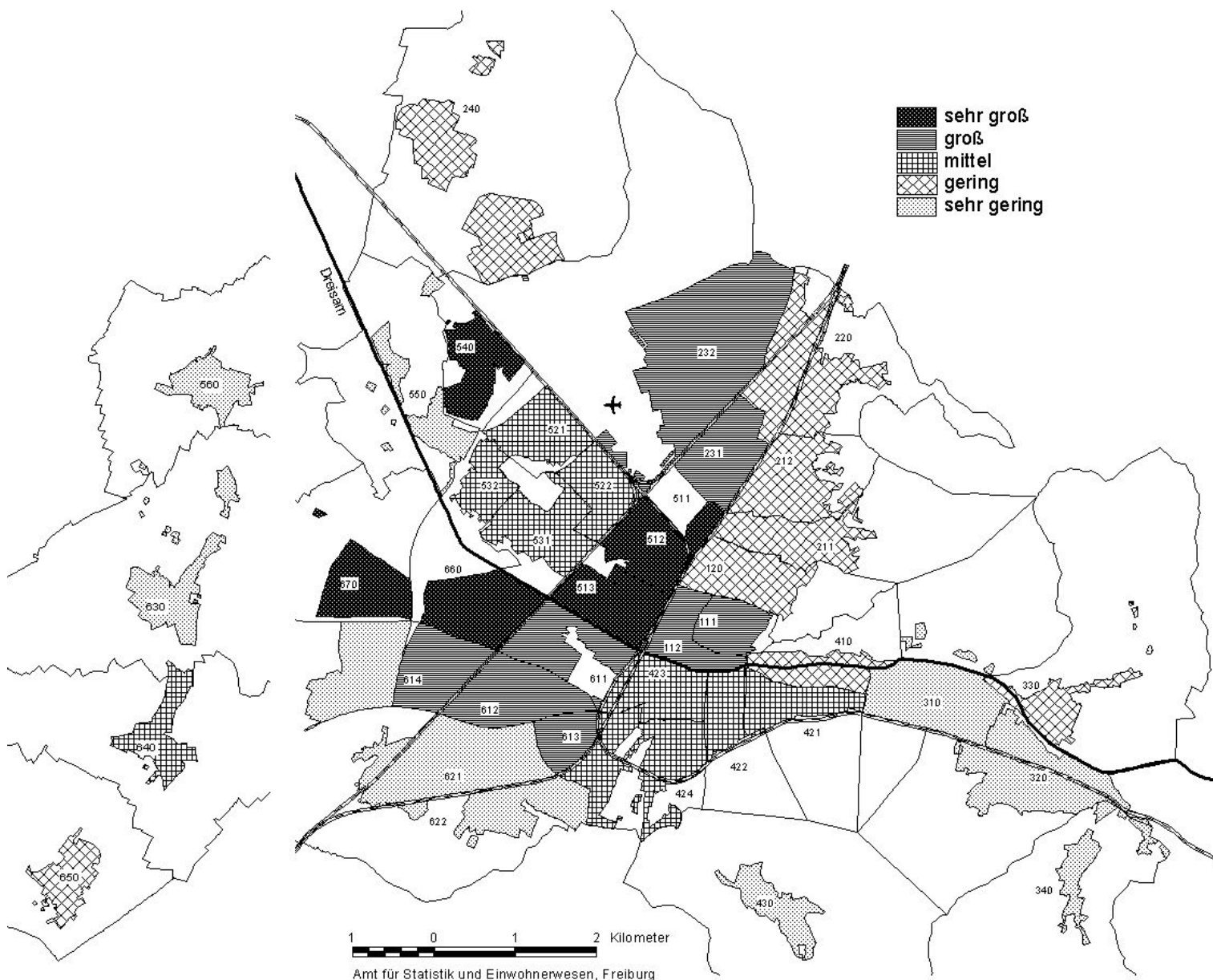
Abb. 1: Soziale Nähe in Freiburg nach Stadtbezirken 1999



Namen der Stadtbezirke

- | | | |
|---------------------------|--------------------------------|-------------------------|
| 111 Altstadt-Mitte | 421 Oberwiehre | 560 Waltershofen |
| 112 Altstadt-Ring | 422 Mittelwiehre | 611 Haslach-Egerten |
| 120 Neuburg | 423 Unterwiehre-Nord | 612 Haslach-Gartenstadt |
| 211 Herdern-Süd | 424 Unterwiehre-Süd | 613 Haslach-Schildacker |
| 212 Herdern-Nord | 430 Günterstal | 614 Haslach-Haid |
| 220 Zähringen | 511 Stühlinger-Beurbarung | 621 St. Georgen-Nord |
| 231 Brühl-Güterbahnhof | 512 Stühlinger-Eschholz | 622 St. Georgen-Süd |
| 232 Brühl-Industriegebiet | 513 Alt-Stühlinger | 630 Opfingen |
| 240 Hochdorf | 521 Mooswald-West | 640 Tiengen |
| 310 Waldsee | 522 Mooswald-Ost | 650 Munzingen |
| 320 Littenweiler | 531 Betzenhausen-Bischofslinde | 660 Weingarten |
| 330 Ebnet | 532 Alt-Betzenhausen | 670 Rieselfeld |
| 340 Kappel | 540 Landwasser | |
| 410 Oberau | 550 Lehen | |

Abb. 2: Soziale Desorganisation in Freiburg nach Stadtbezirken 1999



Namen der Stadtbezirke

- | | | |
|---------------------------|--------------------------------|-------------------------|
| 111 Altstadt-Mitte | 421 Oberwiehre | 560 Waltershofen |
| 112 Altstadt-Ring | 422 Mittelwiehre | 611 Haslach-Egerten |
| 120 Neuburg | 423 Unterwiehre-Nord | 612 Haslach-Gartenstadt |
| 211 Herdern-Süd | 424 Unterwiehre-Süd | 613 Haslach-Schildacker |
| 212 Herdern-Nord | 430 Günterstal | 614 Haslach-Haid |
| 220 Zähringen | 511 Stühlinger-Beurbarung | 621 St. Georgen-Nord |
| 231 Brühl-Güterbahnhof | 512 Stühlinger-Eschholz | 622 St. Georgen-Süd |
| 232 Brühl-Industriegebiet | 513 Alt-Stühlinger | 630 Opfingen |
| 240 Hochdorf | 521 Mooswald-West | 640 Tiengen |
| 310 Waldsee | 522 Mooswald-Ost | 650 Munzingen |
| 320 Littenweiler | 531 Betzenhausen-Bischofslinde | 660 Weingarten |
| 330 Ebnet | 532 Alt-Betzenhausen | 670 Rieselfeld |
| 340 Kappel | 540 Landwasser | |
| 410 Oberau | 550 Lehen | |

Welche sozialstrukturellen Faktoren, die sich in dieser räumlichen Verteilung bereits andeuten, könnten für die vorgefundenen Unterschiede im sozialen Klima verantwortlich sein? Naheliegender wäre z.B. die Vermutung, dass dort, wo die Fluktuation der Bewohner niedrig und die Wohndauer hoch ist, auch die soziale Nähe zwischen den Bewohnern groß ist. Wo viele Ledige und wenige Familien wohnen, könnte die soziale Nähe dagegen geringer ausgeprägt sein. Das Ausmaß der sozialen Desorganisation wiederum könnte etwas mit dem Ausmaß von sozialen Problemen in den Stadtteilen zu tun haben.

In Tabelle 2 werden die Ergebnisse statistischer Zusammenhangsanalysen zwischen sozialstrukturellen Ausgangsbedingungen und dem Ausmaß der sozialen Nähe bzw. sozialen Desorganisation schematisch dargestellt. Zusätzlich werden hier zwei weitere Aspekte der subjektiven Wahrnehmung des Wohngebiets, nämlich die allgemeine Zufriedenheit mit dem Wohngebiet und das Unsicherheitsgefühl im Wohngebiet berücksichtigt⁴⁾. Je dunkler die jeweilige Fläche, desto stärker ist der Zusammenhang zwischen einem sozialstrukturellen Merkmal und einem Aspekt des sozialen Klimas ausgeprägt; gleichzeitig symbolisiert ein "+"-Zeichen einen positiven, ein "-"-Zeichen hingegen einen negativen Zusammenhang. So besteht z.B. zwischen der Wohndauer und der sozialen Nähe im Stadtteil ein starker positiver Zusammenhang, d.h. je *mehr* Menschen lange in einem Stadtteil wohnen, desto *stärker* ist das Ausmaß der sozialen Nähe im Stadtteil. Gleichzeitig bestätigt sich der angenommene negative Zusammenhang zwischen dem Anteil der Ledigen und der sozialen Nähe: Je *mehr* Ledige in einem Stadtteil wohnen, desto *geringer* (symbolisiert durch das "-"-Zeichen) ist das Ausmaß der sozialen Nähe im Stadtteil, jedoch ist dieser Zusammenhang nur mäßig ausgeprägt. Sowohl Wohndauer als auch der Ledigenanteil zeigen zwar einen Zusammenhang mit der sozialen Nähe, nicht aber mit den anderen Aspekten des sozialen Klimas im Stadtteil.

⁴⁾ Frageformulierung für allgemeine Zufriedenheit: "Wohnen Sie gerne in Ihrem jetzigen Wohngebiet?"; für Unsicherheitsgefühl: "Wie sicher fühlen Sie sich, wenn Sie hier in Ihrem Wohngebiet nachts allein draußen sind?"

Tab. 2: Zusammenhänge zwischen strukturellen Bedingungen und dem sozialen Klima im Stadtteil

(Durchschnitts- bzw. Anteilswerte der Stadtbezirke)	soziale Nähe	Zufriedenheit mit Wohngebiet	soziale Desorganisation	Unsicherheitsgefühl
Wohndauer	+			
1- u. 2-Familienhäuser	+	+	-	-
Ledige	-			
Sozialhilfeempfänger	-	-	+	+

N=24 Stadtbezirke (ohne Mundenhof und Rieselfeld), schematische Darstellung der bivariaten Korrelationsstärken (Pearson's r)

Legende:

	kein od. schwacher Zusammenhang ($r <$
+	mäßiger positiver Zusammenhang (.25 -.50)
-	starker negativer Zusammenhang (.50-.75)
	sehr starker Zusammenhang ($>$.75)

Demgegenüber sind der Anteil von Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern sowie der Anteil der Sozialhilfeempfänger von offenbar großer Bedeutung für alle hier untersuchten Aspekte des sozialen Klimas. Der Anteil der Sozialhilfeempfänger als ein Armutsmaß repräsentiert die soziale Schichtzugehörigkeit der Bewohner und das Ausmaß sozialer Probleme in einem Stadtteil. Der Anteil von Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern lässt sich - wegen der notwendigen finanziellen Ressourcen - als ein Wohlstandsmaß interpretieren, das ebenfalls Auskunft über die soziale Schichtzugehörigkeit der Bewohner gibt. Jedoch ist der Anteil der Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern zusätzlich sehr stark vom Siedlungstyp des Stadtteils abhängig. In zentrumsnahen und dicht besiedelten Wohnquartieren finden sich fast keine Ein- und Zweifamilienhäuser; dennoch wohnen hier auch Menschen mit mittlerem und hohem Sozialstatus. Umgekehrt dominieren Ein- und Zweifamilienhäuser in den traditionell-dörflichen Siedlungskernen, ohne dass deren Bewohner notwendigerweise auch über einen hohen Sozialstatus verfügen.

Die Ergebnisse der Zusammenhangsanalysen zeigen nun, dass mit dem Anteil der Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern das Ausmaß der sozialen Nähe und der Zufriedenheit mit dem Wohngebiet wächst, wobei nur der Einfluss auf die soziale Nähe sehr

stark ist. Ein starker *negativer* Zusammenhang besteht zwischen dem Anteil der Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern und dem Ausmaß der sozialen Desorganisation sowie dem Unsicherheitsgefühl im Wohngebiet. Das bedeutet, je mehr Menschen in Ein- und Zweifamilienhäusern wohnen, desto weniger nehmen sie bei ihren Nachbarn störende Verhaltensweisen und Unordnung wahr, und desto sicherer fühlen sie sich in ihrem Wohngebiet.

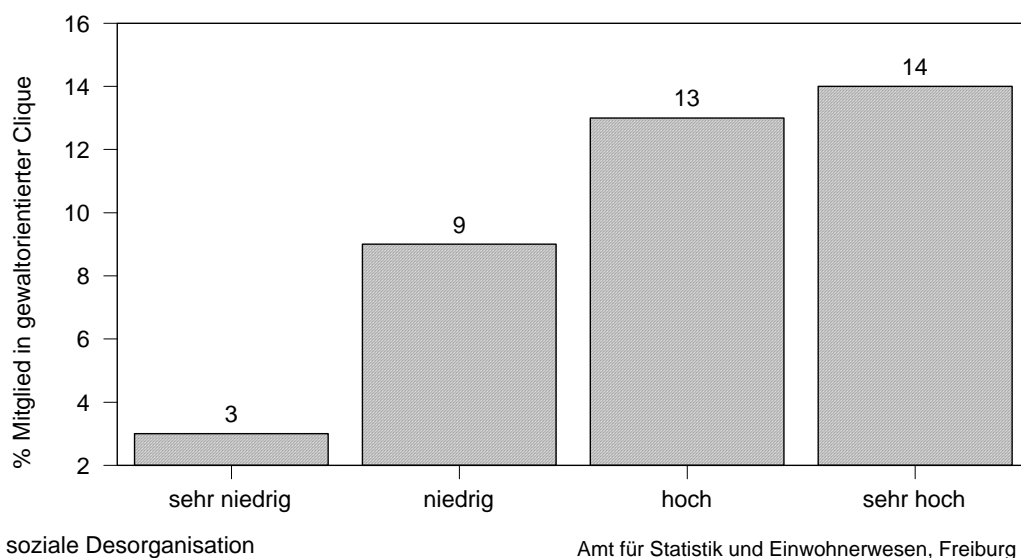
Analog dazu verlaufen die Zusammenhänge zwischen dem Anteil der Sozialhilfeempfänger und den Aspekten des sozialen Klimas. Je höher der Anteil von Sozialhilfeempfängern im Stadtteil, desto ungünstiger gestaltet sich das soziale Klima. Die Sozialhilferate beeinflusst vor allem das Ausmaß der sozialen Desorganisation und die Zufriedenheit mit dem Wohngebiet sehr ungünstig. D.h. je mehr Sozialhilfeempfänger im Stadtteil wohnen, desto mehr stören sich die Menschen an dem Verhalten ihrer Nachbarn, und desto unsicherer fühlen sie sich in ihrem Wohngebiet. Das Ausmaß der sozialen Nähe ist dagegen in Stadtteilen mit hohen Sozialhilferaten nur etwas niedriger.

Weitergehende multivariate Analysen bestätigen, dass das Ausmaß der sozialen Nähe fast ausschließlich von der Siedlungsform und kaum von der Sozialhilferate bestimmt wird. In Stadtteilen mit vielen Ein- und Zweifamilienhäusern nehmen die Menschen eine größere soziale Nähe im Zusammenleben mit ihren Nachbarn wahr. Vor allem die ehemals eigenständigen Außenbezirke Freiburgs wie Waltershofen und Opfingen scheinen ihre dörfliche Prägung erhalten zu haben. In zentrumsnahen Stadtteilen wie der Wiehre, Oberau oder Neuburg ist die soziale Distanz zwischen den Bewohnern größer, ohne dass jedoch auch die soziale Desorganisation überdurchschnittlich groß ist. Starke soziale Desorganisation greift hingegen in den Stadtteilen wie Landwasser, Weingarten und Stühlinger um sich, wo sich auch die sozialen Problemlagen der Bewohner konzentrieren. Man kann daher zusammenfassend feststellen, dass der Anteil der Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern insgesamt positive und der Anteil der Sozialhilfeempfänger insgesamt negative Auswirkungen auf das soziale Klima haben, dass sich jedoch der Anteil der Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern stärker auf die soziale Nähe auswirkt, während der Anteil der Sozialhilfeempfänger stärker die soziale Desorganisation beeinflusst.

Wodurch wird konkret die Wahrnehmung sozialer Desorganisation in der Nachbarschaft beeinflusst? Warum empfinden die Bewohner in Stadtteilen mit sozialen Benachteiligungen das Zusammenleben als weniger harmonisch? In qualitativen Studien zum Leben in benachteiligten Wohnquartieren werden häufig Alltagskonflikte wie Streit, Ruhestörungen, und mangelnde Sauberkeit genannt (Herlyn et al. 1991). Auch das Zusammenleben von Menschen verschiedener ethnischer Herkunft ist konfliktträchtig. Ein weiteres Problemfeld dürften verschiedene Ausdrucksformen der Delinquenz und Kriminalität sein, was in dem Zusammenhang zwischen sozialer Benachteiligung und Unsicherheitsgefühl im Stadtteil zum Ausdruck kommt. Diesem Aspekt soll hier kurz anhand von Daten der "MPI-Schulbefragung 1999" nachgegangen werden, die das Max-Planck-Institut im selben Jahr an Freiburger Schulen zum Thema

Jugenddelinquenz durchgeführt hat (Oberwittler et al. 2001). Dabei wurden ca. 1500 Freiburger Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahren zu ihren eigenen Erfahrungen mit Gewalt und Kriminalität als Täter und Opfer befragt; ihre Antworten können ebenso wie die der Bürgerbefragung den einzelnen Stadtteilen zugeordnet werden. Vergleicht man die Ergebnisse beider Befragungen, so zeigen sich recht enge Zusammenhänge zwischen den Wahrnehmungen der erwachsenen Bewohner und den entsprechenden Wahrnehmungen und dem eigenen Verhalten der Jugendlichen. So stimmt die wahrgenommene soziale Desorganisation der Bewohner mit $r=.63$ sehr eng mit der von den Jugendlichen beobachteten Gewalt im Stadtteil überein. Fast ebenso eng ($r=.60$) ist der Zusammenhang zwischen dem Anteil der Jugendlichen, die einer gewaltorientierten Clique angehören, mit der Zustimmung der Bewohner zu der Aussage, dass "die Eltern sich kaum darum kümmern, was ihre Kinder machen." Dieser Zusammenhang wird auch in Abbildung 3 anschaulich dargestellt: Je höher die Wahrnehmung der sozialen Desorganisation im Stadtteil ausfällt, desto größer ist der Anteil der Jugendlichen, die einer gewaltorientierten Clique angehören. In den Stadtteilen mit einer sehr niedrigen Wahrnehmung sozialer Desorganisation beträgt dieser Anteil nur 3%, in den Stadtteilen mit einer sehr hohen Wahrnehmung sozialer Desorganisation dagegen 14%.

Abb. 3: Anteil der Jugendlichen in gewaltorientierten Clique nach dem Ausmaß der sozialen Desorganisation im Stadtteil



Mit diesem Ergebnis soll keine Schuldzuweisung an die Jugendlichen und ihre Eltern verbunden sein: Auch wenn delinquente und gewaltbereite Jugendliche durch ihr Verhalten sicherlich zur Verschlechterung des sozialen Klimas im Stadtteil beitragen, sind sie doch selber "Opfer" der sozialräumlichen Konzentration sozialer Problemlagen, die die Rahmenbedingungen für ihre positive soziale Entwicklung verschlechtern. Ein hohes Maß an sozialer Desorganisation im Wohngebiet, in das die Jugendlichen "hineinwachsen", verschlechtert zum Beispiel auch die Chancen informeller sozialer Kontrolle über die Jugendlichen. Wo die

Erwachsenen durch ihr Verhalten und durch ein mangelndes Zusammengehörigkeitsgefühl kein Vorbild für Kinder und Jugendlichen sind, fördern sie deren Fehlverhalten mit. Das soziale Klima und das Verhalten der Jugendlichen befinden sich hier in einem wechselseitigen negativen Verstärkungsprozess.

Zusammenfassung

Zwei Teilaspekte des sozialen Klimas im Wohngebiet wurden anhand von Befragungsdaten empirisch untersucht: die 'soziale Nähe', also die Bekanntheit und das Vertrauen zwischen den Bewohnern, sowie die 'soziale Desorganisation', womit die fehlende Harmonie im Zusammenleben und die Wahrnehmung störender Verhaltensweisen der Mitmenschen gemeint ist. Beide Aspekte sind eng miteinander verknüpft: Wo die soziale Nähe groß ist, ist in der Regel die soziale Desorganisation gering ausgeprägt, und umgekehrt.

Zusammengefasst lässt sich sagen, dass zum einen die soziale Nähe zwischen den Bewohnern dort am stärksten empfunden wird, wo noch Reste traditioneller dörflicher Strukturen anzutreffen sind; dies ist in den eingemeindeten Außenbezirken Freiburgs der Fall. Auf der anderen Seite zeichnet sich die Altstadt, die mit 6,7% auch den mit Abstand niedrigsten Kinderanteil von allen Freiburger Stadtteilen aufweist, durch das geringste Maß an sozialer Nähe aus. Andererseits betrifft die mangelnde soziale Nähe in ähnlichem Maße auch Stadtteile wie Weingarten - trotz eines überdurchschnittlichen Kinderanteils. Es zeigt sich nämlich als zweites wichtiges Ergebnis, dass die Menschen in den Stadtteilen mit besonderen sozialen Benachteiligungen auch die größten Probleme im Zusammenleben wahrnehmen. In diesen Stadtteilen haben viele Bewohner eine besonders große Distanz und ein besonderes Misstrauen gegen ihre Nachbarn. Auch aus anderen, qualitativen Studien ist bekannt, dass Konflikte und Misstrauen in den Problemquartieren oftmals den Alltag prägen (Keim u. Neef 2000). Hier lässt sich ebenfalls ein gesteigertes Problemverhalten der Jugendlichen im Stadtteil beobachten.

Diese Ergebnisse, die die bisherige Forschung bestätigen, sind in ihrer Bedeutung für mögliches kommunalpolitisches Handeln sicherlich beunruhigend. Denn durch die Distanz und das Misstrauen sind auch die Chancen für eine Aktivierung der Bewohner zur Verbesserung der Situation in ihrem Stadtteil und zur kollektiven Interessenwahrnehmung gering. Die Bewohner dieser Stadtteile verfügen aufgrund ihrer schwierigen sozialen und ökonomischen Situation nicht nur über die geringsten *individuellen* Ressourcen zur Alltags- und Problembewältigung, sondern werden zusätzlich noch durch geringe *kollektive* Ressourcen zur Problembewältigung benachteiligt.

Literatur

Friedrichs, Jürgen 1995. Stadtsoziologie. Opladen: Leske + Budrich

Heitmeyer, Wilhelm; Dollase, Rainer; Backes, Otto (Hg.) 1998. Die Krise der Städte: Analysen zu den Folgen desintegrativer Stadtentwicklung für das ethnisch-kulturelle Zusammenleben. Frankfurt/M.: Suhrkamp

Herlyn, Ulfert; Lakemann, Ulrich; Lettko, Barbara 1991. Armut und Milieu. Benachteiligte Bewohner in großstädtischen Quartieren. Basel; Boston; Berlin: Birkhäuser

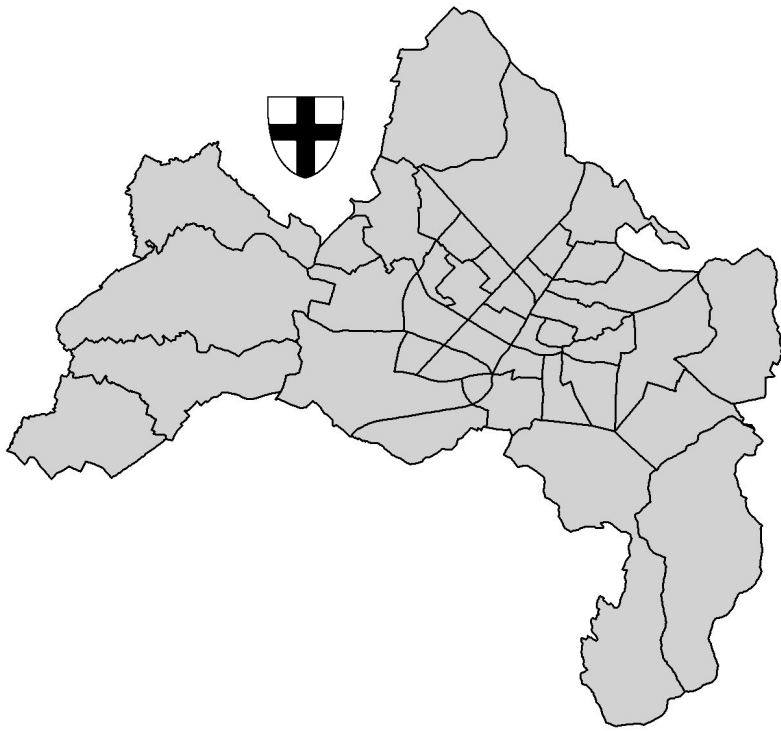
Keim, Rolf; Neef, Rainer 2000. Ressourcen für das Leben im Problemquartier. Aus Politik und Zeitgeschichte (B10-11), 30-39.

Oberwittler, Dietrich; Blank, Tom; Köllisch, Tilman; Naplava, Thomas 2001. Soziale Lebenslagen und Delinquenz von Jugendlichen. Ergebnisse der MPI-Schulbefragung 1999 in Freiburg und Köln. Freiburg: edition iuscrim

Pfeil, Elisabeth 1965. Die Familie im Gefüge der Großstadt. Zur Sozialtopographie der Stadt. Hamburg: Christians

Raudenbush, Stephen W.; Sampson, Robert W. 1999. Ecometrics: Toward a Science of Assessing Ecological Settings, with Appliance to the Systematic Social Observation of Neighborhoods. Sociological Methodology (29), 1-41.

Sampson, Robert J.; Raudenbush, Stephen W.; Earls, Felton J. 1997. Neighborhoods and Violent Crime: A Multilevel Study of Collective Efficacy. Science (277), 918-924.



Gemarkung 1

1.1 Allgemeine Informationen

Stadtgeschichte

1120	Marktgründung durch Konrad v. Zähringen
um 1200	Baubeginn am Münster (Schlussweihe 1513)
1246	Erste Erwähnung der Bächle
1258	Die "Hosanna", die älteste Glocke, wird gegossen. Gehört heute noch zum Münstergeläute
1368	Freiburg wird habsburgisch
1457	Gründung der Universität
1498	Reichstag unter Kaiser Maximilian
1677-1697	Freiburg ist französische Festung
1770	Brautfahrt Marie-Antoinettes durch Freiburg
1806	Freiburg wird Teil des Großherzogtums Baden (bis 1918) (Preßburger Frieden)
1845	Die Bahnlinie Freiburg-Offenburg wird in Betrieb genommen
1946-1952	Regierungssitz des Landes Baden
seit 1952	Sitz des Regierungspräsidiums Freiburg

Sehenswürdigkeiten

Münster (roman.-gotisch; höchstes Bauwerk: 116 m)
 Münstermarkt (täglich, außer sonn- und feiertags)
 Altstadt, Stadttore: Martinstor, Schwabentor
 Rathaus mit Glockenspiel (täglich 12 Uhr)
 Historisches Kaufhaus, Haus zum Walfisch (16. Jh.)
 4 Museen, Planetarium, Alter Friedhof
 Seilbahn zum Schauinsland 1284 m ü. NN
 (Bei Inbetriebnahme 1930:
 erste Großkabinen-Umlaufbahn der Welt,
 Länge 3,6 km, Höhenunterschied 748 m)

Grünflächen

Colombipark	1,3 ha
Stadtgarten	3,0 ha
Alleegarten / Mensa	0,5 ha
Botanischer Garten	1,2 ha
Seepark (seit Landesgartenschau 1986)	19,5 ha
Dietenbach-Anlage	40,1 ha
Konrad-Guenther-Park	4,2 ha
Tiergehege Mundenhof	35,0 ha
Waldsee	2,3 ha
Friedhöfe	55,4 ha
Stadtwald: Bergwald	4079 ha, Mooswald
Wanderwege (beschildert)	375 km
Panoramastraßen	17 km

Lage, Klima, Fläche

Lage:

Südwestecke des Münsters
 47° 59' 43" nördlicher Breite
 7° 51' 11" östlicher Länge
 Höhenunterschied von über 1000 m:
 Waltershofen 196 m, Münsterplatz 278 m,
 Schauinsland 1284 m über NN

Klima:

in der Ebene trocken und warm,
 im Schwarzwald frisch und kühl

Fläche:

Wald	15306 ha
Erholungsfläche	6537 ha
Rebland	452 ha
Verkehrs- und Betriebsfläche	732 ha
	1511 ha

Ausdehnung Nord-Süd	18,6 km
Ost-West	20,0 km

Entfernung (ab Gemarkungsgrenze)

zu Frankreich (Rhein)	3 km
zur Schweiz (Basel)	42 km

Gesamtlänge des Straßennetzes

dar. Straßen des überörtl. Verkehrs	538 km
Radwege	147 km
	161 km

Länge der "Freiburger Bächle"	8,9 km
-------------------------------	--------

Städtepartnerschaften

Besançon (Frankreich)	seit 1959
Innsbruck (Österreich)	seit 1963
Padua (Italien)	seit 1967
Guildford (Großbritannien)	seit 1979
Madison (USA)	seit 1988
Matsuyama (Japan)	seit 1988
Lemberg (Ukraine)	seit 1990
Granada (Spanien)	seit 1991
Isfahan (Iran)	seit 2000

Kommunalwahl 1999 – Gemeinderat

CDU	31,1 % / 16 Sitze	Linke Liste/	
SPD	20,8 % / 11 Sitze	Friedensliste	4,2 % / 2 Sitze
BÜNDNIS 90/		Junges	
GRÜNE	19,7 % / 10 Sitze	Freiburg	3,8 % / 2 Sitze
FWV	8,6 % / 4 Sitze	Unabhängige	
FDP	5,1 % / 2 Sitze	Frauen	2,8 % / 1 Sitz

1.2 Die Gemarkungsfläche¹⁾ von Freiburg nach Stadtbezirken und Statistischen Bezirken in ha

Stadtbezirke	Statistische Bezirke								Stadt- bezirk insg.	dar. besied. Fläche	
	1	2	3	4	5	6	7	8			
Altstadt-Mitte	111	25,3	11,7	20,0						57,0	50,6
Altstadt-Ring	112	24,7	21,1	16,0						61,8	61,8
Neuburg	120	44,8	21,2	97,7						163,7	90,8
Herdern-Süd	211	12,1	5,1	15,3	16,3	237,5				286,3	88,8
Herdern-Nord	212	7,1	21,4	22,8	92,0					143,2	103,5
Zähringen	220	68,4	28,2	144,0	61,7	10,6				312,8	159,9
Brühl-Güterbahnhof	231	10,2	9,6	6,3	8,1	55,8				90,0	90,0
Brühl-Industriegebiet	232	1006,5								1006,5	298,5
Hochdorf	240	242,7	693,0	74,9						1010,6	163,0
Waldsee	310	335,3	93,2	26,7	27,9					483,1	133,9
Littenweiler	320	20,5	18,8	89,8	241,3	41,6				412,0	146,8
Ebnet	330	608,1	78,8							686,9	53,5
Kappel	340	1221,2	160,8							1382,0	41,4
Oberau	410	8,5	10,6	10,2	14,2	84,7				128,2	61,5
Oberwiehre	421	5,0	7,0	6,4	10,8	9,0	151,5			189,7	64,1
Mittelwiehre	422	9,0	9,9	10,3	107,0					136,2	48,3
Unterviehre-Nord	423	39,2	13,7	8,2	7,4	9,7				78,2	78,2
Unterviehre-Süd	424	17,6	34,5	88,8	34,9	9,0	10,9			195,7	133,0
Günterstal	430	1510,5								1510,5	51,0
Stühlinger-Beurbarung	511	8,5	42,8							51,3	18,9
Stühlinger-Eschholz	512	30,7	16,2	18,2	24,3					89,4	79,5
Alt-Stühlinger	513	11,8	4,6	8,4	14,8	12,4	32,6			84,5	84,5
Mooswald-West	521	41,9	28,6	26,4						96,9	71,7
Mooswald-Ost	522	22,1	15,7	28,1						65,9	65,9
Betzenhausen-Bischofslinde	531	26,9	14,5	10,8	14,1	41,7	28,3			136,4	88,4
Alt-Betzenhausen	532	12,6	11,5	45,7	13,6					83,4	45,0
Landwasser	540	30,2	20,2	22,6	23,3	28,3				124,5	72,6
Lehen	550	35,7	321,3							357,0	58,8
Waltershofen	560	284,2	474,1							758,3	50,8
Mundenhof	570	145,2								145,2	16,7
Haslach-Egerten	611	10,7	16,1	13,9	57,7	10,5				109,0	82,3
Haslach-Gartenstadt	612	12,5	11,7	45,3	25,1	9,6				104,1	104,1
Haslach-Schildacker	613	44,7								44,7	44,7
Haslach-Haid	614	29,3	54,9							84,2	84,2
St. Georgen-Nord	621	27,9	52,3	15,8	24,1	14,8	32,3	644,9		812,1	281,6
St. Georgen-Süd	622	223,7	30,9	37,0						291,6	86,9
Opfingen	630	1020,6	442,3							1462,9	73,3
Tiengen	640	414,9	423,3							838,2	57,8
Munzingen	650	545,5	131,5							677,0	48,7
Weingarten	660	63,5	20,5	14,7	5,9	8,4	28,4	11,8	9,9	163,0	99,4
Rieselfeld	670	11,6	26,4	8,9	12,5	12,9	321,2			393,4	78,7
Freiburg insgesamt										15307,7	3613,1

Quelle: Auswertung des Raumbezugssystems des Amtes für Statistik und Einwohnerwesen

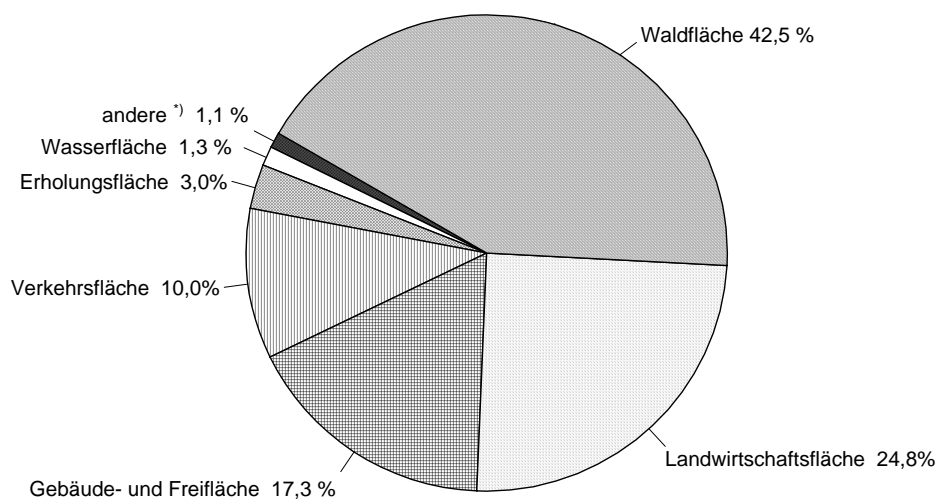
¹⁾ Stand 1.1.1999.

1.3 Gemarkungsfläche von Freiburg nach tatsächlicher Nutzung in ha seit 1979

Jahr	insgesamt	davon									
		Gebäude und Freifläche	Verkehrsfläche		Betriebsfläche	Erholungsfläche	Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Wasserfläche	Flächen anderer Nutzung	
			insges.	darunter Straßen, Wege, Plätze						insges.	darunter Friedhöfe
1979	15 305	2 197	1 223	931	42	238	4 747	6 559	133	166	45
1981	15 305	2 214	1 234	938	42	238	4 716	6 561	133	167	45
1985	15 305	2 360	1 286	992	28	273	4 575	6 424	189	170	49
1989	15 305	2 430	1 357	1 063	12	357	4 366	6 416	213	154	52
1993	15 306	2 517	1 480	1 215	11	391	4 066	6 478	208	155	53
1997	15 306	2 607	1 497	1 228	14	452	3 914	6 473	203	146	54
2001	15 306	2 648	1 523	1 262	13	459	3 795	6 505	205	157	55
in %											
1979	100,0	14,4	8,1	76,0	0,3	1,6	30,8	42,8	0,9	1,1	27,1
1981	100,0	14,4	8,1	76,0	0,3	1,6	30,8	42,8	0,9	1,1	26,9
1985	100,0	15,4	8,4	77,1	0,2	1,8	29,9	42,0	1,2	1,1	28,8
1989	100,0	15,9	8,9	78,3	0,1	2,3	28,5	41,9	1,4	1,0	33,8
1993	100,0	16,4	9,7	82,1	0,1	2,6	26,5	42,3	1,4	1,0	34,2
1997	100,0	17,0	9,8	82,0	0,1	3,0	25,6	42,3	1,3	0,9	37,0
2001	100,0	17,3	10,0	82,9	0,1	3,0	24,8	42,5	1,3	1,0	35,0

Quelle: Statistische Berichte Baden-Württemberg CI 1/S, hrsg. vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg und Eigenbetrieb Friedhöfe, Freiburg

Gemarkungsfläche von Freiburg nach tatsächlicher Nutzung (2001)



¹⁾ einschl. Betriebsfläche 0,1 %

Quelle: Statistische Berichte Baden-Württemberg C I 1/S

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

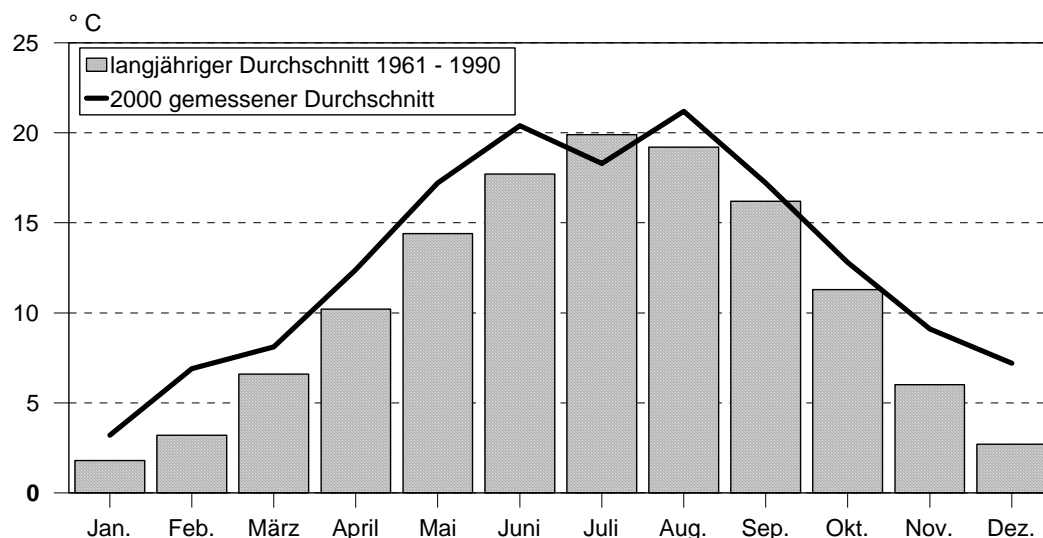


Meteorologische Angaben **2**

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)		Jahr								
		1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	
2.1	Witterungsverlauf									
2.1.1	Luftdruck (mittlerer auf NN reduziert)	hPa	.	.	.	1016,4	1018,5	1018,2	1017,0	1017,4
	Langjähriger Durchschnitt (1961–1990)	hPa	1017,0							
2.1.2	Lufttemperatur									
	Mittelwert	°C	11,3	12,6	11,5	10,2	11,8	12,0	12,0	12,8
	Langjähriger Durchschnitt (1961–1990)	°C	10,8							
	Höchstwert	°C	33,8	35,6	36,0	32,4	33,6	37,6	34,1	34,1
	Datum		30.7.	5.8.	21.7.	7.6.	25.8.	11.8.	3.7.	20.6.
	Tiefstwert	°C	- 10,5	- 5,7	- 9,9	- 14,4	- 14,3	- 8,1	- 11,4	- 9,1
	Datum		4.1.	20.1.	6.1.	29.12.	2.1.	1.2.+23.11	12.2.	26.1.
	Sommertage (max. 25 °C bis unter 30°C)		53	65	60	52	74	61	59	66
	Heiße Tage (max. 30 °C und mehr)		10	26	25	11	15	22	16	19
	Frosttage (min. unter 0 °C)		49	27	49	73	47	52	39	19
	Eistage (max. unter 0 °C)		17	2	12	17	15	7	5	2

Quelle: Deutscher Wetterdienst

Lufttemperatur in Freiburg 2000 (in °C)
(2000 gemessener und langjähriger Durchschnitt im jeweiligen Monat)

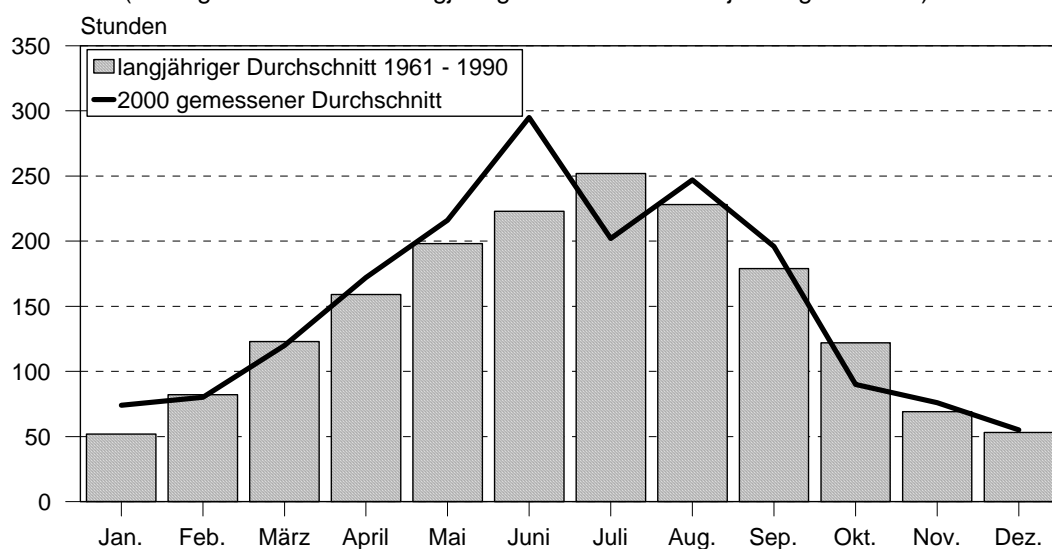


Quelle: Deutscher Wetterdienst

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr								
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	
2.1.3 Sonnenschein									
Dauer	h	1680	1689	1613	1764	1957	1829	1699	1823
Langjähriger Durchschnitt (1961–1990)	h	1740							
2.1.4 Luftfeuchtigkeit									
Relative Feuchte	%	71	73	72	72	70	67	71	68
Langjähriger Durchschnitt (1951–1980)	%	73							

Sonnenscheindauer in Freiburg 2000 (in Stunden)
(2000 gemessener und langjähriger Durchschnitt im jeweiligen Monat)



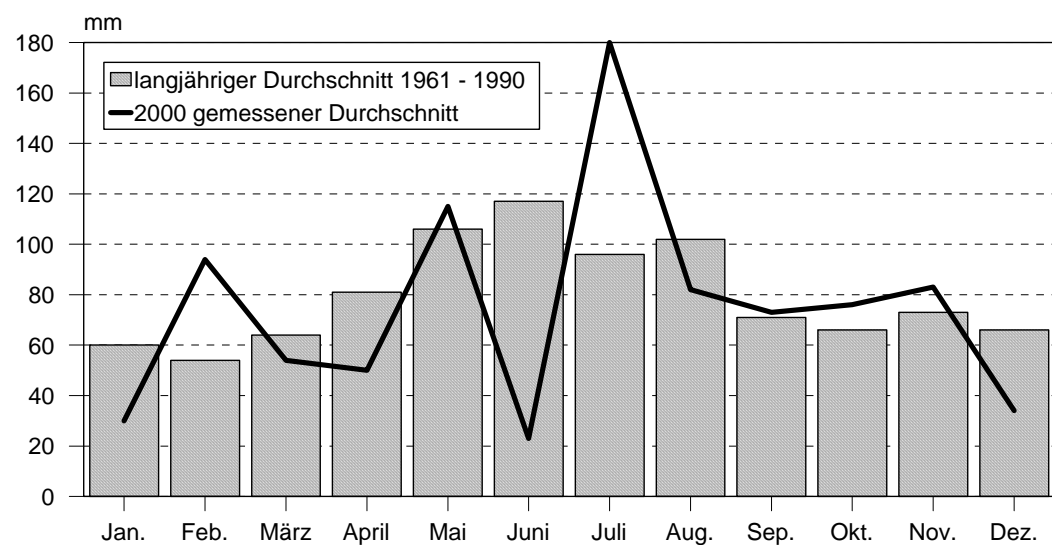
Quelle: Deutscher Wetterdienst

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)		Jahr							
		1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
2.1.5 Niederschläge									
Gesamtniederschlagshöhe	mm	757	977	1114	933	829	857	1054	894
Langjähriger Durchschnitt (1961–1990)	mm	995							
Höchstwert in 24 Stunden	mm	31	80	46	49	34	35	29	48
	Datum	22.8.	18.5.	26.5.	7.7.	21.6.	11.4.	6.4.	30.5.
Tage mit Regen		169	187	186	158	156	173	195	230
Schneefall		14	6	13	32 ¹⁾	16 ¹⁾	23 ¹⁾	17	4
Regen und Schneefall		23	17	33	.	.	.	23	20
Schneedecke (mind. 50 % d. Bodens schneebedeckt)		23	5	30	23	27	14	25	3
Hagel/Graupel		19	14	19	.	.	.	16	8
Nebel		27	30	31	.	.	.	24	17
Gewitter		42	46	32	28	37	27	39	37

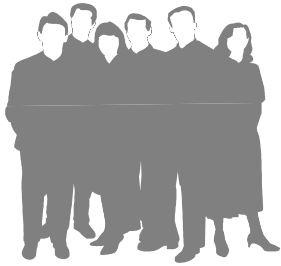
¹⁾ Einschließlich Regen und Schneefall sowie Hagel und Graupel.

Niederschläge in Freiburg 2000 (in mm)
(2000 gemessener und langjähriger Durchschnitt im jeweiligen Monat)



Quelle: Deutscher Wetterdienst

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg



Bevölkerung **3**

Anmerkungen:

In der Folge einer Melderechtsänderung wird seit 1984 für jede Person die Hauptwohnung nach objektiven Kriterien bestimmt. Die verschiedenen statistisch relevanten Bevölkerungsbegriffe sind wie folgt definiert:

Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung

Zur Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung gehören die Personen, die im betreffenden Gebiet ihre alleinige Wohnung bzw. ihre Hauptwohnung im Sinne des § 12 des Melderechtsrahmengesetzes vom 16. August 1980 (BGBl. I S. 1429) haben.

Nach § 12 des Melderechtsrahmengesetzes ist die Hauptwohnung die vorwiegend benutzte Wohnung. Hauptwohnung einer verheirateten Person, die nicht dauernd getrennt von ihrer Familie lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen liegt.

Wohnberechtigte Bevölkerung

Zur wohnberechtigten Bevölkerung zählen diejenigen Personen, die im betreffenden Gebiet eine Wohnung haben, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder Nebenwohnung handelt (Doppelzählung).

Wohnbevölkerung

Die Wohnbevölkerung umfasst diejenigen Personen, die in dem angegebenen Gebiet ihre ständige Wohnung haben. Personen mit mehreren Wohnungen werden für die Gemeinde gezählt, von der aus sie zur Arbeit oder Ausbildung gehen. Für nichterwerbstätige bzw. nicht in Ausbildung stehende Personen erfolgt die Zuordnung nach dem Ort ihres überwiegenden Aufenthalts (Bevölkerungsbegriff der Volkszählung 1970).

Die folgenden Tabellen zeigen, abhängig von der zugrundegelegten Quelle, unterschiedliche Einwohnerzahlen Freiburgs. Ursache der Differenz ist, dass die Einwohnerzahlen, wie auch in anderen Städten, nach unterschiedlichen Verfahren ermittelt werden.

1. Da ist zunächst die vom Statistischen Landesamt ermittelte "amtliche" Einwohnerzahl. Ihr liegt das Ergebnis der Volkszählung vom 25. Mai 1987 als neue Fortschreibungsbasis zugrunde. Diese Zahl wird seither wie folgt fortgeschrieben:

- positiv um Zuzüge in Freiburg und Neugeborene von Freiburger Müttern,
- negativ um Wegzüge von Freiburg (allerdings werden nur Wegzüge ins Ausland sofort abgezogen, andere Wegzüge aus Freiburg erst dann, wenn die in Freiburg weggezogene Person sich in einer anderen Gemeinde des Bundesgebiets angemeldet hat) sowie um verstorbene Freiburger.

Amtlich wird diese Einwohnerzahl deshalb genannt, weil sie immer dann herangezogen wird, wenn eine Rechtsvorschrift auf die Einwohnerzahl einer Stadt oder Gemeinde abhebt (z.B. im Wahlrecht).

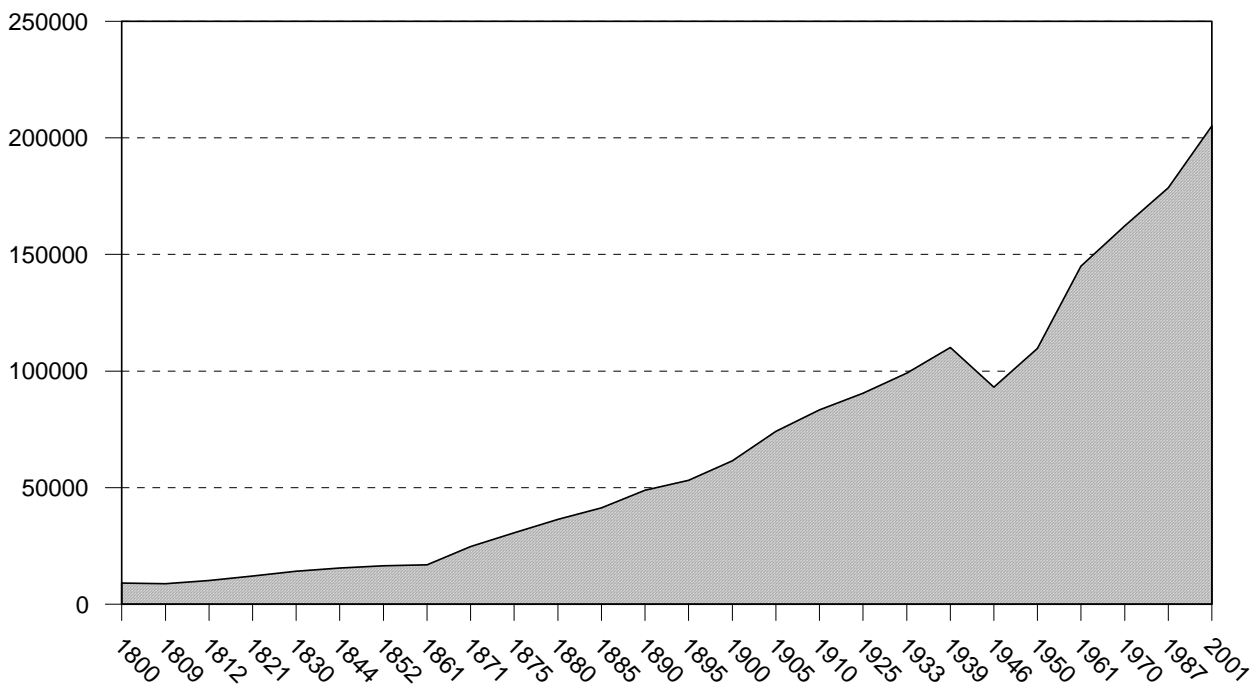
2. Die dritte Einwohnerzahl ergibt sich aus der Auswertung der Datensätze des städtischen Einwohnermelderegisters. Diese Auswertung ist deshalb unverzichtbar, weil nur sie Zahlen nach Strukturmerkmalen (z. B. Alter, Familienstand, Staatsangehörigkeit, Religionszugehörigkeit) und in kleinräumiger Gliederung liefert.

3.1.1 Die Volkszählungsergebnisse der Stadt Freiburg von 1800 bis 1987

Jahr	Einwohner ¹⁾	Jahr	Einwohner ¹⁾
1800	9 050	1895	53 118
1809	8 753	1900	61 504
1812	10 108	1905	74 098
1821	12 090	1910	83 324
1830	14 115	1925	90 475
1844	15 545	1933	99 122
1852	16 441	1939	110 110
1861	16 960	1946	93 075
1871	24 668	1950	109 717
1875	30 595	1961	145 016
1880	36 401	1970	162 222
1885	41 340	1987	178 672
1890	48 909		

¹⁾ Jeweiliger Gebietsstand.

Bevölkerungsentwicklung¹⁾ der Stadt Freiburg 1800 bis 2001



¹⁾ Bis 1987 Volkszählungsergebnisse, 2001 Bevölkerungszahl nach Fortschreibung des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg zum 1.1., jeweiliger Gebietsstand

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

3.1.2 Bevölkerungsentwicklung und Eingemeindungen in Freiburg von 1871 bis 1987

Volkszählung vom	Freiburg: Gebietsstand 27.05.1987	Freiburg: jeweiliger VZ Gebietsstand	Alt-Freiburg	Stadtteile - eingemeindet ...					
				Günters-tal	Haslach	Zähringen	Betzen-hausen	Litten-weiler	St. Georgen
			vor 1890	01.1890	01.1890	01.1906	01.1908	01.1914	04.1938
Stichtag	Einwohner (nach der jeweiligen Bevölkerungsdefinition)								
01.12.1871	34 989	24 668	24 668	575	558	979	452	561	1 740
01.12.1875	40 948	30 595	30 595	610	564	984	468	566	1 772
01.12.1880	46 638	36 401	36 401	566	573	1 007	419	527	1 766
01.12.1885	51 949	41 340	41 340	592	674	1 085	450	528	1 813
01.12.1890	58 261	48 909	47 391	626	892	1 142	478	564	1 959
01.12.1895	62 331	53 118	51 465	754	899	1 159	477	550	1 929
01.12.1900	71 465	61 504	59 778	677	1 049	1 403	490	656	2 072
01.12.1905	85 724	74 098	71 886	829	1 383	2 185	603	858	2 408
01.12.1910	84 372	83 324	78 072	851	1 486	2 342	573	1 048	2 448
16.06.1925	98 880	90 475	81 404	1 139	3 429	2 514	735	1 254	2 639
16.06.1933	107 845	99 122	85 268	1 153	6 900	3 120	1 188	1 493	2 948
17.05.1939	116 106	110 110	91 032	1 331	8 992	2 831	873	1 630	3 421
29.10.1946	99 197	93 075	71 750	1 742	9 680	3 165	608	1 836	4 294
13.09.1950	116 731	109 717	85 913	1 708	10 800	3 486	763	2 132	4 915
06.06.1961	154 219	145 016	110 095	1 996	15 671	5 204	1 101	4 735	6 214
27.05.1970	174 377	162 222	109 442	1 902	29 169	5 854	1 236	6 826	7 786
25.05.1987	178 672	178 672	102 377	1 688	29 090	7 389	3 431	6 516	10 069

Volkszählung vom	Stadtteile - eingemeindet ...								
	Lehen	Opfingen	Walters-hofen	Tiengen	Mun-zingen	Hoch-dorf	Ebnet	Kappel	Munden-hof
	09.1971	12.1971	07.1972	01.1973	07.1973	09.1973	07.1974	07.1974	01.1978
Stichtag	Einwohner (nach der jeweiligen Bevölkerungsdefinition)								
01.12.1871	509	1 145	809	594	798	630	567	404	.
01.12.1875	526	1 095	777	559	802	649	576	393	12
01.12.1880	529	1 109	768	576	794	628	584	391	.
01.12.1885	533	1 174	711	555	754	642	706	379	13
01.12.1890	505	1 130	685	535	728	631	618	377	.
01.12.1895	512	1 084	630	520	717	603	632	400	.
01.12.1900	542	1 022	606	549	667	633	649	587	85
01.12.1905	559	1 020	652	582	680	641	777	596	65
01.12.1910	537	1 017	666	593	712	665	744	552	.
16.06.1925	603	981	707	560	678	695	825	622	95
16.06.1933	581	893	787	572	655	727	911	557	92
17.05.1939	588	870	775	582	639	726	1 001	728	87
29.10.1946	550	904	766	620	677	727	1 056	822	.
13.09.1950	646	1 006	857	650	765	823	1 200	976	91
06.06.1961	1 400	1 048	976	658	779	931	1 480	1 865	66
27.05.1970	1 971	1 287	1 140	1 078	863	1 480	1 793	2 474	76
25.05.1987	2 241	3 475	1 725	2 399	1 403	2 196	2 119	2 492	62

Anmerkungen:

Wippertskirch: 1875 = 8 EW, 1885 = 8 EW, 1890 = 8 EW (bisher Waltershofen zugezählt, seit 1895 Einwohner bei Opfingen mitgezählt)

kursiv = Stadtteil von Freiburg

3.1.3 Bevölkerung in Freiburg nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit 1950 bis 2000

Jahr ¹⁾	Bevölkerung ²⁾	männlich	weiblich	darunter ausländische Bevölkerung		
				insgesamt	männlich	weiblich
13.09.1950	116640	52955	63685			
01.01.1954	128777					
01.01.1955	126877	56796	70081	2422		
01.01.1956	128978	57496	71482	1920		
01.01.1957	130228	57917	72311	2058		
01.01.1958	132918			2258		
01.01.1959	136050	60394	75656			
01.01.1960	138972	61564	77408			
01.01.1961	141637					
06.06.1961	154153	69075	85078			
01.01.1962	146495	65278	81217			
01.01.1963	148358	66194	82164			
01.01.1964	150389	67311	83078	5286		
01.01.1965	152320	68390	83930	5982		
01.01.1966	154234	69585	84649	6490		
01.01.1967	156628	70685	85943	6828		
01.01.1968	160007	72150	87857			
01.01.1969	161455	72737	88718			
01.01.1970	165960	74926	91034			
27.05.1970	174308	79598	94710			
01.01.1971	163568	74299	89269	10032		
01.01.1972	168196	76592	91604	10836	7216	3620
01.01.1973	170203	77726	92477	11561		
01.01.1974	174997	79818	95179	12857	7151	5706
01.01.1975	179196	81554	97642	13021	6975	6046
01.01.1976	175371	79437	95934	11965	6290	5675
01.01.1977	175044	79204	95840	12537	6629	5908
01.01.1978	174928 ³⁾	79138	95790	12557	6652	5905
01.01.1979	174121	78850	95271	12326	6539	5787
01.01.1980	174121	78963	95158	12712	6747	5965
01.01.1981	175106	79401	95705	13381	7117	6264
01.01.1982	177637	80818	96819	13798	7241	6557
01.01.1983	178545	81095	97450	13985	7264	6721
01.01.1984	179556	81579	97977	13939	7222	6717
01.01.1985	181304	82346	98958	14260	7333	6927
01.01.1986	184230	83856	100374	14941	7671	7270
01.01.1987	186156	84806	101350	15742	8031	7711
25.05.1987	178672	82170	96502	14920	7890	7030
01.01.1988	180528	83176	97352	15521	8188	7333
01.01.1989	183979	84968	99011	16723	8786	7937
01.01.1990	187767	87074	100693	17738	9360	8378
01.01.1991	191029	88645	102384	18965	9938	9027
01.01.1992	193775	90213	103562	20932	10970	9962
01.01.1993	195789	91408	104381	22670	11929	10741
01.01.1994	197384	92276	105108	24088	12618	11470
01.01.1995	198496	92907	105589	24794	12927	11867
01.01.1996	199273	93622	105651	25187	13144	12043
01.01.1997	200393	94332	106061	25730	13350	12380
01.01.1998	200519	94525	105994	25985	13593	12392
01.01.1999	200980	95066	105914	26090	13734	12356
01.01.2000	202455	96025	106430	26936	14108	12828
01.01.2001	205102	.	.	.	.	.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Band 402, Heft 10, Teil B

¹⁾ fett = Volkszählungsergebnis (Gebietsstand 25.5.1987), sonst Fortschreibung des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg.

²⁾ Jeweiliger Bevölkerungsbegriff s. S. 14. ³⁾ Vor 1978 ohne Mundenhof.

3.1.4 Bevölkerung¹⁾ in Freiburg nach Altersgruppen 1950 bis 2001 (absolut)

Stand	im Alter von ... bis unter ... Jahren						
	unter 6	6 – 15	15 – 18	18 – 45	45 – 65	65 u. mehr	insgesamt
VZ 1950	8102	14401	4216	44294	27022	11682	109717
VZ 1961	11370	15576	5842	58547	36591	17090	145016
VZ 1970	13216	18126	6166	68081	35349	21284	162222
VZ 1987	9582	12189	5362	84247	38834	28458	178672
01.01.1980	8207	17352	7407	79651	33974	27949	174540
81	8284	16217	7511	80307	34324	27935	174578
82	8640	15216	7494	81957	35426	27781	176514
83	8776	14117	7344	81492	36361	27415	175505
84	8851	13238	7027	81741	37278	26929	175064
85	9064	12492	6622	82080	38122	26988	175368
86	9345	12085	6023	82481	38479	27581	175994
87	9536	12022	5517	81343	38643	28124	175185
88	9626	12202	4889	80797	38418	28289	174221
89	10135	12484	4568	81957	38820	28542	176506
90	10482	12825	4283	82853	39151	28749	178343
91	10799	13368	4357	84144	39041	29008	180717
92	11103	13844	4360	85013	38904	29171	182395
93	11456	14220	4415	85724	38985	29282	184082
94	11456	14693	4430	85787	38986	29460	184812
95	11251	15136	4568	85287	39181	29590	185013
96	11134	15367	4682	84963	39500	29648	185294
97	11042	15509	4900	85068	39709	29617	185845
98	11086	15517	5000	84347	40217	29493	185660
99	10990	15494	4988	83828	40788	29404	185492
2000	10990	15565	5033	84169	41331	29603	186691
2001	11148	15718	5126	84896	41936	29904	188728

darunter ausländische Bevölkerung

01.01.1980	1067	1269	409	7433	1664	376	12218
81	1036	1363	450	7710	1742	384	12685
82	967	1439	456	7794	1846	408	12910
83	895	1430	423	7780	1933	418	12879
84	859	1397	423	7511	1989	405	12584
85	888	1334	465	7626	2067	435	12815
86	899	1341	485	7934	2163	460	13282
87	972	1429	500	8169	2213	476	13759
88	1000	1446	485	8266	2271	503	13971
89	1106	1560	523	8658	2361	542	14750
90	1142	1535	584	8994	2467	585	15307
91	1177	1612	646	9457	2601	617	16110
92	1371	1826	712	10318	2789	660	17676
93	1546	1865	711	11421	3040	679	19262
94	1592	2023	696	12016	3308	751	20386
95	1610	2063	719	12332	3472	788	20984
96	1609	2132	684	12482	3593	837	21337
97	1611	2147	691	12698	3717	885	21749
98	1570	2093	691	12835	3825	905	21919
99	1533	2001	651	12773	3881	940	21779
2000	1530	2069	662	13262	4044	1019	22586
2001	1399	2054	672	14083	4151	1069	23428

¹⁾1950, 1961, 1970, 1987: Volkszählungsergebnis, sonst Auswertung des Einwohnermelderegisters. Jeweiliger Bevölkerungsbegriff s. S. 14.

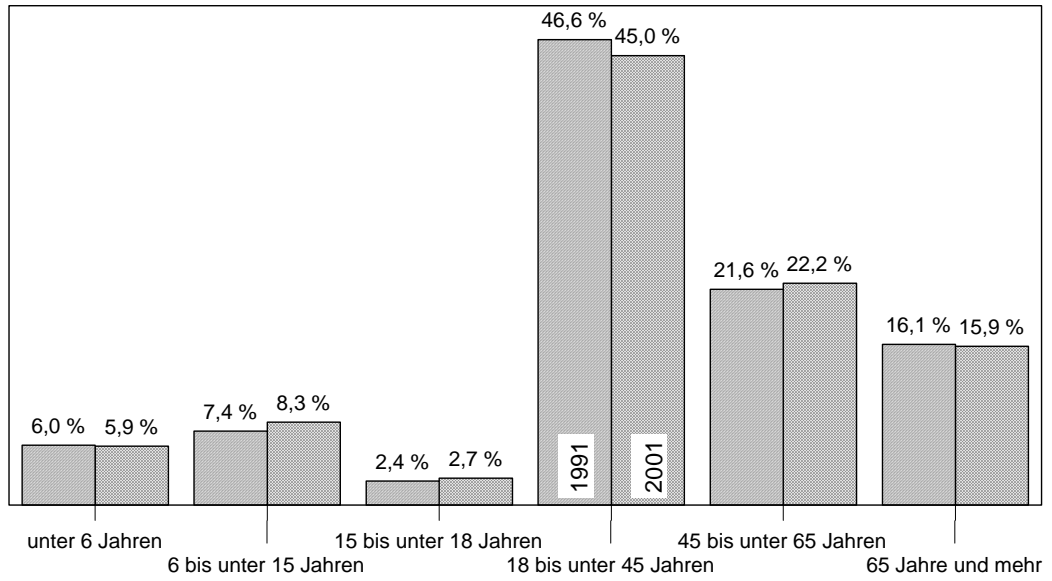
3.1.5 Bevölkerung in Freiburg nach Altersgruppen 1950 bis 2001 (in %)

Stand	im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	unter 6	6 – 15	15 – 18	18 – 45	45 – 65	65 u. mehr
VZ 1950	7,4	13,1	3,8	40,4	24,6	10,6
VZ 1961	7,8	10,7	4,0	40,4	25,2	11,8
VZ 1970	8,1	11,2	3,8	42,0	21,8	13,1
VZ 1987	5,4	6,8	3,0	47,2	21,7	15,9
01.01.1980	4,7	9,9	4,2	45,6	19,5	16,0
81	4,7	9,3	4,3	46,0	19,7	16,0
82	4,9	8,6	4,2	46,4	20,1	15,7
83	5,0	8,0	4,2	46,4	20,7	15,6
84	5,1	7,6	4,0	46,7	21,3	15,4
85	5,2	7,1	3,8	46,8	21,7	15,4
86	5,3	6,9	3,4	46,9	21,9	15,7
87	5,4	6,9	3,1	46,4	22,1	16,1
88	5,5	7,0	2,8	46,4	22,1	16,2
89	5,7	7,1	2,6	46,4	22,0	16,2
90	5,9	7,2	2,4	46,5	22,0	16,1
91	6,0	7,4	2,4	46,6	21,6	16,1
92	6,1	7,6	2,4	46,6	21,3	16,0
93	6,2	7,7	2,4	46,6	21,2	15,9
94	6,2	8,0	2,4	46,4	21,1	15,9
95	6,1	8,2	2,5	46,1	21,2	16,0
96	6,0	8,3	2,5	45,9	21,3	16,0
97	5,9	8,3	2,6	45,8	21,4	15,9
98	6,0	8,4	2,7	45,4	21,7	15,9
99	5,9	8,4	2,7	45,2	22,0	15,9
2000	5,9	8,3	2,7	45,1	22,1	15,9
2001	5,9	8,3	2,7	45,0	22,2	15,9

darunter ausländische Bevölkerung

01.01.1980	8,7	10,4	3,3	60,8	13,6	3,1
81	8,2	10,7	3,5	60,8	13,7	3,0
82	7,5	11,1	3,5	60,4	14,3	3,2
83	6,9	11,1	3,3	60,4	15,0	3,2
84	6,8	11,1	3,4	59,7	15,8	3,2
85	6,9	10,4	3,6	59,5	16,1	3,4
86	6,8	10,1	3,7	59,7	16,3	3,5
87	7,1	10,4	3,6	59,4	16,1	3,5
88	7,2	10,4	3,5	59,2	16,3	3,6
89	7,5	10,6	3,5	58,7	16,0	3,7
90	7,5	10,0	3,8	58,8	6,1	3,8
91	7,3	10,0	4,0	58,7	16,1	3,8
92	7,8	10,3	4,0	58,4	15,8	3,7
93	8,0	9,7	3,7	59,3	15,8	3,5
94	7,8	9,9	3,4	58,9	16,2	3,7
95	7,7	9,8	3,4	58,8	16,5	3,8
96	7,5	10,0	3,2	58,5	16,8	3,9
97	7,4	9,9	3,2	58,4	17,1	4,1
98	7,2	9,5	3,2	58,6	17,5	4,1
99	7,0	9,2	3,0	58,6	17,8	4,3
2000	6,8	9,2	2,9	58,7	17,9	4,5
2001	6,0	8,8	2,9	60,1	17,7	4,5

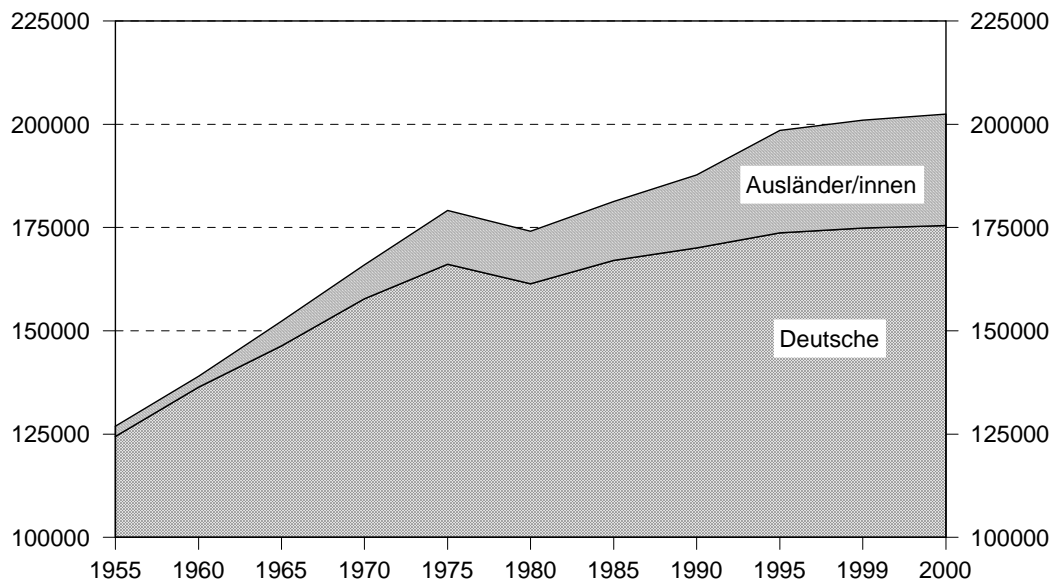
Altersgliederung der Bevölkerung in Freiburg am 1.1.1991 und 1.1.2001



Quelle: Auswertung des Einwohnermelderegisters

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Bevölkerungsentwicklung in Freiburg 1955 bis 2000



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

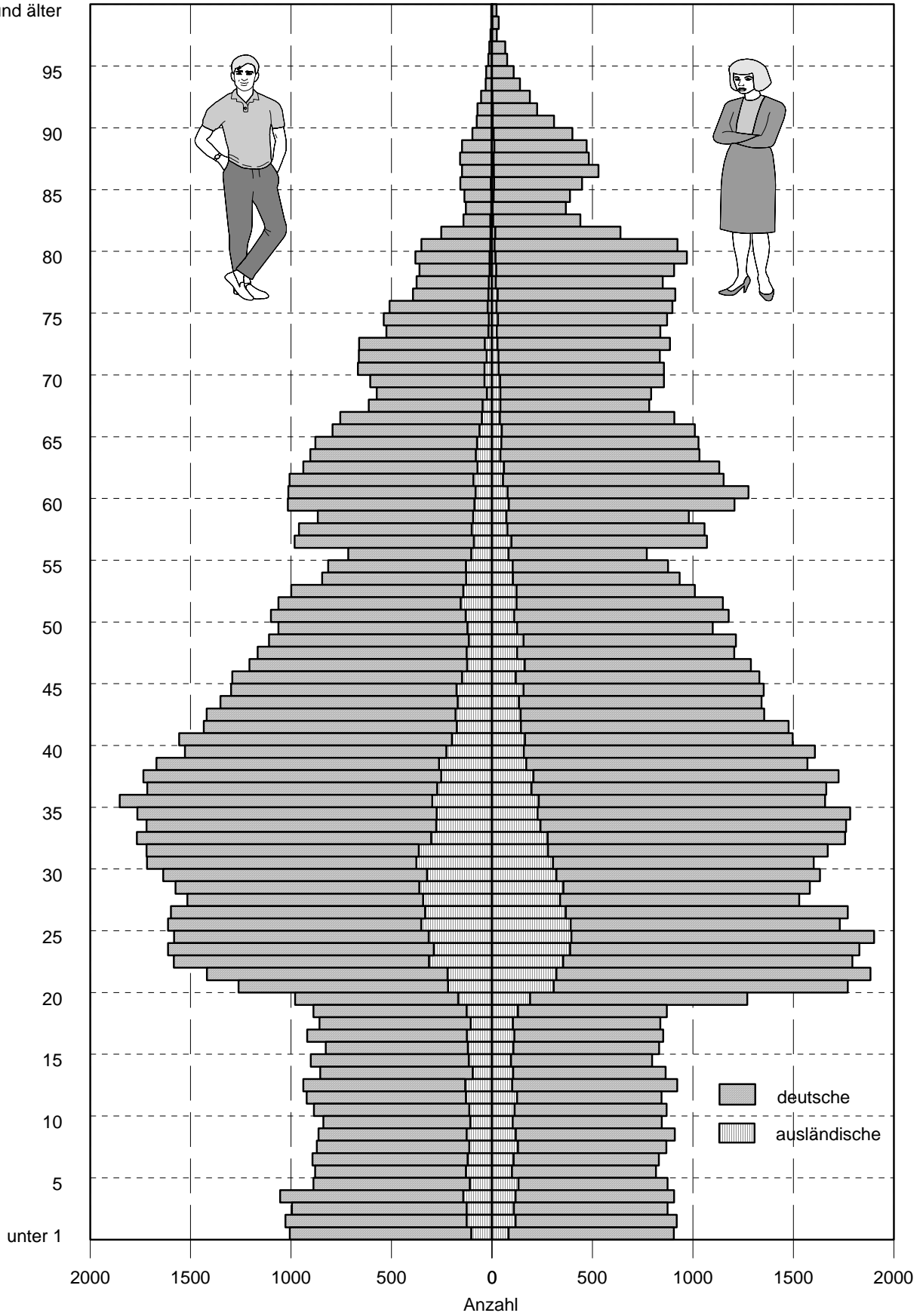
3.1.6 Bevölkerung in Freiburg nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand am 1.1.2001

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	weiblich				männlich			
	nicht verheiratet		verheiratet		nicht verheiratet		verheiratet	
	insges.	ausländ.	insges.	ausländ.	insges.	ausländ.	insges.	ausländ.
unter 10	8743	1115			9325	1213		
10 – 15	4293	535	1	1	4504	589		
15 – 20	4579	597	81	43	4458	637	17	9
20 – 25	8375	1401	801	364	7095	1149	365	212
25 – 30	6149	951	2094	823	6552	1085	1388	631
30 – 35	4683	441	3889	887	5453	669	3236	929
35 – 40	3606	239	4616	726	4230	444	4272	870
40 – 45	2792	191	4227	551	2903	253	4161	653
45 – 50	2252	150	3884	538	2115	174	3725	465
50 – 55	1796	122	3350	439	1409	142	3415	550
55 – 60	1874	127	3210	284	1201	88	3341	390
60 – 65	2183	99	3436	180	1014	64	3731	339
65 – 70	1910	77	2437	133	619	49	2723	176
70 – 75	2427	82	1858	63	588	34	2469	102
75 – 80	3148	72	1387	36	439	24	1583	57
80 – 85	2300	38	457	7	268	10	746	24
85 – 90	2096	39	234	7	263	9	451	9
90 – 95	936	9	32		133	3	132	5
95 und älter	210	4	9		36		13	
insgesamt	64352	6289	36003	5082	52605	6636	35768	5421

Quelle: Auswertung des Einwohnermelderegisters

Wohnbevölkerung in Freiburg nach Lebensjahren (Stand 1.1.2001)

Alter
100 und älter



Quelle: Auswertung des Einwohnermelderegisters

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Stadtbezirk	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	
3.1.7 Bevölkerung nach Stadtbezirken¹⁾									
Altstadt-Mitte	111	3911	3834	3772	3752	3719	3636	3536	3601
Altstadt-Ring	112	3284	3133	3001	3011	3043	3056	3082	3083
Neuburg	120	4379	4470	4319	4129	3989	3967	3932	3895
Herdern-Süd	211	5531	5417	5393	5399	5362	5351	5268	5311
Herdern-Nord	212	5496	5486	5479	5441	5373	5310	5224	5188
Zähringen	220	7572	7641	7678	7653	7661	7725	7754	7832
Brühl-Güterbahnhof	231	5304	5388	5364	5345	5241	5352	5363	5395
Brühl-Industriegebiet	232	1290	1097	1081	909	861	738	724	730
Hochdorf	240	4471	4819	4941	5020	5090	5061	5168	5150
Waldsee	310	4657	4638	4828	4950	5022	5143	5304	5351
Littenweiler	320	6825	6698	6793	6973	7208	7125	7144	7186
Ebnet	330	1921	1887	1910	1882	1917	1918	1981	2004
Kappel	340	2410	2452	2463	2454	2438	2438	2432	2471
Oberau	410	6019	5911	5971	6098	6045	6006	6011	6048
Oberwiehre	421	6093	5967	5937	5953	5998	5966	5894	5892
Mittelwiehre	422	4471	4346	4268	4236	4210	4148	4171	4096
Unterwiehre-Nord	423	4640	4605	4546	4493	4427	4357	4332	4360
Unterwiehre-Süd	424	6893	6989	7135	7303	7133	7024	7018	7037
Günterstal	430	1661	1642	1595	1563	1573	1584	1556	1582
Stühlinger-Beurbarung	511	2549	2496	2496	2568	2529	2527	2474	2452
Stühlinger-Eschholz	512	6450	6387	6332	6246	6160	6155	6203	6153
Alt-Stühlinger	513	8527	8524	8485	8484	8325	8336	8149	8162
Mooswald-West	521	3765	3802	3783	3804	3730	3647	3732	3762
Mooswald-Ost	522	3315	3204	3093	3055	3231	3164	3249	3226
Betzenhausen-Bischofslinde	531	8521	8570	8642	8535	8376	8186	8125	8258
Alt-Betzenhausen	532	4424	4494	4576	4582	4545	4491	4472	4444
Landwasser	540	7405	7346	7301	7264	7185	7114	6996	7003
Lehen	550	2310	2277	2276	2214	2221	2229	2218	2264
Waltershofen	560	1961	2033	2081	2140	2169	2148	2184	2227
Mundenhof	570	47	48	47	51	52	52	52	48
Haslach-Egerten	611	6033	6095	6093	6061	6039	5877	5900	5911
Haslach-Gartenstadt	612	7033	7245	7514	7408	7297	7223	7242	7261
Haslach-Schildacker	613	791	787	766	774	755	747	721	721
Haslach-Haid	614	3822	3807	3790	3759	3755	3752	3726	3734
St. Georgen-Nord	621	7997	7931	7982	8148	8116	8180	8130	8225
St. Georgen-Süd	622	3062	3571	3483	3587	3427	3545	4224	4716
Opfingen	630	3945	3938	3977	3965	3963	3915	3929	3935
Tiengen	640	3016	3018	3084	3058	3091	3201	3273	3295
Munzingen	650	2028	2062	2073	2122	2130	2171	2283	2389
Weingarten	660	10922	10903	10884	10852	10787	10624	10469	10448
Rieselfeld	670	61	55	62	604	1467	2303	3046	3882
Freiburg insgesamt		184812	185013	185294	185845	185660	185492	186691	188728

Quelle: Auswertung des Einwohnermelderegisters

¹⁾ Jeweils 1. Januar.

3.1.8 Bevölkerung in Freiburg nach Stadtbezirken und Altersgruppen am 1.1.2001 (absolut)

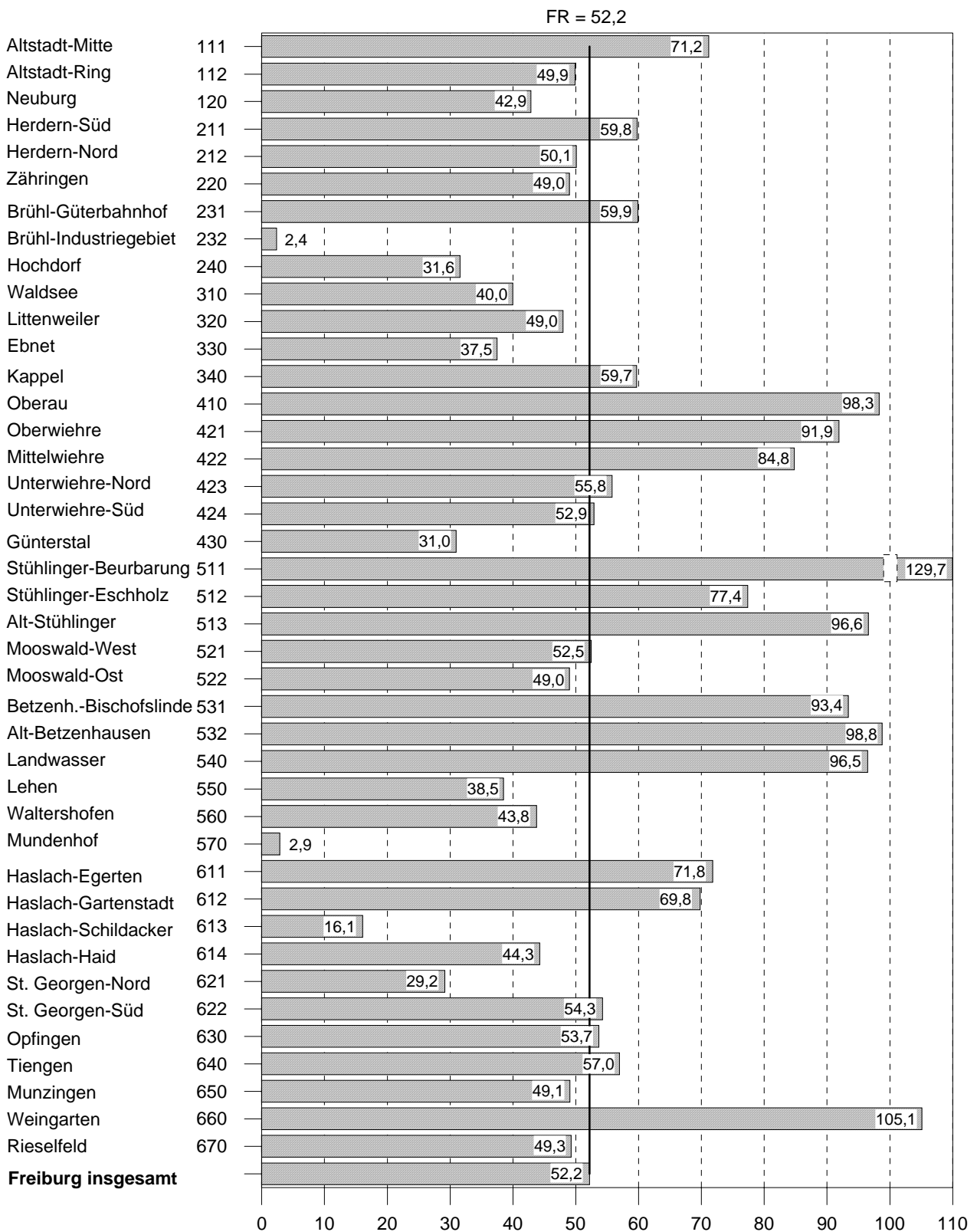
Stadtbezirke	im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	unter 6	6 – 15	15 – 18	18 – 45	45 – 65	65 u. mehr
111	84	95	44	2010	631	737
112	131	122	60	1823	544	403
120	175	245	106	1595	759	1015
211	289	371	154	2420	1237	840
212	249	398	122	2361	1143	915
220	468	612	179	3507	1803	1263
231	282	313	105	2597	1160	938
232	55	88	29	365	148	45
240	377	733	204	2297	1132	407
310	322	438	141	2037	1113	1300
320	525	603	186	3327	1401	1144
330	134	146	48	827	490	359
340	167	267	59	923	643	412
410	311	322	95	3063	1261	996
421	303	467	129	2750	1315	928
422	199	287	113	1992	903	602
423	213	281	97	2369	883	517
424	502	644	175	3223	1570	923
430	58	110	73	539	412	390
511	139	188	63	1048	550	464
512	274	305	94	3582	1074	824
513	449	615	207	4338	1469	1084
521	186	299	104	1397	977	799
522	206	245	71	1484	715	505
531	423	629	215	3755	1822	1414
532	203	298	111	2090	1098	644
540	374	707	267	2155	1923	1577
550	142	202	80	904	587	349
560	139	300	99	866	590	233
570	5	9		16	11	7
611	269	278	97	2715	1225	1327
612	407	721	222	3095	1782	1034
613	35	51	24	288	155	168
614	222	350	146	1571	981	464
621	467	749	223	3557	2042	1187
622	351	408	121	2381	774	681
630	247	414	154	1615	1107	398
640	235	415	112	1321	874	338
650	231	310	87	1004	539	218
660	661	1092	391	3726	2675	1903
670	639	591	119	1963	418	152
insgesamt	11148	15718	5126	84896	41936	29904

Quelle: Auswertung des Einwohnermelderegisters

3.1.9 Bevölkerung in Freiburg nach Stadtbezirken und Altersgruppen am 1.1.2001 (in %)

Stadtbezirke	im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	unter 6	6 – 15	15 – 18	18 – 45	45 – 65	65 u. mehr
111	2,3	2,6	1,2	55,8	17,5	20,5
112	4,2	4,0	1,9	59,1	17,6	13,1
120	4,5	6,3	2,7	40,9	19,5	26,1
211	5,4	7,0	2,9	45,6	23,3	15,8
212	4,8	7,7	2,4	45,5	22,0	17,6
220	6,0	7,8	2,3	44,8	23,0	16,1
231	5,2	5,8	1,9	48,1	21,5	17,4
232	7,5	12,1	4,0	50,0	20,3	6,2
240	7,3	14,2	4,0	44,6	22,0	7,9
310	6,0	8,2	2,6	38,1	20,8	24,3
320	7,3	8,4	2,6	46,3	19,5	15,9
330	6,7	7,3	2,4	41,3	24,5	17,9
340	6,8	10,8	2,4	37,4	26,0	16,7
410	5,1	5,3	1,6	50,6	20,8	16,5
421	5,1	7,9	2,2	46,7	22,3	15,8
422	4,9	7,0	2,8	48,6	22,0	14,7
423	4,9	6,4	2,2	54,3	20,3	11,9
424	7,1	9,2	2,5	45,8	22,3	13,1
430	3,7	7,0	4,6	34,1	26,0	24,7
511	5,7	7,7	2,6	42,7	22,4	18,9
512	4,5	5,0	1,5	58,2	17,5	13,4
513	5,5	7,5	2,5	53,1	18,0	13,3
521	4,9	7,9	2,8	37,1	26,0	21,2
522	6,4	7,6	2,2	46,0	22,2	15,7
531	5,1	7,6	2,6	45,5	22,1	17,1
532	4,6	6,7	2,5	47,0	24,7	14,5
540	5,3	10,1	3,8	30,8	27,5	22,5
550	6,3	8,9	3,5	39,9	25,9	15,4
560	6,2	13,5	4,4	38,9	26,5	10,5
570	10,4	18,8		33,3	22,9	14,6
611	4,6	4,7	1,6	45,9	20,7	22,4
612	5,6	9,9	3,1	42,6	24,5	14,2
613	4,9	7,1	3,3	39,9	21,5	23,3
614	5,9	9,4	3,9	42,1	26,3	12,4
621	5,7	9,1	2,7	43,2	24,8	14,4
622	7,4	8,7	2,6	50,5	16,4	14,4
630	6,3	10,5	3,9	41,0	28,1	10,1
640	7,1	12,6	3,4	40,1	26,5	10,3
650	9,7	13,0	3,6	42,0	22,6	9,1
660	6,3	10,5	3,7	35,7	25,6	18,2
670	16,5	15,2	3,1	50,6	10,8	3,9
insgesamt	5,9	8,3	2,7	45,0	22,2	15,8

Einwohnerdichte in den Stadtbezirken von Freiburg am 1.1.2001 (Einwohner je ha besiedelter Fläche)



Quelle: Auswertung des Einwohnermelderegisters

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

3.1.10 Bevölkerung in Freiburg nach Lebensabschnitten am 1.1.2000 und 1.1.2001

Altersgruppen	Alter von ... bis unter ... Jahren	Einwohner am 1.1.2000				Einwohner am 1.1.2001			
		insg.	%	weibl.	%	insg.	%	weibl.	%
Säuglinge	unter 1	1924	1,0	915	0,9	1912	1,0	905	0,9
Kleinkinder	unter 3	5795	3,1	2710	2,7	5729	3,0	2697	2,7
Kindergartenalter	3 – 6	5195	2,8	2525	2,5	5419	2,9	2595	2,6
noch nicht Schulpflichtige	unter 6	10990	5,9	5235	5,3	11148	5,9	5292	5,3
Grundschulalter	6 – 10	6949	3,7	3467	3,5	6920	3,3	3451	3,4
Schulpflichtige	6 – 15	15565	8,3	7701	7,8	15718	8,3	7745	7,7
Schulpflichtige und Lehrlinge	15 – 18	5033	2,7	2421	2,4	5126	2,7	2520	2,5
Minderjährige	unter 18	31588	16,9	15357	15,5	31992	17,0	15557	15,5
Heranwachsende	18 – 21	6693	3,6	3695	3,7	7041	3,7	3910	3,9
Volljährige	18 und älter	155103	83,1	83965	84,5	156736	83,0	84798	84,5
Erwerbsfähige	15 – 65	130533	69,9	67000	67,5	131958	69,9	67877	67,6
Rentner und Pensionäre	65 – 70	7548	4,0	4250	4,3	7689	4,1	4347	4,3
	70 – 75	7432	4,0	4415	4,4	7342	3,9	4285	4,3
	75 und älter	14623	7,8	10721	10,8	14873	7,9	10809	10,8
Frauen im gebärfähigen Alter	15 – 45	45277	24,3	45277	45,6	45892	24,3	45892	45,7
Insgesamt		186691	100,0	99322	100,0	188728	100,0	100355	100,0

ausländische Bevölkerung

Säuglinge	unter 1	240	1,1	110	1,0	187	0,8	83	0,7
Kleinkinder	unter 3	787	3,5	357	3,3	666	2,8	309	2,7
Kindergartenalter	3 – 6	743	3,3	357	3,3	733	3,1	348	3,1
noch nicht Schulpflichtige	unter 6	1530	6,8	714	6,6	1399	6,0	657	5,8
Grundschulalter	6 – 10	959	4,2	487	4,5	929	4,0	458	4,0
Schulpflichtige	6 – 15	2069	9,2	1020	9,4	2054	8,8	994	8,7
Schulpflichtige und Lehrlinge	15 – 18	662	2,9	317	2,9	672	2,9	321	2,8
Minderjährige	unter 18	4261	18,9	2051	19,0	4125	17,6	1972	17,3
Heranwachsende	18 – 21	1052	4,7	561	5,2	1141	4,9	626	5,5
Volljährige	18 und älter	18325	81,1	8766	81,0	19303	82,4	9399	82,7
Erwerbsfähige	15 – 65	17968	79,6	8531	78,9	18906	80,7	9153	80,5
Rentner und Pensionäre	65 – 70	420	1,9	210	1,9	435	1,9	210	1,8
	70 – 75	267	1,2	138	1,3	281	1,2	145	1,3
	75 und älter	332	1,5	204	1,9	353	1,5	212	1,9
Frauen im gebärfähigen Alter	15 – 45	6640	29,4	6640	61,4	7214	30,8	7214	63,4
Insgesamt		22586	100,0	10817	100,0	23428	100,0	11371	100,0

Quelle: Auswertung des Einwohnermelderegisters

3.1.11 Ausländische Bevölkerung in Freiburg nach Staatsangehörigkeit 1997 bis 2000

Staatsangehörigkeit	1997		1998		1999		2000	
	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.
Ausländische Bevölkerung insgesamt	22324	10655	22233	10596	22716	10881	23575	11447
Europäische Staaten	16661	8070	16347	7941	16639	8119	17153	8433
Balkan-Staaten (Albanien, Rumänien, Bulgarien)	749	372	792	390	837	417	924	444
Baltische-Staaten (Estland, Lettland, Litauen)	47	35	44	35	47	37	68	39
Beneluxstaaten	273	161	281	157	307	160	294	157
Frankreich	1386	732	1331	706	1324	698	1347	709
Griechenland	290	130	305	140	325	154	339	168
Großbritannien und Irland	455	231	455	239	416	214	445	241
GUS-Staaten (nur europäische)	910	519	1062	614	1141	663	1218	717
Italien	2916	1234	2956	1254	2963	1275	3032	1330
Jugoslawien (ehem. Staatsgebiet)	4268	2046	3855	1826	3891	1864	3934	1901
Österreich	477	239	468	232	472	228	473	231
Polen	570	285	569	282	609	309	636	326
Portugal	638	316	658	328	671	329	685	341
Schweiz	377	213	410	239	392	231	392	221
Spanien	583	304	593	312	608	324	652	338
Skandinavische Staaten (Dänemark, Finnland, Island, Norwegen, Schweden)	354	228	317	203	310	206	320	218
Slowakei	21	14	25	19	68	30	47	31
Tschechische Republik	64	29	50	32	63	39	47	22
Türkei	1919	806	1897	792	1918	810	1989	838
Ungarn	126	58	149	72	158	69	176	70
übrige europäische Staaten	238	118	130	69	119	62	135	91
Afrikanische Staaten	965	284	1047	314	1134	350	1190	383
Ägypten	66	22	73	24	75	19	65	14
Algerien	98	21	103	18	111	24	118	25
Marokko	217	88	224	96	221	92	219	97
Südafrika	9	5	15	8	13	7	15	7
Tunesien	60	11	68	14	78	16	88	18
übrige afrikanische Staaten	515	137	564	154	636	192	685	222
Amerikanische Staaten	1274	745	1280	724	1274	715	1367	778
Argentinien	62	37	59	34	51	27	62	40
Brasilien	160	106	168	116	173	123	180	126
Chile	67	35	55	30	56	30	74	39
Kanada	98	57	82	46	84	44	92	50
Mexiko, Mittelamerika und Karibik	97	57	106	61	94	72	114	63
USA	607	344	620	323	583	300	618	330
übrige amerikanische Staaten	183	109	190	114	233	119	227	130
Asiatische Staaten	3176	1450	3330	1518	3443	1597	3655	1770
Afghanistan	321	160	321	159	322	156	297	144
Indien	105	38	108	38	111	37	128	43
Iran	379	125	364	114	367	122	315	106
Japan	286	180	327	204	336	207	373	238
Korea	205	121	213	123	189	110	222	140
Vietnam	101	47	93	42	101	41	91	41
übrige asiatische Staaten	1779	779	1997	838	2017	924	2229	1058
Australien und Neuseeland	57	31	58	41	68	37	69	39
Staatenlos, ungeklärt und ohne Angaben	191	75	171	66	158	63	140	54

Quelle: Ausländerzentralregister; Stand jeweils 31.12

3.1.12 Ausländische Bevölkerung in den Freiburger Stadtbezirken nach Staatsangehörigkeit am 1.1.2001

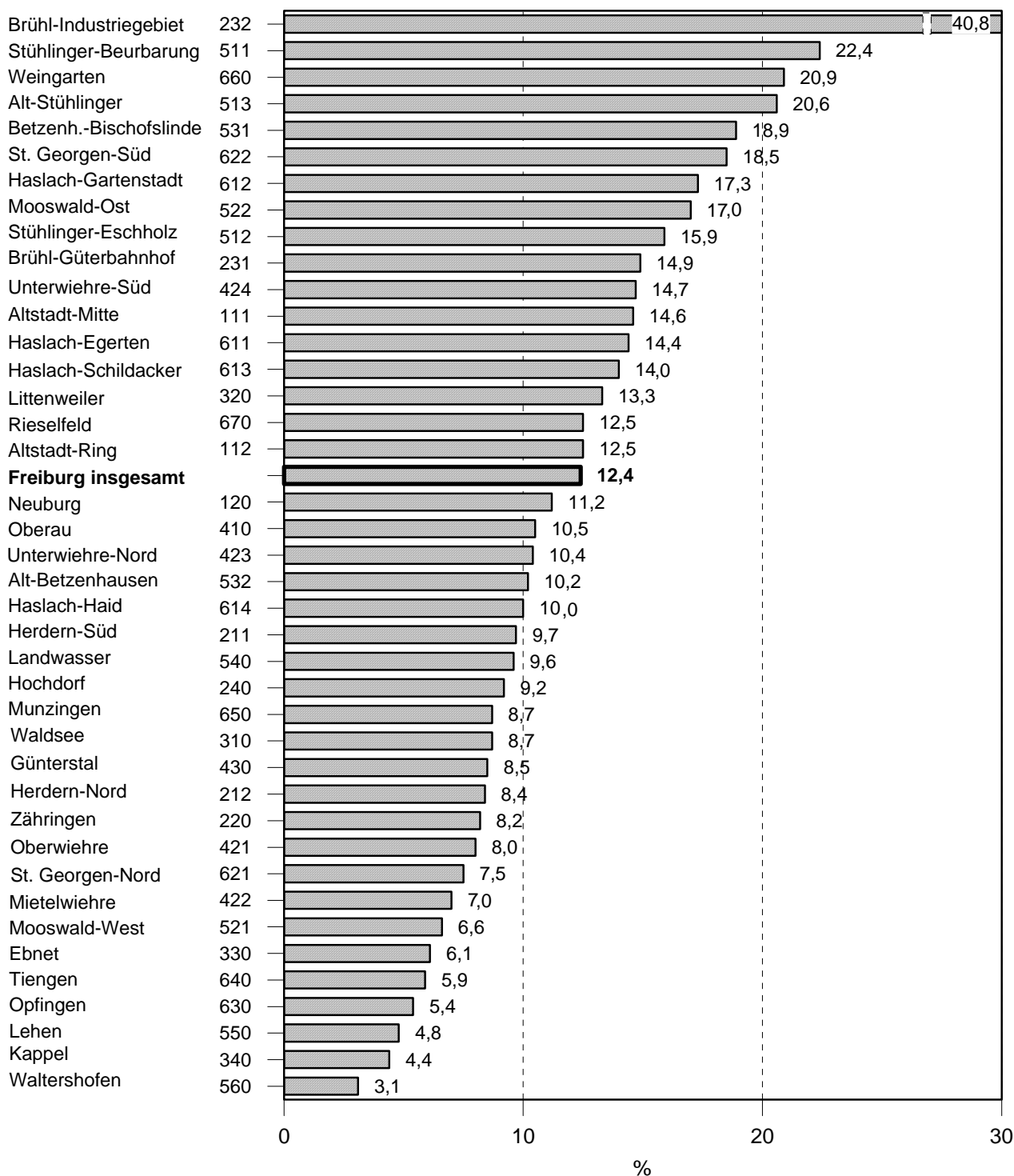
Stadt- bezirk	insg.	Italien	Jugos- lawien ¹⁾	Türkei	Frank- reich	Kroatien	Bosn.- Herzeg.	Libanon	Portugal	Spanien
111	526	84	26	46	32	15	13	1	21	20
112	384	45	16	25	37	14	3	6	2	28
120	438	51	33	29	30	28	18	16	7	13
211	514	61	27	27	53	24	2	7	44	22
212	434	38	39	14	41	29	7	1	16	17
220	641	69	55	35	43	33	19	2	33	18
231	806	109	59	50	44	59	31	14	67	30
232	298	7	157	45	10	5	9		5	3
240	482	77	40	11	26	37	9	19	18	9
310	463	43	12	18	40	8	7	3	5	15
320	959	86	241	38	62	12	12	9	2	34
330	123	9	6	4	4	2	3		1	10
340	108	5	11	7	4	2				
410	637	55	34	19	69	20	6	3	24	42
421	470	70	26	22	36	5	2	3	31	19
422	287	28	13	21	22	5		1	16	4
423	455	55	21	26	35	14	11	6	30	17
424	1037	89	167	94	58	12	25	78	27	26
430	135	10	1	3	37		1		2	5
511	549	81	57	90	20	131	16	6	15	10
512	981	73	64	69	58	42	36	28	33	32
513	1680	226	158	136	63	57	28	130	55	55
521	249	23	25	13	17	20	5	8	4	7
522	549	115	41	57	17	70	18		23	16
531	1563	115	103	107	74	36	19	29	16	37
532	453	64	29	17	33	10	11	13	9	5
540	672	139	28	62	21	24	17	39	29	23
550	109	8	13	2	11	2	4		13	1
560	69	12	1	3	6		3		5	4
570	1									
611	851	142	88	100	33	54	24	15	21	22
612	1255	252	198	171	56	132	71	36	16	13
613	101	20	2	10	2		4	2	3	8
614	374	95	29	15	24	9	10	20	8	8
621	620	71	97	33	37	22	26	3	19	23
622	873	20	149	118	26	1	14	5	7	18
630	211	47	8	25	18	8	2	2	5	5
640	196	66	10	17	17	3	3	1	1	13
650	208	28	24	63	11			1		10
660	2183	332	172	376	80	64	51	139	34	21
670	484	91	36	24	20	10	12	11	31	3
Insges.	23428	3011	2316	2042	1327	1019	552	657	698	666
%	100,0	12,9	9,9	8,7	5,7	4,3	2,4	2,8	3,0	2,8

Quelle: Auswertung des Einwohnermelderegisters

¹⁾ Aktuelles Staatsgebiet.

Ausländeranteil (%) an der Bevölkerung in den Stadtbezirken von Freiburg am 1.1.2001

Stadtbezirk



Quelle: Auswertung des Einwohnermelderegisters

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

3.1.13 Haushalte in den Freiburger Stadtbezirken nach Haushaltsgröße am 1.1.2000

Stadtbezirke	Haushalte mit ... Person(en)					Haushalte insgesamt
	1	2	3	4	5 und mehr	
111	2191	499	145	78	27	2940
112	1606	461	138	95	33	2333
120	1768	541	175	111	87	2682
211	1973	717	297	230	97	3314
212	1820	766	303	214	115	3218
220	2318	1160	498	321	163	4460
231	1981	888	319	153	58	3399
232	187	66	31	30	32	346
240	676	563	340	377	182	2138
310	1641	720	292	250	136	3039
320	1964	1036	428	331	211	3970
330	518	313	151	95	28	1105
340	485	298	154	134	92	1163
410	2572	925	320	188	79	4084
421	2259	799	343	223	124	3748
422	1778	527	217	189	77	2788
423	1901	592	226	163	70	2952
424	2097	937	379	359	185	3957
430	498	206	86	72	40	902
511	751	358	181	84	48	1422
512	2558	1048	351	165	78	4200
513	3178	1172	407	228	178	5163
521	948	521	242	179	92	1982
522	964	475	192	133	74	1838
531	2069	1325	506	339	176	4415
532	1617	647	255	166	79	2764
540	1256	1072	443	369	180	3320
550	443	294	167	123	59	1086
560	228	219	156	154	89	846
570	5	10	5	2	1	23
611	2567	882	304	170	61	3984
612	1932	965	416	326	211	3850
613	220	122	32	36	8	418
614	733	492	283	192	100	1800
621	2185	1092	521	416	176	4390
622	1103	522	247	218	128	2218
630	630	494	279	267	102	1772
640	582	382	234	228	81	1507
650	305	195	164	158	99	921
660	2000	1541	666	465	323	4995
670	246	282	223	222	123	1096
insgesamt	56753	26124	11116	8253	4302	106548
%	53,3	24,5	10,4	7,8	4,0	100

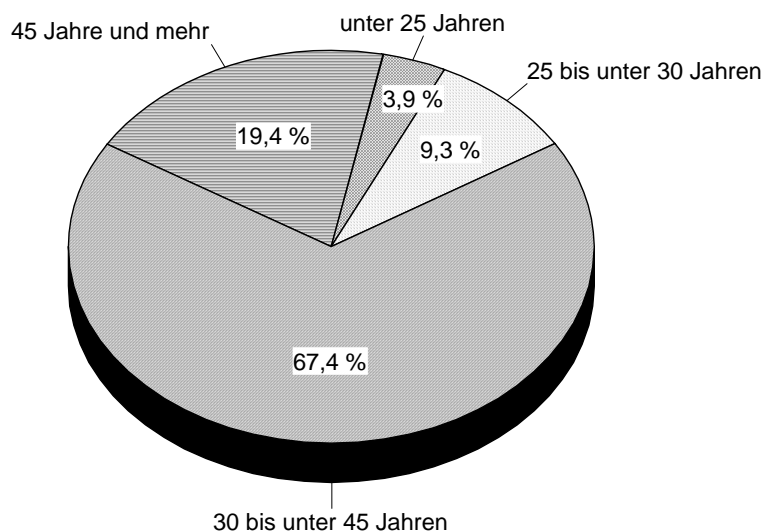
Quelle: Auswertung des Einwohnermelderegisters

3.1.14 Allein Erziehende in den Freiburger Stadtbezirken nach Altersgruppen am 1.1.2000

Stadt- bezirk	allein Erziehende im Alter von ... Jahren									Wohnberechtigte	
	unter 25		25 bis unter 30		30 bis unter 45		45 und mehr		insges.	insges.	allein Er- ziehende
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	Zahl	%
111			1	2,2	29	64,0	15	33,30	45	4092	1,1
112	2	3,1	8	12,3	42	64,6	13	20,00	65	3502	1,9
120	6	8,5	3	4,2	52	73,2	10	14,10	71	4336	1,6
211			5	4,5	75	67,0	32	28,60	112	5792	1,9
212	1	1,1	4	4,2	69	72,6	21	22,10	95	5757	1,7
220	2	1,3	11	7,2	112	73,7	27	17,80	152	8289	1,8
231	8	5,5	22	15,2	91	62,8	24	16,60	145	5653	2,6
232	1	10,0	3	30,0	4	40,0	2	20,00	10	754	1,3
240	5	4,3	16	13,8	75	64,7	20	17,2	116	5305	2,2
310	2	1,9	4	3,8	74	71,2	24	23,1	104	5708	1,8
320	7	4,3	17	10,4	118	72,0	22	13,4	164	7881	2,1
330	2	4,3	6	13,0	28	60,9	10	21,7	46	2130	2,2
340	3	8,6	6	17,1	18	51,4	8	22,9	35	2571	1,4
410	1	0,8	6	4,8	88	71,0	29	23,4	124	6568	1,9
421	2	1,3	7	4,5	97	63,0	48	31,2	154	6449	2,4
422	3	3,1	10	10,4	55	57,3	28	29,2	96	4657	2,1
423	6	5,2	10	8,6	82	70,7	18	15,5	116	4805	2,4
424	6	3,4	19	10,7	107	60,5	45	25,4	177	7601	2,3
430	1	4,0	2	8,0	11	44,0	11	44,0	25	1693	1,5
511	4	4,8	7	8,3	62	73,8	11	13,1	84	2606	3,2
512	4	2,8	13	9,2	108	76,1	17	12,0	142	6819	2,1
513	5	2,1	31	13,2	163	69,4	36	15,3	235	8701	2,7
521	3	5,1	2	3,4	41	69,5	13	22,0	59	3924	1,5
522	3	4,4	8	11,8	42	61,8	15	22,1	68	3448	2,0
531	8	5,0	14	8,8	114	71,7	23	14,5	159	8587	1,9
532	3	3,4	11	12,4	64	71,9	11	12,4	89	4770	1,9
540	2	1,8	7	6,2	81	71,7	23	20,4	113	7223	1,6
550	1	3,8	2	7,7	15	57,7	8	30,8	26	2350	1,1
560			1	3,6	24	85,7	3	10,7	28	2232	1,3
570					5	100,0			5	56	8,9
611	5	4,1	13	10,7	82	67,2	22	18,0	122	6248	2,0
612	13	7,7	18	10,7	105	62,5	32	19,0	168	7595	2,2
613			4	18,2	16	72,7	2	9,1	22	749	2,9
614	8	8,5	15	16,0	58	61,7	13	13,8	94	3889	2,4
621	2	1,1	9	5,0	135	74,6	35	19,3	181	8558	2,1
622	1	1,5	9	13,2	48	70,6	10	14,7	68	4522	1,5
630	3	3,3	11	12,2	57	63,3	19	21,1	90	4065	2,2
640			8	12,1	43	65,2	15	22,7	66	3392	1,9
650	3	8,3	2	5,6	24	66,7	7	19,4	36	2368	1,5
660	20	6,6	28	9,2	184	60,7	71	23,4	303	10791	2,8
670	15	15,0	8	8,0	73	73,0	4	4,0	100	3105	3,2
insges.	161	3,9	381	9,3	2771	67,4	797	19,4	4110	199541	2,1

Quelle: Auswertung des Einwohnermelderegisters

Altersgliederung der allein Erziehenden in Freiburg am 1.1.2000



Quelle: Auswertung des Einwohnermelderegisters

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

3.1.15 Bevölkerung in Freiburg nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit 1989 bis 2010

1.1. ...	insgesamt	Geschlecht		Staatsangehörigkeit	
		Frauen	Männer	ausländische	deutsche
1989	176 506	95 818	80 688	14 750	161 756
1990	178 343	96 500	81 843	15 307	163 036
1991	180 717	97 748	82 969	16 110	164 607
1992	182 395	98 387	84 008	17 676	164 719
1993	184 082	99 055	85 027	19 262	164 820
1994	184 812	99 369	85 443	20 386	164 426
1995	185 013	99 318	85 695	20 984	164 029
1996	185 294	99 226	86 068	21 337	163 957
1997	185 845	99 393	86 452	21 749	164 096
1998	185 660	99 247	86 413	21 919	163 741
1999	185 492	98 904	86 588	21 779	163 713
2000	186 691	99 322	87 369	22 586	164 105
2001	188 728	100 355	88 373	23 428	165 300
Prognose¹⁾					
1999	185 510	99 143	86 367	22 410	136 100
2000	185 645	99 073	86 572	23 091	162 554
2001	185 902	99 081	86 821	23 841	162 061
2002	185 714	98 880	86 834	24 121	161 593
2003	185 494	98 746	86 748	24 384	161 110
2004	185 252	98 535	86 717	24 623	160 629
2005	184 969	98 353	86 616	24 851	160 118
2006	184 643	98 129	86 514	25 067	159 576
2007	184 277	97 917	86 360	25 255	159 022
2008	183 868	97 686	86 182	25 430	158 438
2009	183 415	97 414	86 001	25 603	157 812
2010	182 923	97 172	85 751	25 772	157 151

Quelle: Auswertung des Einwohnermelderegisters und Modellrechnung SIKURS

¹⁾ Bevölkerungsprognose 1998 des Amtes für Statistik und Einwohnerwesen.

3.1.16 Bevölkerung in den Gemeinden der Region Südlicher Oberrhein 1939 bis 2000

Gemeinde / Kreis	Bevölkerung ¹⁾					
	17.5.1939	13.9.1950	6.6.1961	27.5.1970	25.5.1987	31.12.2000
Region Südlicher Oberrhein insg.	560019	592203	704003	804233	868946	1005187
Stkr. Freiburg im Breisgau	116106	116731	154219	174377	178672	205102
Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald	108099	120183	138550	162397	203111	240545
Au	479	544	613	644	1051	1291
Auggen	1295	1479	1521	1649	1981	2346
Badenweiler	2993	3652	4120	3799	3274	3714
Bad Krozingen	4363	5047	6242	8319	12016	14970
Ballrechten-Dottingen	573	767	928	1014	1682	2114
Bötzingen	2197	2340	2687	4064	4657	5108
Bollschweil	1002	1092	1287	1621	2044	2330
Breisach am Rhein, Stadt	5807	4579	7173	8336	9905	13090
Breitnau	1349	1662	1628	1582	1622	1809
Buchenbach	1590	1717	1835	2105	2903	3216
Buggingen	2011	2414	2898	3082	3117	3721
Ebringen	1237	1367	1618	1643	2020	2593
Ehrenkirchen	2969	3559	3951	4563	5547	6506
Eichstetten	1843	2134	2150	2212	2578	3136
Eisenbach (Hochschwarzwald)	1482	1573	1742	2080	2162	2376
Eschbach	683	756	863	1245	1378	2064
Feldberg (Schwarzwald)	1244	1546	1477	1468	1479	1769
Friedenweiler	1136	1361	1448	1565	1617	2021
Glottertal	2015	2148	2314	2605	2584	3042
Gottenheim	1263	1332	1652	1772	2197	2457
Gundelfingen	1927	2386	3450	6145	10389	11157
Hartheim	1676	1576	1775	2139	3142	4431
Heitersheim, Stadt	1985	2324	2827	3487	4591	5547
Heuweiler	442	522	613	698	853	1010
Hinterzarten	1445	1927	2001	2151	2102	2575
Horben	563	886	770	738	819	1031
Ihringen	4021	4254	4368	4700	4717	5693
Kirchzarten	2764	3377	4817	6063	8301	9494
Lenzkirch	2734	3419	3422	3703	4376	5163
Löffingen, Stadt	4113	4569	4794	5523	6288	7593
March	2446	2674	3340	4457	7815	8806
Merdingen	1319	1411	1487	1780	2177	2511
Merzhausen	1017	1252	2250	2577	4135	4550
Müllheim, Stadt	8467	8681	9960	11600	13640	17511
Münstertal / Schwarzwald	3303	3582	4063	4481	4680	5147
Neuenburg am Rhein, Stadt	3867	3398	4333	5620	8050	11058
Oberried	1516	1700	1795	2075	2401	2725
Pfaffenweiler	969	1144	1225	1547	2616	2579
St. Märgen	1414	1613	1590	1604	1720	1845
St. Peter	1426	1500	1525	1792	2116	2376
Schallstadt	2178	2603	2945	3564	4835	5740
Schluchsee	1581	2034	1963	1973	2273	2566

¹⁾ Heutiger Gebietsstand. 1939 bis 1987 Ergebnisse der Volkszählung, 2000 Ergebnis der Fortschreibung durch das Statistische Landesamt. 1939 bis 1970 Wohnbevölkerung, ab 1987 Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

noch: 3.1.16 Bevölkerung in den Gemeinden der Region Südlicher Oberrhein 1939 bis 2000

Gemeinde / Kreis	Bevölkerung ¹⁾					
	17.5.1939	13.9.1950	6.6.1961	27.5.1970	25.5.1987	31.12.2000
noch:						
Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald						
Sölden	381	438	611	813	903	1170
Staufen im Breisgau, Stadt	2848	3412	4183	5009	6580	7404
Stegen	1215	1368	1530	2033	3631	4359
Sulzburg, Stadt	1390	1915	2102	2113	2290	2638
Titisee-Neustadt, Stadt	7552	8711	9913	10932	10772	11992
Umkirch	704	810	1192	1787	4653	5110
Vogtsburg im Kaiserstuhl, Stadt	4927	5216	5061	5295	5300	5707
Wittnau	378	412	498	630	1132	1384
Lkr. Emmendingen	83074	89978	104372	120747	132508	151414
Bahlingen	2286	2500	2664	2850	3240	3628
Biederbach	1424	1477	1432	1473	1466	1714
Denzlingen	2488	2937	4099	6458	11239	12791
Elzach, Stadt	4696	5051	5612	6199	6363	6937
Emmendingen, Stadt	13149	13919	17289	21386	22766	25240
Endingen, Stadt	5113	5414	5892	6216	6986	8647
Forchheim	1033	1125	1094	1079	1030	1247
Freiamt	3378	3572	3868	3988	3860	4209
Gutach im Breisgau	3017	3238	3434	3756	3526	4303
Herbolzheim, Stadt	5541	6240	7103	7575	7777	9304
Kenzingen, Stadt	4697	5452	6517	6821	6962	8884
Malterdingen	1694	1840	2006	2195	2290	2738
Reute	1024	1141	1346	1664	2436	3072
Rheinhausen	2524	2582	2780	3112	3108	3256
Riegel	1541	1642	2137	2180	2701	3411
Sasbach	2710	2449	2488	2645	2730	3239
Sexau	1449	1655	1915	2103	2692	3144
Simonswald	2378	2548	2635	2690	2837	3105
Teningen	5895	6518	7701	9755	10640	11743
Vörstetten	938	1028	1160	1396	2041	2654
Waldkirch, Stadt	10668	12422	15147	18565	18818	19739
Weisweil	1604	1225	1504	1492	1609	2074
Winden im Elztal	1614	1819	2143	2461	2528	2749
Wyhl	2213	2184	2406	2688	2863	3586
Lkr. Ortenaukreis	252827	265402	306928	346781	354655	408126
Achern, Stadt	15189	15037	16687	19592	20524	23911
Appenweier	5535	5933	6220	6769	8229	9683
Bad Peterstal-Griesbach	2525	2787	3094	3330	2997	2950
Berghaupten	1230	1376	1788	2060	2158	2368
Biberach	2003	2215	2582	2882	2895	3221
Durbach	2688	2927	3044	3197	3600	3901
Ettenheim, Stadt	6547	7081	7841	8807	9091	11515
Fischerbach	902	960	1016	1264	1487	1652

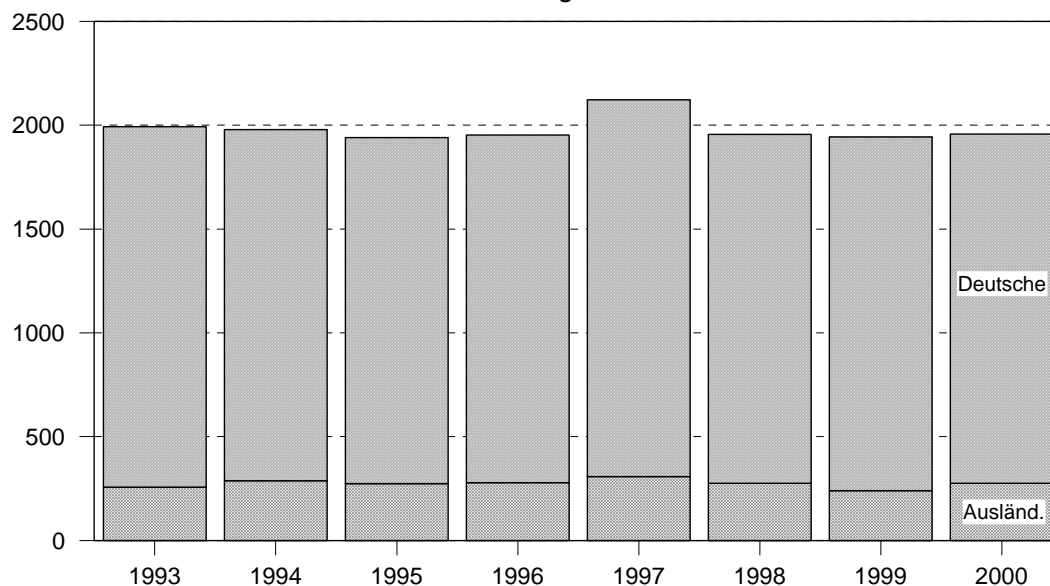
noch: 3.1.16 Bevölkerung in den Gemeinden der Region Südlicher Oberrhein 1939 bis 2000

Gemeinde / Kreis	Bevölkerung ¹⁾					
	17.5.1939	13.9.1950	6.6.1961	27.5.1970	25.5.1987	31.12.2000
noch:						
Lkr. Ortenaukreis						
Friesenheim	7058	7923	9087	9859	10168	12476
Gengenbach, Stadt	6202	7213	8943	10203	10697	10938
Gutach (Schwarzwaldbahn)	2023	2185	2391	2447	2222	2236
Haslach im Kinzigtal, Stadt	3906	4647	5676	6138	5979	6936
Hausach, Stadt	2944	3497	4339	5051	5138	5740
Hofstetten	701	766	767	902	1515	1614
Hohberg	4482	5202	5878	6702	6848	7664
Hornberg, Stadt	4433	4877	5380	5389	4642	4536
Kappel-Grafenhausen	3138	3035	3208	3551	3601	4709
Kappelrodeck	4287	4591	4900	5568	5627	5837
Kehl, Stadt	22326	14113	24124	28829	28557	33509
Kippenheim	2444	2861	3122	3516	4164	5097
Lahr / Schwarzwald, Stadt	24944	27269	31150	34881	33047	42555
Lauf	2692	2881	3278	3601	3822	3917
Lautenbach	1520	1675	1660	1884	1855	1890
Mahlberg, Stadt	1710	2010	2298	2689	3420	4467
Meißenheim	2891	2999	3185	3295	3011	3578
Mühlenbach	1339	1425	1465	1566	1492	1681
Neuried	6688	6638	6499	6942	7482	9071
Nordrach	1692	1773	1846	1870	1960	1975
Oberharmersbach	1975	2183	2222	2381	2336	2594
Oberkirch, Stadt	10904	12424	14051	15824	16711	19879
Oberwolfach	2027	2149	2427	2611	2677	2763
Offenburg, Stadt	31851	35996	43547	51553	51311	57455
Ohlsbach	1253	1456	1737	2100	2335	2948
Oppenau, Stadt	4087	4574	5093	5430	4983	5116
Ortenberg	1786	2025	2417	2813	2822	3197
Ottenhöfen im Schwarzwald	2618	2810	3154	3370	3229	3245
Renchen, Stadt	4836	4582	5548	6103	6074	6956
Rheinau, Stadt	8854	8370	8472	9281	9889	10641
Ringsheim	1615	1750	2024	1837	1974	2080
Rust	1797	1936	2200	2599	2663	3391
Sasbach	3087	3497	3915	4649	4967	5443
Sasbachwalden	1404	1597	1587	1856	2113	2427
Schuttertal	2778	2976	3206	3521	3203	3313
Schutterwald	3302	3819	4426	5155	6214	6941
Schwanau	4833	4914	5185	5498	5375	6593
Seebach	1340	1431	1418	1514	1433	1485
Seelbach	2903	3272	3609	4107	4610	5229
Steinach	2403	2684	3105	3448	3648	3895
Willstätt	4772	5255	4982	5962	7375	8991
Wolfach, Stadt	4317	5011	5907	6481	5980	5958
Zell am Harmersbach, Stadt	4046	4795	5228	5904	6505	7959

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr							
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
3.2.1 Geburten								
Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern	1992	1979	1940	1952	2122	1955	1943	1957
weiblich	976	942	936	972	1018	909	933	931
nichtehelich	436	517	442	501	545	535	536	561
ausländisch	257	288	274	279	308	276	240	275
dar. weiblich	136	146	128	145	142	134	115	124
Lebendgeborene nach Alter der Mutter (Alter von ... bis unter ... Jahren)								
unter 18	17	13	9	13	13	15	19	13
18 – 20	50	50	32	38	39	37	40	58
20 – 25	304	293	239	263	253	257	261	241
25 – 30	657	663	678	578	609	529	490	467
30 – 35	656	665	660	725	783	729	737	724
35 – 40	269	258	283	281	356	326	337	373
40 – 45	38	36	38	53	65	61	58	81
45 und älter	1	1	1	1	4	1	1	
Kinderfolge								
das ... Kind dieser Ehe								
1.	676	652	642	665	718	585	611	593
2.	553	528	544	520	527	551	540	542
3.	209	185	202	184	245	193	157	181
4.	78	60	65	49	66	63	52	49
5. und weitere	40	37	45	33	51	28	47	31
Lebendgeborene nach Ehe d a u e r (Dauer von ... bis unter ... Jahren)								
unter 1	313	313	318	320	337	300	307	298
1 – 3	421	387	362	359	417	354	365	389
3 – 5	312	326	325	324	307	280	309	273
5 – 7	219	184	208	154	186	202	180	167
7 – 10	155	131	141	164	172	161	132	150
10 und mehr	136	121	144	130	158	123	111	110
Totgeborene von ortsansässigen Müttern	6	4	4	8	8	4	12	8
Ferner: Lebendgeborene von ortsfremden Müttern	2037	2026	2134	2098	2274	2027	2043	1884

Quelle: Auswertung des Einwohnermelderegisters

Geburten in Freiburg 1993 bis 2000



Quelle: Auswertung des Einwohnermelderegisters

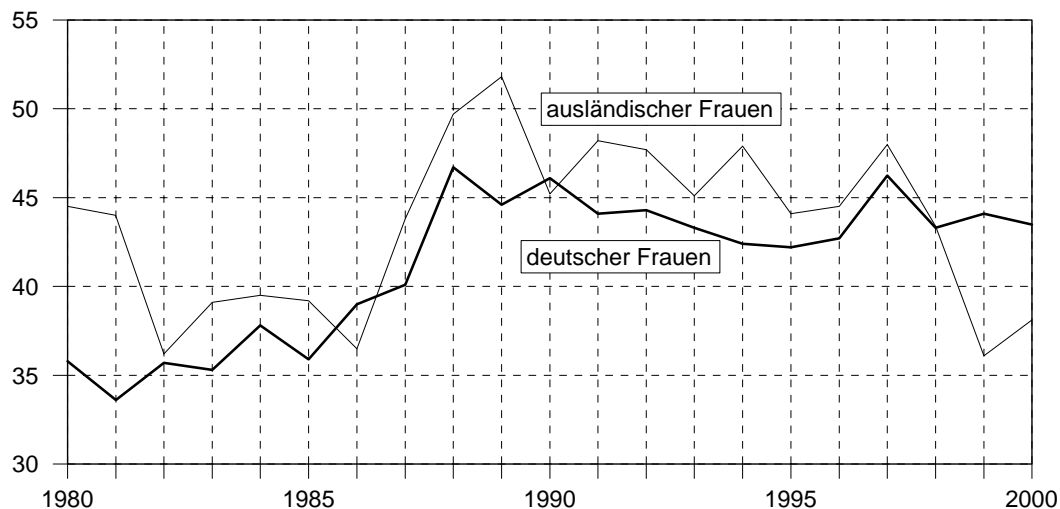
Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

3.2.2 Frauen im gebärfähigen Alter (15 bis unter 45 Jahren) und Geburten in Freiburg 1980 bis 2000

1.1. ...	Zahl der deutschen Frauen	Geburten von deutschen Frauen	Geburten auf 1000 deutsche Frauen	Zahl der ausländischen Frauen	Geburten von ausländischen Frauen	Geburten auf 1000 ausl. Frauen
1980	40427	1447	35,79	3441	153	44,46
1981	44274	1487	33,59	3566	157	44,03
1982	41515	1482	35,70	3700	134	36,22
1983	41427	1463	35,32	3734	146	39,10
1984	41361	1565	37,84	3596	142	39,49
1985	41315	1483	35,89	3678	144	39,15
1986	40946	1597	39,00	3834	140	36,52
1987	39990	1604	40,11	4017	176	43,81
1988	39340	1836	46,67	4089	203	49,65
1989	39610	1768	44,64	4324	224	51,80
1990	39764	1832	46,07	4491	203	45,20
1991	40298	1776	44,07	4775	230	48,17
1992	40267	1782	44,25	5219	249	47,71
1993	40107	1735	43,26	5694	257	45,14
1994	39866	1691	42,42	6008	288	47,94
1995	39450	1666	42,23	6210	274	44,12
1996	39188	1673	42,69	6269	279	44,50
1997	39241	1814	46,23	6418	308	47,99
1998	38765	1679	43,31	6359	276	43,40
1999	38637	1703	44,08	6640	240	36,10
2000	38678	1682	43,49	7214	275	38,12

Quelle: Auswertung des Einwohnermelderegisters

Fruchtbarkeitsziffern bei deutschen bzw. ausländischen Frauen ¹⁾ in Freiburg 1980 bis 2000
 - Zahl der Geburten auf 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren -

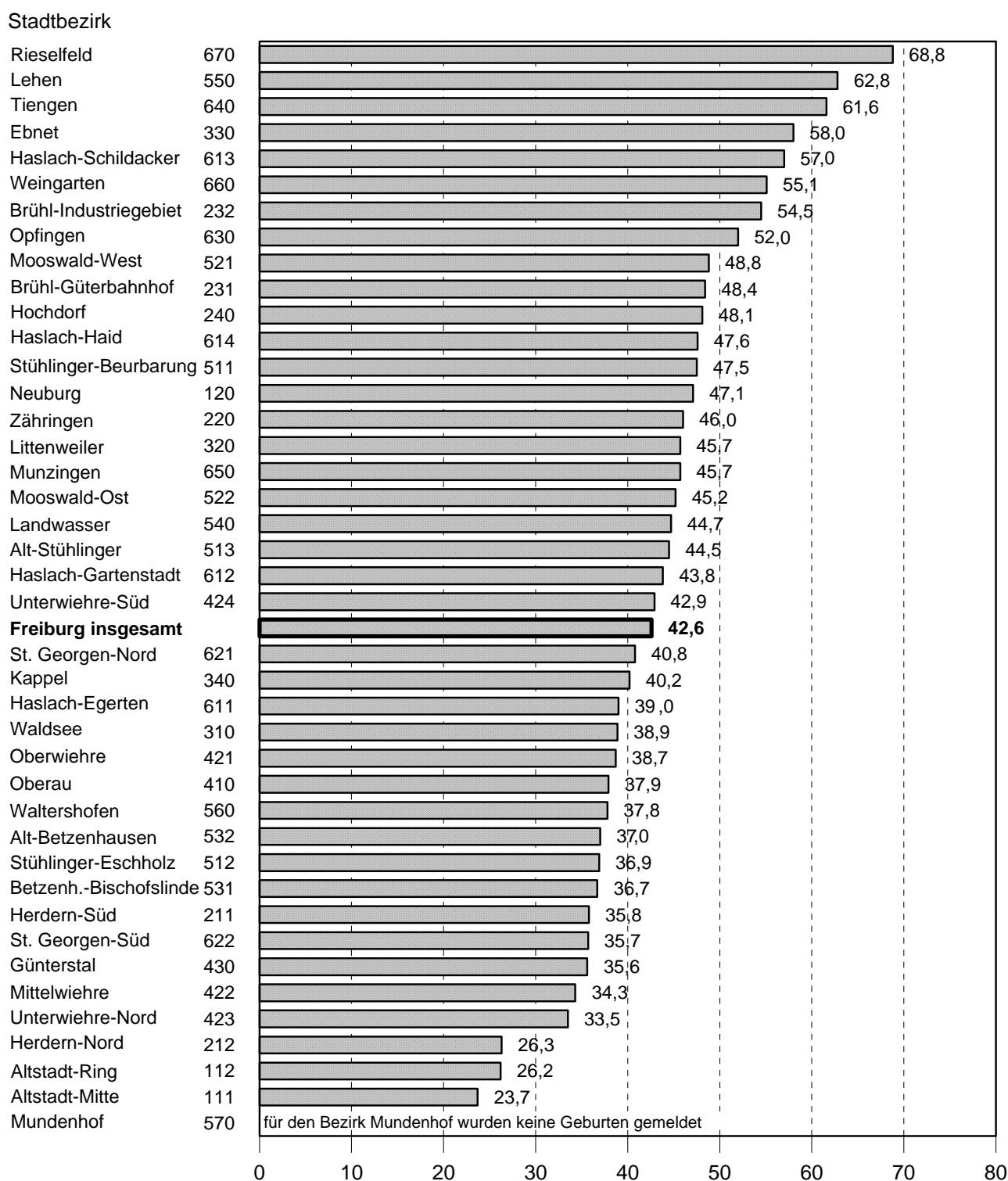


Quelle: Auswertung des Einwohnermelderegisters

¹⁾ Jeweils zum 31.12.

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Fruchtbarkeitsziffer¹⁾ in Freiburg 2000 nach Stadtbezirken



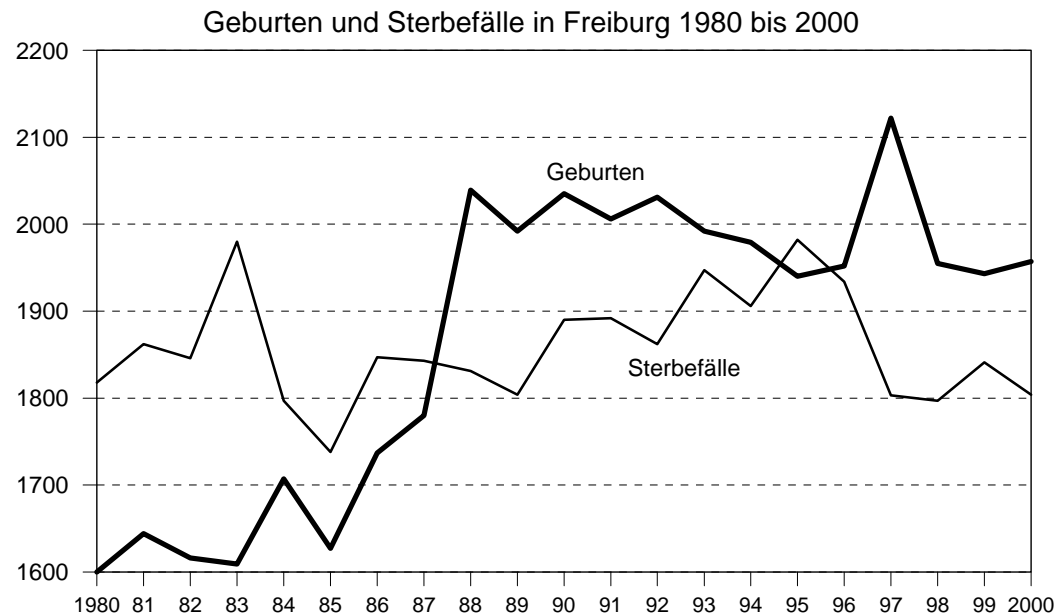
Quelle: Auswertung des Einwohnermelderegisters

¹⁾ Geburten auf 1000 Frauen im gebärfähigen Alter (15 bis unter 45 Jahren); zum 31.12.

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr							
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
3.2.3 Sterbefälle								
Gestorbene Ortsansässige	1947	1906	1982	1934	1803	1797	1841	1804
weiblich	1075	1081	1135	1109	1018	1038	1078	1066
Ausländer/innen	63	66	70	72	60	76	44	64
dar. weiblich	29	25	29	23	19	35	17	25
Gestorbene nach Alter (Alter von ... bis unter ... Jahren)								
unter 1	10	15	8	6	9	7	12	8
Zahl der Gestorbenen in % der Lebendgeborenen	0,5	0,6	0,4	0,3	0,4	0,3	0,4	0,4
1 - 5	3	2	4		1	1	2	3
5 - 10	2		1	3	2	1	1	1
10 - 15		1			2	1		1
15 - 20	4	6	7	1	3	1	4	4
20 - 30	28	31	25	24	16	25	16	16
30 - 40	46	45	43	39	43	31	40	23
40 - 50	64	61	55	49	50	72	54	54
50 - 60	140	137	144	159	132	109	94	101
60 - 65	92	102	90	87	85	85	102	85
65 - 70	137	122	153	146	113	106	109	117
70 - 75	197	184	190	222	195	178	179	188
75 und älter	1224	1200	1262	1198	1152	1181	1228	1203
Ferner: Gestorbene Ortsfremde	690	797	907	732	886	724	742	959

Quelle: Auswertung des Einwohnermelderegisters



Quelle: Auswertung des Einwohnermelderegisters

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

3.2.4 Sterbefälle in Freiburg nach ausgewählten Todesursachen und Altersgruppen 2000

Pos.-Nr. der ICD/10	Todesursachengruppen (nach der internationalen Klassifikation der Krankheiten)	Sterbe- fälle insg.	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
			unter 1	1-15	15-20	20-30	30-65	65-75	75-80	80-85	über 85
	Sterbefälle ¹⁾ insgesamt	1815	8	5	4	17	263	300	238	222	758
A00-B99	Infektiöse und parasitäre Krankheiten	35					9	4	6	1	15
B20-B24	HIV-Krankheit	3					2		1		
C00-C97	Bösartige Neubildungen	408				2	96	108	69	46	87
C15-C26	dar. Verdauungsorgane	140					23	40	23	18	36
C30-C39	Atmungsorgane	69					21	23	14	3	8
C50	Brustdrüse	40					16	4	5	4	11
C51-C58	Weibliche Genitalorgane	24					8	4	8	3	1
C60-C63	Männliche Genitalorgane	24					4	3	2	7	8
C64-C68	Harnorgane	28					6	8	4	4	6
C81-C96	des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes	22				1	2	8	3	2	6
E10-E14	Diabetes	60					3	10	10	7	30
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	754		1		2	58	96	100	99	398
I10-I15	dar. Hypertonie und Hochdruckkrankh.	37					1	4	5	3	24
I20-I25	Ischämische ²⁾ Herzkrankheiten	281				2	30	54	43	40	112
I21	Akuter Herzmuskelinfarkt	143				2	17	36	19	16	53
I30-I52	Sonst. Formen der Herzkrankheit	197		1			10	13	18	31	124
I60-I69	Hirngefäßerkrankungen	161					12	16	21	15	97
I70-I79	Krankheiten der Arterien	31						7	4	3	17
J00-J99	Krankheiten der Atmungsorgane	143				1	8	20	16	23	75
J10-J18	dar. Lungenentzündung	58					2	5	6	7	38
J40-J47	Chronische Krankheiten der unteren Atemwege	67				1	6	14	9	13	24
K00-K93	Krankheiten der Verdauungsorgane	117		1		1	23	23	12	16	41
K70-K77	dar. Chronische Krankheiten der Leber und Leberzirrhose	43				1	15	14	3	4	6
N00-N99	Krankheiten der Harnorgane	29					1	4	4	4	16
P00-Q99	Störungen während der Perinatalperiode, angeborene Anomalien	9	8	1							
R00-R99	Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen	29					2	1	4	1	21
R54	dar. Altersschwäche	19							1	1	17
V01-V99	Transportmittelunfälle	11			1	1	5	4			
W00-W19	Unfälle durch Sturz	20		1	1		6	2	1	2	7
X60-X84	Selbstmord und Selbstschädigung	28			1	6	16	1	1	2	1

¹⁾ Nach Angaben des Statistischen Landesamtes; nur Ortsansässige. ²⁾ Ischämie = Blutleere.

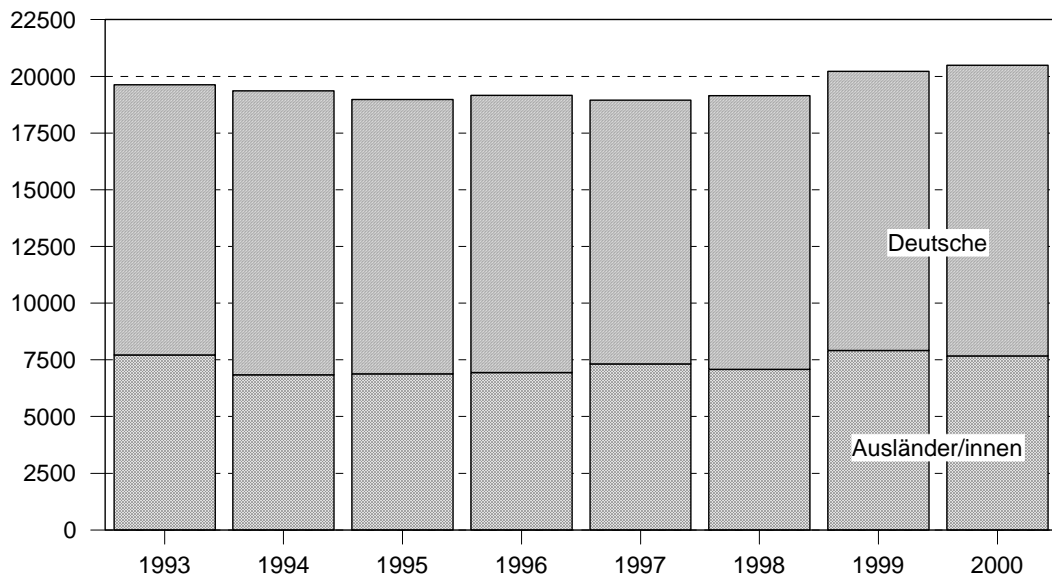
Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr							
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
3.3.1 Zuzüge								
Zugezogene	19634	19351	18973	19158	18951	19148	20215	20487
weiblich	9247	9229	8781	9082	8856	8949	9644	10123
Ausländer/innen	7717	6841	6876	6945	7317	7087	7919	7666
dar. weiblich	3253	2954	2795	3017	2908	2922	3475	3465
Zugezogene nach A l t e r (Alter von ... bis unter ... Jahren)								
unter 6	920	859	777	813	804	859	981	977
6 - 15	925	798	715	848	690	648	893	847
15 - 18	487	474	390	487	448	493	491	426
18 - 20	1149	1110	1134	1214	1216	1266	1326	1334
20 - 30	9959	10124	9924	9836	9545	9557	9555	9975
30 - 40	3632	3558	3660	3613	3814	3818	4150	4045
40 - 50	1226	1195	1184	1201	1206	1287	1424	1482
50 - 60	667	629	573	551	583	549	651	666
60 - 65	206	157	152	149	207	215	211	232
65 - 70	146	133	143	124	111	132	131	110
70 - 75	115	99	125	115	107	100	131	106
75 und älter	202	215	196	207	220	224	271	287
Zugezogene nach F a m i l i e n s t a n d								
ledig	13972	14231	13900	14251	13847	14309	14924	15132
verheiratet	4656	4042	3994	3861	4066	3704	4057	4149
verwitwet	312	307	328	323	283	304	363	355
geschieden	694	771	751	723	755	831	871	851
Zugezogene nach R e l i g i o n								
röm.-katholisch	7356	7063	6789	6674	6193	6422	6498	6758
evangelisch	4868	5120	4916	4855	4616	4496	4554	4685
Zugezogene nach H e r k u n f t								
Region Südlicher Oberrhein	5035	5241	4808	4978	4716	4791	4742	4839
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	3291	3525	3255	3214	3135	3218	3178	3232
Emmendingen	1056	1216	999	1134	1023	1026	1067	1011
Ortenaukreis	688	500	554	630	558	547	497	596
übriger Regierungsbezirk Freiburg	1419	1311	1160	1266	1192	1303	1272	1434
Regierungsbezirk Stuttgart	770	795	757	798	721	776	818	938
Karlsruhe	908	1026	1079	1044	1046	973	1010	964
Tübingen	560	618	595	668	624	585	606	638
Schleswig-Holstein	172	160	188	163	156	188	175	157
Hamburg	122	145	167	162	139	154	173	155
Niedersachsen	400	458	493	462	441	457	507	490
Bremen	48	56	52	55	55	61	69	50
Nordrhein-Westfalen	821	966	978	909	828	890	939	949
Hessen	453	486	492	554	476	506	543	613
Rheinland-Pfalz	317	331	377	327	311	357	339	337
Bayern	692	738	738	754	704	757	805	893
Saarland	83	88	95	84	102	113	82	124
Berlin	257	268	268	229	297	266	230	329
Brandenburg	38	45	37	47	55	56	90	68
Mecklenburg-Vorpommern	24	23	22	23	32	48	38	59
Sachsen	112	117	111	112	110	142	151	228
Sachsen-Anhalt	32	69	41	45	65	60	75	91
Thüringen	40	41	51	55	48	57	94	92

Quelle: Auswertung des Einwohnermelderegisters

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr							
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
noch: 3.3.1 Zuzüge								
Europa	4400	3463	3804	3666	3421	3830	4282	3744
Balkan	738	629	623	605	207	1207	1597	926
dar. Griechenland	60	50	57	55	47	65	95	67
Jugoslawien ¹⁾	407	271	245	322	382	875	1143	526
Baltische Staaten (Estland, Lettland, Litauen)	12	11	15	15	23	14	13	15
Beneluxstaaten (Belgien, Niederlande, Luxemburg)	57	78	79	67	66	66	71	74
Frankreich	365	337	325	374	339	411	418	402
Großbritannien und Irland	248	246	250	209	201	191	174	163
GUS-Staaten (nur europäische)	5	5	3	6	3	7	13	6
Italien	255	274	327	301	280	297	340	306
Österreich	34	55	55	73	72	63	74	80
Polen	215	149	182	223	248	154	200	260
Portugal	40	65	66	47	134	78	102	60
Schweiz	194	222	207	203	184	203	239	190
Skandinavische Staaten (Dänemark, Finnland, Island, Norwegen, Schweden)	197	196	250	269	267	240	197	160
Spanien	128	127	136	159	163	211	245	253
Slowakei	50 ²⁾	16	17	5	11	25	13	19
Tschechische Republik		28	28	21	24	30	27	44
Türkei	140	434	820	791	436	412	269	411
Afrika	491	426	342	334	348	412	522	245
Amerika	771	776	713	703	771	795	828	809
USA	491	481	400	433	457	488	526	478
Asien	886	893	986	1164	1753	980	1043	1535
Indien	79	76	136	35	31	32	29	43
Japan	170	141	134	164	173	192	165	199
Australien, Ozeanien	51	40	35	30	63	36	66	63
Unbekannt	732	771	584	526	477	555	716	643

¹⁾ Jeweils aktuelles Staatsgebiet. ²⁾ Bis 1992 Tschechoslowakei (eine Trennung in die Nachfolgestaaten war 1993 aus technischen Gründen nicht möglich).

Zuzüge nach Freiburg 1993 bis 2000



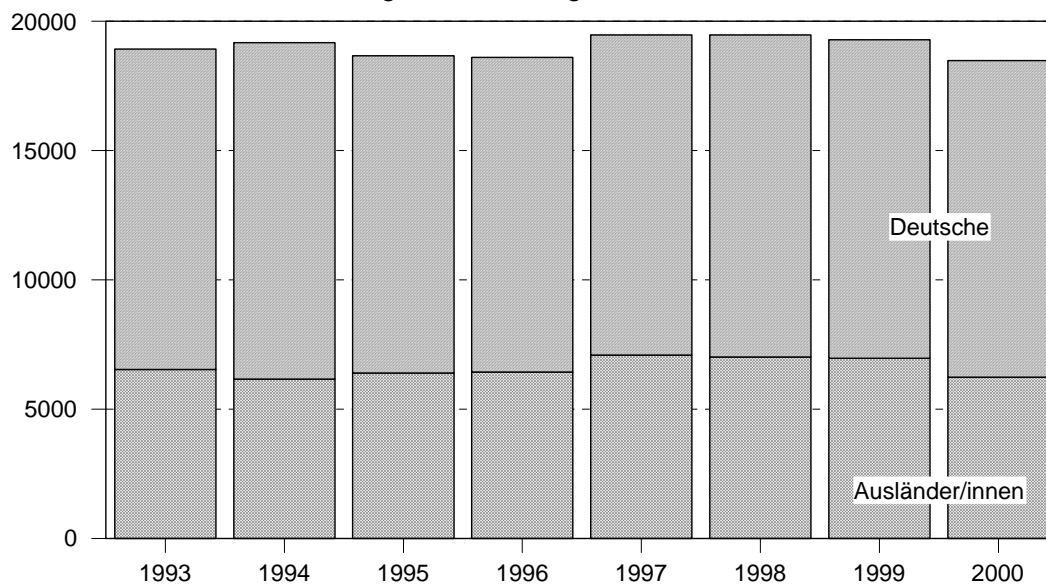
Quelle: Auswertung des Einwohnermelderegisters

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr							
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
3.3.2 Fortzüge								
Fortgezogene	18915	19173	18656	18599	19464	19463	19285	18477
weiblich	8821	9115	8694	8755	9004	9156	9152	8899
Ausländer/innen	6530	6157	6399	6432	7087	7014	6957	6232
dar. weiblich	2622	2615	2560	2694	2850	2914	2931	2646
Fortgezogene nach Alter (Alter von ... bis unter ... Jahren)								
unter 6	1166	1111	1024	1060	1113	1090	1192	1024
6 - 15	764	788	722	836	817	838	847	769
15 - 18	310	292	308	343	357	452	395	294
18 - 20	624	612	634	655	677	701	647	595
20 - 30	9135	9283	9064	8670	9047	9080	8762	8494
30 - 40	4248	4355	4359	4371	4699	4532	4629	4409
40 - 50	1324	1321	1277	1386	1370	1374	1418	1504
50 - 60	661	706	588	569	623	666	645	663
60 - 65	182	189	202	209	210	213	239	231
65 - 70	121	146	125	162	149	126	136	130
70 - 75	97	117	115	104	108	131	102	108
75 und älter	283	253	238	234	294	260	273	256
Fortgezogene nach Familienstand								
ledig	12733	13310	13144	12908	13425	13876	13753	13015
verheiratet	5035	4724	4400	4601	4953	4471	4445	4350
verwitwet	340	341	323	306	318	332	342	304
geschieden	807	798	789	784	768	784	745	808
Fortgezogene nach Religion								
röm. -katholisch	7567	7500	6874	6661	6844	6714	6674	6511
evangelisch	4625	4805	4540	4530	4478	4490	4356	4239

Quelle: Auswertung des Einwohnermelderegisters

Fortzüge von Freiburg 1993 bis 2000



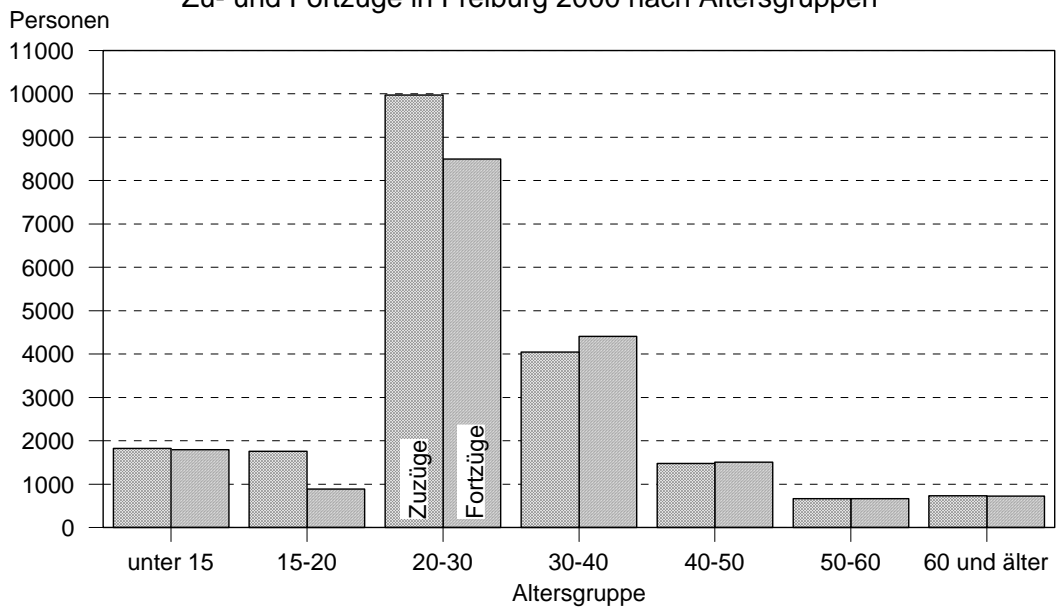
Quelle: Auswertung des Einwohnermelderegisters

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr							
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
noch: 3.3.2 Fortzüge								
Fortgezogene nach Ziel								
Region Südlicher Oberrhein	5436	5902	6176	6178	6169	5733	5502	5265
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	3605	3916	3765	3868	3919	3645	3519	3505
Emmendingen	1293	1362	1311	1196	1145	1270	1305	1170
Ortenaukreis	538	624	1100	1114	1105	818	678	590
übriger Regierungsbezirk Freiburg	1595	1364	1532	1519	1760	1767	1979	1754
Regierungsbezirk Stuttgart	609	717	756	733	913	845	818	728
Karlsruhe	998	935	878	931	1113	972	981	916
Tübingen	529	486	496	618	642	549	570	557
Schleswig-Holstein	185	154	157	148	147	152	167	149
Hamburg	192	198	163	157	177	188	205	197
Niedersachsen	346	382	318	301	365	314	340	331
Bremen	63	70	47	48	59	66	39	38
Nordrhein-Westfalen	877	903	816	919	1021	967	957	992
Hessen	458	485	444	478	484	547	533	571
Rheinland-Pfalz	332	331	314	294	269	326	277	317
Bayern	810	699	693	735	752	866	852	908
Saarland	78	83	86	57	76	82	98	91
Berlin	364	352	403	368	327	387	410	360
Brandenburg	35	42	38	34	50	44	38	45
Mecklenburg-Vorpommern	35	50	35	38	42	37	37	34
Sachsen	97	172	177	165	121	130	120	135
Sachsen-Anhalt	36	39	32	48	28	57	35	52
Thüringen	38	51	55	39	60	56	67	42
Europa	2600	2285	2076	2180	2577	2519	2219	2355
Balkan	524	387	249	222	273	116	340	418
dar. Griechenland	29	46	45	48	40	39	60	41
Jugoslawien ¹⁾	157	116	59	55	105	97	84	182
Baltische Staaten (Estland, Lettland, Litauen)	7	8	9	10	13	14	15	16
Beneluxstaaten (Belgien, Niederlande, Luxemburg)	54	64	43	51	59	59	48	64
Frankreich	349	371	312	381	336	375	321	323
Großbritannien und Irland	169	194	192	188	162	166	129	141
GUS-Staaten (nur europäische)	3	2	5		2	3	3	2
Italien	173	202	246	199	212	183	233	194
Österreich	55	49	52	62	63	58	55	73
Polen	363	135	109	173	179	147	135	207
Portugal	32	22	22	29	103	84	59	57
Schweiz	204	238	224	209	214	192	237	246
Skandinavische Staaten (Dänemark, Finnland, Island, Norwegen, Schweden)	169	145	198	198	239	218	153	131
Spanien	98	131	100	121	139	159	149	169
Slowakei		8	18	10	7	23	7	14
Tschechische Republik	46 ²⁾	13	19	18	31	14	17	33
Türkei	68	64	63	51	53	37	49	57
Afrika	69	89	62	69	56	68	60	89
Amerika	663	610	620	586	597	763	767	604
USA	453	415	420	409	396	548	568	420
Asien	347	329	323	374	343	336	385	411
Indien	24	11	22	31	14	13	24	15
Japan	124	110	93	104	122	105	115	126
Australien, Ozeanien	40	69	47	39	53	38	35	51
Unbekannt	2083	2376	1912	1543	1263	1654	1794	1485

¹⁾ Jeweils aktuelles Staatsgebiet. ²⁾ Bis 1992 Tschechoslowakei (eine Trennung in die Nachfolgestaaten war 1993 aus technischen Gründen nicht möglich).

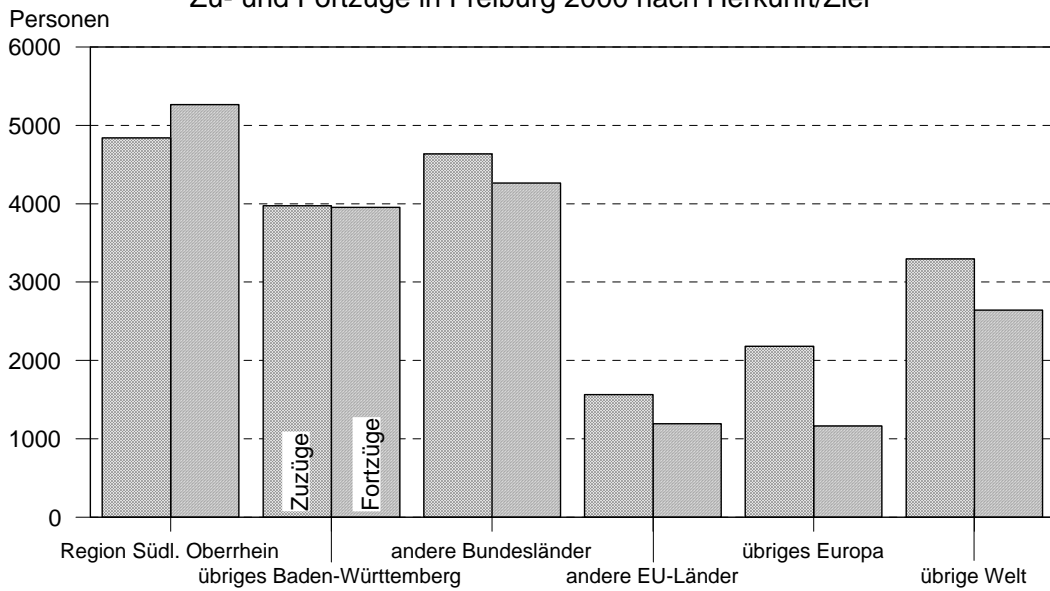
Zu- und Fortzüge in Freiburg 2000 nach Altersgruppen



Quelle: Auswertung des Einwohnermelderegisters

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Zu- und Fortzüge in Freiburg 2000 nach Herkunft/Ziel



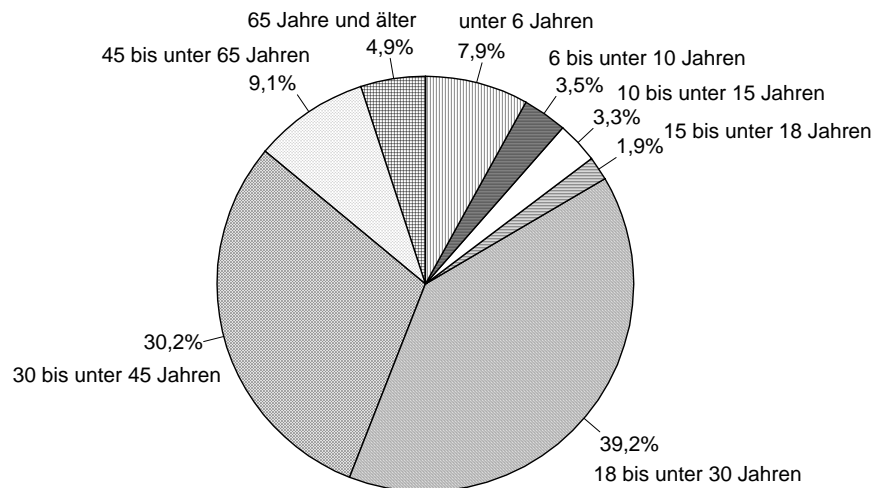
Quelle: Auswertung des Einwohnermelderegisters

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr							
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
3.3.3 Umzüge								
U m z ü g e	18825	19179	18308	19147	19873	20446	19494	18925
Umgezogene innerhalb eines Stadtbezirks	3871	3507	3356	3373	3540	4724	3981	3952
Umgezogene nach Alter (Alter von ... bis unter ... Jahren)								
unter 6	1507	1430	1418	1453	1421	1470	1449	1486
6 – 10	600	591	581	604	622	695	643	654
10 – 15	554	613	578	598	611	679	656	630
15 – 18	364	363	306	341	379	433	396	368
18 – 30	8552	8683	8117	8305	8367	8334	7744	7417
30 – 45	4803	5009	4901	5413	5715	6040	5919	5721
45 – 65	1560	1579	1519	1546	1813	1799	1756	1719
65 und älter	885	911	888	887	945	996	931	930
Umgezogene nach Familienstand								
ledig	12374	12760	12108	12808	13005	13538	12860	12403
verheiratet	5059	4913	4747	4864	5238	5223	5076	4951
verwitwet	593	596	535	543	566	613	576	601
geschieden	799	910	918	932	1064	1072	982	970

Quelle: Auswertung des Einwohnermelderegisters

Umzüge in Freiburg 2000 nach Altersgruppen in %



Quelle: Auswertung des Einwohnermelderegisters

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

3.4.1 Entwicklung der Gesamtbevölkerung nach Stadtbezirken 2000

Stadt- bezirk	Bevölkerungs- stand am 1.1.2000		Lebend- geborene		Gestor- bene		Geborenen- überschuß bzw. -fehl (-)		Zugezogene			
									Außen-		Binnen-	
	wanderung											
	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.
111	3536	1836	22	9	115	82	- 93	- 73	602	287	571	276
112	3082	1613	25	14	15	7	10	7	418	210	389	190
120	3932	2305	40	18	150	116	- 110	- 98	410	194	464	257
211	5268	2846	49	27	69	42	- 20	- 15	551	296	554	309
212	5224	2857	35	13	44	23	- 9	- 10	547	317	465	249
220	7754	4086	88	45	44	18	44	27	664	359	640	326
231	5363	2936	67	34	39	22	28	12	506	275	542	283
232	724	293	9	2	7	1	2	1	295	80	84	33
240	5168	2600	61	21	25	13	36	8	436	150	331	153
310	5304	2987	46	19	90	54	- 44	- 35	514	259	435	261
320	7144	4004	89	43	42	27	47	16	954	532	633	355
330	1981	1040	26	9	13	6	13	3	170	95	179	92
340	2432	1263	20	7	20	6		1	163	85	179	85
410	6011	3279	62	32	113	74	- 51	- 42	773	398	675	363
421	5894	3245	59	23	44	30	15	- 7	517	260	570	318
422	4171	2267	38	22	49	38	- 11	- 16	454	245	397	216
423	4332	2317	44	20	57	35	- 13	- 15	645	325	546	303
424	7018	3766	75	42	37	22	38	20	785	375	712	346
430	1556	870	11	5	16	8	- 5	- 3	154	70	118	64
511	2474	1366	28	14	28	17		- 3	170	92	256	139
512	6203	3334	68	40	32	17	36	23	864	447	680	323
513	8149	4308	105	54	57	26	48	28	1500	819	1005	502
521	3732	1931	37	18	27	11	10	7	254	134	283	142
522	3249	1642	34	16	40	16	- 6		283	148	273	137
531	8125	4370	75	33	58	27	17	6	1272	683	937	449
532	4472	2351	41	21	22	10	19	11	409	217	423	211
540	6996	3811	56	27	65	39	- 9	- 12	312	157	531	275
550	2218	1147	31	7	17	9	14	- 2	147	69	149	72
560	2184	1130	19	6	10	5	9	1	125	70	119	61
570	52	25									1	1
611	5900	3234	54	22	107	72	- 53	- 50	542	283	719	376
612	7242	3681	71	29	55	30	16	- 1	570	285	680	310
613	721	391	9	5	3	2	6	3	49	20	72	33
614	3726	1908	40	18	20	7	20	11	301	137	340	172
621	8130	4254	77	47	53	34	24	13	660	293	671	339
622	4224	2083	39	21	34	25	5	- 4	1914	690	624	307
630	3929	1973	47	21	31	12	16	9	197	90	255	145
640	3273	1678	45	21	14	9	31	12	157	86	231	121
650	2283	1178	25	8	16	8	9		162	75	251	127
660	10469	5564	112	58	109	57	3	1	637	299	927	452
670	3046	1553	78	40	17	9	61	31	404	217	1013	536
insg.	186691	99322	1957	931	1804	1066	153	- 135	20487	10123	18924	9709

Quelle: Auswertung des Einwohnermelderegisters

¹⁾ Ohne Melderegisterbereinigungen. ²⁾ Differenz wegen Statuswechsels innerhalb des Stadtgebiets.

Fortgezogene				Gewinn bzw. Verlust (-) aus				Zu- bzw. Abnahme (-) der Bevölkerung ¹⁾		Bevölkerungsstand am 1.1.2001		Stadtbezirk
Außen-		Binnen-		Außen-		Binnen-						
w a n d e r u n g												
insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	
474	209	527	256	128	78	44	20	79	25	3601	1852	111
413	203	399	200	5	7	- 10	- 10	5	4	3083	1615	112
367	198	430	206	43	- 4	34	51	- 33	- 51	3895	2254	120
521	276	516	268	30	20	38	41	48	46	5311	2888	211
508	279	529	267	39	38	- 64	- 18	- 34	10	5188	2865	212
666	328	603	305	- 2	31	37	21	79	79	7832	4165	220
467	231	572	320	39	44	- 30	- 37	37	19	5395	2953	231
240	56	136	52	55	24	- 52	- 19	5	6	730	300	232
460	172	356	160	- 24	- 22	- 25	- 7	- 13	- 21	5150	2578	240
421	218	433	247	93	41	2	14	51	20	5351	3005	310
782	427	809	452	172	105	- 176	- 97	43	24	7186	4027	320
156	76	182	95	14	19	- 3	- 3	24	19	2004	1059	330
151	75	151	73	12	10	28	12	40	23	2471	1288	340
680	359	677	338	93	39	- 2	25	40	22	6048	3301	410
520	264	577	302	- 3	- 4	- 7	16	5	5	5892	3249	421
430	232	479	266	24	13	- 82	- 50	- 69	- 53	4096	2212	422
578	276	572	297	67	49	- 26	6	28	40	4360	2358	423
703	357	816	406	82	18	- 104	- 60	16	- 22	7037	3746	424
110	48	130	61	44	22	- 12	3	27	22	1582	891	430
183	91	264	150	- 13	1	- 8	- 11	- 21	- 13	2452	1352	511
780	387	846	476	84	60	- 166	- 153	- 46	- 70	6153	3259	512
1439	769	1095	565	61	50	- 90	- 63	19	15	8162	4324	513
218	97	298	150	36	37	- 15	- 8	31	36	3762	1966	521
261	118	311	148	22	30	- 38	- 11	- 22	19	3226	1659	522
1024	538	1061	529	248	145	- 124	- 80	141	71	8258	4436	531
418	205	454	229	- 9	12	- 31	- 18	- 21	5	4444	2354	532
346	162	477	227	- 34	- 5	54	48	11	31	7003	3840	540
133	53	130	57	14	16	19	15	47	29	2264	1174	550
82	42	122	64	43	28	- 3	- 3	49	26	2227	1152	560
		5	3			- 4	- 2	- 4	- 2	48	23	570
491	238	698	364	51	45	21	12	19	7	5911	3239	611
563	256	681	323	7	29	- 1	- 13	22	15	7261	3692	612
38	18	89	47	11	2	- 17	- 14		- 9	721	382	613
279	131	372	199	22	6	- 32	- 27	10	- 10	3734	1897	614
597	283	658	338	63	10	13	1	100	24	8225	4276	621
1649	576	402	197	265	114	222	110	492	220	4716	2306	622
193	98	264	138	4	- 8	- 9	7	11	8	3935	1977	630
178	93	220	116	- 21	- 7	11	5	21	10	3295	1688	640
144	66	169	90	18	9	82	37	109	46	2389	1224	650
599	281	988	512	38	18	- 61	- 60	- 20	- 41	10448	5521	660
215	113	427	216	189	104	586	320	836	455	3882	2008	670
18477	8899	18925	9709	2010	1224	- 1 ²⁾		2162	1089	188728	100355	insg.

3.4.2 Entwicklung der ausländischen Bevölkerung nach Stadtbezirken 2000

Stadt- bezirk	Bevölkerungs- stand am 1.1.2000		Lebend- geborene		Gestor- bene		Geborenen- überschuß bzw. -fehl (-)		Zugezogene			
									Außen- wanderung		Binnen- wanderung	
	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.
111	451	190	1		2	1	- 1	- 1	190	71	129	54
112	367	172	4	4	1		3	4	118	60	80	36
120	436	223	7	3	3	2	4	1	88	43	61	32
211	478	234	3	2			3	2	126	73	105	54
212	431	235	3		2	2	1	- 2	137	84	61	37
220	632	327	7	4	2	1	5	3	128	72	105	53
231	820	392	15	8	2	1	13	7	108	52	115	58
232	308	134	5	1			5	1	212	55	41	16
240	522	228	5		2	1	3	- 1	192	35	43	16
310	431	214	1	1	1	1			155	60	59	36
320	905	482	12	7	1		11	7	337	180	140	78
330	120	47			2	1	- 2	- 1	35	20	25	11
340	104	56	1		1				26	15	30	13
410	605	304	5	2	1		4	2	202	113	99	49
421	425	209	1		2		- 1		127	68	70	32
422	300	165	5	2			5	2	78	45	59	26
423	457	214	1		3	1	- 2	- 1	197	87	101	56
424	1012	505	20	10	1	1	19	9	255	123	161	81
430	135	76							44	19	14	8
511	578	286	7	2	1		6	2	57	30	68	34
512	918	440	18	11	3	1	15	10	289	136	149	66
513	1648	789	21	8	2	2	19	6	875	472	248	121
521	257	126	2	1	1		1	1	57	30	42	21
522	524	231	4		2		2		82	41	70	36
531	1397	707	16	7	1	1	15	6	717	401	396	184
532	483	230	7	5	1		6	5	105	59	92	45
540	667	313	6	5	2	1	4	4	85	38	126	55
550	105	53							39	16	11	7
560	57	30							21	12	7	4
570	1	1										
611	825	369	17	5	5	1	12	4	159	83	168	78
612	1270	591	25	8	3	1	22	7	158	68	193	71
613	92	40	3	1			3	1	19	6	17	5
614	322	156	4	1			4	1	94	37	72	38
621	555	241	3	1	1		2	1	195	70	107	43
622	761	247	5	4	2	1	3	3	1501	476	66	36
630	209	112	3	2	2	1	1	1	36	17	23	16
640	194	97	1	1	1	1			28	12	13	7
650	192	97	1				1		41	19	17	7
660	2134	1027	30	14	9	2	21	12	274	129	322	148
670	458	227	6	4	2	1	4	3	79	38	133	61
insg.	22586	10817	275	124	64	25	211	99	7666	3465	3838	1829

Quelle: Auswertung des Einwohnermelderegisters

¹⁾ Unter Berücksichtigung von Staatsangehörigkeitswechsel; ohne Melderegisterbereinigungen.

Fortgezogene				Gewinn bzw. Verlust (-) aus				Zu- bzw. Abnahme (-) der Bevölkerung ¹⁾		Bevölkerungsstand am 1.1.2001		Stadtbezirk
Außen-		Binnen-		Außen-		Binnen-						
w a n d e r u n g								insg.	weibl.	insg.	weibl.	
insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.					
122	45	107	46	68	26	22	8	79	28	526	215	111
103	44	69	34	15	16	11	2	20	19	384	188	112
64	38	79	33	24	5	- 18	- 1	4	1	438	223	120
100	52	93	45	26	21	12	9	34	32	514	266	211
120	68	67	29	17	16	- 6	8	4	17	434	251	212
103	49	103	50	25	23	2	3	10	18	641	344	220
89	37	119	60	19	15	- 4	- 2	- 13	- 8	806	384	231
189	45	73	35	23	10	- 32	- 19	- 10	- 11	298	124	232
190	32	73	20	2	3	- 30	- 4	- 41	- 11	482	217	240
109	47	65	39	46	13	- 6	- 3	34	5	463	219	310
209	114	199	102	128	66	- 59	- 24	57	36	959	515	320
30	8	21	9	5	12	4	2	3	14	123	61	330
25	15	22	7	1		8	6	3	4	108	62	340
163	81	98	54	39	32	1	- 5	- 29	- 23	637	329	410
79	40	64	31	48	28	6	1	45	25	470	235	421
80	47	71	43	- 2	- 2	- 12	- 17	- 14	- 20	287	145	422
177	60	110	61	20	27	- 9	- 5	- 4	15	455	230	423
196	89	180	87	59	34	- 19	- 6	24	27	1037	533	424
37	19	21	10	7		- 7	- 2	- 1	- 3	135	73	430
59	26	84	46	- 2	4	- 16	- 12	- 28	- 15	549	271	511
202	89	168	89	87	47	- 19	- 23	61	26	981	465	512
775	399	280	127	100	73	- 32	- 6	33	55	1680	847	513
45	20	57	32	12	10	- 15	- 11	- 8	- 2	249	124	521
50	19	67	27	32	22	3	9	23	25	549	256	522
523	280	325	151	194	121	71	33	167	101	1563	807	531
103	50	101	49	2	9	- 9	- 4	- 30	- 6	453	225	532
63	20	91	39	22	18	35	16	8	18	672	331	540
23	9	18	7	16	7	- 7		5	5	109	57	550
6	3	10	8	15	9	- 3	- 4	12	5	69	35	560
										1	1	570
125	57	168	73	34	26		5	29	29	851	399	611
179	72	162	73	- 21	- 4	31	- 2	- 14	- 21	1255	569	612
11	4	14	7	8	2	3	- 2	8	- 2	101	39	613
66	30	46	24	28	7	26	14	51	20	374	176	614
142	46	89	37	53	24	18	6	68	29	620	270	621
1376	445	80	36	125	31	- 14		112	33	873	283	622
26	14	26	13	10	3	- 3	3	2	3	211	115	630
18	9	20	8	10	3	- 7	- 1	1	2	196	100	640
31	11	11	5	10	8	6	2	16	10	208	107	650
168	81	288	141	106	48	34	7	50	11	2183	1038	660
56	32	99	42	23	6	34	19	26	14	484	242	670
6232	2646	3838	1829	1434	819			855	551	23428	11371	insg.

3.4.3 Herkunft und Ziel der innerhalb der Stadt umgezogenen Personen 2000

Ziel Stadt- bezirk	Herkunfts-Stadtbezirk																			
	111	112	120	211	212	220	231	232	240	310	320	330	340	410	421	422	423	424	430	511
111	87	25	35	16	16	14	16	2	3	11	22	2	1	29	17	14	22	32	1	5
112	31	31	22	7	16	7	8	3	15	19	2	2	17	19	15	21	25	2	2	
120	22	20	45	38	16	10	12	2	2	9	15	3	4	18	23	18	13	17	3	14
211	19	24	24	78	61	26	17	1	6	15	1	3	26	17	15	16	15	2	13	
212	10	10	24	28	85	23	14	4	3	12	16	11	3	19	20	12	18	12	9	6
220	12	21	9	20	20	166	26	2	5	3	13	2	4	18	7	18	23	36	6	10
231	10	14	14	9	20	27	81	11	3	14	13	4	2	11	9	9	14	20	3	14
232	2		2	1	3	5	1	4			21			2			3	3	1	2
240	7	1	1	7	2	2	19	3	111	2	2	5	8		2	3		7	1	3
310	11	2	15	9	7	3	7	1	8	65	44	13	14	34	34	19	11	12	3	1
320	12	13	5	23	12	17	8	6	67	149	9	11	37	17	21	23	14	7	6	
330	6	4	1	6		5	1	2	4	37	53	2	10	4	3	2	4	1		
340	1	4	1		2	2	1	6	7	30	10	51	8	9		6	1	8		
410	42	17	22	20	10	17	15	3	7	25	33	5	7	106	47	20	26	19	7	9
421	28	25	17	32	13	15	10	3	3	14	22	5	3	36	81	41	21	32	5	4
422	10	9	8	12	20	11	4	1	2	12	29	1	1	19	19	51	30	33	3	2
423	14	19	18	14	10	23	14	5	9	14	24	1	3	19	46	34	57	32	1	10
424	23	19	15	28	17	14	19	5	4	18	21	7	4	29	28	29	47	106	8	2
430	3	2	1	6	5	1				3	9		1	4	3	14	6	19	17	
511	13	3	5	6	12	12	11		1	4	4		1	3	10	2	3	17		37
512	20	16	13	22	16	18	33		5	12	22	6	2	26	15	22	18	19	2	3
513	33	31	10	16	30	20	50	2	4	18	28	5	2	29	24	21	38	45	5	19
521	5		7	9	9	10	9	1	18	1	1	2	1	8	4	7	5	11	1	5
522	3	4	12	6	7	6	13	2	8	2	7	1	1	4	3	3	7	7		2
531	15	9	8	19	10	28	28	47	15	11	44	9	5	20	10	9	13	22	1	10
532	13	6	11	7	3	17	10	1	6	10	9		3	12	4	4	7	10	2	6
540	6	1	8	9	11	4	20		15	2	6	2		3	4	1	6	12	1	11
550	4			2		6	2			1	3			6	3		1	2	4	1
560	1				2	1	4		6					1	1	1		1		
570	1																			
611	19	20	13	16	16	10	19	5	8	9	15	1	4	13	7	10	16	27	5	7
612	4	6	13	5	6	12	14	6	27	6	25	3	1	10	9	18	11	27	8	11
613		1	3		1		3	1			1			1		1	2	7		2
614	2	1	8	5	1	5	15		4	8	4	1	1	2	2	1	16	11		4
621	10	15	13	10	16	13	12	8	19	10	21	3	1	17	11	13	18	33	1	3
622	5	8	15	11	27	10	8	5	4	9	19	11	5	38	30	15	25	42	6	12
630	1	4		1	3	2	4		5	3	2			3	3	4	1	5	1	3
640	4	1	1			6	7		1	2	2			4	1	1	5	2	1	4
650	1			2	2	8	2		1	1	12	1		4	4	1	2			5
660	8	3	8	6	7	14	16	4	11	8	24	1		10	13	5	7	40		10
670	9	10	3	10	15	13	19	3	25	15	26	4		21	17	4	12	37	4	6
insg.	527	399	430	516	529	603	572	136	356	433	809	182	151	677	577	479	572	816	130	264

Quelle: Auswertung des Einwohnermelderegisters

Herkunfts-Stadtbezirk																					insges.	
512	513	521	522	531	532	540	550	560	570	611	612	613	614	621	622	630	640	650	660	670		
22	33	11	9	24	14	6	3	1		15	13		8	9	10		1	1	19	2	571	
16	27	2	10	17	6	1	1	2		23	5		1	6	4	1	1	1	1	2	389	
24	20	10	7	21	8	11	4			9	14	1	8	7	6	1			7	2	464	
26	33	8	10	21	14	5	2			13	6	1	3	14	5	6		1	5	2	554	
24	23	7	6	10	5	3	2	1		11	4	1	5	6	12	1	2	1	2		465	
40	29	9	10	19	14	3	4	1		17	18		10	7	7	6	3		18	4	640	
37	33	9	6	26	5	13	5	2		15	17	2	8	10	14	3	3	2	19	11	542	
	2		3	14	2	1				1	1	1	1	1	1	2			4		84	
7	5	8	4	19	13	9	6	2	3	10	11	4	6	1	2	3	1	1	14	16	331	
18	20	2	4	11	5	5				15	9		4	9	7	1	4	2	6		435	
13	30	9	9	23	4	9	2	2		21	13	1	4	10	1	2	3		16	4	633	
2	6	1	2	7						2	2		3	3	3		1		1	1	179	
2	4		2	2	4	2		1					4	5	1		1		4		179	
17	52	7	9	20	12	11	1	2	1	12	21	1	6	11	9	6	1		13	6	675	
27	25	3	10	19	6	2	2			19	5	5	3	15	11	1		2	5		570	
23	26	10	1	2		6		3		11	8	2	5	8	5	2			4	4	397	
22	33	4	4	19	3	6	1	3		13	13	2	5	18	4	5	1	1	19	3	546	
37	34	8	14	36	8	5	2			19	22	1	8	25	19	3	1		23	4	712	
	3			1		1		1		1	3		2	2	2		1		7		118	
10	25	3	8	9	5	3		1	1	7	12	1		1	2	1	4	4	9	6	256	
144	62	6	9	28	7	9	5	1		25	13	1	6	15	10	7	7	1	27	7	680	
75	205	9	12	57	16	8	1	2		25	41	5	11	26	14	7	3	5	37	16	1005	
8	6	29	17	31	13	8	8			13	4		3	6	1	3	1		11	7	283	
26	16	9	43	20	2	8	3	1		9	7	1	6	2	6	2	1		8	5	273	
42	50	20	20	221	47	21	4	2		42	8		19	14	37	5	2		37	13	937	
20	12	12	11	53	81	6	9	3		7	10	1	7	12	1	5	1	1	22	8	423	
11	13	7	4	47	29	190	3	1		24	10	3	8	10	1	2	2		32	12	531	
6	8	4	1	6	14	11	32	1		3			8	4	2		9	1	4		149	
	1	6	5		2	1	4	50		1	1		1	9	2	6	3	2	5	2	119	
																					1	
30	49	7	8	37	17	13	5	2		125	64	3	15	31	11	5	10	1	42	4	719	
28	25	6	15	18	6	20	4			51	144	7	10	32	16	3	4		47	22	680	
4	2		1	2		3				2	1	15	2	7	1		1	3	5		72	
10	16	7	1	8	2	4	3	5		17	24	6	49	21	3	5		2	50	16	340	
18	21	9	6	13	18	3	4	7		15	30	3	25	186	23	5	3	2	21	12	671	
12	41	3	3	17	1	9	2	1		14	20	5	8	32	134	4			7	6	624	
8	9	1	1	4	12	1	1	8		10	8		6	7	1	111	19	2	1		255	
	4			6	4			1		5	2		13	17	5	15	99	11	6	2	232	
	8			7	5	8		4		7	1	8	3	4		17	9	116	7	1	251	
14	50	25	6	83	19	29	4			44	60	4	26	22	7	6	9	4	305	15	927	
23	34	27	20	83	31	23	3	11		25	36	4	52	33	2	12	10	1	118	212	1013	
846	1095	298	311	1061	454	477	130	122	5	698	681	89	372	658	402	264	220	169	988	427	18925	

3.4.4 Wanderungsbeziehungen zwischen dem Stadtkreis Freiburg und den Landkreisen und Gemeinden der Region Südlicher Oberrhein 1999 und 2000

Landkreis / Gemeinde	Jahr 1999			Jahr 2000		
	Zu-	Fort-	Wand.- gewinn/ -verlust (-) für Freiburg	Zu-	Fort-	Wand.- gewinn/ -verlust (-) für Freiburg
	gezogen			gezogen		
	von	nach	von	nach		
Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald	3178	3519	- 341	3232	3505	- 273
Au	30	45	- 15	49	45	4
Auggen	8	19	- 11	7	11	- 4
Badenweiler	21	12	9	28	19	9
Bad Krozingen	196	256	- 60	181	234	- 53
Ballrechten-Dottingen	10	15	- 5	11	9	2
Bötzingen	56	65	- 9	57	60	- 3
Bollschweil	23	36	- 13	48	42	6
Breisach am Rhein, Stadt	140	239	- 99	146	154	- 8
Breitnau	9	11	- 2	18	5	13
Buchenbach	54	44	10	59	42	17
Buggingen	23	25	- 2	11	16	- 5
Ebringen	65	70	- 5	56	60	- 4
Ehrenkirchen	88	112	- 24	98	95	3
Eichstetten	41	17	24	18	15	3
Eisenbach (Hochschwarzwald)	3	1	2	4	3	1
Eschbach	21	50	- 29	11	13	- 2
Feldberg (Schwarzwald)	14	8	6	17	17	
Friedenweiler	5	5		9	21	- 12
Glottertal	34	26	8	29	48	- 19
Gottenheim	40	36	4	45	42	3
Gundelfingen	356	423	- 67	334	414	- 80
Hartheim	76	68	8	57	56	1
Heitersheim, Stadt	32	43	- 11	34	39	- 5
Heuweiler	10	14	- 4	9	9	
Hinterzarten	22	16	6	31	13	18
Horben	34	30	4	17	54	- 37
Ihringen	67	55	12	53	83	- 30
Kirchzarten	199	284	- 85	235	254	- 19
Lenzkirch	23	24	- 1	26	14	12
Löffingen, Stadt	18	16	2	22	22	
March	195	239	- 44	188	231	- 43
Merdingen	31	28	3	56	67	- 11
Merzhausen	276	260	16	241	225	16
Müllheim, Stadt	102	56	46	106	145	- 39
Münstertal / Schwarzwald	35	29	6	34	33	1
Neuenburg am Rhein, Stadt	41	47	- 6	40	58	- 18
Oberried	45	58	- 13	39	41	- 2
Pfaffenweiler	27	55	- 28	37	43	- 6
St. Märgen	15	21	- 6	14	13	1
St. Peter	34	20	14	27	34	- 7
Schallstadt	134	150	- 16	139	127	12
Schluchsee	13	10	3	27	11	16
Sölden	27	34	- 7	27	46	- 19

Quelle: Auswertung des Einwohnermelderegisters

**noch: 3.4.4 Wanderungsbeziehungen zwischen dem Stadtkreis Freiburg und den
Landkreisen und Gemeinden der Region Südlicher Oberrhein 1999 und 2000**

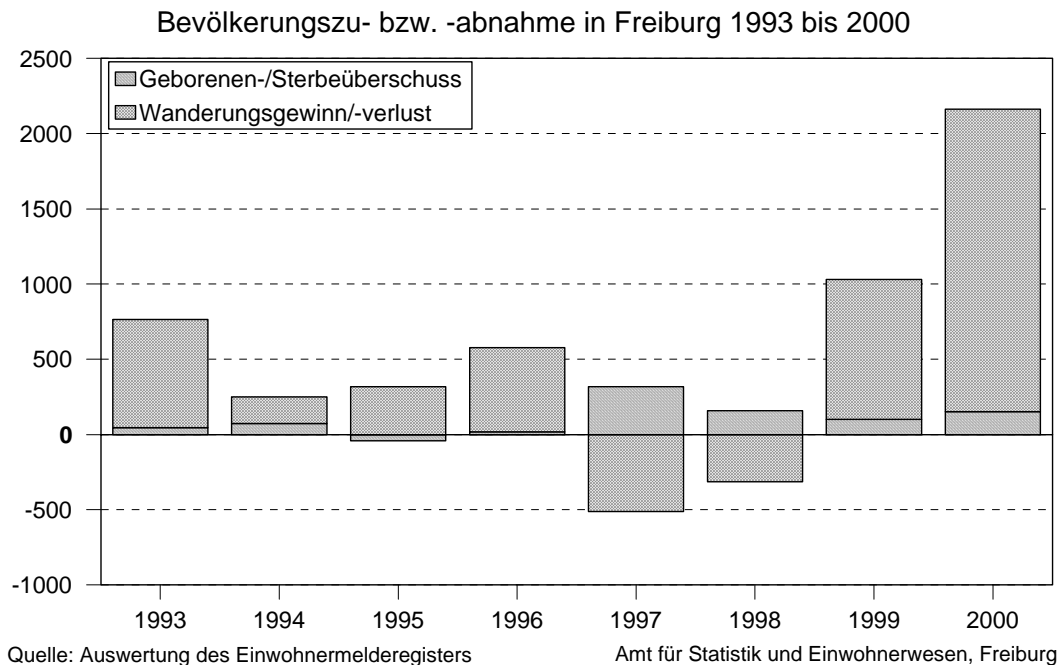
Landkreis / Gemeinde	Jahr 1999			Jahr 2000		
	Zu-	Fort-	Wand.- gewinn/ -verlust (-) für Freiburg	Zu-	Fort-	Wand.- gewinn/ -verlust (-) für Freiburg
	gezogene			gezogene		
	von	nach		von	nach	
noch:						
Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald						
Staufen im Breisgau, Stadt	61	52	9	59	84	- 25
Stegen	73	76	- 3	88	86	2
Sulzburg, Stadt	22	16	6	20	22	- 2
Titisee-Neustadt, Stadt	84	57	27	83	70	13
Umkirch	167	163	4	212	165	47
Vogtsburg im Kaiserstuhl, Stadt	39	45	- 6	42	55	- 13
Wittnau	39	38	1	33	40	- 7
Lkr. Emmendingen	1067	1305	- 238	1011	1170	- 159
Bahlingen	22	19	3	22	27	- 5
Biederbach	3	3		5	15	- 10
Denzlingen	164	262	- 98	196	185	11
Elzach, Stadt	34	38	- 4	31	29	2
Emmendingen, Stadt	275	187	88	193	216	- 23
Endingen, Stadt	41	56	- 15	54	52	2
Forchheim	4	7	- 3	2	2	
Freiamt	12	9	3	12	8	4
Gutach im Breisgau	17	20	- 3	22	32	- 10
Herbolzheim, Stadt	53	42	11	28	37	- 9
Kenzingen, Stadt	67	193	- 126	60	135	- 75
Malterdingen	6	14	- 8	8	9	- 1
Reute	19	37	- 18	36	35	1
Rheinhausen	10	2	8	3	9	- 6
Riegel	38	47	- 9	17	27	- 10
Sasbach	20	20		15	17	- 2
Sexau	24	25	- 1	20	26	- 6
Simonswald	15	14	1	12	6	6
Teningen	53	77	- 24	51	65	- 14
Vörstetten	26	50	- 24	53	47	6
Waldkirch, Stadt	143	152	- 9	144	153	- 9
Weisweil	6	9	- 3	6	18	- 12
Winden im Elztal	11	10	1	12	7	5
Wyhl	4	12	- 8	9	13	- 4
Lkr. Ortenaukreis	497	678	- 181	596	590	6
Achern, Stadt	12	34	- 22	21	36	- 15
Appenweier	10	7	3	9	3	6
Bad Peterstal-Griesbach	2		2	4	2	2
Berghaupten	1	3	- 2	4	2	2
Biberach	3	3		4	1	3
Durbach	4	1	3	5	2	3
Ettenheim, Stadt	40	32	8	28	31	- 3
Fischerbach	4		4	5	1	4

**noch: 3.4.4 Wanderungsbeziehungen zwischen dem Stadtkreis Freiburg und den
Landkreisen und Gemeinden der Region Südlicher Oberrhein 1999 und 2000**

Landkreis / Gemeinde	Jahr 1999			Jahr 2000		
	Zu-	Fort-	Wand.- gewinn/ -verlust -) für Freiburg	Zu-	Fort-	Wand.- gewinn/ -verlust -) für Freiburg
	gezogene			gezogene		
	von	nach		von	nach	
noch: Lkr. Ortenaukreis						
Friesenheim	8	5	3	16	12	4
Gengenbach, Stadt	19	19		15	12	3
Gutach (Schwarzwaldbahn)	2		2	1	1	
Haslach im Kinzigtal, Stadt	8	3	5	8	6	2
Hausach, Stadt	6	4	2	9	7	2
Hofstetten	2		2	2	1	1
Hohberg	2	9	- 7	9	5	4
Hornberg, Stadt	2	3	- 1	7	1	6
Kappel-Grafenhausen	6	7	- 1	3	4	- 1
Kappelrodeck	4	5	- 1	1	1	
Kehl, Stadt	32	39	- 7	38	15	23
Kippenheim	4	5	- 1	21	7	14
Lahr / Schwarzwald, Stadt	93	113	- 20	105	115	- 10
Lauf	1		1	3	1	2
Lautenbach	1		1	5		5
Mahlberg, Stadt	9	7	2	11	13	- 2
Meißenheim	1	4	- 3	2	2	
Mühlenbach	1		1	4	4	
Neuried	7	14	- 7	5	6	- 1
Nordrach	4	1	3	1		1
Oberharmersbach		1	- 1	2	2	
Oberkirch, Stadt	18	18		19	8	11
Oberwolfach	5	2	3	7	1	6
Offenburg, Stadt	97	250	- 153	117	181	- 64
Ohlsbach		5	- 5	2	3	- 1
Oppenau, Stadt	1	1		4	2	2
Ortenberg	4	2	2		2	- 2
Ottenhöfen im Schwarzwald	3	1	2	1		1
Renchen, Stadt	2		2	8	17	- 9
Rheinau, Stadt	5	12	- 7	9	1	8
Ringsheim	3	1	2	4	3	1
Rust	4	6	- 2	3	7	- 4
Sasbach	8	12	- 4	15	17	- 2
Sasbachwalden		2	- 2	7	2	5
Schuttertal		2	- 2	4	3	1
Schutterwald	7	3	4	8	6	2
Schwanau	5	7	- 2	5	12	- 7
Seebach	1		1		1	- 1
Seelbach	9	5	4	6	13	- 7
Steinach	2	1	1	5	1	4
Willstätt	9	12	- 3	7	6	1
Wolfach, Stadt	10	9	1	7	6	1
Zell am Harmersbach, Stadt	16	8	8	10	5	5

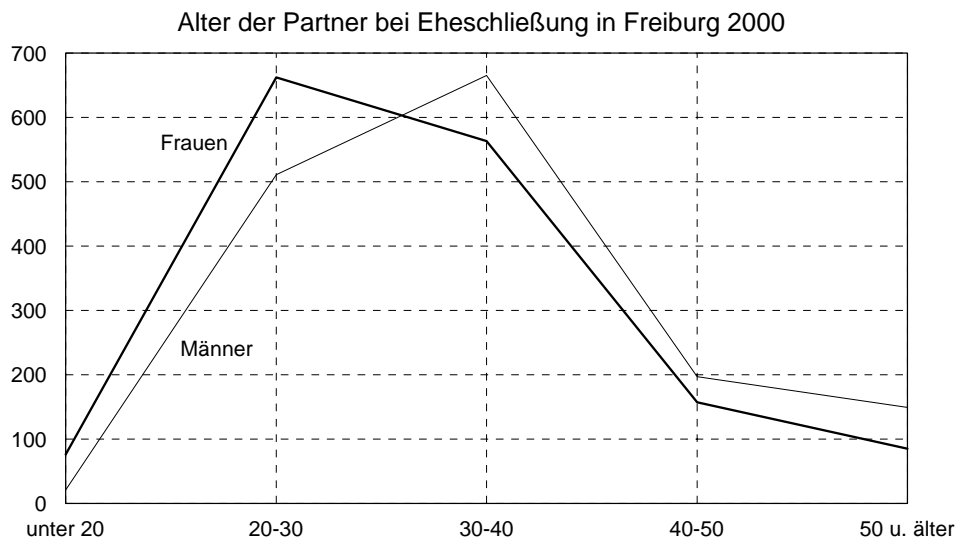
Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr							
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
3.4.5 Bevölkerungszu- bzw. -abnahme¹⁾								
Geborenen-/Sterbeüberschuss (-)	45	73	- 42	18	319	158	102	153
weiblich	- 99	- 139	- 199	- 137		- 129	- 145	- 135
Ausländer/innen	194	222	204	207	248	200	196	211
dar. weiblich	107	121	99	122	123	99	98	99
Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	719	178	317	559	-513	- 315	930	2010
weiblich	426	114	87	327	-148	- 207	492	1224
Ausländer/innen	1187	684	477	513	230	73	963	1434
dar. weiblich	631	339	235	323	58	8	544	819
Wechsel der Staatsangehörigkeit								
| ausl. → deutsch	280	345	384	359	382	425	400	826
| deutsch → ausl.	53	57	50	44	43	29	33	36
Bevölkerungszu- bzw. -abnahme (-)	764	251	275	577	-194	- 157	1032	2162
weiblich	327	- 25	- 112	190	-148	- 336	347	1089
Ausländer/innen	1154	618	347	405	139	- 123	792	855
dar. weiblich	620	326	154	298		- 106	456	551
3.4.6 Kirchenaustritte²⁾								
bisher römisch-katholisch	711	795	772	498	459	467	554	475
evangelisch	483	601	491	357	354	348	340	326

¹⁾ Auswertung des Einwohnermelderegisters. ²⁾ Nach Angaben des Standesamtes Freiburg.



Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr							
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
3.5.1 Eheschließungen¹⁾	1524	1513	1569	1557	1530	1540	1570	1543
Vor Eheschließung in Freiburg wohnhaft								
beide Partner	1041	1054	1077	1108	1087	1056	1097	1068
ein Partner	483	459	492	449	443	435	444	475
Eheschl. nach Staatsangehörigkeit ²⁾								
beide Partner Deutsche	819	787	822	826	768	783	868	804
beide Partner Ausländer	54	87	68	61	66	55	133	62
Mann Deutscher, Frau Ausländerin	95	95	111	130	148	116	68	118
Mann Ausländer, Frau Deutsche	93	106	106	113	114	121	58	93
Familienstand vor Eheschließung ²⁾								
beide Partner ledig	793	794	795	827	772	757	857	782
beide Partner geschieden	71	82	77	91	100	93	157	112
Mann ledig, Frau geschieden	78	87	102	86	101	100	37	88
Mann geschieden, Frau ledig	89	97	103	97	104	107	57	94
Eheschließungen nach Religion (Auswahl)								
beide Partner röm.-katholisch	351	335	362	330	325	301	300	247
beide Partner evangelisch	122	115	152	118	137	151	120	104
Mann röm.-katholisch, Frau evangelisch	170	148	143	154	133	137	141	109
Mann evangelisch, Frau röm.-katholisch	131	154	173	160	146	144	122	104
Alter der Frau bei Eheschließung (Alter von ... bis unter ... Jahren)								
unter 20	65	67	61	58	65	67	66	76
20 – 30	845	811	772	759	693	686	701	662
30 – 40	461	471	553	533	576	567	581	563
40 – 50	88	111	132	143	121	141	128	157
50 und älter	65	53	51	64	75	75	94	85
Alter des Mannes bei Eheschließung (Alter von ... bis unter ... Jahren)								
unter 20	16	21	13	24	13	21	16	21
20 – 30	679	645	637	618	575	527	517	511
30 – 40	590	597	627	644	662	703	710	665
40 – 50	144	153	170	172	145	170	196	197
50 und älter	95	97	122	99	135	117	131	149

¹⁾ Zahl der Personen nach Auswertung des Einwohnermelderegisters. ²⁾ Soweit bekannt.



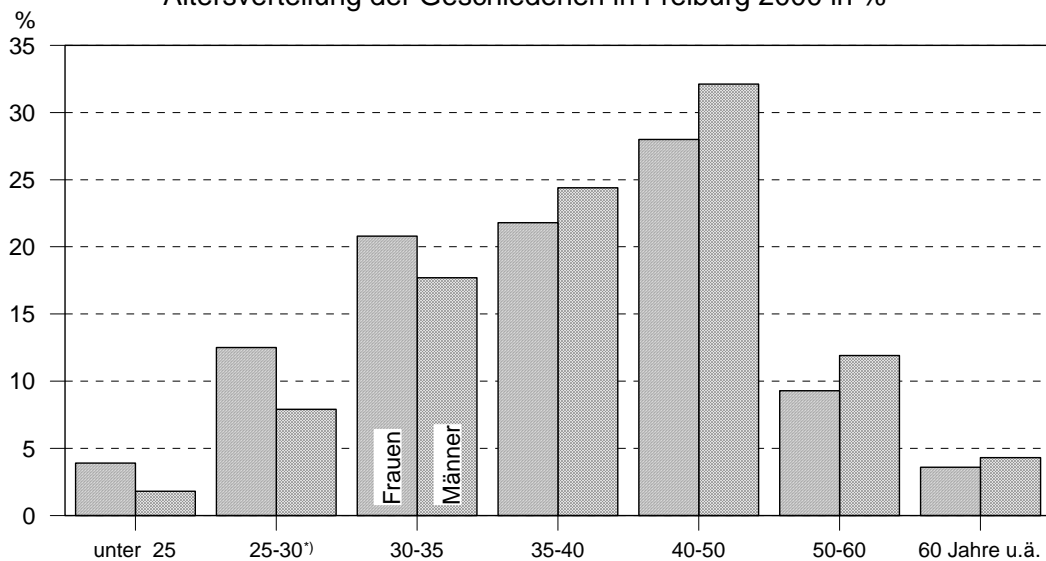
Quelle: Auswertung des Einwohnermelderegisters

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr							
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
3.5.2 Ehescheidungen								
Geschiedene Personen ¹⁾	566	570	569	608	548	649	562	678
Alter der Frau bei der Scheidung (Alter von ... bis unter ... Jahren)								
unter 21	2	3	3	6	8	3	1	8
21 – 23	8	4	10	14	8	7	10	4
23 – 25	17	8	18	21	14	14	16	14
25 – 27	31	38	26	27	20	32	17	22
27 – 29	48	37	29	46	26	38	22	41
29 – 30	27	20	19	31	20	33	21	20
30 – 35	129	132	145	134	119	146	113	138
35 – 40	107	120	92	111	117	132	123	145
40 – 50	140	131	140	137	132	157	161	186
50 – 60	45	50	61	58	66	57	54	62
60 und älter	9	17	17	18	9	19	13	24
unbekannt	3	10	9	5	9	11	11	14
Alter des Mannes bei der Scheidung (Alter von ... bis unter ... Jahren)								
unter 21	1			2		1		3
21 – 23	2	2	1	2	2	5	3	4
23 – 25	8	6	9	11	9	7	3	5
25 – 27	22	13	20	19	14	19	11	15
27 – 29	31	27	22	31	20	32	18	25
29 – 30	19	16	12	18	9	17	12	12
30 – 35	113	117	116	119	103	139	97	116
35 – 40	114	124	106	107	108	142	112	160
40 – 50	159	159	154	171	165	175	195	211
50 – 60	64	87	87	77	86	65	79	78
60 und älter	20	15	33	41	18	32	21	28
unbekannt	13	4	9	10	14	15	11	21

¹⁾ Quelle: Auswertung des Einwohnermelderegisters.

Altersverteilung der Geschiedenen in Freiburg 2000 in %



Quelle: Auswertung des Einwohnermelderegisters

¹⁾ ... = von .. bis unter .. Jahren

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

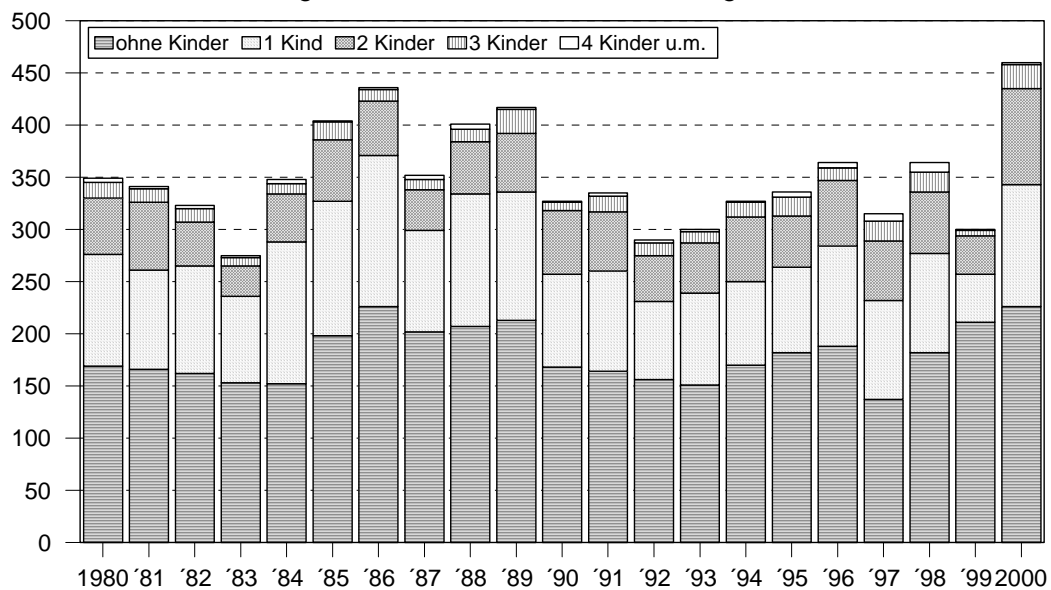
noch: 3.5.2 Ehescheidungen nach Zahl minderjähriger Kinder 1980 bis 2000

Jahr	Ehescheidungen mit ... minderjährigen Kindern ¹⁾												Gesamtzahl der Kinder
	ohne		1		2		3		4		5 u.m.		
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	
1980	169	48,4	107	30,7	54	15,5	15	4,3	4	1,1			276
1981	166	48,7	95	27,9	65	19,1	13	3,8	2	0,6			272
1982	162	50,2	103	31,9	42	13,0	13	4,0	1	0,3	2	0,6	240
1983	153	55,6	83	30,2	29	10,5	8	2,9	1	0,4	1	0,4	174
1984	152	43,7	136	39,1	46	13,2	10	2,9	4	1,1			274
1985	198	49,0	129	31,9	59	14,6	17	4,2	1	0,2			302
1986	226	51,8	145	33,3	52	11,9	11	2,5	2	0,5			290
1987	202	57,4	97	27,6	39	11,1	10	2,8	2	0,6	2	0,6	226
1988	207	51,6	127	31,7	50	12,5	12	3,0	4	1,0	1	0,2	286
1989	213	51,1	123	29,5	56	13,4	23	5,5	2	0,5			312
1990	168	51,4	89	27,2	61	18,7	8	2,4	1	0,3			239
1991	164	48,9	96	28,7	57	17,0	15	4,5	3	0,9			267
1992	156	53,8	75	25,9	44	15,2	12	4,1	1	0,3	2	0,7	216
1993	151	50,3	88	29,3	48	16,0	11	3,7	2	0,7			225
1994	170	52,0	80	24,5	62	19,0	14	4,3	1				250
1995	182	54,2	82	24,4	49	14,6	18	5,4	4	1,2	1	0,2	255
1996	188	51,6	96	26,4	63	17,3	12	3,3	3	0,8	2	0,6	281
1997	137	43,5	95	30,2	57	18,1	19	6,0	7	2,2			294
1998	182	50,0	95	26,1	59	16,2	19	5,2	9	2,5			306
1999	211	70,3	46	15,3	37	12,3	5	1,7	1	0,3			139
2000	226	49,1	117	25,4	92	20,0	23	5,0	2	0,4			378

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Tabelle Sch 16

¹⁾ Einschl. der legitimierten Kinder.

Ehescheidungen nach Kinderanzahl in Freiburg 1980 bis 2000



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

noch: 3.5.2 Ehescheidungen nach Ehedauer 1980 bis 2000

Jahr	Ehedauer bis unter ... Jahren											
	5		10		15		20		25		25 u.m.	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
1980	58	16,6	117	33,5	61	17,5	49	14,1	36	10,3	28	8,0
1981	51	15,0	114	33,4	75	22,0	47	13,8	29	8,5	25	7,3
1982	58	18,0	105	32,5	74	22,9	43	13,3	24	7,4	19	5,9
1983	47	17,1	87	31,6	40	14,6	43	15,6	33	12,0	25	9,1
1984	55	15,8	100	28,7	64	18,4	61	17,5	40	11,5	28	8,1
1985	91	22,5	103	25,5	68	16,8	65	16,1	48	11,9	29	7,2
1986	77	17,6	128	29,4	92	21,1	61	14,0	37	8,5	41	9,4
1987	64	18,2	101	28,7	66	18,8	54	15,3	31	8,8	36	10,2
1988	71	17,7	120	29,9	74	18,5	55	13,7	48	12,0	33	8,2
1989	77	18,5	123	29,5	81	19,4	57	13,7	45	10,8	34	8,1
1990	67	20,5	85	26,0	66	20,2	36	11,0	33	10,1	40	12,2
1991	64	19,1	102	30,5	62	18,5	43	12,8	36	10,7	28	8,4
1992	59	20,3	78	26,9	47	16,2	37	12,8	25	8,6	44	15,2
1993	69	23,0	97	32,3	48	16,0	31	10,3	25	8,4	30	10,0
1994	59	18,0	107	32,7	59	18,1	40	12,2	29	8,9	33	10,1
1995	68	20,2	109	32,5	55	16,4	32	9,5	33	9,8	39	11,6
1996	100	27,5	116	31,9	61	16,8	23	6,3	30	8,2	34	9,3
1997	78	24,8	101	32,1	49	15,6	35	11,1	22	7,0	30	9,5
1998	96	26,4	111	30,5	68	18,7	41	11,3	19	5,2	29	8,0
1999	68	22,7	98	32,7	49	16,3	31	10,3	23	7,7	31	10,3
2000	102	22,2	156	33,9	92	20,0	38	8,3	38	8,3	34	7,4

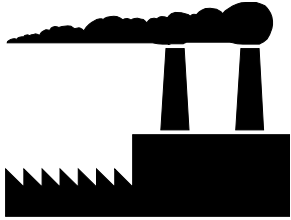
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg. Tabelle Sch 11

noch: 3.5.2 Ehescheidungen nach Antragsteller/in des Ehescheidungsverfahrens 1980 bis 2000

Jahr	Ehescheidungen insges.	von der Ehefrau beantragt		vom Ehemann beantragt		von beiden beantragt		auf 1000 Einwohner ¹⁾ entfallen . . .
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	
1980	349	218	62,5	110	31,5	21	6,0	2,0
1981	341	216	63,3	114	33,4	11	3,2	1,9
1982	323	208	64,4	107	33,1	8	2,5	1,8
1983	275	179	65,1	91	33,1	5	1,8	1,5
1984	348	217	62,4	125	35,9	6	1,7	1,9
1985	404	255	63,1	142	35,1	7	1,7	2,2
1986	436	283	64,9	153	35,1			2,4
1987	352	219	62,2	132	37,5	1	0,3	1,9
1988	401	237	59,1	163	40,6	1	0,2	2,2
1989	417	256	61,4	160	38,4	1	0,2	2,3
1990	327	193	59,0	134	41,0			1,7
1991	335	203	60,6	130	38,8	2	0,6	1,7
1992	290	168	57,9	116	40,0	6	2,1	1,5
1993	300	190	63,3	108	36,0	2	0,7	1,5
1994	327	197	60,2	126	38,5	4	1,2	1,7
1995	336	192	57,1	132	39,3	12	3,6	1,7
1996	364	224	61,5	134	36,8	6	1,7	1,8
1997	315	195	61,9	114	36,2	6	1,9	1,6
1998	364	243	66,8	113	31,0	8	2,2	1,8
1999	300	190	63,3	108	36,0	2	0,7	1,5
2000	460	288	62,6	166	36,1	6	1,3	2,3

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Tabelle Sch 20

¹⁾ Amtliche Einwohnerzahl zum 30. Juni . . .



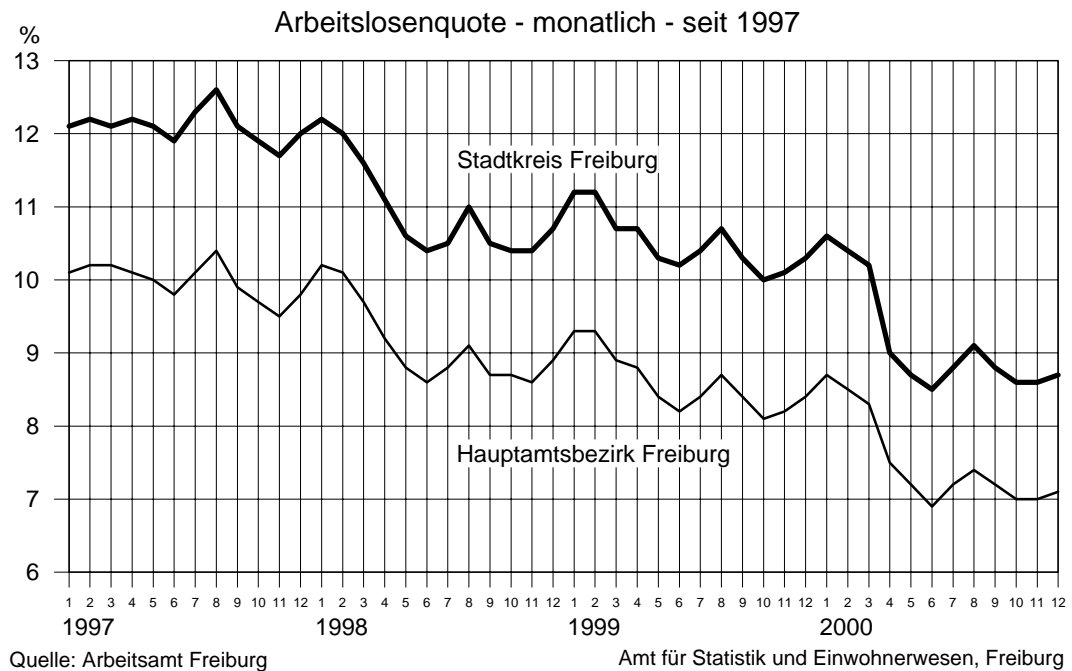
Wirtschaft 4

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr								
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	
4.1 Arbeitsmarkt¹⁾									
Arbeitsamtsbezirk Freiburg ²⁾									
Offene Stellen *	894	1482	1399	1254	2312	2020	2795	3784	
Vollzeitarbeit	766	1277	1222	1045	2075	1657	2421	3363	
Teilzeitarbeit	128	205	177	209	237	363	374	421	
Arbeitsvermittlungen ³⁾	17926	18023	21317	22510	21729	23097	23364	22500	
Frauen	6313	6387	7381	7354	6186	8290	7029	.	
Ausländer/innen	7470	6740	7911	9055	8986	9582	10011	.	
Frauen	1974	1619	1771	1901	1271	2864	1491	.	
Vollzeitarbeit	11597	11371	14014	15560	15891	17035	17898	17896	
Frauen	3702	3538	4157	4563	4115	6083	4897	.	
Teilzeitarbeit	2019	2250	3097	2574	2155	2079	2110	1544	
Frauen	1512	1618	2123	1635	1301	1337	1471	.	
Beschäftigte in ABM *	142	197	212	234	187	180	241	176	
Kurzfristige Arbeit (bis 7 Kalendertage)	4310	4402	4206	4376	3683	3983	3356	3060	
Frauen	1099	1231	1101	1156	770	870	661	.	
Arbeitsuchende (einschl. Arbeitslose) *	21145	20951	21857	24630	24775	23459	21797	19653	
Frauen	8775	8774	9232	10426	11019	10716	10179	9281	
Arbeitslose *	16566	16686	17353	19858	20390	19270	17635	16216	
Frauen	6829	6859	7171	8201	8836	8563	7968	7583	
Jugendliche unter 20 Jahren	421	397	463	478	480	440	418	454	
Vollzeitarbeitslose	15074	15126	15643	17881	18181	16921	15297	13757	
Frauen	5429	5406	5568	6345	6754	6353	5768	5255	
Teilzeitarbeitslose	1492	1560	1710	1977	2209	2349	2338	2459	
Frauen	1400	1453	1603	1856	2082	2210	2200	2328	
Arbeitslosenquote % *	7,2	7,2	7,5	8,6	8,8	8,2	7,4	6,3	
Kurzarbeiter/innen *	1703	352	882	774	470	633	633	233	
Empfänger von	Arbeitslosengeld *	7656	7579	7554	8956	8796	.	.	7554
	Arbeitslosenhilfe *	3541	3930	4298	5108	5568	.	.	4869
Arbeitslose nach ausgewählten Berufen *									
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	412	327	290	358	372	372	324	314	
Forst- und Jagdberufe	101	49	70	80	102	134	95	73	
Fertigungsberufe	5342	5041	5390	6367	5935	5571	4728	4060	
Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter	353	362	354	410	392	332	348	312	
Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker	174	193	158	208	193	188	177	148	
Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger ⁴⁾	54	34	33	40	50	76	63	42	
Metallerzeuger, -bearbeiter	232	202	162	189	171	145	120	83	
Schlosser, Mechaniker u. zugeordnete Berufe	922	852	834	945	856	760	646	490	
Elektriker	330	347	393	413	369	338	254	198	
Montierer u. Metallberufe, anderweitig nicht genannt	610	515	475	485	440	442	385	311	
Textil- und Bekleidungsberufe	217	208	211	259	201	197	161	127	
Ernährungsberufe	598	636	610	749	763	786	653	577	
Bauberufe	590	594	690	855	748	678	522	459	
Bau-, Raumausstatter, Polsterer	110	118	190	251	246	216	187	169	
Tischler, Modellbauer	199	233	222	280	250	244	209	168	
Maler, Lackierer	227	180	243	283	297	258	224	203	
Warenprüfer, Versandfertigmacher	453	423	416	470	488	526	498	523	
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	38	69	175	233	215	161	99	88	
Maschinisten u. zugehörige Berufe	91	75	75	111	89	77	63	40	

¹⁾ Nach Angaben des Arbeitsamtes Freiburg. ²⁾ Arbeitsamtsbezirk Freiburg besteht aus Hauptamt (mit Stkr. Freiburg sowie 32 Gemeinden des Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Dienststelle Müllheim (mit 8 Gemeinden des Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Dienststelle Titisee-Neustadt (mit 10 Gemeinden des Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald), Dienststelle Emmendingen (mit 18 Gemeinden des Lkr. Emmendingen) und Dienststelle Waldkirch (mit 6 Gemeinden des Lkr. Emmendingen). ³⁾ Ohne die in Lehr- und Anlernstellen vermittelten Personen. ⁴⁾ und verwandte Berufe.

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr							
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
noch: 4.1 Arbeitsmarkt								
Technische Berufe	1008	1055	1027	1138	1027	948	851	742
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	499	491	439	484	442	427	389	357
Techniker und technische Sonderfachkräfte	509	564	588	654	585	521	462	385
Dienstleistungsberufe	7990	8331	8658	9621	10485	9997	9428	8873
Warenkaufleute	1143	1202	1193	1348	1521	1471	1424	1322
Dienstleistungskaufleute u. zugehörige Berufe	210	248	278	331	339	295	240	248
Verkehrsberufe	715	588	536	693	677	580	576	543
Lagerverwalter, Transportarbeiter	697	766	711	866	812	807	703	600
Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe	2213	2485	2563	2793	2901	2650	2297	2231
Ordnungs-, Sicherheitsberufe	397	423	488	531	578	624	719	665
Schriftwerkschaffende, -ordnende u. künstl. Berufe	286	300	289	322	352	376	324	353
Gesundheitsdienstberufe	787	779	859	959	1167	1129	1062	995
Sozial- und Erziehungsberufe ¹⁾	1542	1540	1741	1778	2138	2065	2083	1916
Allgem. Dienstleistungsberufe	1337	1347	1284	1562	1707	1566	1520	1462
Körperpfleger	67	61	53	85	81	77	71	67
Gästekbetreuer	409	444	415	473	521	470	468	496
Hauswirtschaftliche Berufe	293	298	286	374	368	381	382	346
Reinigungsberufe	568	544	530	630	737	638	599	553
Arbeitskräfte ohne bestimmten Beruf oder sonstige	359	411	634	732	762	682	686	686

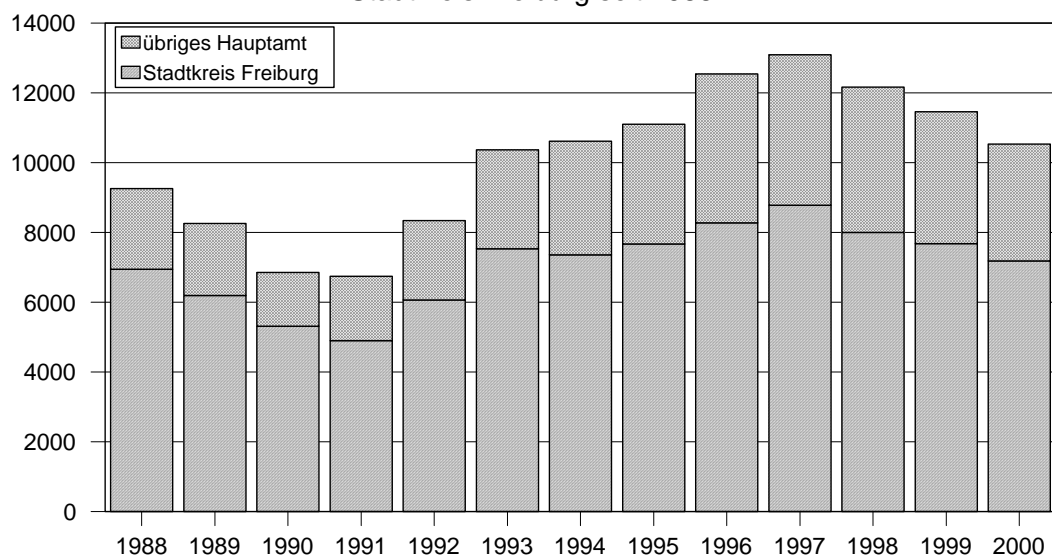
¹⁾ und anderweitig nicht genannte Berufe sowie geistes- und naturwissenschaftliche Berufe.



Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr								
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	
noch: 4.1 Arbeitsmarkt									
Hauptamt									
Offene Stellen	*	518	776	809	714	1464	1026	1492	2071
Vollzeitarbeit		449	677	709	602	1338	781	1256	1801
Teilzeitarbeit		69	99	100	112	126	245	236	270
Arbeitsvermittlungen ¹⁾		14173	13833	16401	17308	16388	16994	16716	15700
Frauen		4953	4907	5586	5550	4200	6039	4563	. ²⁾
Ausländer/innen		5789	4913	5910	6541	6690	6792	6896	.
dar. Frauen		1498	1146	1208	1286	547	1991	552	.
Vollzeitarbeit		8233	7766	9940	11045	11402	11637	11923	11618
Frauen		2546	2358	2786	3144	2611	4262	2947	. ²⁾
Teilzeitarbeit		1648	1684	2268	1924	1332	1402	1451	1046
Frauen		1317	1325	1703	1270	824	918	960	. ²⁾
Kurzfristige Arbeit (bis 7 Kalendertage) für Frauen		4292	4383	4193	4339	3654	3955	3342	3036
für Frauen		1090	1224	1097	1136	765	859	656	. ²⁾
Arbeitsuchende (einschl. Arbeitslose)	*	13211	13577	14139	15420	15991	15019	14347	12871
Frauen		5432	5604	5929	6540	7116	6814	6622	5914
Arbeitslose	*	10362	10612	11096	12538	13087	12165	11453	10531
Frauen		4111	4225	4483	5156	5605	5311	5025	4769
Jugendliche unter 20 Jahren		250	224	271	286	283	253	244	279
Vollzeitarbeitslose		9487	9662	10064	11333	11768	10781	10039	9061
Frauen		3296	3360	3528	4044	4376	4015	3709	3387
Teilzeitarbeitslose		875	950	1032	1205	1319	1384	1414	1470
Frauen		815	865	955	1112	1229	1296	1316	1382
Arbeitslosenquote	% *	7,8	7,9	8,3	9,4	9,8	8,9	8,4	7,1
Stadtkreis Freiburg									
Arbeitslose	*	7530	7352	7672	8275	8779	7997	7676	7180
Arbeitslosenquote	% *	10,1	9,8	10,3	11,3	11,8	10,7	10,3	8,7

¹⁾ Ohne die in Lehr- und Anlernstellen vermittelten Personen. ²⁾ Wegen Änderung des statistischen Erhebungsverfahrens können im Jahr 2000 keine Angaben gemacht werden.

Arbeitslose im Hauptamtsbezirk des Arbeitsamtes Freiburg sowie im Stadtkreis Freiburg seit 1988



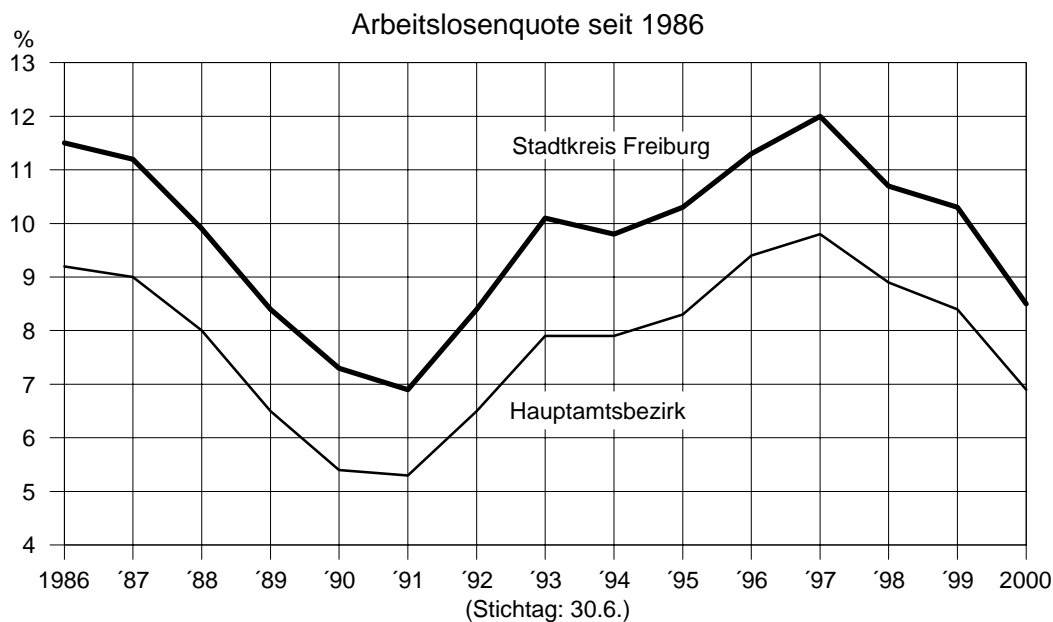
Quelle: Arbeitsamt Freiburg

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

noch: 4.1 Arbeitsmarkt
Arbeitssuchende und offene gemeldete Stellen im Hauptamtsbezirk Freiburg

Stand am:	Arbeits-suchende (einschl. Arbeitslose)	Arbeitslose		Vollarbeitslose		Teilzeitarbeitslose		Jugendliche unter 20 Jahren	offene gemeldete Stellen
		insg.	dar. Frauen	insg.	dar. Frauen	insg.	dar. Frauen		
31.12.1990	9199	6849	3113	6182	2503	667	610	156	1165
31.12.1991	9158	6744	2897	6120	2339	624	558	167	964
31.12.1992	11337	8340	3451	7599	2769	741	682	203	883
31.12.1993	13211	10362	4111	9487	3296	875	815	250	518
31.12.1994	13577	10612	4225	9662	3360	950	865	224	776
31.12.1995	14139	11096	4483	10064	3528	1032	955	271	809
30.06.1996	14100	11118	4486	10062	3523	1056	963	224	824
31.12.1996	15420	12538	5156	11333	4044	1205	1112	286	714
30.06.1997	15798	13038	5302	11757	4117	1281	1185	.	723
31.12.1997	15991	13087	5605	11768	4376	1319	1229	283	1464
30.06.1998	14465	11716	5023	10421	3818	1295	1205	209	1308
31.12.1998	15019	12165	5311	10781	4015	1384	1296	253	1026
30.06.1999	14442	11255	4942	9827	3616	1428	1326	211	1723
31.12.1999	14347	11453	5025	10039	3709	1414	1316	244	1492
30.06.2000	13116	10341	4718	8961	3427	1380	1291	162	2392
31.12.2000	12871	10531	4769	9061	3387	1470	1382	279	2071

Quelle: Arbeitsamt Freiburg



Quelle: Arbeitsamt Freiburg

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

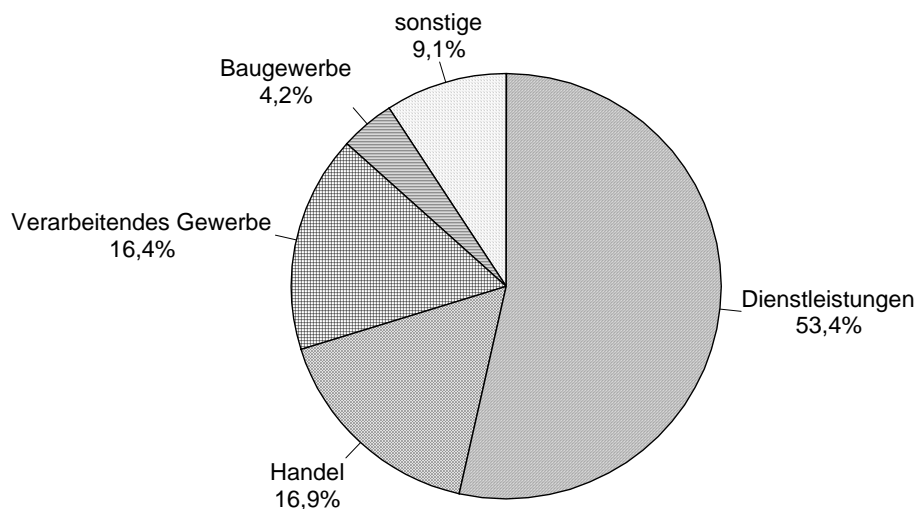
noch: 4.1 Arbeitsmarkt
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Freiburg nach ausgesuchten
Wirtschaftsabschnitten 1980 bis 2000

Stand	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte						
	insgesamt	darunter		nach ausgesuchten Wirtschaftsabschnitten			
		weiblich	Angestellte	Verarb. Ge- werbe	Baugewerbe	Handel	Dienst- leistungen
31.12.1980	83050	37235	48247	19361	5768	15522	20595
31.12.1981	81406	36527	47312	18746	5382	14794	20561
31.12.1982	80936	36457	47794	18554	5333	14073	21699
31.12.1983	80646	36390	47604	18339	5511	13660	22000
31.12.1984	81663	37466	48867	18798	4917	13828	22637
31.12.1985	80810	36858	48360	18447	4831	13739	22147
31.12.1986	82249	37977	50048	18644	4878	13644	23613
31.12.1987	83413	38993	51790	18177	4565	13948	24972
31.12.1988	84491	39679	52675	18420	4425	13792	25950
31.12.1989	86600	40657	54325	18779	4463	14075	26892
31.12.1990	88931	42080	55992	18942	4458	14586	27908
31.12.1991	91104	43461	58010	19186	4529	15005	28885
31.12.1992	91121	43863	59122	18409	4326	14956	29971
31.12.1993	90706	44167	59699	17344	4359	14625	31245
31.12.1994	90885	44692	60184	17019	4384	14260	32205
31.12.1995	90663	44776	60370	16925	4297	14076	32918
31.12.1996	91519	45564	61125	16662	4096	14254	33940
31.12.1997	92041	45640	61813	16647	3980	13920	35016
31.12.1998 ¹⁾	92023	45772	.	15868	4243	15653	48287
31.12.1999	94346	46789	.	15490	3954	16177	50281
30.06.2000	94360	46680	.	15482	3962	15957	50344

Quelle: Statistische Berichte Baden-Württemberg A VI 5-vj., hrsg. vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg

¹⁾ Ab 30.9.1998 neu eingeführte Klassifikation der Wirtschaftszweige, nicht vergleichbar mit Vorjahreszahlen.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Freiburg 2000
nach Wirtschaftsabschnitten



Quelle: Statistische Berichte Baden-Württemberg

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

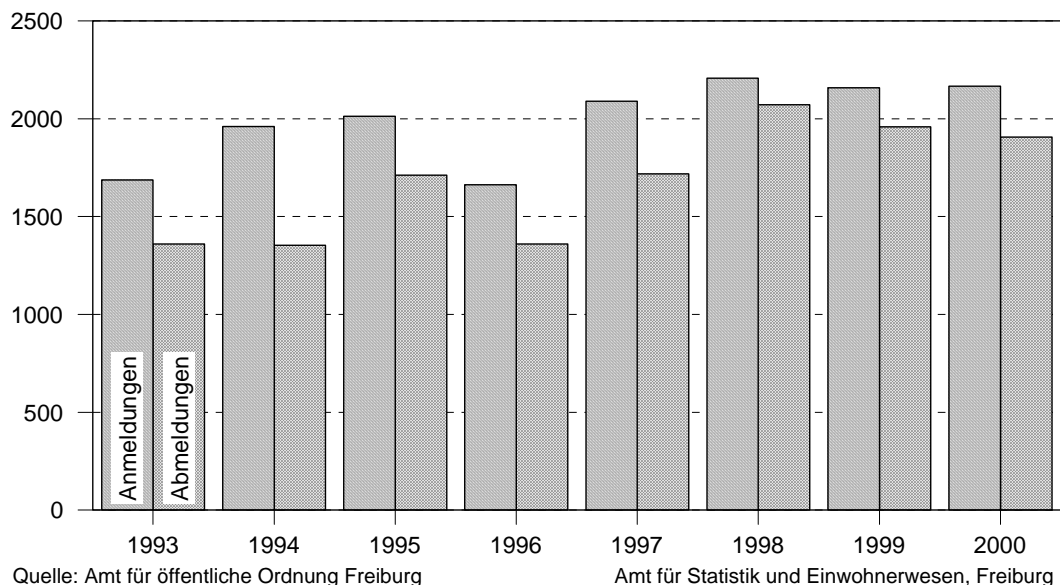
Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)		Jahr							
		1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
noch: 4.1 Arbeitsmarkt									
Ausgaben im Arbeitsamtsbezirk									
Insgesamt	Mio. DM	562,6	557,1	599,6	729,7	754,3	728,8	843,4	824,7
Arbeitslosengeld		181,4	196,6	209,9	245,5	261,7	226,4	201,9	189,9
Arbeitslosenhilfe		63,2	76,1	96,0	110,4	127,9	130,9	127,7	96,4
Förderung der beruflichen Bildung		68,4	54,6	51,7	68,3	53,0	53,2	53,3	54,0
Unterhaltsgeld		35,7	39,6	35,5	43,4	35,2	33,7	33,1	33,9
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen		4,7	4,8	7,9	7,7	6,3	5,6	8,0	7,3
Kurzarbeitergeld		13,0	4,0	2,6	4,0	4,4	2,0	6,7	8,0
Konkursausfallgeld		6,3	5,8	10,1	16,7	10,7	7,9	13,0	8,4

Quelle: Arbeitsamt Freiburg

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr							
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
4.2 Rentenversicherungen¹⁾								
Antragstellungen	1802	1764	1747	1715	1528	1529	1467	1645
Angestelltenrentenversicherung	267	234	226	239	300	242	209	1319
Arbeiterrentenversicherung	1535	1530	1521	1476	1228	1287	1258	326
4.3 Zahlungsschwierigkeiten²⁾								
Konkurse beantragt	288	371	351	339	355	295	343	436
4.4 Gewerbebetriebe³⁾								
Anmeldungen	1687	1961	2013	1663	2089	2208	2158	2166
Verarbeitendes Gewerbe	129	194	223	206	218	289	230	187
Großhandel ⁴⁾	71	44	53	25	29	28	39	69
Einzelhandel ⁴⁾	430	515	588	475	620	625	649	432
Nahrungs- und Genussmittel	72	58	51	68	62	66	82	89
Vertreter- und Vermittlergewerbe	280	306	187	156	239	168	147	309
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	111	116	121	106	109	119	142	132
Sonstige	666	786	841	695	874	979	951	1035
Ferner: Reisegewerbekarten	80	68	52	51	50	52	50	45
Abmeldungen	1360	1353	1711	1360	1719	2072	1958	1906
Verarbeitendes Gewerbe	145	164	189	189	221	259	281	186
Großhandel ⁴⁾	56	38	33	28	24	48	43	81
Einzelhandel ⁴⁾	319	366	476	378	540	610	568	447
Nahrungs- und Genussmittel	41	30	44	33	41	41	63	83
Vertreter- und Vermittlergewerbe	225	200	185	154	184	149	171	278
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	97	102	114	89	127	109	126	137
Sonstige	518	483	714	522	623	897	769	784

¹⁾ Nach Angaben der Amtsstelle für Sozialversicherung. ²⁾ Nach Angaben des Amtsgerichtes Freiburg. ³⁾ Nach Angaben des Amtes für öffentliche Ordnung Freiburg. ⁴⁾ Teilweise Einzel- mit Großhandel enthalten.

Anmeldungen und Abmeldungen von Gewerbebetrieben
in Freiburg seit 1993



Art der Flächen	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
4.5 Landwirtschaft								
4.5.1 Bodennutzungshaupterhebung¹⁾								
Gesamtfläche ²⁾ ha	13594	13584	13511	13607	13575	13677	13627	11539 ³⁾
dar. landw. genutzte Flächen								
Ackerland	17782	1789	1743	1782	1745	1737	1754	1741
Haus- und Nutzgärten	17	16	16	15	15	14	12	.
Obstanlagen	44	47	53	52	48	44	84	83
Baumschulen	23	24	25	23	22	23	23	23
Wiesen	429	419	463	467	460	462	382	335
Mähweiden	42	44	44	44	50	48	90	179
sonst. Dauerweiden	127	125	125	126	142	142	139	133
Hutungen ⁴⁾	811	778	777	588	588	590	586	447
Rebland	640	650	657	656	657	658	666	651
Brachliegende, nicht mehr landwirtschaftlich genutzt Flächen	108	105	37	34	34	107	.	151
Öd- und Unland	83	87	88	320	320	319	.	.
Unkultivierte Moorflächen	2	2	2	2	4	3	.	.
Waldflächen	9328	9332	9317	9335	9329	9293	9304	7639
Gewässer	14	14	14	14	15	15	.	.
4.5.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Lanwirtsch.⁵⁾	285	271	271	257	227	213	210	.

Quelle: Nach Angaben des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg

4.5.3 Betriebsgrößenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe in Freiburg seit 1996⁶⁾

Betriebsgröße	Betriebe und Flächen									
	1996		1997		1998		1999 ³⁾			
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl		ha	
							abs.	%	abs.	%
Insgesamt ²⁾	289	3592	279	3642	275	3446	183	100,0	3444	100,0
davon mit 1 bis unter 5 ha	159	350	153	330	150	317	54	29,5	172	5,0
5 bis unter 10 ha	38	272	36	254	36	251	36	19,7	254	7,4
10 bis unter 20 ha	51	730	50	714	45	664	49	26,8	723	21,0
20 bis unter 30 ha	17	440	16	415	19	473	17	9,3	431	12,5
30 und mehr ha	24	1800	24	1929	25	1741	27	14,7	1864	54,1
Durchschnittliche Betriebsgröße		12,4		13,1		12,5			18,8	

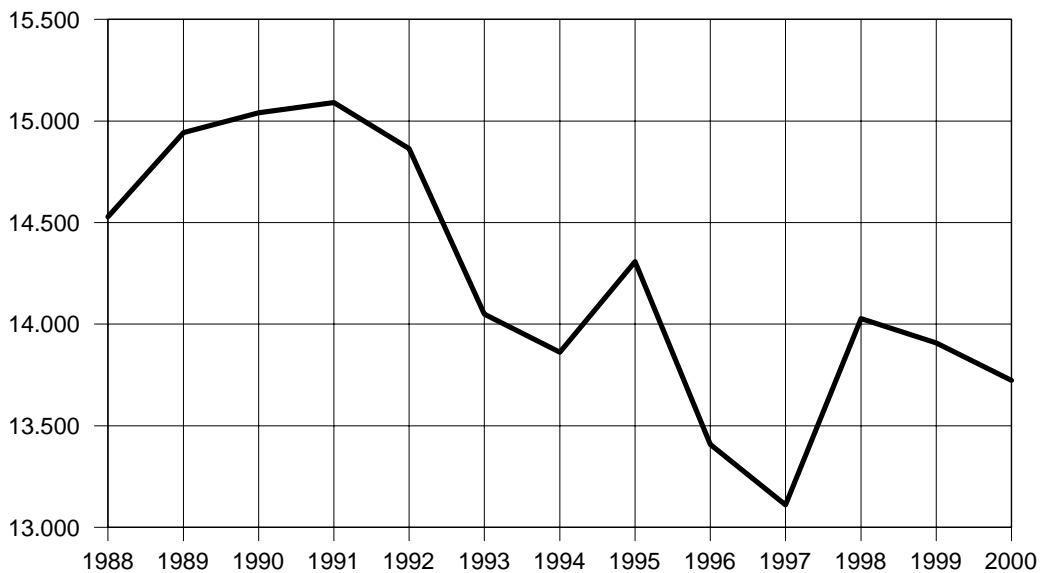
Quelle: Statistische Berichte Reihe C IV 7, hrsg. vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg

¹⁾ Für 2000 liegen keine Gemeindeergebnisse vor. ²⁾ Erfassung nach dem Betriebsprinzip jeweils zum Jahresbeginn (erfasst sind alle von Freiburg aus bewirtschafteten Flächen, ohne Berücksichtigung ihrer Gemarkungszugehörigkeit sowie der Eigentumsverhältnisse). ³⁾ Betriebsgrößenstruktur durch Anhebung der Erfassungsgrenze nicht vollständig vergleichbar. ⁴⁾ Dürrtige Weiden für Schafe und Ziegen. ⁵⁾ Am Arbeitsort. ⁶⁾ 2000 fand nur eine repräsentative Zählung statt.

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr								
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	
4.6 Produzierendes Gewerbe¹⁾									
4.6.1 Verarbeitendes Gewerbe									
Betriebe ²⁾	*	94	97	86	87	87	97	100	96
Tätige Personen insg.	*	14049	13862	14308	13408	13111	14028	13908	13723
Angestellte ³⁾		6810	6713	7398	6642	6664	7345	7557	7849
Arbeiter ⁴⁾		7239	7149	6910	6766	6447	6683	6351	6251
Geleistete Arbeiterstunden	1000 h	11203	11134	10933	10475	10274	10510	10007	9628
Brutto-Gehälter	Mio. DM	534	537	573	556	560	625	644	670
Brutto-Löhne	Mio. DM	347	355	364	346	342	354	349	352
Gesamtumsatz (ohne MwSt)	Mio. DM	3143	3517	3984	3993	4378	4611	5063	5374
Auslandsumsatz	Mio. DM	906	1012	1160	1224	1390	1466	1599	1802

¹⁾ Nach Angaben des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg; erfasst werden im wesentlichen nur Betriebe mit mehr als 20 Beschäftigten. ²⁾ Als Betriebe gelten die örtlich getrennten Einheiten; unberücksichtigt bleiben nicht produzierende Betriebsteile, wie z. B. reine Handelsabteilungen. ³⁾ Einschließlich Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie kfm. und techn. Auszubildende. ⁴⁾ Einschließlich gewerblich Auszubildende.

Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe in Freiburg seit 1988



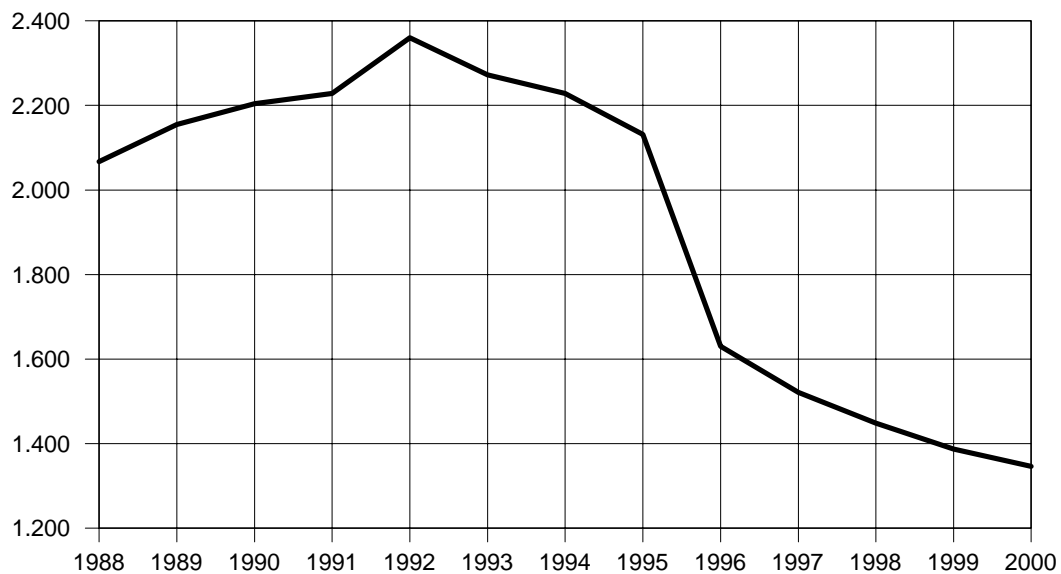
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)		Jahr							
		1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
4.6.2 Bauhauptgewerbe									
Betriebe	*	37	36	37	27	26	26	24	23
Tätige Personen	*	2272	2228	2131	1630	1521	1448	1387	1346
ausländische Arbeitnehmer		397	418	371	322	271	275	287	258
Löhne und Gehälter	Mio. DM	128	132	127	99	91	86	86	83
Geleistete Arbeitsstunden	1000 h	2824	2870	2623	1970	1771	1672	1657	1542
Wohnungsbau		1020	1181	1119	779	683	626	568	475
Wirtschaftsbau ¹⁾		964	866	680	482	493	469	435	403
öffentlicher und Verkehrsbau		840	823	824	709	595	577	654	664
Hochbau		347	294	362	365	278	286	295	241
Straßenbau		147	154	138	115	127	153	195	227
sonstiger Tiefbau		346	375	324	229	190	138	164	196
U m s a t z (ohne MwSt)	Mio. DM	405	369	405	382	386	348	375	328
Wohnungsbau		107	131	168	132	135	134	155	102
Wirtschaftsbau ¹⁾		203	138	110	129	131	107	94	83
öffentlicher und Verkehrsbau		95	100	123	121	120	107	126	143
Hochbau		40	38	54	64	59	53	58	53
Straßenbau		14	13	12	12	26	31	38	66
sonstiger Tiefbau		51	49	57	45	35	23	30	24

¹⁾ Einschließlich landwirtschaftlicher Bau, Deutsche Bahn AG und Postfolgeunternehmen.

Beschäftigte im Bauhauptgewerbe in Freiburg seit 1988



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

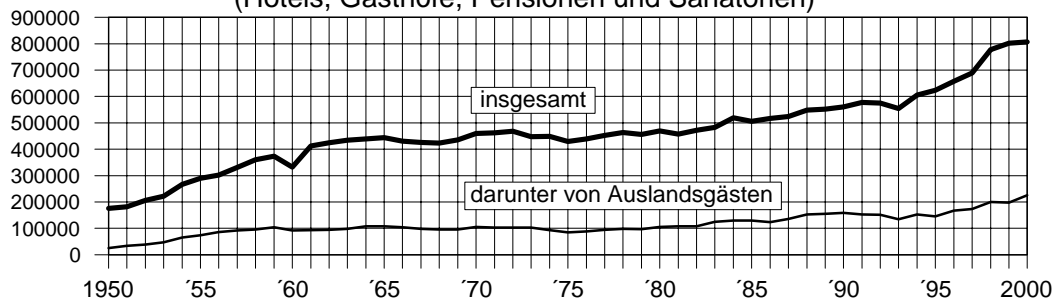
Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr								
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	
4.7 Tourismus									
Beherbergungsgewerbe ¹⁾									
Betriebe (mit 9 und mehr Betten)	*	62	66	67	68	66	65	63	64
unter 25 Betten		19	22	23	22	21	19	17	17
25 bis unter 50 Betten		22	22	22	23	22	23	23	23
50 und mehr Betten		21	22	22	23	23	23	23	24
Verfügbare Betten in Betrieben	*	3524	4005	3978	4519	4533	4541	4398	4478
unter 25 Betten		292	342	362	354	344	308	274	275
25 bis unter 50 Betten		783	787	799	837	806	822	822	836
50 und mehr Betten		2449	2876	2817	3328	3383	3411	3302	3367
Angekommene Gäste		297252	327731	329915	359639	386575	429750	433149	452267
aus dem Ausland		86276	95379	90440	104367	109562	126636	115340	138429
Übernachtungen		554177	605800	623340	657440	689053	778487	801442	806351
von Auslandsgästen		134782	152081	145637	167579	172801	199551	197233	225757
aus									
Europa									
Belgien u. Luxemburg		4501	4477	5557	6455	5391	6816	5946	6031
Dänemark		1662	1786	1748	1732	2344	3154	3496	3278
Frankreich		8853	9063	9239	8499	10957	12327	11747	12431
Griechenland		800	799	999	838	904	1007	1249	1034
Großbritannien		10750	14950	15953	16552	11955	14723	14500	22958
Irland		540	578	642	571	1023	1374	1266	633
Italien		15660	16014	14566	17111	17128	20490	21475	24013
Niederlande		8874	13511	10377	11239	13431	17232	14387	17172
Norwegen		1303	1779	1644	1203	1379	1398	1270	1898
Österreich		5207	6653	5702	4844	6487	5457	7228	8222
Portugal		1393	1420	941	701	827	1128	1473	863
Schweden		2829	3017	2590	3268	4603	4805	4228	4686
Schweiz		15954	17700	18607	18290	17556	20263	22484	25590
Spanien		8791	11047	9909	11083	10663	10427	12880	15092
Türkei		635	498	430	464	532	422	1824	973
Übrige europäische Länder		8084	8779	7997	10558	9277	10183	9716	11290
Afrika		1320	990	930	1332	1326	1730	1455	1502
Amerika									
Vereinigte Staaten von Amerika		15892	19072	18228	22153	24458	30595	27380	30186
Kanada		1590	1281	1106	1550	1198	1583	1466	1664
Mittelamerika und Karibik		265	520	435	362	605	502	525	694
Brasilien		1413	1433	1383	1411	1612	1414	1215	1473
Übrige südamerikanische Länder		1318	1081	889	1423	1594	1571	1679	2400
Asien									
Japan		6491	4905	5389	6426	7197	7927	8687	11049
Übrige asiatische Länder		7033	4998	6022	10381	9658	9092	9010	11077
Australien, Neuseeland und Ozeanien		1191	1237	1106	1630	1129	1482	1483	1651
ohne Angabe des Wohnsitzes		2433	4493	3248	7503	9567	12449	9164	7897
Aufenthaltsdauer	Tage								
je Gast		1,9	1,8	1,9	1,8	1,8	1,9	1,9	1,8
je deutschen Gast		2,0	2,0	2,0	1,9	1,9	2,0	2,0	1,9
je Auslandsgast		1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,8	1,7
Bettenausnutzung ²⁾	%	45,1	43,6	43,0	44,8	41,2	46,1	48,2	48,2

Quelle: Nach Angaben der Betriebe

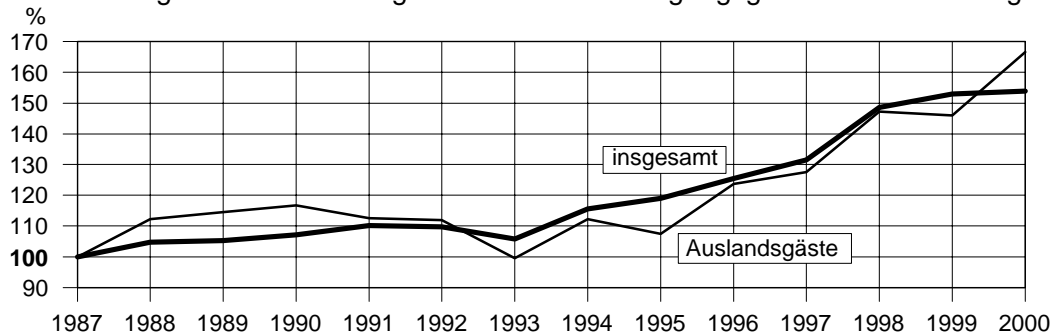
¹⁾ Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Sanatorien. ²⁾ Unter Berücksichtigung von Betriebsferien.

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr								
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	
noch: 4.7 Tourismus									
Jugendherberge									
Verfügbare Betten	*	375	375	391	391	399	399	399	399
Angekommene Gäste		35141	39429	37700	35593	35209	31824	31250	33459
aus dem Ausland		5004	6562	5836	5201	6002	6636	5811	7210
Übernachtungen		83128	83015	82355	82482	80690	71539	71862	76002
von Auslandsgästen		9396	11927	10846	9483	11607	10811	10748	13730
Campingplätze									
Verfügbare Plätze		5	5	5	5	5	5	4	4
Angekommene Gäste		27788	27014	26603	27923	27055	28677	32201	30345
aus dem Ausland		13014	13134	11535	11446	11187	11400	13265	12091
Übernachtungen		75604	72486	63589	63001	66082	71350	79409	70260
von Auslandsgästen		32413	30364	24913	22995	21782	24380	28309	22657

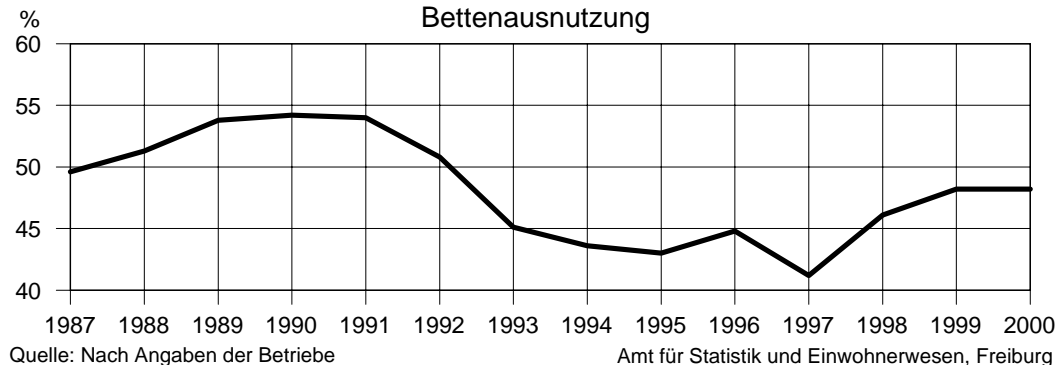
Übernachtungen in den Freiburger Beherbergungsbetrieben seit 1950
(Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Sanatorien)



Entwicklung der Übernachtungszahlen im Beherbergungsgewerbe von Freiburg



Bettenausnutzung

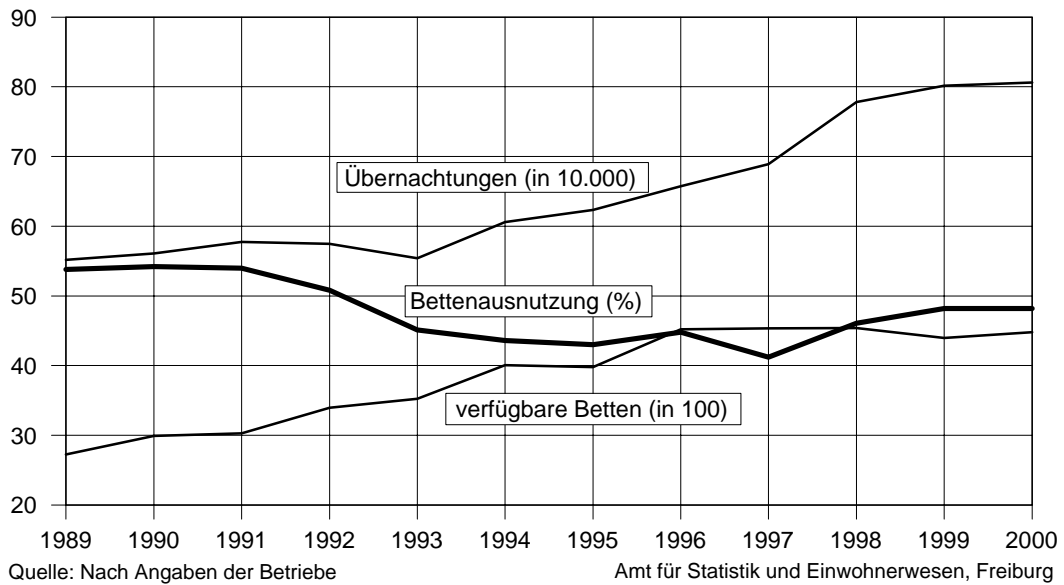


noch: 4.7 Tourismus¹⁾ in Freiburg nach Sommer- und Winterhalbjahren seit 1971

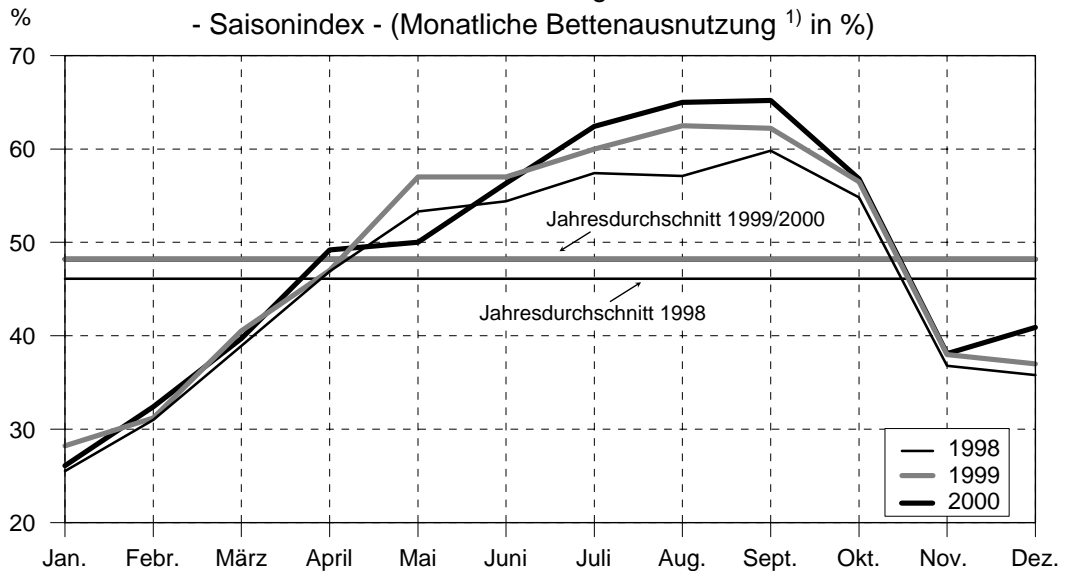
Halbjahr	Angekommene Gäste		Übernachtungen		Aufenthaltsdauer in Tagen		Durchschnittl. Betten- ausnutzung %
	insg.	darunter aus dem Ausland	insg.	darunter von Ausl.gästen	je Gast	darunter je Auslandsgast	
Sommerhalbjahr (April bis September)							
1971	145995	49344	281376	76358	1,93	1,55	58
1972	141444	47085	284133	73552	2,01	1,56	61
1973	138501	46383	274228	73742	1,98	1,59	60
1974	131800	39042	274203	65840	2,08	1,69	56
1975	127787	36788	254779	58884	1,99	1,60	52
1976	133015	38655	268815	60636	2,02	1,57	55
1977	137715	40319	274166	63368	1,99	1,57	54
1978	136627	39207	275075	66258	2,01	1,69	53
1979	148793	44751	278647	67564	1,87	1,51	54
1980	150736	48104	282246	72422	1,87	1,51	57
1981	153864	49790	276525	74939	1,80	1,51	54
1982	156586	47793	292119	75769	1,87	1,59	57
1983	157563	54759	287907	86552	1,83	1,58	55
1984	172693	58813	323702	93534	1,87	1,59	62
1985	167620	57669	307461	91255	1,83	1,58	57
1986	173750	53832	317511	87736	1,83	1,63	61
1987	169495	62297	317080	94095	1,87	1,51	59
1988	175173	64791	334565	107203	1,91	1,65	61
1989	183095	68320	329751	106938	1,80	1,57	63
1990	192327	76486	336473	108952	1,75	1,42	64
1991	185696	70940	333961	105284	1,80	1,48	62
1992	184755	70051	335909	105252	1,82	1,50	59
1993	176068	59248	320653	89937	1,82	1,52	52
1994	198044	65652	358904	102923	1,81	1,57	51
1995	198604	61112	369678	98583	1,86	1,61	50
1996	211085	71977	383943	112492	1,82	1,56	53
1997	229271	72491	401579	112869	1,75	1,55	50
1998	258075	85112	462905	131792	1,79	1,55	55
1999	264044	78931	478623	130302	1,81	1,65	60
2000	277791	95168	480327	149567	1,73	1,57	59
Winterhalbjahr (Oktober bis März)							
71/72	86621	14569	183144	26398	2,11	1,81	39
72/73	82312	14983	180363	31123	2,19	2,08	40
73/74	79823	14310	171567	27660	2,15	1,93	38
74/75	79616	13679	175257	27000	2,20	1,97	37
75/76	81267	14454	170071	26325	2,09	1,82	36
76/77	83287	14954	174173	27811	2,09	1,86	36
77/78	90855	17920	186703	31619	2,05	1,76	37
78/79	88234	16804	178758	29966	2,03	1,78	35
79/80	92696	17967	185825	31906	2,00	1,78	37
80/81	90420	18200	179879	31682	1,99	1,74	38
81/82	92572	19170	177385	32561	1,92	1,70	38
82/83	95468	20020	184400	35304	1,93	1,76	37
83/84	100067	21699	194624	36789	1,95	1,70	37
84/85	102363	21897	196910	37584	1,92	1,72	40
85/86	103175	22795	198973	37802	1,93	1,66	39
86/87	100648	22709	200396	37934	1,99	1,67	39
87/88	110236	26308	210735	41043	1,91	1,56	40
88/89	116775	29806	214952	46873	1,84	1,57	42
89/90	114922	28215	219914	46788	1,91	1,66	44
90/91	120332	30063	237747	48382	1,98	1,61	45
91/92	123693	30839	238067	48573	1,92	1,58	44
92/93	121391	27247	237767	45820	1,96	1,68	40
93/94	125408	28055	236526	45501	1,89	1,62	38
94/95	129891	29192	252845	48530	1,95	1,66	35
95/96	137541	30963	257718	48943	1,87	1,58	36
96/97	152366	34016	279633	56809	1,84	1,67	35
97/98	157627	36348	293613	61969	1,86	1,70	36
98/99	172150	39665	322703	68334	1,87	1,72	38
1999/2000	169857	38999	318895	70799	1,88	1,82	40
2000/2001	178661	44314	331065	80191	1,85	1,81	42

¹⁾ In gewerblichen Beherbergungsbetrieben; ab 1.1.1981 nur Betriebe mit 9 und mehr Betten.

Übernachtungsgäste, Betten und Bettenausnutzung in den Beherbergungsbetrieben von Freiburg seit 1989



Tourismus in Freiburg seit 1998 - Saisonindex - (Monatliche Bettenausnutzung ¹⁾ in %)



noch 4.7 Tourismus¹⁾ in Freiburg seit 1938

Kalenderjahr	Angekommene Gäste		Übernachtungen	
	insgesamt	darunter aus dem Ausland	insgesamt	darunter von Ausländern
1938	163999	23053	325548	55343
1950	107067	14210	175115	24968
1951	105542	20464	182070	33235
1952	113954	23417	206433	38862
1953	128805	30675	221909	47444
1954	142564	36899	267076	64818
1955	153922	44457	290175	73579
1956	163473	50528	301793	85555
1957	181434	56719	331281	91778
1958	190781	57061	360161	95601
1959	192656	56869	373186	104257
1960	194653	55860	332327	92039
1961	199056	54185	412916	92753
1962	206556	55995	424942	94110
1963	210929	57683	434499	98657
1964	218154	64224	439330	108127
1965	222853	64060	443841	108157
1966	214776	61973	431003	103659
1967	209062	58638	426104	98414
1968	207592	58572	422842	95170
1969	212125	56689	435101	95118
1970	223609	62000	459703	105323
1971	220560	63509	461583	103115
1972	225882	62133	467825	102739
1973	219571	61103	447796	102347
1974	210246	52520	448827	93042
1975	210292	50696	429674	84195
1976	215099	53856	439031	88043
1977	223591	56971	452096	94231
1978	228484	56972	463972	97773
1979	238631	61564	456115	97166
1980	242782	66114	469642	105562
1981	245792	69020	457315	107588
1982	250315	66450	471574	108081
1983	257753	76842	482799	124959
1984	272259	80305	519614	129784
1985	270696	80224	505206	129886
1986	275254	75538	516690	123219
1987	276805	87566	523898	135525
1988	288988	93547	548398	152073
1989	301688	98186	551606	155119
1990	307153	106091	560893	158223
1991	311777	101562	577434	152605
1992	305986	98547	574933	151671
1993	297252	86276	554177	134782
1994	327731	95379	605800	152081
1995	329915	90440	623340	145637
1996	359639	104367	657440	167579
1997	386575	109562	689053	172801
1998	429750	126636	778487	199551
1999	433149	115340	801442	197233
2000	452267	138429	806351	225757

¹⁾ In gewerblichen Beherbergungsbetrieben; ab 1.1.1981 nur Betriebe mit 9 und mehr Betten.

noch: 4.7 Tourismus

Auslandsgäste¹⁾ in Freiburg 2000

Rangfolge nach der Häufigkeit der Ankünfte/Übernachtungen

Rang	Ankünfte		Rang	Übernachtungen	
1	Niederlande	18638	1	USA	31872
2	USA	18606	2	Niederlande	28222
3	Großbritannien	17655	3	Schweiz	27820
4	Schweiz	17612	4	Italien	26553
5	Italien	16977	5	Großbritannien	25979
6	Spanien	10475	6	Spanien	17985
7	Frankreich	9857	7	Frankreich	16842
8	Japan	6961	8	Japan	11741
9	Österreich	4395	9	Österreich	8625
10	Schweden	3781	10	Schweden	5411
11	Dänemark	3223	11	Belgien	5150
12	Belgien	3155	12	Dänemark	4038
13	Polen	1593	13	Australien, Neuseeland ²⁾	2740
14	Australien, Neuseeland ²⁾	1438	14	Polen	2592
15	Norwegen	1404	15	Russland	2339
16	Israel	1171	16	Israel	2297
17	Kanada	1112	17	Kanada	2079
18	Finnland	913	18	Norwegen	2063
19	Russland	888	19	Arabische Golfstaaten	1887
20	Luxemburg	812	20	Luxemburg	1629
21	Brasilien	715	21	Brasilien	1596
22	Tschechische Republik	649	22	Griechenland	1520
23	Taiwan	602	23	Finnland	1463
24	China	566	24	China	1273
25	Türkei	551	25	Tschechische Republik	1255
26	Griechenland	522	26	Ungarn	1077
27	Arabische Golfstaaten	435	27	Irland	1029
28	Irland	425	28	Türkei	1005
29	Ungarn	418	29	Portugal	941
30	Portugal	363	30	Island	935
31	Südafrika	309	31	Taiwan	822
32	Island	302	32	Südafrika	649
33	Baltische Staaten	161	33	Baltische Staaten	332
34	Südkorea	124	34	Südkorea	289
	ohne Angabe u. sonstige	10922		ohne Angabe u. sonstige	20139

Quelle: Nach Angaben der Betriebe

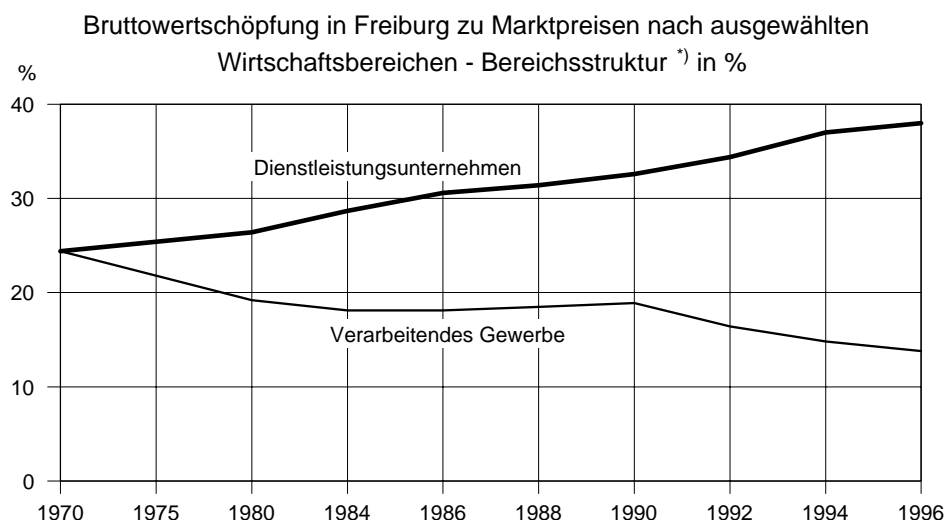
¹⁾ In gewerblichen Betrieben, Jugendherbergen und Campingplätzen. ²⁾ und Ozeanien.

		1980	1984	1986	1988	1990	1992	1994	1996
4.8 Bruttowertschöpfung in Freiburg									
4.8.1 Bruttowertschöpfung¹⁾ (unbereinigt)									
- zu Marktpreisen ²⁾	Mio. DM	5125	6302	6888	7449	8854	10042	10884	10440
Anteil am Land	%	2,3	2,3	2,2	2,2	2,3	2,2	2,4	2,4
Veränderung zu 1980	%		23,0	34,4	45,3	72,8	95,9	112,4	123,2
je Erwerbstätigen DM		49860				79094	87234	93016	96967
Landeswert $\hat{=}$ 100		95				95	95	95	92
- zu Faktorkosten ²⁾	Mio. DM	5039	6208	6786	7360	8760	9860	10713	11248
Anteil am Land	%	2,3	2,3	2,3	2,2	2,3	2,3	2,4	2,4
Veränderung zu 1980	%		23,2	34,7	46,1	73,9	95,7	112,6	123,2
je Erwerbstätigen DM		49020				78252	85658	91551	95333
Landeswert $\hat{=}$ 100		97				96	97	97	94
- zu Marktpreisen nach Wirtschaftsbereichen	%								
Land- und Forstwirtschaft	a	0,5	0,4	0,4	0,5	0,4	0,3	0,3	0,2
	b	0,6	0,5	0,5	0,6	0,6	0,5	0,6	0,5
Verarbeitendes Gewerbe	a	19,2	18,1	18,1	18,5	18,9	16,4	14,8	13,8
	b	1,0	1,0	1,0	1,0	1,1	1,0	1,0	1,0
Energie- u. Wasserversorgung, Bergbau, Baugewerbe	a	9,7	9,2	8,5	7,6	7,1	7,0	6,7	6,3
	b	2,2	2,3	2,2	2,0	2,0	1,9	2,0	2,0
Handel und Verkehr	a	17,8	18,3	16,7	16,6	16,5	16,9	16,5	16,7
	b	3,2	3,4	3,2	3,1	3,1	3,1	3,3	3,2
Dienstleistungsunternehmen	a	26,3	28,7	30,6	31,4	32,6	34,0	37,0	38,0
	b	2,9	2,7	2,8	2,6	2,7	2,6	2,6	2,6
Staat, Priv. Haushalte und Priv. Org. ohne Erwerbzweck	a	26,5	25,4	25,8	25,5	24,5	25,4	24,7	25,0
	b	4,8	4,8	4,8	4,7	4,9	4,9	4,8	4,9

Quelle: Statistische Berichte Baden-Württemberg P II 1 / 2 j, hrsg. vom Statistischen Landesamt Baden Württemberg

¹⁾ „Bruttowertschöpfung“ entspricht dem Wert aller in einer Periode produzierten Waren und Dienstleistungen (Bruttoproduktionswert) abzüglich dem Wert der Güter, die bei der Produktion verbraucht werden (Vorleistungen).

- ²⁾ Insgesamt produzierte Güter und Dienstleistungen zu den am Markt erzielten Preisen
- erhöht um die indirekten Steuern abzüglich der Subventionen (Marktpreise)
- nach Abzug des Saldos aus indirekten Steuern und Subventionen (Faktorkosten).



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; Statistische Berichte P II 1/2j

¹⁾ Bereichsstruktur: Anteil der dargestellten Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung in Freiburg (=100%) Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

4.8.2 Bruttowertschöpfung (unbereinigt) zu Marktpreisen und Faktorkosten in Freiburg seit 1980

Jahr	Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen				Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten				
	Mio. DM	Anteil am Land	Veränderung zu		Mio. DM	Anteil am Land	Anteil an der BWS zu Marktpreisen	Veränderung zu	
			1980	jeweils ausgewiesenem Vorjahr ¹⁾				1980	jeweils ausgewiesenem Vorjahr ¹⁾
1980	5125	2,3			5039	2,3	98,3		
1982	5758	2,3	12,3	12,3	5666	2,4	98,4	12,5	12,5
1984	6302	2,3	23,0	9,4	6208	2,3	98,5	23,2	9,6
1986	6888	2,2	34,4	9,3	6786	2,3	98,5	34,7	9,3
1988	7449	2,2	45,3	8,1	7360	2,2	98,8	46,1	8,5
1990	8854	2,3	72,8	18,9	8760	2,3	98,9	73,9	19,0
1992	10042	2,2	95,9	13,4	9860	2,3	98,2	95,7	12,6
1994	10884	2,4	112,4	8,4	10713	2,4	98,4	112,6	8,6
1996	11440	2,4	123,2	5,1	11248	2,4	98,3	123,2	5,0

Quelle: Statistische Berichte Baden-Württemberg P II 1-2j, hrsg. vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg

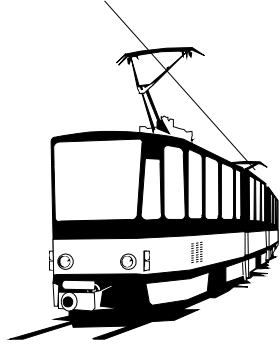
¹⁾ Veränderung 1982/1980, 1984/1982, 1986/1984, 1988/1986, 1990/1988, 1992/1990, 1994/1992, 1996/1994.

4.8.3 Bruttowertschöpfung (unbereinigt) zu Marktpreisen nach Wirtschaftsbereichen in Freiburg seit 1980

Jahr	Land- und Forstwirtschaft		Verarbeitendes Gewerbe		Energie- und Wasserversorgung, Bergbau, Baugewerbe		Handel und Verkehr		Dienstleistungsunternehmen		Staat, Private Haushalte u. Private Org. ohne Erwerbszweck	
	Be-reichs-struktur ¹⁾	Regio-nalstruktur ²⁾	Be-reichs-struktur ¹⁾	Regio-nalstruktur ²⁾	Be-reichs-struktur ¹⁾	Regio-nalstruktur ²⁾	Be-reichs-struktur ¹⁾	Regio-nalstruktur ²⁾	Be-reichs-struktur ¹⁾	Regio-nalstruktur ²⁾	Be-reichs-struktur ¹⁾	Regio-nalstruktur ²⁾
	%											
1980	0,5	0,6	19,2	1,0	9,7	2,2	17,8	3,2	26,3	2,9	26,5	4,8
1982	0,5	0,6	18,6	1,1	9,2	2,3	18,1	3,4	27,3	2,8	26,3	4,8
1984	0,4	0,5	18,1	1,0	9,2	2,3	18,3	3,4	28,7	2,7	25,4	4,8
1986	0,4	0,5	18,1	1,0	8,5	2,2	16,7	3,2	30,6	2,8	25,8	4,8
1988	0,5	0,6	18,5	1,0	7,6	2,0	16,6	3,1	31,4	2,6	25,5	4,7
1990	0,4	0,6	18,9	1,1	7,1	2,0	16,5	3,1	32,6	2,7	24,5	4,9
1992	0,3	0,5	16,4	1,0	7,0	1,9	17,1	3,1	34,0	2,6	25,4	4,9
1994	0,3	0,6	14,8	1,0	6,7	2,0	16,9	3,2	36,4	2,6	24,8	4,9
1996	0,2	0,5	13,8	1,0	6,3	2,0	16,7	3,2	38,0	2,6	25,0	4,9

Quelle: Statistische Berichte Baden-Württemberg P II 1-2j, hrsg. vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg

¹⁾ Anteil der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung (unbereinigt) des Stadtkreises Freiburg (= 100 %). ²⁾ Anteil der Wirtschaftsbereiche am jeweiligen Landeswert (Land = 100 %).

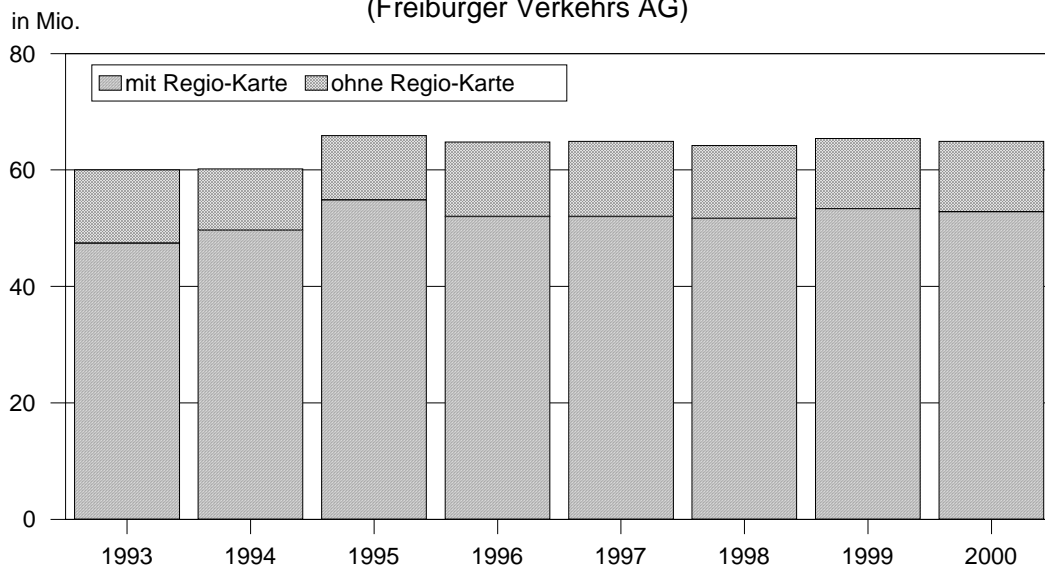


Verkehr **5**

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)		Jahr							
		1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
5.1 Freiburger Verkehrs AG¹⁾									
Gesamtstreckenlänge	km*	227,2	194,6	196,0	239,8	248,4	254,2	272,6	282,9
Straßenbahn		37,9	26,2 ²⁾	26,2	26,3	34,9	34,9	34,9	34,9
Omnibus		189,3	168,4 ²⁾	169,8	213,5	213,5	219,4	237,8	248,0
innerhalb der Stadt		156,7	138,7	138,1	179,2	175,3	176,6	199,7	195,9
Betriebsfähige	Straßenbahnen	*	53	56	54	53	51	53	53
	Omnibusse	*	118	105	104	103	94	98	100
Zurückgelegte Strecken	der Straßenbahnen	1000 km	2106,5	2313,1	2452,6	2364,6	2318,1	2410,8	2421,1
	der Omnibusse	1000 km	4885,8	4703,0	4629,7	4661,3	4704,4	4635,1	4649,2
Beförderte Personen	1000	60020	60191	65931	64835	64904	64185	65442	64949
mit	Einzelfahrsch., Mehrfahrten- u. Tagesnetzkarten		1854	1631	1804	7029 ³⁾	7158	6852	6412
	Mehrfahrtenheften		4104	2912	2779				
	Regio-Karte ⁴⁾		47441	49634	54860	51994	52019	51689	53360
	Freifahrten und sonstige		6621	6014	6488	5813	5726	5644	5670
Schauinslandbahn ⁵⁾									
Beförderte Personen		263079	228846	249172	265647	218851	213548	231762	218397
5.2 Schloßberg-Seilbahn¹⁾									
Beförderte Personen		89176	91910	91609	80005	83797	57659	69626	79652

¹⁾ Nach Angaben des jeweiligen Betriebes. ²⁾ April 1994: Inbetriebnahme der Strecke bis Munzinger Str und Neustrukturierung des Liniennetzes. ³⁾ Ab 1996 neues Tarifsystern; Vergleich mit Vorjahren nur bedingt möglich. ⁴⁾ Einführung der Monats-/Jahreskarte im September 1991. ⁵⁾ Seilbahn auf den Schauinsland 1284 m ü. NN.

Beförderte Personen in Freiburg seit 1993
(Freiburger Verkehrs AG)



Quelle: Freiburger Verkehrs AG

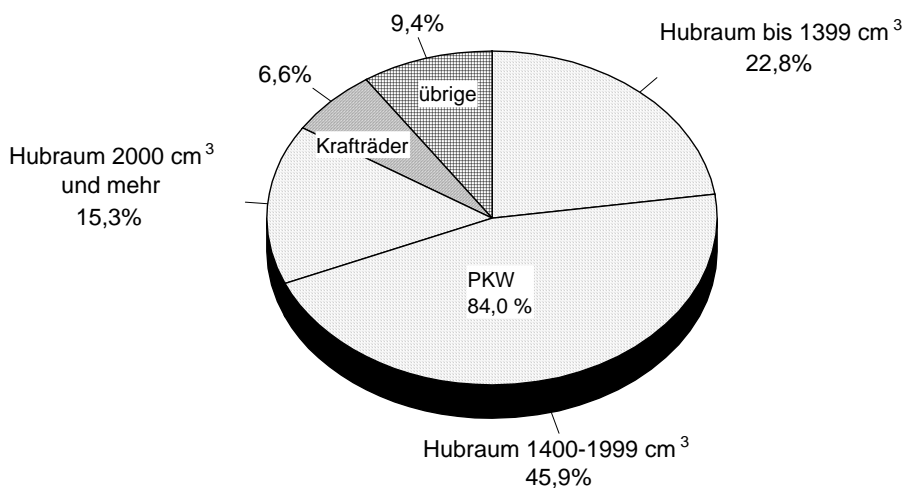
Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr							
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
5.3 Kraftfahrzeugbestand								
Kraftfahrzeuge insg.	* 95537	96238	96719	97661	97808	98562	98834	102483
Personenkraftwagen insg.	82314	82633	82877	83521	83020	83100	83268	86123
mit Hubraum								
| bis 999 cm ³	5091	4823	4612	4396	4216	4070	22726	23315
| 1000 bis 1399 cm ³	18963	18870	18777	19046	18792	18896		
| 1400 bis 1999 cm ³	43998	44552	45048	45448	45441	45471	45708	47071
| 2000 und mehr	14238	14362	14416	14612	14552	14643	14821	15723
mit Ottomotor	70262	69944	69823	70156	69819	69782	69425	70636
dar. schadstoffreduziert								
| abs.	44290	47610	51025	54664	57816	.	63642	66040
| %	63,0	68,1	73,1	77,9	82,8	.	91,7	93,5
dar. mit geregeltm Katalysator								
| abs.	23635	27661	31758	36060	40701	.	.	.
| %	53,4	58,1	62,2	66,0	70,4	.	.	.
mit Dieselmotor	12043	12675	13042	13356	13188	13298	13830	15473
dar. schadstoffreduziert								
| abs.	10712	11395	11864	12294	11886	.	13198	14951
| %	88,9	89,9	91,0	92,0	90,1	.	95,4	96,6
dar. weibliche Halter	22253	22379	22715	23238	23304	23351	23622	24412
Krafträder	5018	5222	5432	5713	6027	6291	6376	6773
dar. weibliche Halter	832	865	892	972	995	1020	1042	1105
Kraftomnibusse	408	400	417	393	370	370	381	383
Lastkraftwagen	4457	4552	4567	4594	4960	5346	5334	5617
Zulässiges Gesamtgewicht ¹⁾								
| bis 7,5 t	3821	3962	3826	3854	4219	4607	4625	4900
| über 7,5 t	636	590	741	740	741	739	709	717
Wohnmobile	1658	1671	1665	1643	1636	1633	1628	1711
übrige Kraftfahrzeuge	3340	3431	3426	3440	3431	3455	3475	3587
Zulassungen von Neufahrzeugen ²⁾	8805	8976	8702	9338	8729	9815	9867	9400
Umschreibung von Gebrauchtwagen ²⁾	18684	19146	18541	19574	19797	18834	20374	19381
Vorübergehend stillgelegte Fahrzeuge	* 10660	11047	11137	11527	11887	11282	9790	11958

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

¹⁾ Bis 1994 Nutzlast unter bzw. ab sechs Tonnen. ²⁾ Nach Angaben der Fahrzeug-Zulassungsstelle.

Kraftfahrzeugbestand in Freiburg am 1.1.2001



Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

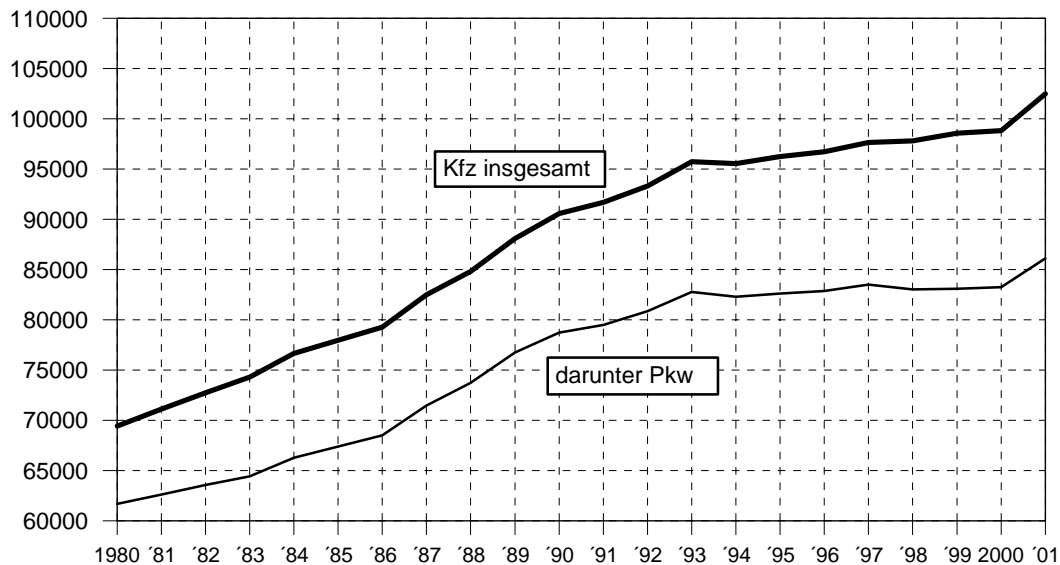
5.4 Kraftfahrzeugbestand¹⁾ in Freiburg seit 1974

Stichtag	Kfz insg.	Kraft- räder ²⁾	Personenkraftwagen und Kombis ³⁾				Last- kraft- wagen	übrige Kfz
			insgesamt	davon mit Hubraum in cm ³		Kombis		
				bis 999	1000 u. m. ⁴⁾			
Anzahl								
1.7.1974	56085	1128	45898	6044	39854	4246	3716	1097
1.7.1975	57791	1157	47309	6023	41286	4514	3621	1190
1.7.1976	61117	1623	49628	6358	43270	4801	3867	1198
1.7.1977	63820	1667	51786	6610	45176	5058	3898	1411
1.7.1978	65522	1665	53156	6477	46679	5318	3808	1575
1.7.1979	69769	1908	56307	6535	49772	5878	3983	1693
1.7.1980	71242	2214	56695	6324	50371	6180	4168	1985
1.7.1981	72572	2723	57091	6220	50871	6492	4147	2119
1.7.1982	74012	3394	57556	6089	51467	6761	4009	2292
1.7.1983	75749	3833	58481	6039	52442	7028	3968	2439
1.7.1984	77703	4072	59732	6004	53728	7392	3978	2529
1.7.1985	79220	4174	68411	6297	62114	7734	4025	2610
1.7.1986	81314	4241	70366	6311	64055	8239	3992	2715
1.7.1987	85208	4410	73879	6316	67563	8819	4088	2831
1.7.1988	86762	4255	75525	6166	69359	9436	4083	2899
1.7.1989	89899	4415	78261	6201	72060	10258	4225	2998
1.7.1990	91195	4566	79157	5939	73218	10944	4209	3263
1.7.1991	92661	4577	80347	5692	74655	11609	4335	3402
1.7.1992	95011	4549	82367	5473	76894	12510	4513	3592
1.7.1993	96023	4986	82837	5225	77612	13117	4472	3728
1.7.1994	96253	5204	82774	5001	77773	13729	4462	3813
1.7.1995	96642	5377	82830	4764	78066	14382	4566	3869
1.7.1996	97621	5610	83556	4540	79016	.	4600	3855
1.7.1997	98649	5978	83459	4255	79204	.	4647	4565
1.7.1998	98594	6240	83407	4133	79274	.	5143	3804
1.7.1999	99610	6440	83879	4100	79779	.	5388	3903
1.7.2000	100126	6641	84127	22849 ⁵⁾	61264 ⁶⁾	.	5383	3975
%								
1.7.1974	100,0	2,0	81,9	10,8	71,1	7,6	6,6	1,9
1.7.1975	100,0	2,0	81,8	10,4	71,4	7,8	6,3	2,1
1.7.1976	100,0	2,6	81,2	10,4	70,8	7,9	6,3	2,0
1.7.1977	100,0	2,6	81,2	10,4	70,8	7,9	6,1	2,2
1.7.1978	100,0	2,5	81,2	9,9	71,3	8,1	5,8	2,4
1.7.1979	100,0	2,7	80,8	9,4	71,4	8,4	5,7	2,4
1.7.1980	100,0	3,1	79,6	8,9	70,7	8,7	5,8	2,8
1.7.1981	100,0	3,7	78,7	8,6	70,1	9,0	5,7	2,9
1.7.1982	100,0	4,6	77,8	8,2	69,6	9,1	5,4	3,1
1.7.1983	100,0	5,1	77,2	8,0	69,2	9,3	5,2	3,2
1.7.1984	100,0	5,3	76,8	7,7	69,1	9,5	5,1	3,3
1.7.1985	100,0	5,3	86,3	7,9	78,4	9,8	5,1	3,3
1.7.1986	100,0	5,2	86,6	7,8	78,8	10,1	4,9	3,3
1.7.1987	100,0	5,2	86,7	7,4	79,3	10,3	4,8	3,3
1.7.1988	100,0	4,9	87,1	7,1	80,0	10,9	4,7	3,3
1.7.1989	100,0	4,9	87,1	6,9	86,2	11,4	4,7	3,3
1.7.1990	100,0	5,0	86,8	6,5	80,3	12,0	4,6	3,6
1.7.1991	100,0	4,9	86,7	6,1	80,6	12,5	4,7	3,7
1.7.1992	100,0	4,8	86,7	5,8	80,9	13,2	4,7	3,8
1.7.1993	100,0	5,2	86,2	5,4	80,8	13,7	4,7	3,9
1.7.1994	100,0	5,4	86,0	5,2	80,8	14,3	4,6	4,0
1.7.1995	100,0	5,6	85,7	4,9	80,8	14,9	4,7	4,0
1.7.1996	100,0	5,8	85,6	4,7	80,9	.	4,7	3,9
1.7.1997	100,0	6,1	84,6	4,3	80,3	.	4,7	4,6
1.7.1998	100,0	6,3	84,6	4,2	80,4	.	5,2	3,8
1.7.1999	100,0	6,5	84,2	4,1	80,0	.	5,4	3,9
1.7.2000	100,0	6,6	84,0	22,8	61,2	.	5,4	4,0

¹⁾ Nach Angaben des Kraftfahrt-Bundesamtes: Beim Vergleich der Jahre sind als Folge der Eingemeindungen auch Umschreibungen von Freiburg-Land auf Freiburg-Stadt zu berücksichtigen. ²⁾ Ab 1.7.1985 einschl. Kleinkrafträder mit amtl. Kennzeichen ohne Fahrzeugbrief.

³⁾ Ab 1.1.1996 einschl. Kombis. ⁴⁾ Einschl. Pkw mit Rotationskolben- oder Elektromotor. ⁵⁾ bis 1399 cm³. ⁶⁾ 1400 cm³ und mehr.

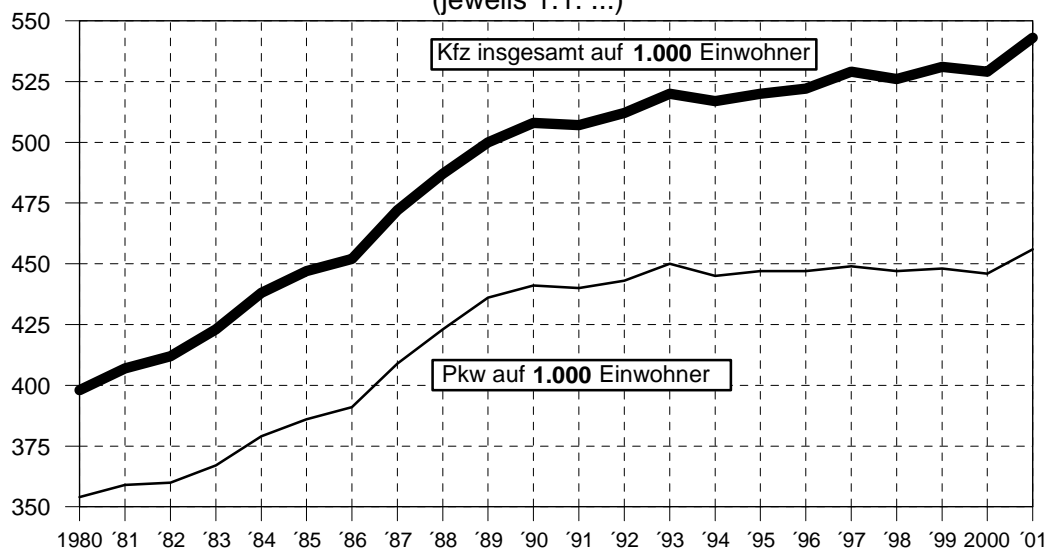
Kraftfahrzeugbestand in Freiburg seit 1980



Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Kraftfahrzeugdichte in Freiburg seit 1980 (jeweils 1.1. ...)



Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt und Auswertung
des Einwohnermelderegisters

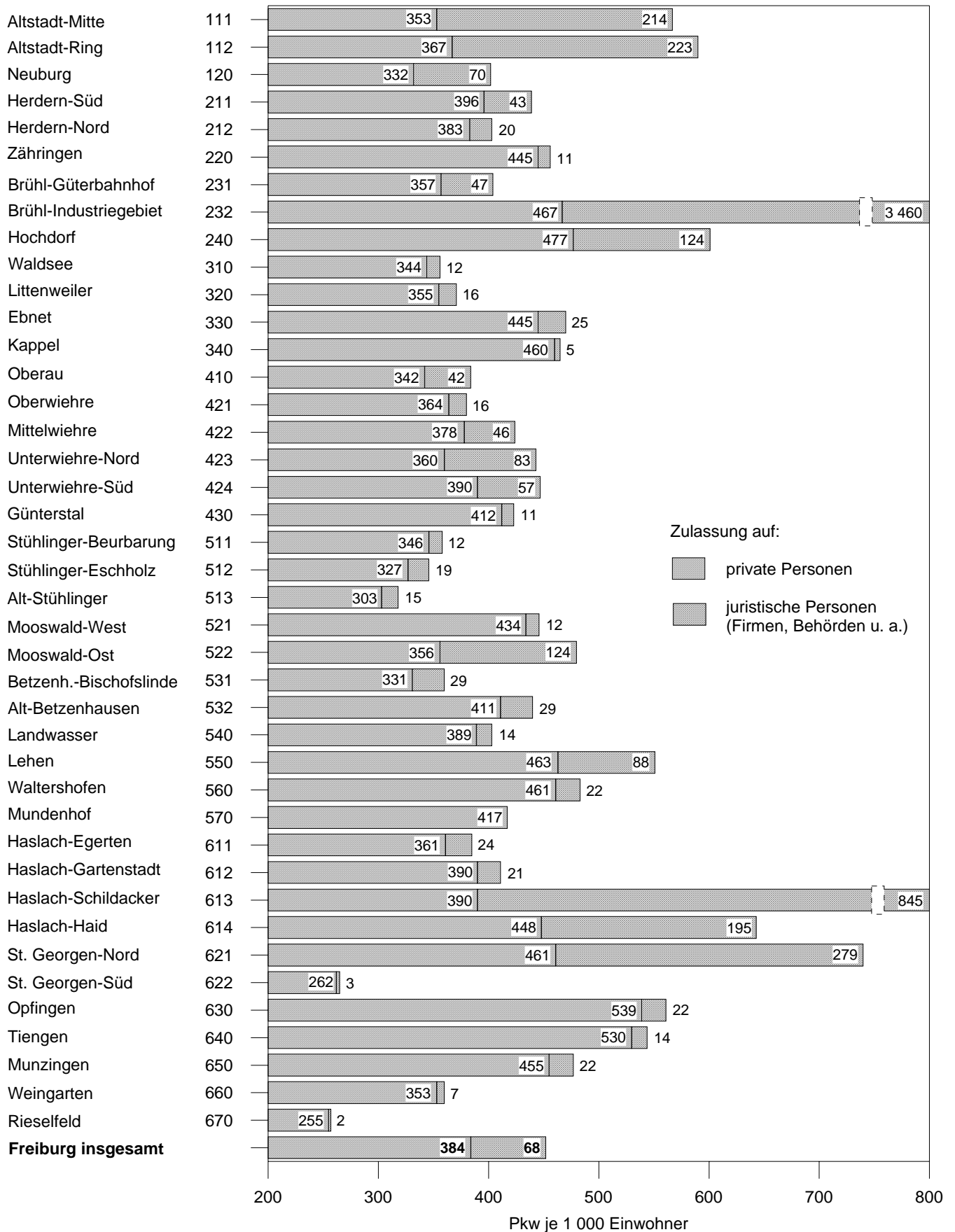
Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

5.5 Anzahl der Kraftfahrzeuge in den Freiburger Stadtbezirken nach Fahrzeugart am 1.1.2001

Stadtbezirke ¹⁾	insg.	Pkw	Busse	Kraft- räder	Lkw	Zug- masch.	sonst. Kfz	Pkw auf 1 000 Ein- wohner ²⁾	
Altstadt-Mitte	111	2342	2043		128	121	19	31	567
Altstadt-Ring	112	2308	1821	239	117	88	5	38	591
Neuburg	120	1820	1567	2	145	53	10	43	402
Herdern-Süd	211	2641	2332		168	79	15	47	439
Herdern-Nord	212	2346	2089		170	30	4	53	403
Zähringen	220	4075	3578		318	104	11	64	457
Brühl-Güterbahnhof	231	2668	2179	2	207	219	6	55	404
Brühl-Industriegebiet	232	3847	2867	22	40	785	59	74	3927
Hochdorf	240	4514	3095		270	970	65	114	601
Waldsee	310	2161	1905	2	141	41	9	63	356
Littenweiler	320	3029	2668		223	87	8	43	371
Ebnet	330	1144	942		99	43	36	24	470
Kappel	340	1333	1149		98	34	30	22	465
Oberau	410	2732	2326	1	210	119	10	66	385
Oberwiehre	421	2592	2242		222	58	4	66	381
Mittelwiehre	422	2088	1737		135	117	21	78	424
Unterviehre-Nord	423	2280	1935		157	106	12	70	444
Unterviehre-Süd	424	3540	3146		213	86	17	78	447
Günterstal	430	751	669		54	6	3	19	423
Stühlinger-Beurbarung	511	999	877		66	26	3	27	358
Stühlinger-Eschholz	512	2532	2132		250	75	14	61	346
Alt-Stühlinger	513	3000	2598	1	243	96	1	61	318
Mooswald-West	521	1960	1677		176	64	8	35	446
Mooswald-Ost	522	1992	1547		137	214	14	80	480
Betzenhausen-Bischofs.	531	3279	2975		181	60	7	56	360
Alt-Betzenhausen	532	2205	1954		155	48	8	40	440
Landwasser	540	3077	2819		148	57	6	47	403
Lehen	550	1535	1247		100	132	29	27	551
Waltershofen	560	1380	1077		110	52	119	22	484
Mundenhof	570	27	20		1	1	3	2	417
Haslach-Egerten	611	2770	2280	1	202	147	9	131	386
Haslach-Gartenstadt	612	3450	2985	1	257	125	8	74	411
Haslach-Schildacker	613	1099	890	21	45	124	6	13	1234
Haslach-Haid	614	2997	2402		178	310	34	73	643
St. Georgen-Nord	621	7448	6088	88	443	559	150	120	740
St. Georgen-Süd	622	1452	1249	7	113	23	6	54	265
Opfingen	630	2793	2209		238	116	181	49	561
Tiengen	640	2164	1791		162	64	119	28	544
Munzingen	650	1433	1139		103	60	112	19	477
Weingarten	660	4184	3756	1	190	161	4	72	359
Rieselfeld	670	1095	997		55	19	3	21	257
nicht zuordenbar		479	378	1	22	49	19	10	
Freiburg insgesamt		101561	85377	389	6690	5728	1207	2170	452

¹⁾ Aufgrund der Anschrift des Halters. ²⁾ Auswertung des städtischen Kfz-Registers und Einwohnermelderegisters.

Pkw-Dichte in den Stadtbezirken von Freiburg am 1.1.2001



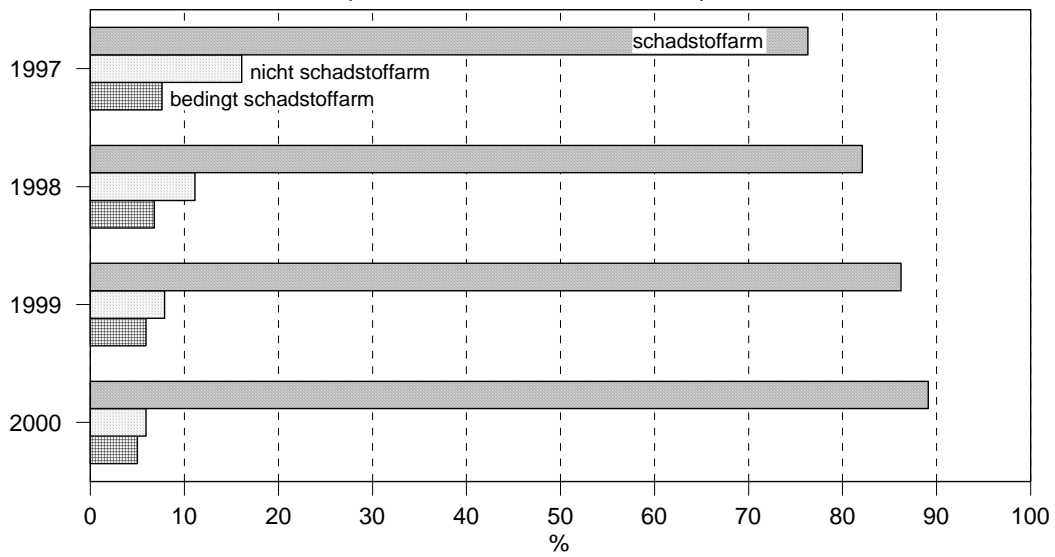
Quelle: Dichte nach eigener Berechnung unter Verwendung der städt. Register

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	1995	1996	1997	1998	1999	2000
5.6 Personenkraftwagen						
Personenkraftwagen ¹⁾	*					
nach Alter des Halters (in %)						
bis unter 25 Jahre	3,9	3,8	3,7	3,5	3,4	3,3
25 bis unter 35 Jahre	23,3	22,4	20,7	19,6	18,6	17,8
35 bis unter 50 Jahre	33,9	34,7	35,5	35,8	36,0	36,5
50 bis unter 65 Jahre	25,2	25,4	25,9	26,5	26,9	27,1
65 und mehr Jahre	13,7	13,8	14,2	14,5	15,1	15,3
nach Motorleistung in kW ²⁾ (in %)						
bis unter 37 kW	8,5	8,3	7,7	6,9	6,2	5,7
37 bis unter 55 kW	30,9	29,9	28,3	26,9	25,7	24,6
55 bis unter 66 kW	17,1	17,0	17,2	17,1	16,8	16,6
66 bis unter 85 kW	21,5	22,0	22,8	24,0	24,9	25,2
85 bis unter 100 kW	10,6	10,9	11,4	11,8	12,3	12,9
100 bis unter 110 kW	3,1	3,2	3,4	3,4	3,5	3,7
110 und mehr kW	8,4	8,8	9,2	9,9	10,6	11,3
nach Hubraum und Schadstoffklasse (in %)						
bis unter 1400 ccm						
nicht schadstoffarm	•	•	21,0	14,6	10,4	7,7
bedingt schadstoffarm	•	•	22,4	20,7	18,7	16,5
schadstoffarm	•	•	56,6	64,7	70,9	75,8
1400 bis unter 2000 ccm						
nicht schadstoffarm	•	•	13,0	8,9	6,3	4,6
bedingt schadstoffarm	•	•	1,6	1,1	0,8	0,5
schadstoffarm	•	•	85,4	90,0	92,9	94,9
2000 bis unter 3000 ccm						
nicht schadstoffarm	•	•	17,6	12,2	9,1	7,2
bedingt schadstoffarm	•	•	3,2	2,3	1,7	1,2
schadstoffarm	•	•	79,2	85,5	89,2	91,6
3000 und mehr ccm						
nicht schadstoffarm	•	•	14,8	11,4	9,5	7,6
bedingt schadstoffarm	•	•	0,4	0,3	0,3	0,2
schadstoffarm	•	•	82,8	88,3	90,2	92,2
Pkw insgesamt						
nicht schadstoffarm	•	•	16,1	11,1	7,9	5,9
bedingt schadstoffarm	•	•	7,6	6,8	5,9	5,0
schadstoffarm	•	•	76,3	82,1	86,2	89,1

¹⁾ Auswertung des städt. Kfz-Registers zum 31.12. ²⁾ Leistung in PS: kW x 1,36.

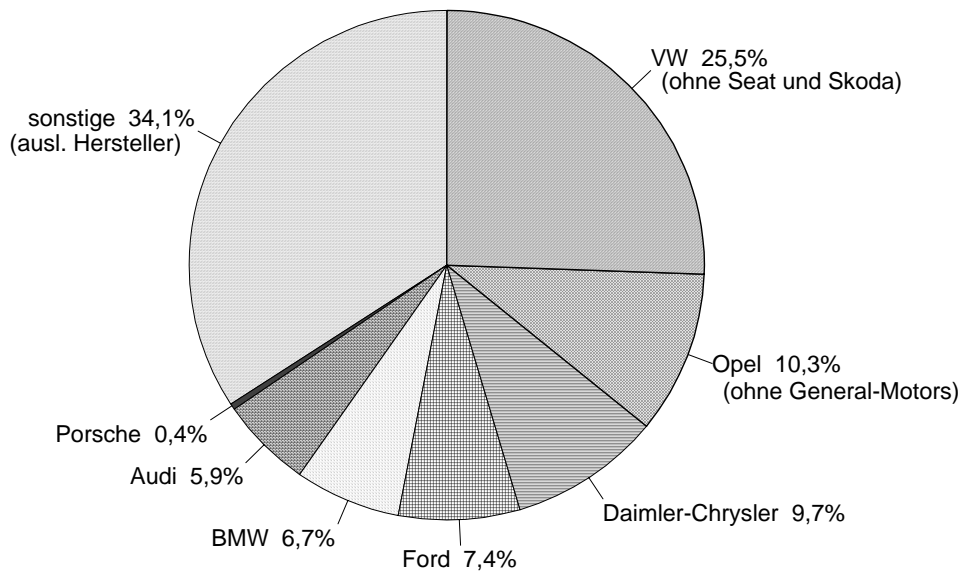
Pkw nach Schadstoffklassen in Freiburg seit 1997
(Stand: 31.12. - Anteile in %)



Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Pkw nach ausgewählten Herstellern in Freiburg am 1.1.2001 (in %)



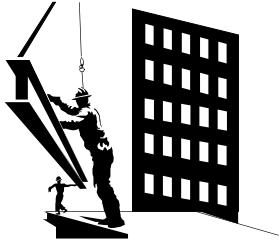
Quelle: Städtisches Kfz-Register

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr								
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	
5.7 Straßen, Verkehrsanlagen *									
Straßenlänge im Stadtgebiet ¹⁾	km	457,5	459,3	462,6	463,8	464,7	466,4	471,3	471,8
Bundesstraßen		21,9	21,9	22,6	22,7	22,7	22,7	22,7	22,7
Landesstraßen		12,1	12,1	11,9	11,9	11,9	11,9	11,9	11,9
Kreisstraßen		44,6	44,6	45,1	45,1	45,1	46,1	46,0	46,0
Stadtstraßen		378,9	380,7	383,0	384,1	385,0	385,8	390,7	391,2
Brückenbauwerke									
Überführungen über Straßen		7	7	7	7	7	7	7	7
Überführungen über Bahnen		19	19	19	19	19	19	19	19
Dreisambrücken		28	28	28	28	28	28	28	28
Bachbrücken		249	250	250	254	254	259	261	261
Unterführungen unter Bahnen		41	41	41	41	41	41	41	41
Fußgängerüberführungen über Straßen		21	20	20	20	20	21	21	21
Fußgängertunnel									
unter Straßen		23	23	23	23	23	22	22	22
unter Bahnen		5	5	5	5	5	5	5	5
Fußgängerzone									
Straßenlänge	m	8535	8535	8535	8535	8535	8535	8535	8535
dar. für Lieferverkehr gestattet		6938	6938	6938	6938	6938	6938	6938	6938
Radwege									
entlang einer einseitig Fahrbahn führend beidseitig von der Fahrbahn getrennt	km	81,3	82,4	82,9	83,1	84,3	95,6	93,9	93,9
		59,3	61,5	62,6	62,6	62,6	62,0	66,8	66,8
		25,0	25,0	26,4	26,4	26,4	27,2	27,3	27,3
Signalanlagen									
insgesamt		194	200	195	194	202	203	209	207
dar. bei koordinierten Kreuzungen		111	120	117	115	117	120	126	124
Fußgängeranlagen		76	73	72	73	73	71	71	71
Signalgeber									
Fahrzeuge		1528	1607	1581	1564	1601	1599	1659	1637
Straßenbahnen		174	203	206	219	250	249	256	256
Fußgänger		1282	1377	1359	1389	1433	1439	1513	1474
Radfahrer		20	14	14	14	14	14	14	13
Signalkabel	km	95,0	98,0	98,5	98,5	99,0	99,5	105,0	105,0
Parkplätze									
innerhalb Innenstadtring		749	749	749	749	749	764	782	782
außerhalb "		7325	7791	7791	7791	7791	7791	7791	7881
Parkstreifen									
innerhalb Innenstadtring		327	334	334	334	334	318	318	318
außerhalb "		9963	10377	10770	10826	11008	11080	11150	11202
Parkspuren									
innerhalb Innenstadtring		47	47	47	47	47	47	47	47
außerhalb "		2316	2323	2352	2390	2417	2437	2469	2499
Markierte Aufstellfläche auf Gehwegen									
innerhalb Innenstadtring									
außerhalb "		1691	1663	1637	1637	1637	1637	1677	1677
Zeitweilig zum Parken verfügbare Plätze									
außerhalb Innenstadtring		1008	1008	1008	1008	1008	1008	1008	1011
Parkhäuser	Anzahl	8	9	10	11	11	11	11	11
	Stellplätze	2892	2974	3246	3770	3770	3770	3770	3770

Quelle: Nach Angaben des Tiefbauamtes Freiburg

¹⁾ Baulast Gemeinde.



Bau- und Wohnungswesen **6**



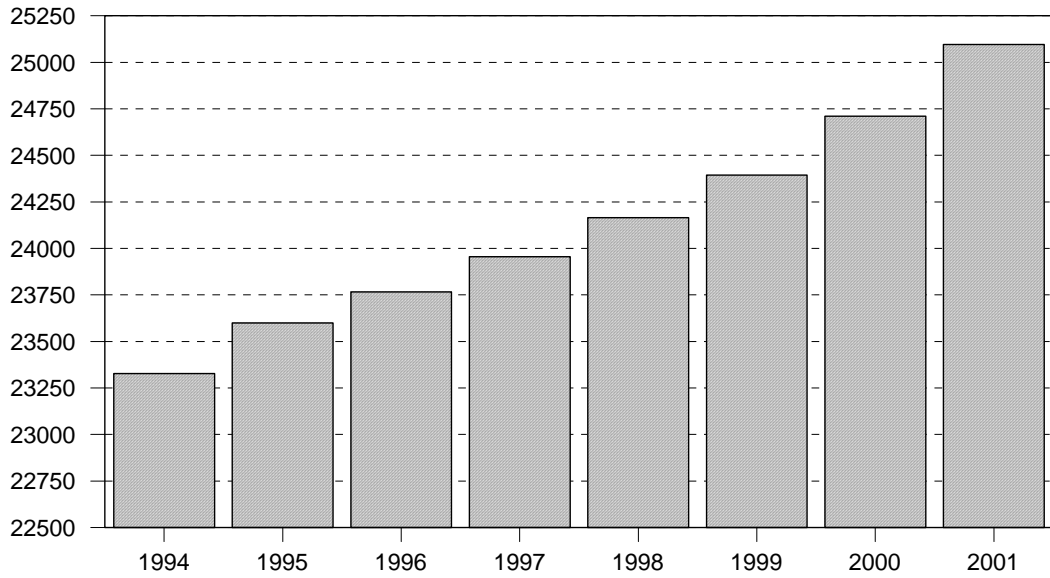
Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr							
	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
6.1 Wohngebäude und sonstige bewohnte Gebäude								
Wohngebäude ¹⁾	21440	21683	21850	22039	22228	22474	22788	23073
sonst. bewohnte Gebäude	1888	1916	1916	1917	1938	1919	2017 ²⁾	2022
Altstadt-Mitte	111	607	607	617	615	616	618	617
Altstadt-Ring	112	413	413	413	416	412	413	413
Neuburg	120	469	469	468	467	466	469	472
Herdern-Süd	211	715	716	717	724	725	729	731
Herdern-Nord	212	845	849	850	855	858	863	865
Zähringen	220	1137	1159	1166	1177	1184	1200	1215
Brühl-Güterbahnhof	231	381	388	389	389	400	400	401
Brühl-Industriegebiet	232	124	127	128	126	128	137	139
Hochdorf	240	756	822	838	850	865	892	917
Waldsee	310	982	989	997	1000	1010	1010	1020
Littenweiler	320	1165	1175	1180	1196	1198	1194	1210
Ebnet	330	349	351	352	356	359	362	380
Kappel	340	512	518	737	553	555	562	569
Oberau	410	502	500	500	501	503	511	511
Oberwiehre	421	737	737	737	737	738	740	740
Mittelwiehre	422	550	551	549	550	550	547	554
Unteriehre-Nord	423	533	530	530	531	531	528	533
Unteriehre-Süd	424	843	849	850	855	858	860	869
Günterstal	430	355	356	398	361	363	361	371
Stühlinger-Beurbarung	511	251	251	251	254	256	257	257
Stühlinger-Eschholz	512	416	416	419	418	419	420	425
Alt-Stühlinger	513	663	638	639	643	643	641	644
Mooswald-West	521	935	943	950	955	959	963	975
Mooswald-Ost	522	442	442	444	444	448	451	462
Betzenhausen-Bischofslinde	531	521	529	533	534	538	534	547
Alt-Betzenhausen	532	411	420	424	426	429	431	437
Landwasser	540	410	410	410	411	412	414	414
Lehen	550	496	501	505	506	510	513	517
Waltershofen	560	452	468	479	493	506	511	521
Mundenhof	570	8	8	8	8	8	8	8
Haslach-Egerten	611	565	567	569	569	569	574	577
Haslach-Gartenstadt	612	1052	1061	1062	1064	1065	1080	1129
Haslach-Schildacker	613	80	82	82	83	83	83	83
Haslach-Haid	614	666	666	668	669	676	681	691
St. Georgen-Nord	621	1380	1411	1428	1464	1477	1489	1529
St. Georgen-Süd	622	440	454	454	454	462	486	601
Opfingen	630	758	767	782	784	790	804	814
Tiengen	640	525	535	542	545	556	590	625
Munzingen	650	405	417	434	439	446	467	523
Weingarten	660	503	506	506	509	516	516	516
Rieselfeld	670	1	1	1	33	90	127	253

¹⁾ Auswertung der Gebäudedatei des Amtes zum 1. Januar jeden Jahres. ²⁾ Einschließlich Gebäude mit Einzelzimmern.

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr							
	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
6.2 Wohnungen in Wohngebäuden und sonstigen bewohnten Gebäuden								
Wohnungen ¹⁾	88650	90255	91147	92686	93972	95845	97252	98316
Altstadt-Mitte	111	2232	2233	2247	2253	2275	2275	2275
Altstadt-Ring	112	1763	1768	1768	1782	1858	1857	1910
Neuburg	120	2179	2179	2183	2185	2197	2227	2272
Herdern-Süd	211	2542	2544	2561	2592	2612	2627	2633
Herdern-Nord	212	2922	2959	2971	2977	2986	3018	3028
Zähringen	220	3997	4124	4152	4204	4248	4359	4397
Brühl-Güterbahnhof	231	2941	3057	3061	3064	3071	3230	3232
Brühl-Industriegebiet	232	306	310	311	307	310	310	310
Hochdorf	240	1650	1821	1859	1898	1930	1976	1998
Waldsee	310	2180	2267	2366	2403	2553	2562	2717
Littenweiler	320	2921	3019	3066	3284	3337	3344	3366
Ebnet	330	1010	1016	1026	1059	1067	1084	1145
Kappel	340	1068	1084	1111	1135	1141	1157	1167
Oberau	410	3549	3546	3546	3582	3582	3710	3774
Oberwiehre	421	3133	3132	3132	3163	3178	3206	3222
Mittelwiehre	422	2043	2047	2045	2047	2051	2051	2054
Unterwiehre-Nord	423	2150	2213	2228	2230	2231	2261	2261
Unterwiehre-Süd	424	3394	3445	3555	3589	3621	3629	3669
Günterstal	430	696	698	708	723	738	749	842
Stühlinger-Beurbarung	511	1251	1251	1251	1352	1366	1374	1374
Stühlinger-Eschholz	512	3452	3452	3487	3491	3524	3571	3613
Alt-Stühlinger	513	4528	4565	4587	4654	4652	4746	4749
Mooswald-West	521	1759	1798	1816	1861	1874	1886	1906
Mooswald-Ost	522	1638	1636	1654	1655	1686	1771	1810
Betzenhausen-Bischofslinde	531	3752	3819	3859	3867	3872	3872	3867
Alt-Betzenhausen	532	2585	2775	2817	2845	2866	2870	2892
Landwasser	540	3224	3224	3236	3258	3276	3299	3299
Lehen	550	954	961	980	981	1008	1014	1045
Waltershofen	560	708	740	776	805	839	848	871
Mundenhof	570	19	19	19	19	19	19	19
Haslach-Egerten	611	3352	3376	3417	3473	3473	3525	3539
Haslach-Gartenstadt	612	3300	3530	3534	3542	3547	3709	3779
Haslach-Schildacker	613	405	406	406	408	408	408	408
Haslach-Haid	614	1543	1544	1554	1561	1607	1617	1632
St. Georgen-Nord	621	3632	3708	3771	3958	3995	4155	4181
St. Georgen-Süd	622	1527	1557	1557	1559	1650	1715	1907
Opfingen	630	1546	1559	1600	1606	1616	1644	1655
Tiengen	640	1251	1283	1301	1306	1339	1385	1418
Munzingen	650	717	738	777	786	812	842	872
Weingarten	660	4829	4850	4850	4873	4915	4916	4916
Rieselfeld	670	2	2	2	349	664	1027	1273

¹⁾ Auswertung der Gebäudedatei des Amtes zum 1. Januar jeden Jahres.

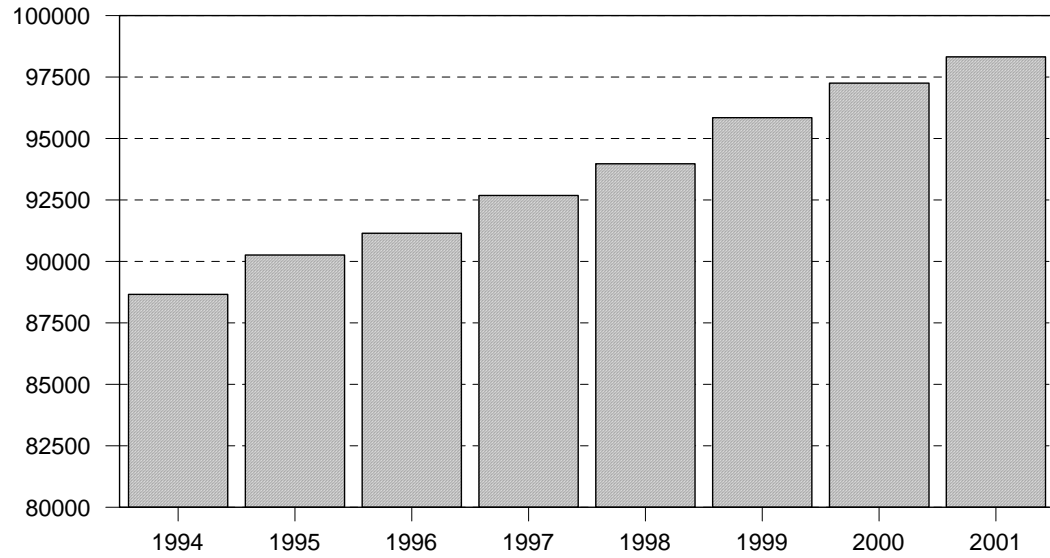
Bewohnte Gebäude in Freiburg seit 1994



Quelle: Auswertung der Gebäudedatei

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Wohnungen in Freiburg seit 1994 (in Wohn- und sonstigen bewohnten Gebäuden)



Quelle: Auswertung der Gebäudedatei

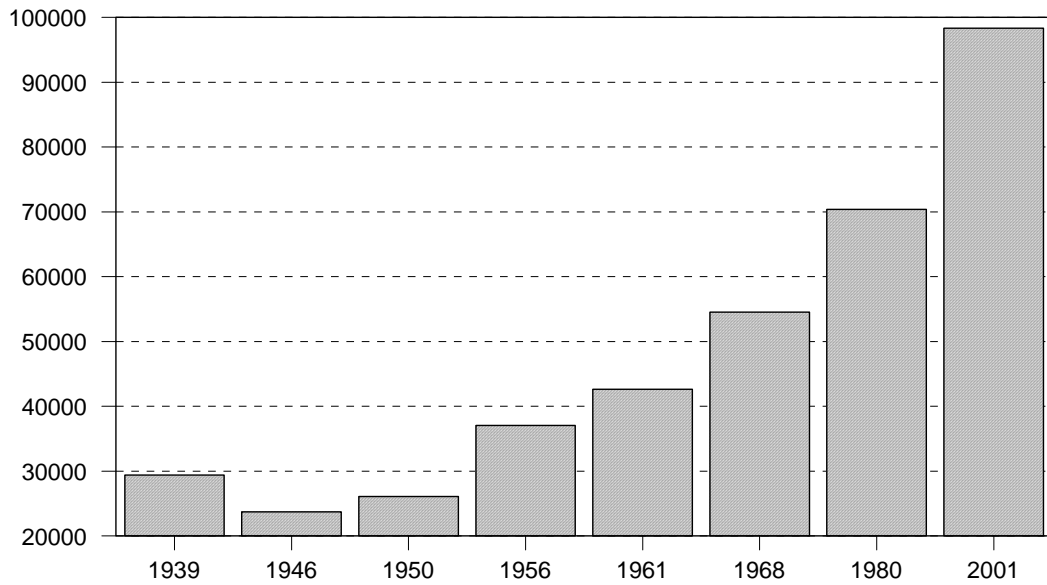
Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

6.3 Wohnungsbestand nach Stadtbezirken in Freiburg 1939 bis 2001

Stadtbezirk		Zahl der Wohnungen ^{1) 2)}								Zunahme %	
		17.5. 1939	29.10. 1946	13.9. 1950	25.9. 1956	6.6. 1961	25.10. 1968	1.1. 1980	1.1. 2001	1950/ 1968	1968/ 2001
Altstadt-Mitte	111	2678	1080	1136	1692	1872	1715	1963	2275	51,0	32,7
Altstadt-Ring	112	1532	1206	1251	1306	1468	1327	1394	1912	6,1	44,1
Neuburg	120	1759	377	406	980	1327	1389	1602	2272	242,1	63,6
Herdern-Süd	211	1675	1669	1607	2008	2124	2093	2310	2644	30,2	26,3
Herdern-Nord	212	1192	1138	1102	1688	1883	2136	2342	3036	93,8	42,1
Zähringen	220	845	884	841	1165	1376	1957	2889	4453	132,7	127,5
Brühl-Güterbahnhof	231	978	947	990	1698	2140	2636	2835	3313	166,3	25,7
Brühl-Industriegebiet	232	85	61	64	82	126	165	219	314	157,8	90,3
Hochdorf	240	.	.	196	219	236	395	670	2019	101,5	411,1
Waldsee	310	1111	1361	1107	1559	1736	1856	2020	2717	67,7	46,4
Littenweiler	320	451	465	484	954	1352	1939	2323	3384	300,6	74,5
Ebnet	330	.	.	279	363	399	515	897	1152	84,6	123,7
Kappel	340	.	.	174	352	428	655	814	1173	276,4	79,1
Oberau	410	1532	1386	1498	1875	2104	2181	2508	3775	45,6	73,1
Oberwiehre	421	2130	2101	2091	2595	2767	2749	2806	3222	31,5	17,2
Mittelwiehre	422	1693	1686	1549	1911	1927	1910	1962	2099	23,3	9,9
Unterwiehre-Nord	423	1690	1732	1661	1951	1970	1867	1958	2305	12,4	23,5
Unterwiehre-Süd	424	752	821	757	1020	1134	1568	2409	3684	107,1	134,9
Günterstal	430	322	325	316	431	472	504	597	849	59,5	68,5
Stühlinger-Beurbarung	511	1130	786	916	1187	1217	1205	1216	1374	31,6	14,0
Stühlinger-Eschholz	512	1773	400	659	1342	1916	2361	2644	3611	258,3	52,9
Alt-Stühlinger	513	1672	1396	1530	2362	2783	3108	3803	4766	103,1	53,3
Mooswald-West	521	467	228	462	873	1162	1338	1620	1928	189,6	44,1
Mooswald-Ost	522	235	86	337	1048	1352	1444	1589	1810	328,5	25,3
Betzenh.-Bischofslinde	531	118	102	142	205	297	1482	2631	3867	943,7	160,9
Alt-Betzenhausen	532	231	133	183	268	288	352	957	2903	92,3	724,7
Landwasser	540	.	.	.	.	.	1653	2966	3300	.	99,6
Lehen	550	.	.	149	222	366	558	758	1046	274,5	87,5
Waltershofen	560	.	.	201	214	226	280	376	894	39,3	219,3
Mundenhof	570	.	.	19	19	19	19	19	19	.	.
Haslach-Egerten	611	864	862	872	1627	1700	2181	2887	3549	150,1	62,7
Haslach-Gartenstadt	612	1238	1232	1289	1452	1720	2572	2639	3782	99,5	47,0
Haslach-Schildacker	613	18	18	21	202	226	369	376	408	1657,1	10,6
Haslach-Haid	614	86	88	96	128	237	765	1038	1636	696,9	113,9
St. Georgen-Nord	621	.	.	.	.	.	.	.	4227	.	.
St. Georgen-Süd	622	1062	1065	1110	1350	1564	2114	3567	2102	90,5	199,4
Opfingen	630	.	.	228	258	266	333	947	1667	46,1	400,6
Tiengen	640	.	.	131	138	152	262	768	1440	100,0	449,6
Munzingen	650	.	.	171	193	187	245	351	958	43,3	291,0
Weingarten	660	83	82	89	94	106	2345	4716	4916	2534,8	109,6
Rieselfeld	670	.	.	.	.	.	.	.	1515	.	.
Freiburg insg.		29402 ³⁾	23717 ³⁾	26114	37031	42625	54543	70386	98316	108,9	80,3

¹⁾ Bis 1968 Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählungen, danach Auswertung der amtseigenen Gebäudedatei. ²⁾ In Wohn- und sonstigen bewohnten Gebäuden, heutiger Gebietsstand. ³⁾ Ohne die eingegliederten Ortsteile.

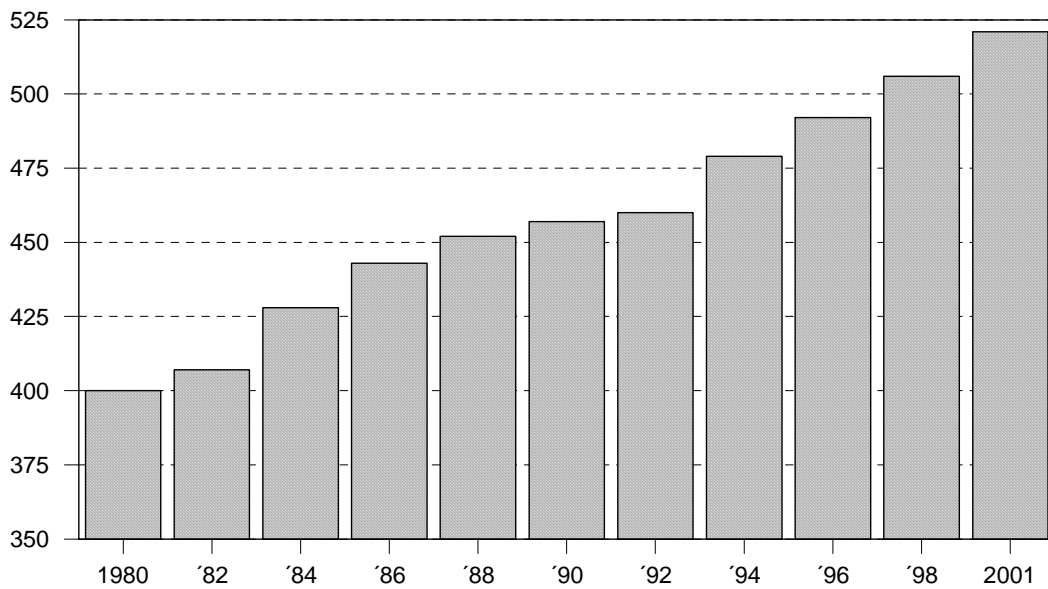
Bestand an Wohnungen in Freiburg seit 1939



Quelle: Auswertung der amtseigenen Gebäudedatei

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Zahl der Wohnungen je 1000 Einwohner in Freiburg seit 1980



Quelle: Auswertung der amtseigenen Dateien zum 1.1. ...

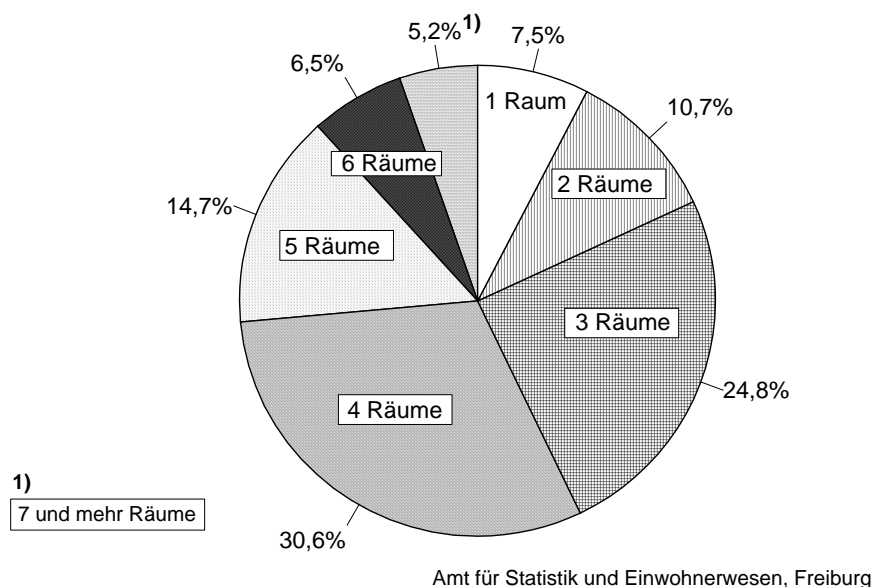
Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

6.4 Wohnungsbestand nach Wohnungsgröße in Freiburg 1980 bis 2001

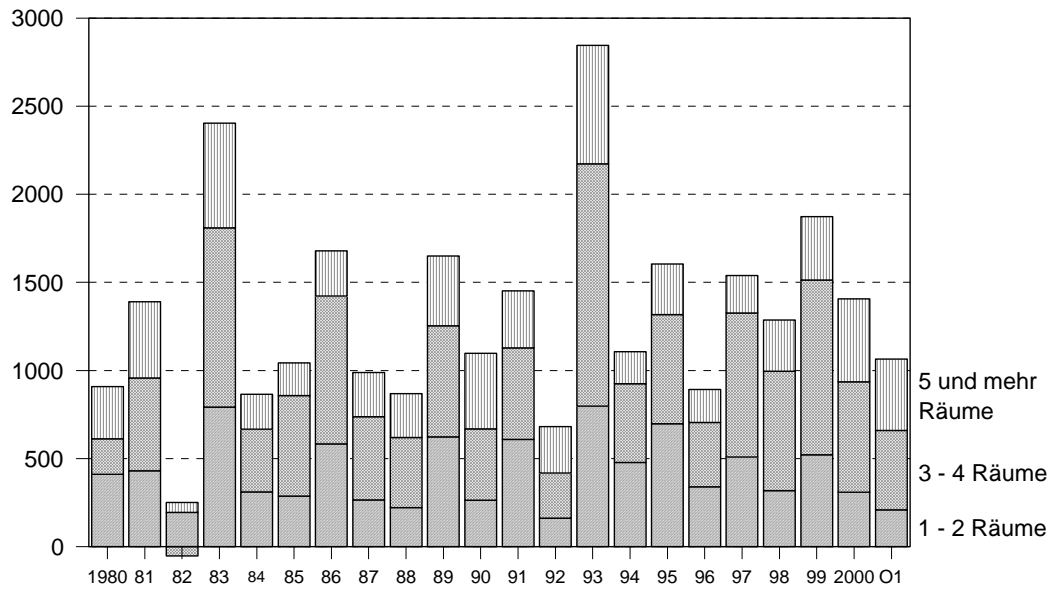
Stichtag	Wohnungen							
	insgesamt	davon mit ... Raum/Räumen einschließlich Küche						
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr
1.1.1980	70386	3142	5850	17370	24764	10970	4500	3790
1.1.1981	71776	3334	6088	17567	25094	11186	4649	3858
1.1.1982	71974	3503	6113	17547	25061	11206	4665	3879
1.1.1983	74377	3855	6554	18106	25518	11553	4819	3972
1.1.1984	75241	4108	6612	18341	25638	11668	4873	4001
1.1.1985	76283	4206	6802	18702	25847	11749	4943	4034
1.1.1986	77961	4459	7133	19214	26173	11908	5003	4071
1.1.1987	78950	4574	7283	19487	26372	12043	5071	4120
1.1.1988	79818	4653	7425	19691	26566	12194	5127	4162
1.1.1989	81467	4890	7811	20113	26774	12398	5221	4260
1.1.1990	82564	5085	7879	20359	26934	12612	5328	4367
1.1.1991	84016	5286	8287	20744	27069	12751	5429	4450
1.1.1992	84698	5382	8353	20873	27195	12895	5514	4486
1.1.1993	87544	5632	8900	21489	27955	13388	5667	4513
1.1.1994	88650	5956	9053	21729	28163	13448	5741	4560
1.1.1995	90255	6325	9382	22087	28425	13591	5829	4616
1.1.1996	91147	6551	9496	22291	28586	13684	5870	4669
1.1.1997	92686	6836	9719	22766	28929	13758	5927	4751
1.1.1998	93972	6926	9947	23153	29220	13899	5999	4828
1.1.1999	95845	7139	10255	23820	29545	14095	6098	4893
1.1.2000	97252	7262	10440	24160	29833	14268	6275	5014
1.1.2001	98316	7390	10522	24397	30046	14485	6382	5094

Quelle: Auswertung der amtseigenen Gebäudedatei

Wohnungen nach Raumzahl (einschl. Küchen) in Freiburg am 1.1.2001



Wohnungszugang nach Zahl der Räume in Freiburg seit 1980



Quelle: Auswertung der amtseigenen Gebäudedatei

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

6.5 Wohnungen in bewohnten Gebäuden in den Freiburger Stadtbezirken nach Baualter am 1.1.2001

Stadt- bezirk	W o h n u n g e n								
	insg.	davon gebaut . . .							
		vor 1919	1919 bis 1948	1949 bis 5.6.1961	6.6.1961 bis 24.5.1987	25.5.1987-1.1.2001			
						insg.	aus dem Jahr		
						1999	2000		
111	2275	740	58	606	695	176		11	
112	1912	921	24	305	350	312		5	
120	2272	225	107	1065	722	153		44	
211	2644	1191	383	435	461	174	6	15	
212	3036	324	700	760	913	339	4	7	
220	4453	473	298	481	2104	1097	49	55	
231	3313	221	687	1259	728	418		83	
232	314	17	28	70	137	62		4	
240	2019	109	46	39	605	1220	21	21	
310	2717	60	1045	605	462	545	159		
320	3384	217	169	843	1347	808	23	20	
330	1152	138	50	121	649	194	59	7	
340	1173	121	85	258	550	159	1	6	
410	3775	950	373	706	1289	457	64		
421	3222	1577	476	563	466	140			
422	2099	1365	129	334	188	83	7	35	
423	2305	1310	102	185	447	261		45	
424	3684	395	293	584	2013	399	41	17	
430	849	179	129	118	222	201	96	7	
511	1374	347	481	365	9	172			
512	3611	327	65	1882	943	394	40	3	
513	4766	1232	267	1243	1557	467		17	
521	1928	12	373	656	639	248	33	27	
522	1810	51	117	1099	356	187	55		
531	3867		22	230	3203	412			
532	2903	33	78	88	1648	1056	23	13	
540	3300				3030	270			
550	1046	99	40	221	506	180	30		
560	894	128	23	51	395	297	22	23	
570	19	1	18						
611	3549	207	658	893	1455	336	17	15	
612	3782	157	1014	1013	898	700	70		
613	408	1	13	212	155	27			
614	1636	9	40	163	1130	294	15	4	
621	4227	640	425	431	2002	729	24	56	
622	2102	6	93	40	698	1265	194	195	
630	1667	163	5	29	1115	355	13	12	
640	1440	102	5	23	872	438	32	23	
650	958	133	11	34	323	457	30	85	
660	4916	6	48	51	4685	126			
670	1515		2			1513	246	242	
insg.	98316	14187	8980	18061	39967	17121	1374	1097	
%	100	14,4	9,1	18,4	40,7	17,4	1,4	1,1	

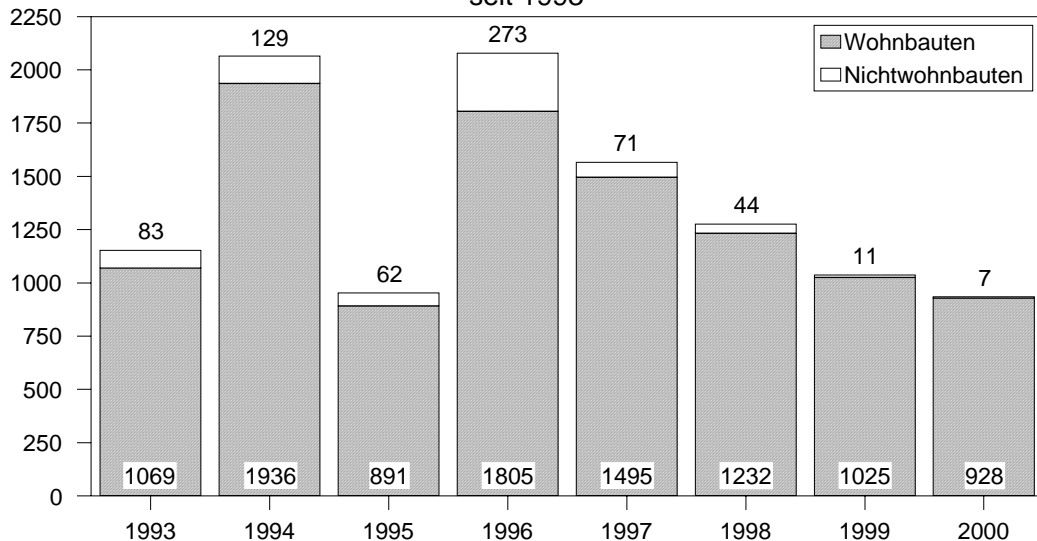
Quelle: Auswertung der amtseigenen Gebäudedatei

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr							
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
6.6 Baugenehmigungen								
Wohnbauten								
Genehmigte Gebäude ¹⁾	330	400	274	500	351	480	372	335
Wohnungen	1069	1936	891	1805	1495	1232	1025	928
Wohnfläche 1000 m ²	113,7	156,5	135,4	177,7	145,5	115,9	93,2	92,5
Reine Baukosten ²⁾ Mio. DM	195,3	319,1	178,7	314,5	306,3	301,6	243,9	223,4
Genehmigungen bei Neu- u. Wiederaufbau								
Genehmigte Gebäude	228	266	140	301	221	369	274	258
Wohnungen	955	1830	821	1654	1437	1192	934	889
Wohnfläche 1000 m ²	73,4	118,8	92,5	115,8	103,7	108,7	85,3	88,1
Umbauter Raum 1000 m ³	367,8	751,2	306,6	690,8	601,5	616,4	451,4	436,2
Reine Baukosten ²⁾ Mio. DM	165,2	309,8	155,8	308,1	294,7	283,0	221,1	206,6
Genehmigungen nach ausgewählten Bauherren								
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen								
Genehmigte Gebäude	74	8	3	6	14	20	3	33
Wohnungen	314	128	26	83	197	93	32	133
Wohnfläche 1000 m ²	25,7	6,6	1,4	5,8	13,4	8,6	3,0	13,4
Umbauter Raum 1000 m ³	109,7	27,5	9,7	39,5	75,6	43,4	7,1	56,1
Reine Baukosten ²⁾ Mio. DM	50,0	19,6	5,6	17,1	45,2	22,6	5,8	29,6
Private Haushalte								
Genehmigte Gebäude	109	159	78	135	118	210	139	144
Wohnungen	315	531	191	442	372	488	266	297
Wohnfläche 1000 m ²	28,9	277,4	18,4	44,4	32,9	53,4	30,2	35,2
Umbauter Raum 1000 m ³	153,2	325,2	96,1	226,1	166,7	269,1	158,0	174,0
Reine Baukosten ²⁾ Mio. DM	70,4	95,9	46,3	101,2	77,9	134,8	77,8	90,6
Nichtwohnbauten								
Genehmigte Gebäude ¹⁾	100	125	119	145	86	99	79	76
Umbauter Raum ³⁾ 1000 m ³	672,0	358,0	385,4	813,2	575,5	599,9	630,6	396,8
Wohnungen	83	129	62	273	71	44	11	7
Nutzfläche 1000 m ²	126,5	190,4	208,0	212,3	157,2	151,4	107,6	78,3
Reine Baukosten ²⁾ Mio. DM	180,9	184,0	185,1	344,9	273,6	248,6	241,6	139,6

Quelle: Nach Angaben des Bauordnungsamtes Freiburg

¹⁾ Einschl. Maßnahmen an bestehenden Gebäuden. ²⁾ Veranschlagt. ³⁾ Bei Neu- und Wiederaufbau.

Baugenehmigungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten in Freiburg seit 1993



Quelle: Nach Angaben des Bauordnungsamtes Freiburg und eigene Berechnungen

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr							
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
6.7 Baufertigstellungen								
Wohnbauten								
Neuerstellungen nach Bauherren ¹⁾	212	253	167	196	212	265	346	305
Öffentliche Bauherren	.	.	.	.	.	.	.	.
Wohnungsunternehmen	101	89	60	77	59	107	148	129
Immobilienfonds	.	.	.	.	.	.	.	3
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	.	.	.	.	.	.	.	1
Produzierendes Gewerbe	.	.	.	.	.	.	.	.
Handel, Kreditinst., Versich., Dienstleistung sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	.	.	.	.	.	.	.	.
Private Haushalte	107	155	106	95	153	141	181	172
Organisationen ohne Erwerbszweck	.	.	.	.	.	.	.	.
nach Wohnungszahl je Gebäude								
1 Wohnung	94	87	55	53	69	105	172	158
2 Wohnungen	36	64	43	42	46	44	71	61
3 "	15	13	14	3	9	10	10	5
4 - 6 "	33	27	14	25	22	25	31	35
7 - 12 "	21	32	30	45	38	41	30	27
13 - 18 "	7	16	6	11	16	18	25	13
19 und mehr "	6	14	5	17	12	22	7	6
Umbauter Raum 1000 m ³	360,9	474,7	421,1	485,6	520,0	703,0	632,0	512,3
Wohnfläche ²⁾ 1000 m ²	77,4	94,4	64,3	96,0	101,5	129,9	126,4	92,9
Reine Baukosten ²⁾³⁾ Mio. DM	109,1	226,6	154,3	277,7	285,1	374,4	318,3	229,0
Wohnungen ²⁾	909	1420	899	1480	1320	1798	1481	1108
mit 1 Raum	87	253	217	250	86	168	106	127
2 Räumen ⁴⁾	123	298	109	221	233	304	202	87
3 "	256	332	200	479	393	656	366	245
4 "	249	254	168	355	305	328	324	232
5 "	66	144	104	66	150	184	184	226
6 und mehr Räumen	128	139	101	109	153	158	299	191
Räume in Wohnungen ²⁾	3277	4529	2528	4677	4766	5991	5985	4319
mit 1 Raum	87	253	217	250	86	168	106	127
2 Räumen ⁴⁾	246	598	218	442	466	608	390	174
3 "	768	981	600	1437	1179	1968	1116	735
4 "	980	1020	672	1408	1220	1312	1296	928
5 "	330	725	520	330	750	910	1070	1130
6 und mehr Räumen	866	952	701	810	1065	1025	2007	1225
Nichtwohnbauten								
Neuerstellungen mit Wohnungen	58	63	38	64	57	30	28	49
Umbauter Raum 1000 m ³	12	23	8	8	11	9	7	5
Nutzfläche ²⁾ 1000 m ²	480,3	678,9	489,0	708,5	496,7	282,5	542,1	637,7
Reine Baukosten ²⁾³⁾ Mio. DM	110,7	58,6	84,3	169,4	89,0	84,2	143,4	116,1
Wohnungen ²⁾	205,6	401,5	180,9	755,8	238,0	142,2	264,7	175,0
mit 1 Raum	279	208	29	95	28	66	21	5
2 Räumen ⁴⁾	215	111	8	35	4	41	14	.
3 "	39	31	4	4	1	5	.	2
4 "	15	32	5	7	1	4	4	.
5 "	5	23	6	5	17	9	.	3
6 und mehr Räumen	5	5	11	3	8	-3	-1	.
		6	6	33	2	-1	6	1

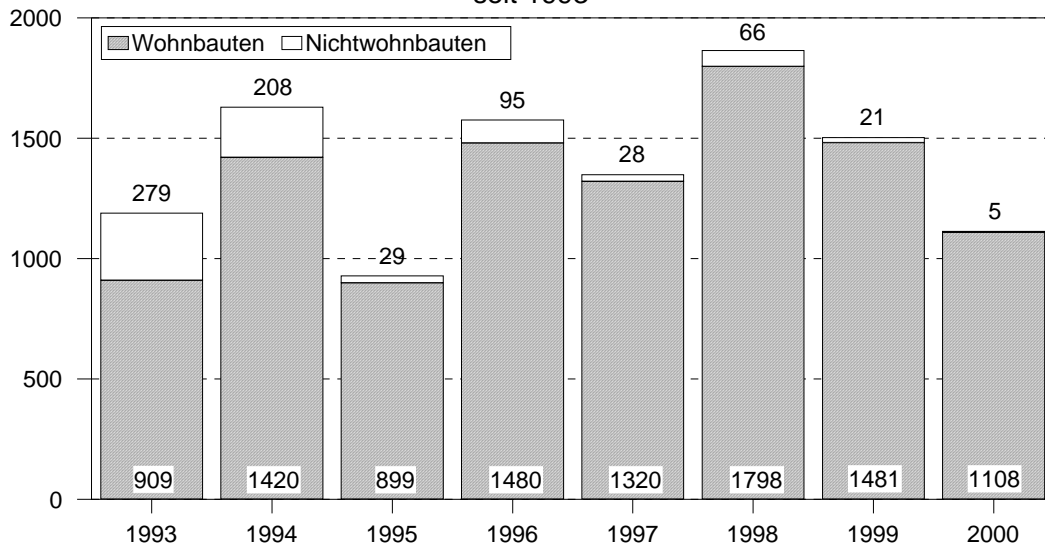
Quelle: Nach Angaben des Bauordnungsamtes Freiburg

¹⁾ Ab 2000 neue Einteilung der Bauherrngruppen, daher Vergleich nur noch bedingt möglich. ²⁾ Einschl. Maßnahmen an bestehenden Gebäuden. ³⁾ Veranschlagt. ⁴⁾ Einschl. Küchen.

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr							
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
noch: 6.7 Baufertigstellungen								
Räume in Wohnungen ¹⁾	385	422	100	378	103	132	49	14
mit 1 Raum	215	111	8	35	4	41	14	
2 Räumen ²⁾	78	62	8	8	2	10		4
3 "	45	207	15	21	3	12	12	
4 "	20	92	23	20	68	36		12
5 "	25	25		55	15	40	- 15	- 5
6 und mehr Räumen	2	36	46	239	11	- 7	38	3
Wohn- und Nichtwohnbauten								
Neuerstellungen	270	334	205	260	269	295	374	354
Gebäude mit Wohnungen	224	276	174	204	223	274	353	310
Wohnungen ¹⁾	1188	1628	928	1575	1348	1864	1502	1113
Räume in Wohnungen ¹⁾	3662	4951	3028	5055	4869	6123	6030	4326
Einzelzimmer außerhalb von Wohnungen	43		97			259		

¹⁾ Einschl. Maßnahmen an bestehenden Gebäuden, d. h., es wurden nur die tatsächlichen Veränderungen berücksichtigt. ²⁾ Einschl. Küchen.

Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten in Freiburg
seit 1993



Quelle: Nach Angaben des Bauordnungsamtes Freiburg
und eigene Berechnungen

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr							
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
6.8 Bauüberhang								
an Wohngebäuden								
Gebäude / Baumaßnahmen ¹⁾	439	500	473	555	499	600	461	365
Wohnungen	1784	2158	1966	2568	2843	2223	1822	1456
Bauzustand der Wohnungen in neuen Gebäuden								
rohbaufertig	735	426	534	690	889	599	652	403
begonnen	441	575	772	880	887	556	504	415
noch nicht begonnen	471	988	441	793	991	972	554	557
Erloschene Baugenehmigungen	12	18	177	79	38	24	112	53
an Nichtwohngebäuden								
Gebäude / Baumaßnahmen ¹⁾	150	151	172	149	114	138	136	118
Wohnungen	144	59	38	76	105	45	21	18
Bauzustand der Wohnungen in neuen Gebäuden								
rohbaufertig	77	16	10	16	24	7	13	7
begonnen	20	6	2	3	59	6	8	2
noch nicht begonnen	17	34	28	59	26	25	20	20
Erloschene Baugenehmigungen		2	2					

Quelle: Statistische Berichte Baden-Württemberg, Reihe FII - j, hrsg.vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg

¹⁾ Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können einen Abgang an Wohnungen zur Folge haben.

6.9 Zugang¹⁾ an Wohnungen und Wohnflächen nach Bauherren²⁾ in Freiburg 1997 bis 2000

Gegenstand der Nachweisung	Zahl der Wohnungen				Wohnfläche in m ²			
	1997	1998	1999	2000	1997	1998	1999	2000
Insgesamt								
Wohnungen in Wohngebäuden	1 154	1775	1373	1077	83782	125691	118821	92771
mit 1 Wohnung	72	103	174	160	10135	14046	24933	22365
2 Wohnungen	90	88	140	118	9063	8546	13613	13047
3 und mehr Wohnungen	992	1584	1059	799	64584	103099	80275	57359
Öffentliche Bauherren	.	.	.	3)	.	.	.	3)
Wohnungen in Wohngebäuden								
mit 1 Wohnung								
2 Wohnungen								
3 und mehr Wohnungen								
Wohnungsunternehmen								
Wohnungen in Wohngebäuden	535	1200	848	710	35395	75916	66341	53571
mit 1 Wohnung	13	32	67	61	1854	3899	8978	7359
2 Wohnungen	6	12	48	14	558	970	3633	1628
3 und mehr Wohnungen	516	1156	733	635	32983	71047	53730	44584
Immobilienfonds								
Wohnungen in Wohngebäuden	.	.	.	46	.	.	.	1941
mit 1 Wohnung								
2 Wohnungen								
3 und mehr Wohnungen				46				1941
Land- u. Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei								
Wohnungen in Wohngebäuden	.	.	.	3	.	.	.	174
mit 1 Wohnung								
2 Wohnungen								
3 und mehr Wohnungen				3				174
Produzierendes Gewerbe								
Wohnungen in Wohngebäuden	.	.	.	3)	.	.	.	3)
mit 1 Wohnung								
2 Wohnungen								
3 und mehr Wohnungen								
Handel, Kreditinst., Versich., Dienstleistung sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung								
Wohnungen in Wohngebäuden	.	.	.	3)	.	.	.	3)
mit 1 Wohnung								
2 Wohnungen								
3 und mehr Wohnungen								
Private Haushalte								
Wohnungen in Wohngebäuden	393	370	125	318	34299	32539	12705	37085
mit 1 Wohnung	56	52	20	99	7861	7334	2822	15006
2 Wohnungen	78	64	24	104	7978	6195	2717	11419
3 und mehr Wohnungen	259	254	81	115	18460	19010	7166	10660
Organisationen ohne Erwerbszweck								
Wohnungen in Wohngebäuden	.	.	.	3)	.	.	.	3)
mit 1 Wohnung								
2 Wohnungen								
3 und mehr Wohnungen								

Quelle: Eigene Berechnungen nach Angaben des Bauordnungsamtes Freiburg

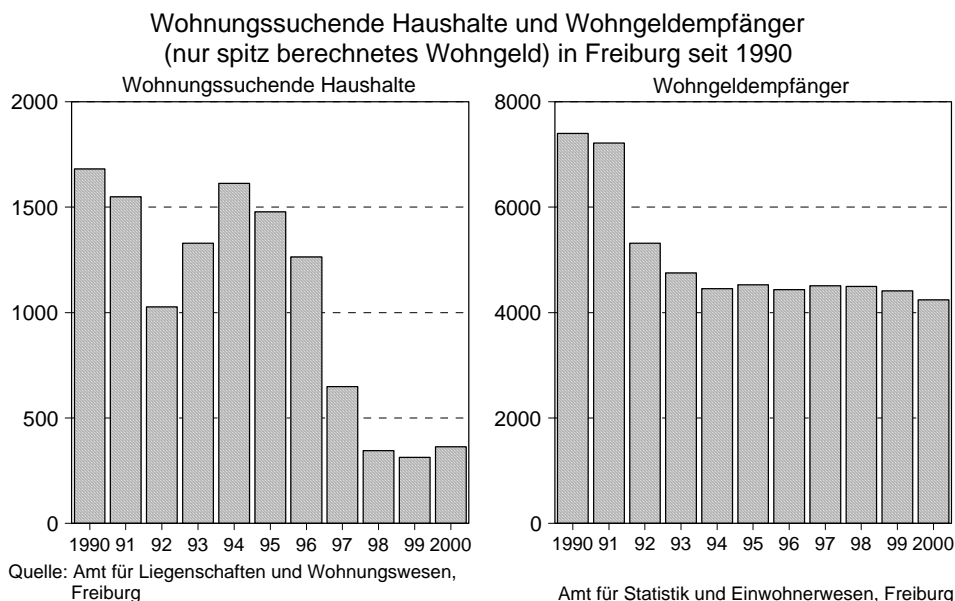
¹⁾ Nur in neu errichteten Wohngebäuden. ²⁾ Ab 2000 neue Einteilung der Bauherrengruppen, daher Vergleich nur noch bedingt möglich.

³⁾ Kein Zugang in 2000.

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr								
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	
6.10 Wohnen in Freiburg									
6.10.1 Wohnen									
Wohnungssuchende Haushalte nach Haushaltsgröße	*	1328	1613	1478	1264	649	345	314	364
dar. 1-Personen-Haushalte		597	792	770	674	359	218	216	231
2-Personen-Haushalte		306	350	272	220	98	40	31	39
3-Personen-Haushalte		166	184	193	152	75	33	20	28
4-Personen-Haushalte		144	172	161	145	66	25	21	29
5-Personen-Haushalte		76	78	55	52	32	12	13	20
6-Personen-Haushalte und mehr		39	37	27	21	19	17	13	17
Vermittelte Wohnungen		1391	1234	1758	2135	2146	1038	685	302
Siedlungsgesellschaft		570	566	562	667	558	326	222	92
Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen		49	33	42	77	50	45	31	20
Bauträger		219	99	234	375	464	207	87	45
mit Belegungsrecht		60	66	62	32	22	6	4	1
ohne Belegungsrecht		114	124	215	209	154	91	79	42
Privat/selbst versorgt		379	346	643	775	898	460	262	102
Sonstige									
6.10.2 Wohngeld (ohne pauschalirtes)²⁾									
Wohngeldempfänger		4749	4452	4523	4434	4504	4497	4411	4238
Wohngeldanträge		10002	10042	9725	10743	10349	11096	10767	11585
Bewilligungsbescheide		8865	8381	7727	7653	7975	7727	7692	7470
Ablehnungsbescheide	%	20,5	22	21,4	22,5	19,7	18,7	19,0	17,8
Ausbezahltes Wohngeld	Mio. DM	10,8	10,2	10,5	10,9	11,5	11,4	11,2	10,8
Durchschnittlicher Wohngeldanspruch	DM/mtl.	189,33	191,39	194,11	204,89	212,53	211,59	211,58	203,39
Wohngeldbezug nach Haushaltsgröße ¹⁾	%								
dar. 1-Personen-Haushalte				53,0	52,5	52,0	51,1	50,8	50,5
2-Personen-Haushalte				16,4	17,1	17,1	17,2	17,5	17,9
3-Personen-Haushalte				11,5	11,3	12,1	12,2	12,3	12,7
4-Personen-Haushalte				10,9	11,0	10,7	11,1	10,6	10,4
5-Personen-Haushalte				4,9	4,9	5,0	5,2	5,4	5,2
6-Personen-Haushalte und mehr				3,3	3,2	3,1	3,2	3,4	3,3

Quelle: Nach Angaben des Amtes für Liegenschaften und Wohnungswesen Freiburg

¹⁾ Jährlich mehrere Bewilligungsbescheinigungen je Wohngeldempfänger möglich. ²⁾ s. auch Kap. 7.5.

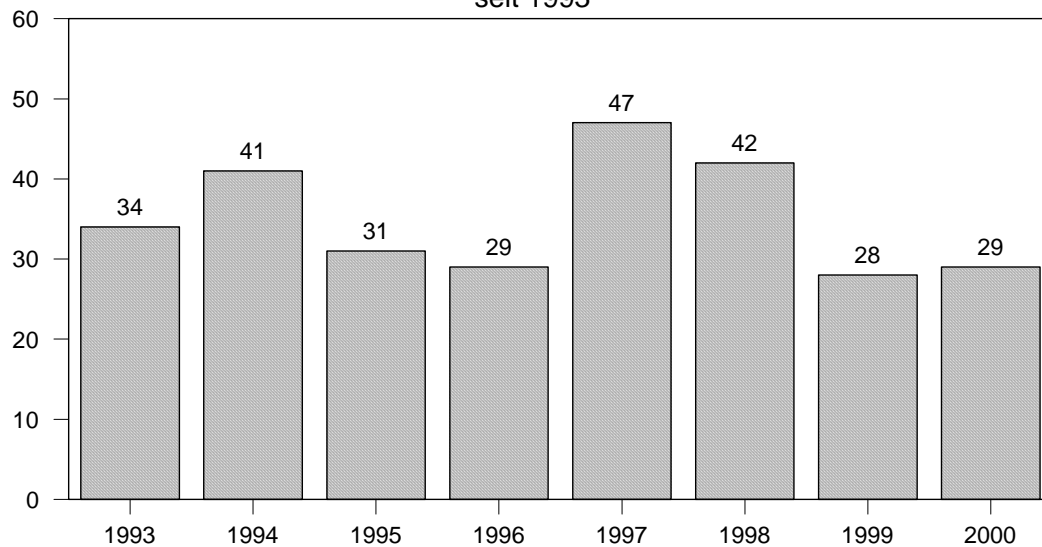


Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr							
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
6.11 Zweckentfremdung von Wohnraum								
Anträge insgesamt	100	97	81	80	88	92	55	58
genehmigte	34	41	31	29	47	42	28	29
negativ bescheinigte	21	24	20	24	20	23	9	11
abgelehnte	3		1				1	
zurückgenommene	13	7	9	7	4	8	6	7
noch offen	29	25	20	20	17	19	11	11
Genehmigungsgrund								
öffentliches Interesse	3	4	4	3	8	8	5	4
Ersatzwohnraum	30	35	26	26	36	27	22 ¹⁾	19
Ausgleichszahlung			1		3	4	3 ¹⁾	6
berechtigtes Eigeninteresse	1	2				3		
Genehmigungsanlass								
Abbruch	24	22	13	18	29	20	17	16
Nutzungsänderung	10	19	18	11	18	22	11	13

Quelle: Nach Angaben des Amtes für Liegenschaften und Wohnungswesen Freiburg

¹⁾ In zwei Fällen wurde sowohl Ersatzwohnraum bereit gestellt als auch Ausgleichszahlungen geleistet.

Genehmigte Anträge auf Zweckentfremdung von Wohnraum in Freiburg
seit 1993



Quelle: Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen
Freiburg

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

6.12 Bodenrichtwerte in Freiburg – Stand 31.12.2000
Baureifes Land DM/m²

Stadtteil	Wohnbauflächen		Gemischte Bauflächen		Gewerbliche Bauflächen		Dorfgebiet (Hofstellen)	
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
11 Altstadt	1200	2000	900	13000				
12 Neuburg	700	1500	650	4000				
21 Herdern	700	1000	700	1100				
22 Zähringen	600	1000	600	900	250	300		
23 Brühl	600	750	600	750	600	750		
24 Hochdorf	500	700	350 ¹⁾		200	250	300	
31 Waldsee	550	800						
32 Littenweiler	550	900	600	800	300			
33 Ebnet	550	750					400	500
34 Kappel	500	750						
41 Oberau	700	950	600	2000				
42 Wiehre	600	1000	550	1500	280	400		
43 Günterstal	600	950	600					
51 Stühlinger	550	800	600	800				
52 Mooswald	550	700	550	650	300	350		
53 Betzenhausen	600	850	800	1000	300			
54 Landwasser	550	650	550	650	250	300		
55 Lehen	550	650	200	250				
56 Waltershofen	500	600	250	350 ¹⁾			300	
61 Haslach	550	800	500	750	200	350		
62 St. Georgen	550	900	550	700	200	350		
63 Opfingen	500	650			170	220	300	
64 Tiengen ²⁾	500	650			170	220	300	
65 Munzingen	500	600	250	350 ¹⁾			300	
66 Weingarten	500	700	650					
67 Rieselfeld	600	700	1000					

Quelle: Jahresbericht 2000 des Gutachterausschusses

¹⁾ mit Gewerbe. ²⁾ Baugebiet "Zehn Jauchert" 650 – 750 DM (erschlossen).



Soziales 7



Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr							
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
7.1 Sozialhilfe in Freiburg								
Sozialhilfe (nach BSHG)	1)	1)			2)			
Sozialhilfeempfänger/innen								
Haushalte	*		7499	6621	.	7101	6338	6985
Personen ³⁾	*		13309	11504	.	12366	10894	10880
Hilfe zum Lebensunterhalt	*							
Laufende Leistungen								
außerhalb von Einrichtungen								
an Haushalte			5971	5124	.	4945	4712	4306
mit Personen			11759	9981	.	9715	9120	8201
in Einrichtungen an Personen			22	26	.	28		
Soziale Situation des Haushalts ⁴⁾								
Geburt eines Kindes			334	247	.	375	301	231
Tod eines Familienmitgliedes			43	35	.	61	59	44
Ausfall des Ernährers ⁵⁾			472	470	.	713	638	517
Überschuldung			46	44	.	54	48	35
Suchtabhängigkeit			149	121	.	141	109	121
ohne eigene Wohnung/Nichtsesshaftigkeit			149	105	.	78	26	58
sonst. soz. Situation oder Ursache			4777	4103	.	4201	3665	3221
Alleinerziehende Mütter/Väter			1363	1176	.	1430	1333	1116
mit minderjährigen Kindern insg.			2216	1892	.	2404	2197	2971
Erwerbsstatus der Empfänger lfd. Hilfe ⁶⁾								
vollzeiterwerbstätig			201	142	.	137	104	131
teilzeiterwerbstätig			468	395	.	406	349	268
Arbeitslos gemeldet								
mit AFG-Leistung ⁷⁾			654	536	.	745	612	422
ohne AFG-Leistung			2020	1766	.	1557	1221	1059
wg. Ausbildung			600	508	.	412	281	381
wg. häusl. Bindung			1488	1248	.	1209	1065	917
nicht erwerbstätig								
wg. Krankheit			798	821	.	831	624	796
wg. Alter			132	105	.	135	129	274
sonst. Gründe			795	724	.	5694	5028	3950
Aufwand für								
Hilfe zum Lebensunterhalt ⁸⁾ 1000 DM		52650	57257	61979	61747	64705	62344	59092
einmalige Leistungen		6427	6946	6903	7164	7525	6616	6334
Hilfe in besonderen Lebenslagen ⁹⁾								
außerhalb von Einrichtungen an Personen			1817	2594	.	1922	2292	1942
in Einrichtungen			153	1341	.	1443	1283	737
Bewilligte Hilfeleistungen ⁹⁾								
Krankenhilfe, Hilfe zur Familienplanung			1696	1824	.	1272	1615	1352 ¹¹⁾
Hilfe für werdende Mütter u. Wöchnerinnen ¹⁰⁾			230	7	.	84	98	
Hilfe zur Pflege								
ambulant			708	321	.	216	240	164
teilstationär			12	7	.	4	5	7
vollstationär			1168	1109	.	882	794	656
Eingliederungshilfe								
außerhalb von Einrichtungen			435	464	.	655	621	426
in Einrichtungen			154	158	.	201	157	74
Aufwand für								
Hilfe in bes. Lebenslagen ⁸⁾ 1000 DM		11370	9903	11117	9764	11153	11243	11459
Heimhilfe		4357	3635 ¹²⁾	2802	1553	942	979	10618 ¹³⁾
B e t r e u u n g e n nach dem BtG ¹⁴⁾ (Prüfung des Rechtsschutzbedürfnisses/des geeigneten Betreuers)						519	555	644

Quelle: Nach Angaben des Sozial- und Jugendamtes Freiburg

¹⁾ Wegen Neukonzeption der Sozialhilfestatistik keine Angaben. ²⁾ Im Verlauf der Jahre 1997/98 Umstellung auf neues Verfahren (PROSOZ), daher Vergleiche nur noch bedingt möglich. ³⁾ Bei laufender Hilfe zum Lebensunterhalt; ohne Mehrfachzählungen von Personen, die Hilfen verschiedener Art erhalten. ⁴⁾ ... bei laufender Hilfe zum Lebensunterhalt. ⁵⁾ Aufgrund Ehescheidung, Freiheitsentzug oder Trennung von Partner/Familie. ⁶⁾ Nur Empfänger/innen von 15 bis unter 65 Jahren. ⁷⁾ Leistungen nach dem BSHG. ⁸⁾ Unberücksichtigt sind Umlagen an den Landeswohlfahrtsverband Baden. ⁹⁾ Personen, die Hilfen verschiedener Art erhielten, wurden bei jeder Hilfeart gezählt (Auswahl). ¹⁰⁾ sowie Hilfe bei Schwangerschaft. ¹¹⁾ Ab 2000 nur noch eine gemeinsame Haushaltsstelle. ¹²⁾ Rückgang aufgrund der ambulanten Pflegeversicherung seit April 1995. ¹³⁾ Ab 1.1.2000: Kosten für Heimbetreuung der über 65-Jährigen werden vom örtlichen Sozialhilfeträger übernommen. ¹⁴⁾ Betreuungsgesetz.

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr							
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
7.2 Jugendhilfe								
Hilfen zur Erziehung nach §§ 27 ff. KJHG ¹⁾ (nur Minderjährige)	2)	2)	2)	2)	2)	468	508	622
Soziale Gruppenarbeit						5	2	9
Erziehungsbeistandschaften						63	64	73
Sozialpäd. Familienhilfe						54	76	76
Tagesgruppen						28	33	40
Vollzeitpflege						148	162	167
Heimerziehung/betreutes Wohnen						157	153	209
Intensive Sozialpäd. Einzelbetreuung						13	18	48
Hilfen für junge Volljährige						62	81	78
Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte / von Behinderung bedrohte Kinder nach § 35 a KJHG (ohne heilpädagogische Frühförderung)						24	31	194
Führen bestellter Amtsvormundschaften/-pflegschaften						53	.	35
Allgemeine generationenübergreifende Aufgaben, Daseinsvorsorge								1161
Beratung nach § 16 KJHG (Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie)						522	633	420
Beratung nach § 17/18 KJHG (Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung/ Schei- dung, bei Ausübung der Personensorge)						118	224	309
Beratung nach § 18 Abs. 1, 2 und 4 (Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge)								822
Vermittlung von Hilfen nach §§ 19/20 KJHG (Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter/Kinder/ Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen)						24	21	22
Inobhutnahmen nach §§ 42/43 KJHG						27	97	88
Mitwirkung in Verfahren vor den Vormundschafts- und Familiengerichten nach § 50 KJHG hier: Elterliche Sorge bei Trennung/Scheidung, Umgangsrecht, Neuregelungen u. a. nach §§ 1671, 1672, 1626 BGB u. a.						375	323	403
Mitwirkung in Verfahren vor den Vormundschafts- und Familiengerichten hier: nach § 50,3 KJHG und/oder bei Anregung nach § 1666 BGB bei Gefährdung des Kindeswohls						47	39	49
Beistandschaften								2373
Amtsvormundschaften (gesetzliche)								16
Ergänzungspflegschaften (Ehelichkeitsanfechtungsverfahren)								7

Quelle: Nach Angaben des Sozial- und Jugendamtes Freiburg

¹⁾ Kinder- und Jugendhilfegesetz. ²⁾ Neugliederung durch Gesetzesänderung zum 01.07.1998.

7.3 Ausländer und Asylberechtigung

Stand	Ausländer insg.	Asylberechtigte	Asylantrag gestellt	Asylberechtigung anerkannt
30.09.1980	11909	240		
30.09.1981	12048	237		
30.09.1982	12042	264		
30.09.1983	11854	276		
30.09.1984	12134	344		
31.12.1985	12757	430		
31.12.1986	13499	427		
31.12.1987	13875	441		
31.12.1988	14599	462		
31.12.1989	14987	467		
31.12.1990	16401		631	503
31.12.1991	17693		893	574
31.12.1992	19198		1189	582
31.12.1993	21016		1360	640
31.12.1994	21625		1082	722
31.12.1995	21876		848	788
31.12.1996	22219		656	778
31.12.1997	22324		609	774
31.12.1998	22233		439	771
31.12.1999	22716		330	803
31.12.2000	23575		240	747

Quelle: Ausländerzentralregister

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)		Jahr							
		1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
7.4 Lastenausgleich									
Schadensfeststellung ^{1) 2) 3) 4)} *									
Anträge über Vermögensschäden		48219	48307	48336	48357	48361	48383	48399	48420
nach FG		42033	42121	42149	42170	42174	42195	42211	42232
dar. positiv entschieden		30927	31116	31304	31479	31612	31774	31931	32040
nach BFG		5243	5243	5244	5244	5244	5244	5244	5244
dar. positiv entschieden		3960	3960	3960	3961	3961	3961	3961	3961
Hauptentschädigungen ^{1) 2) 3) 4)} *									
Zuerkannte Ansprüche		31316	31468	31666	31858	32024	32192	32364	32475
Zuerkannte Grundbeträge		10000 DM	158033	158468	158954	159370	159682	159986	16007
Erfüllte Ansprüche		30951	31122	31341	31554	31745	31944	32118	32235
Erfüllungsbeträge		10000 DM	239268	240634	242094	243332	244386	245191	24613
nach FG/LAG									
zuerkannte Ansprüche		26805	26957	27154	27347	27513	27679	27851	27962
zuerkannte Grundbeträge		10000 DM	121653	122088	122569	122951	123492	123675	12768
erfüllte Ansprüche		26497	26666	26882	27088	27278	27466	27640	27756
Erfüllungsbeträge		10000 DM	177650	178988	180387	181371	182394	183194	18414
nach BFG/LAG									
zuerkannte Ansprüche		3810	3810	3811	3810	3810	3810	3810	3810
zuerkannte Grundbeträge		1000 DM	32821	32821	32827	32861	32775	32753	32753
erfüllte Ansprüche		3756	3758	3761	3768	3769	3776	3776	3777
Erfüllungsbeträge		1000 DM	55589	55617	55678	55932	55946	55951	55948
Kriegsschadenrente ^{1) 5)}									
Laufende Fälle (Berechtigte)									
Unterhaltshilfe und Entschädigungsrente *		354	320	289	249	232	222	187	159
Bes. lfd. Hilfe u. Beihilfe zum Lebensunterhalt *		41	35	30	25	19	13	13	11
Aufwand im Berichtszeitraum		1000 DM	1525	1578	1079	946	830	798	519
Härtefonds		172	116	116	102	53	49	45	33
Hausratentschädigung ^{1) 3) 4) 5)} *									
Eingereichte Anträge		51169	51182	51153	51154	51155	51154	51154	51154
Bewilligte Anträge		42791	42966	43032	43040	43043	43043	43044	43044
Gezahlte Entschädigung		1000 DM	49793	49928	49954	49959	49964	49964	49964
Eingliederungsdarlehen ^{1) 3) 4) 5)} *									
Aufbaudarl. f. gewerbl. Wirtschaft u. freie Berufe									
Eingereichte Anträge		1394	1395	1396	1396	1396	1396	1396	1396
Bewilligte Darlehensbeträge		1000 DM	8081	8081	8081	8121	8121	8121	8121
Darlehen für Wohnungsbau									
Eingereichte Anträge		8903	8913	8923	8923	8923	8923	8923	8923
Bewilligte Darlehensbeträge		1000 DM	30811	30884	31039	31186	31186	31186	31186

Quelle: Nach Angaben des Ausgleichsamtes Freiburg

¹⁾ Ab 1.1.1978 einschl. Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, ab 1.1.1985 einschl. Landkreis Emmendingen. ²⁾ Einschl. Reparationsschädengesetz (RepG). ³⁾ Fortschreibungszahlen ab 1.9.1952. ⁴⁾ Gemäß Lastenausgleichsgesetz vom 14.8.1952, Beweissicherungs- und Feststellungsgesetz vom 22.5.1965 und Reparationsschädengesetz vom 12.2.1969. ⁵⁾ Einschl. Härtefonds, FlüHG und RepG.

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr							
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
7.5 Wohngeld¹⁾								
Mietzuschuss								
Neuanträge	2282	2622	2739	3609	3742	4039	3881	4819
Erhöhungs- bzw. Verlängerungsanträge	7565	7239	6847	7004	7232	6902	6747	6640
Lastenzuschuss								
Neuanträge	22	24	27	21	29	39	20	19
Erhöhungs- bzw. Verlängerungsanträge	133	126	112	109	85	106	105	100
Miet- und Lastenzuschuss								
Empfänger	* 4476	4370	4439	4261	4549	4384	4221	4006
Aufwand	Mio. DM 10,8	10,2	10,5	10,9	11,5	10,7	11,2	10,8

Quelle: Nach Angaben des Amtes für Liegenschaften und Wohnungswesen Freiburg

¹⁾ s. a. Kap. 6.10.2.

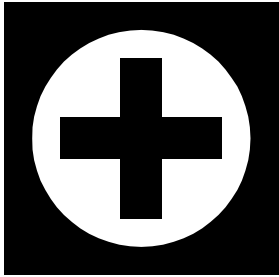
7.6 Schwerbehinderte (GdB von mindestens 50 v. H.) mit gültigem Ausweis in Freiburg seit 1979

Stand	Insgesamt	männlich	weiblich	Schwerbehinderte je 1000 Einwohner
31.12.1979	11756			68
31.12.1981	12903			73
31.12.1983	15482			86
31.12.1985	15124	7329	7795	82
31.12.1987	13212	6385	6827	71
31.12.1989	14176	6843	7333	77
31.12.1991	14101	6653	7448	74
31.12.1993	14288	6702	7586	72
31.12.1995	14531	6832	7699	73
31.12.1997	14167	6633	7534	71
31.12.1999	13978	6522	7456	69

Quelle: Statistische Berichte Baden-Württemberg K III 1-j, hrsg. vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)		Jahr							
		1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
7.7 Einrichtungen für Kinder und Jugendliche¹⁾									
Waisenhaus und Kinderheim (Günterstal)									
Zahl der Betten	*	56	56	52	42	40	40	40	40
Zahl der Heimkinder	*	52	51	43	29	32	30	37	37
Heime für Kinder und Jugendliche ²⁾									
Zahl der Plätze		54	54	54	54	54	54	48	48
St. Augustinusheim, für Säuglinge und Kinder									
Zahl der Betten	*	42	42	40	41	41	40	42	42
Zahl der Heimkinder	*	42	42	40	40	41	31	27	27
Krippen und Krabbelstuben									
Anzahl		9	9	9	11	9	9	8	8
Plätze		151	152	152	250	208	208	188	188
Kindergärten									
Anzahl		90	93	94	101	106	106	105	105
Plätze		5317	5644	5660	5876	6179	6187	6232	6232
Schülerhorte									
Anzahl		12	12	12	12	12	14	14	14
Plätze		340	340	340	340	394	508	523	523
Heilpädagogische Horte									
Anzahl		3	3	3	3	4	4	4	4
Plätze		150	135	135	135	180	180	171	171
Jugendbegegnungsstätten und Jugendtreffs									
Anzahl		10	16	16	16	16	16	22	24
7.8 Einrichtungen für Senioren³⁾									
Zahl der Heime	*	22	23	21	21	21	19	19	20
Planmäßige Betten	*	1904	1985	1909	1897	1902	1738	1726	1853
Zugang an Heimbewohnern		637	770	702	665	588	612	690	712
weiblich		490	579	535	468	408	458	503	532
Abgang an Heimbewohnern		636	688	777	647	627	764	692	725
weiblich		497	513	603	486	469	572	503	547
durch Tod		415	453	526	473	471	480	526	574
Zahl der Heimbewohner	*	1847	1929	1854	1872	1833	1681	1679	1774
weiblich		1557	1623	1555	1537	1476	1362	1362	1430
Verpflegungstage		664888	691149	679803	673333	666128	606034	607967	645982
Bettenausnutzung	%	96,2	95,4	95,7	96,3	96,1	94,9	96,1	96,4

¹⁾ Nach Angaben des Sozial- und Jugendamtes. ²⁾ Drei Heime der Ev. Jugendhilfe e. V. ³⁾ Nach Angaben der Seniorenheime, Seniorenpflegeheime und -pflegeabteilungen einschl. Blindenheim.



Gesundheitswesen 8

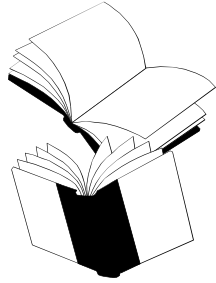
Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr							
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
8.1 Krankenhäuser (meldende)¹⁾ *	6 ²⁾	7 ³⁾	7	6 ⁴⁾	5 ⁵⁾	5	5	5
Betten *	2563	2689	2524	2389	614	617	617	620
Zugang an Personen in stationärer Behandlung	71977	74879	78135	80141	22589	22774	23223	23556
Abgang an Personen aus stationärer Behandlung	72084	74813	78845	79591	22616	22768	23252	23546
dar. durch Tod	1452	1524	1551	1402	396	385	409	449
Krankenstand *	1317	1419	500	921	334	355	326	336
Pflegetage	715578	719027	755820	791816	189262	186182	188141	184921
8.2 Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen¹⁾	2	3	3	3	4	4	3	3
Betten	94	214	214	216	336	336	310	310
8.3 Deutsches Rotes Kreuz¹⁾								
Einsätze mit Krankenwagen und Rettungswesen	24082	25217	25034	25124	31972 ⁶⁾	33286	40590	42506
Straßenverkehrsunfälle	449	557	463	511	685	955	1364	1287
sonst. Einsätze	271	293	234	265	971 ⁷⁾	1220	1952	2076
Notarzteinsätze	3285	3774	3892	4103	4508	4766	4886	4967
Hilfeleistungen (nicht in Verbindung mit Krankentransport)	1318	1459	1488	1524	844 ⁸⁾	654	633	698
8.4 Malteser-Hilfsdienst¹⁾								
Einsätze mit Krankenwagen und Rettungswagen	12527	12735	13248	13348	12451	13007	12938	14387
Straßenverkehrsunfälle	203	121	219	143	190	137	210	169
sonst. Einsätze	80	56	83	31 ⁸⁾	34	35	36	30
Hilfeleistungen (nicht in Verbindung mit Krankentransport)	309	461	1033	880	1652 ⁷⁾	1567	1502	1811

¹⁾ Nach Angaben der jeweiligen Einrichtung. ²⁾ Ab Juli ohne ein Krankenhaus mit 23 Betten. ³⁾ Zugang einer Einrichtung mit 80 Betten. ⁴⁾ Ab September ohne ein Krankenhaus mit 195 Betten. ⁵⁾ Ab 1997 ohne eine Einrichtung mit 1 775 Betten. ⁶⁾ Ab 1997 einschließlich Einsätze mit Rettungswagen. ⁷⁾ Umstellung des EDV-Verfahrens der Rettungsleitstelle. ⁸⁾ Rückgang der Einsätze infolge Eigenbeteiligung der Patienten.

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr							
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
8.5 Krankheiten¹⁾								
Enteritis infectiosa	631	660	470	525	462	491	448	451
Salmonellose	466	411	248	254	211	250	186	196
übrige Formen	165	249	222	271	251	241	262	255
Virushepatitis	39	23	28	17	8	16	13	8
Hepatitis A	24	12	17	4	1	9	12	5
Hepatitis B	15	10	6	10	5	3	1	3
Hepatitis C ²⁾			4	3	2	2		
sonstige		1	1			2		
Meningitis/Enzephalitis	3	8	1	2	4	3	8	4
Meningokokken-Meningitis	2		1	1	3	1	4	2
andere bakterielle Meningitis	1	2					4	
Virus-Meningitis		6		1				
übrige Formen					1	2		2
Ruhr	22	12	12	14	11	10	22	11
Typhus	2	1	1	1				
Paratyphus				1				
Malaria	6	3	2	7	8	6	5	6
Tuberkulose der Atmungsorgane (offen)	22	31	21	28	19	9	13	9
Tuberkulose der Atmungsorgane (geschlossen)	20	20	26	17	13	5	13	9
Tuberkulose anderer Organe	5	13	11	17	6	2	8	1
Geschlechtskrankheiten	10	9	12	8	11	6	2	7
Syphilis	2	3	5	2	9	6	2	2
Gonorrhoe	8	4	6	6	2			4
sonstige Geschlechtskrankheiten		2	1					1
8.6 Bestattungen³⁾								
Erdbestattungen	1173	1117	1115	1050	985	931	897	901
Hauptfriedhof	588	577	524	516	452	426	417	398
Bergäckerfriedhof	172	148	167	141	141	128	125	134
Israelischer Friedhof	2	4		1	6	5	5	8
Betzenhausen	7	10	11	23	10	8	13	9
Günterstal	19	18	14	9	23	19	17	21
Haslach	80	54	67	64	60	59	55	55
Littenweiler	9	11	12	14	10	12	19	8
St. Georgen	138	146	155	136	132	124	120	124
Zähringen	38	30	42	30	30	27	29	34
Ebnet	12	11	12	10	8	10	9	5
Hochdorf	27	24	22	16	13	17	17	21
Kappel	9	11	24	23	24	15	18	18
Lehen	16	19	12	15	9	9	9	12
Munzingen	14	12	17	11	23	12	7	11
Opfingen	10	20	19	14	15	28	16	21
Tiengen	19	11	11	16	10	14	8	11
Waltershofen	13	11	6	11	19	18	13	11
Urnenbeisetzungen in Freiburg	563	633	841	776	838	876	955	891
dar. Anonymbeisetzungen	97	110	124	143	140	147	167	163
Einäscherungen	1126	1280	1413	1412	1390	1430	1332	1521
darunter gebracht durch auswärtige Bestatter	468	528	449	419	405	470	453	465

¹⁾ Vom Staatlichen Gesundheitsamt erfasste Fälle wichtiger meldepflichtiger Krankheiten. ²⁾ Seit 1995 wird Hepatitis C extra differenziert.

³⁾ Nach Angaben des Eigenbetriebs Friedhöfe.



Kultur, Bildung und Sport **9**



Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr								
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	
9.1 Stadtbibliothek									
Medienbestand insgesamt								241240	
dar. Bücher und Zeitschriften								208970	
dar. VC, MC und CD								16236	
dar. Noten								12713	
Besucher	33333	2986 ¹⁾	189932	575606	585020	592476	702266	669941	
Entleihungen	insg. 933788	931905	798719	1006501	1126096	1146969	1242828	1212400	
Erwachsenenbibliothek	392993	410757	285504	468622	533466	523989	574485	563372	
dar. Bücher	338328	362560	248244	398598	454688	444430	435627	455642	
Video und Musikkassetten	54665	48197	36634	66106	69281	66380	81306	72177	
CD/CD-ROM			626	3918	9497	10348	21614	27864	
Kinder- und Jugendbibliothek	138460	147197	98594	188073	220993	223440	241338	235155	
dar. Bücher	138460	147197	91561	167913	191210	189118	203156	196688	
Video- und Musikkassetten			7033	20160	24560	27511	32324	32685	
Spiele					5223	4754	4391	3737	
Musikbibliothek (Bücher, Noten, CD/CD-ROM)	79737	70560	87156	98651	109999	120059	134066	135629	
Info-Abteilung (Zeitschriften)	7348	9903	16292	19752	24235	24801	23929	24127	
Fahrbibliothek	85405	83749	86893	81796	80208	82681	89549	86735	
Zweigstelle Haslach	109110	101223	117570	108467 ²⁾	114800	131436	136719	127253	
Herdern	60549	56501	57131						
Mooswald	60186	52015	49579	41140	42395	40563	42742	40132	
9.2 Universitätsbibliothek									
Medienbestand insgesamt	1000*	2764	2874	2965	3034	3149	3221	3286	3341
dar. Handschriften		1403	1407	1478	1479	1479	1480	1480	1480
CD-ROM				89	244	265	341	381	452
Mikroformen	344142	407370	466119	483716	524798	543466	565870	574227	
Tonträger	13290	13634	13887	14357	15018	15455	16401	16745	
Videokassetten	4651	5486	6146	6846	7574	8403	9192	10306	
Zeitschriften (laufend gehalten)	5950	5925	5885	5860	5843	5768	5717	5627	
Entleihungen	1000	1558	1606	1632	1672	1657	1774	1703	1656
Aktive Entleiher/innen		37190	37442	38318	38211	37973	38747	37174	36177
Benutzungsfälle Lesesäle und Infobereich		1272933	1221180	1209598	1094674	1081610	1026923	954803	832517
9.3 Caritasbibliothek									
Medienbestand insgesamt		182363	187377	198048	199214	204460	209055	213565	217951
dar. Monographien		141619	145363	150290	155762	160288	164257	168007	171813
Zeitschriften		41363	42014	42700	43356	44043	44558	45252	45754
Non-book Materialien				58	96	129	240	306	384
Entleihungen		24831	30139	39991	43903	50513	54009	48605	50763
Aktive Entleiher/innen		1728	1789	2165	2377	2701	2939	3083	3210
9.4 Städtische Museen									
Augustiner museum ³⁾	Besucher	42165	48882	54058	36326	34298	70303	38134	46326
Museum für Neue Kunst ³⁾		46241	64496	76212	125156	67012	33395	60382	29443
Naturkundemuseum ³⁾		61750	60530	65009					
Völkerkundemuseum ³⁾		46481	45052	46197	73606 ⁴⁾	71300	72330	69860	72706
Museum für Ur- und Frühgeschichte		41461	42030	26883	26833	21182	25653	30914	34379
Museum für Stadtgeschichte ⁵⁾			18485	22230	26036	24032	25958	26252	26112
Museumspädagogik									
Veranstaltungen		1702	1744	1745	1400	1501	1548	1637	1865
dar. mit Schulklassen		792	838	851	766	752	780	747	724
Teilnehmer		28855	32764	30880	23210	26797	31233	31228	37408

Quelle: Nach Angaben der jeweiligen Einrichtung

¹⁾ Bis einschl. Januar 1994 Lesesaalbenutzer; ab September 1995, nach Umbau, alle Besucher des Hauses. ²⁾ Geschlossen seit Januar 1996.

³⁾ Einschl. der Besucher von Sonderausstellungen; siehe hierzu 9.20. ⁴⁾ Ab Januar 1996 Adelhausermuseum. ⁵⁾ Eröffnung im April 1994.

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr							
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
9.5 Städtische Bühnen								
Großes Haus (1064 Sitzplätze)								
Aufführungen	221	217	237	320 ¹⁾	290 ¹⁾	175	206	192
Opern	94	85	73	94	67	111	94	87
Operetten	20	16	19	17	17	1		5
Musicals					23	1	5	13
Schauspiele	23	37	43	31	39	2	20	28
Konzerte ²⁾	23	22	26	15				
Ballettabende	18	15	22	29	19	31	22	18
Gastspiele Auswärtiger	2	5	2	15	14	7	19	5
Sonstige Veranstaltungen	41	37	52	119 ¹⁾	111 ¹⁾	22	46	36
Besucher	175855	175570	183525	164668	130147	114860	127550	124846
Opern	77457	66693	62274	71257	35608	81294	66890	60120
Operetten	17020	15079	13293	12696	11490	898		4066
Musicals					14914	902	4379	9694
Schauspiele	10613	27573	21333	16606	22675	861	8675	14172
Konzerte	21968	21034	22048	13365 ²⁾				
Ballettabende	10521	8865	19133	14806	11465	9202	5101	8357
Gastspiele Auswärtiger	1277	4451	2179	5255	6975	3963	8070	3087
Sonstige Veranstaltungen	36999	31875	43265	30683 ¹⁾	27020 ¹⁾	17740	34435	25350
Platzausnutzung	% 74,8	76,1	72,8	. ¹⁾	. ¹⁾	61,7	58,2	61,1
Schauspielhaus Kurbel (330 Sitzplätze) ³⁾								
Aufführungen	115	131	120	132	129	137	141	143
Besucher	16472	17174	17268	15852	23579	17664	17880	21699
Platzausnutzung	54,9	50,2	55,1	46,0	55,4	39,1	38,4	46,0
Kamera (88 Sitzplätze) ³⁾								
Aufführungen	134	102	94	13	. ¹⁾	97	67	73
Besucher	9097	6698	5330	535	. ¹⁾	5320	3483	3090
Platzausnutzung	68,6	66,3	57,3	41,6	. ¹⁾	46,1	50,3	48,1
Theatercafé (99 Sitzplätze)								
Aufführungen	214	174	203	198	212	189	180	186
Besucher	16677	15749	15687	11488	11357	17007	17833	19153
Platzausnutzung	% 78,7	91,4	78,1	58,6	54,1	90,9	100,0	100,0
Sonstige Spielstätten ¹⁾								
Aufführungen						64	12	25
Besucher						17340	2140	2827
9.6 Wallgrabentheater (96 Sitzplätze)								
Aufführungen	233	240	268	292	290	320	384	314
Besucher	21638	17848	20292	22584	26588	32673	35283	29429
Platzausnutzung	% 96,7	77,5	78,9	80,6	95,5	92,4	95,7	97,6
9.7 Alemannische Bühne (214 Sitzplätze)								
Aufführungen	83	79	76	80	80	61	66	60
Besucher	17321	16052	16186	16181	16160	11569	10721	11316
Platzausnutzung	% 97,5	93,2	97,7	92,8	72,1	87,0	72,8	86,5
9.8 Galli-Theater (99 Sitzplätze)								
Aufführungen	407	392	392	251	228	265	321	344
Besucher	20170	20802	18466	18620	18857	19281	16428	17186
Platzausnutzung	% 50,1	53,6	47,6	74,9	83,5	73,5	51,7	50,5
9.9 Kinder- und Jugendtheater								
Aufführungen	130	152	128	130	164	183	204	177
Besucher	20544	21441	17932	17564	17912	16822	20612	19385
Platzausnutzung	% 85,0	85,0	85,2	87,4	88,1	84,5	93,0	84,4
9.10 Theater am Martinstor (99 Sitzplätze)								
Aufführungen	138	133	119	118	122	123	97	91
Besucher	9579	8913	8724	7219	7177	6564	4513	5063
Platzausnutzung	% 69,4	67,0	73,3	61,2	58,9	63,4	47,0	56,2

Quelle: Nach Angaben der jeweiligen Einrichtung

¹⁾ Wegen Umbau ab September 1996 unterschiedliche Spielstätten (Theater im Park, Theatercafé/Kamera, Kurbel, Bürgerhaus Zähringen) und veränderte Anzahl von Sitzplätzen, daher Berechnung einer Platzausnutzung nicht möglich. ²⁾ Bis Juni 1996 im Großen Haus; ab September 1996 im Konzerthaus. ³⁾ Vor dem Umbau 1996/97 hieß das Schauspielhaus Kurbel „Podium“ (261 Sitzplätze) und die Kamera „Kammertheater“ (99 Sitzplätze).

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr							
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
9.11 AAK im E-Werk¹⁾								
Aufführungen					151	134	131	123
Besucher					26579	26806	24417	27759
9.12 Konzerthaus²⁾								
Belegungstage				163	288	299	294	294
Veranstaltungen insgesamt				310	424	506	499	469
Konzerte und sonstige kulturelle Veranstaltungen				62	138	170	185	197
Proben zu kulturellen Veranstaltungen				142	125	104	128	116
Tagungen, Kongresse, Konferenzen, Vorträge				75	91	112	97	85
Gesellschaftliche u. sonstige Veranstaltungen				31	70	120	89	71
Besucher insgesamt				168870	167750	215780	183430	193411
Konzerte und sonstige kulturelle Veranstaltungen				67520	112270	156250	130950	133289
Tagungen, Kongresse, Konferenzen, Vorträge				47180	24150	22480	32620	34274
Gesellschaftliche und sonstige Veranstaltungen				54170	31330	37050	19860	24563
9.13 Konzertveranstaltungen³⁾ in ausgewählten Veranstaltungsräumen								
Kaufhaussaal	46	51	66	41	43	42	38	31
Paulussaal	14	20	26	13	7	9	6	9
Jazzhaus	315	316	310	298	324	317	334	309
Staatl. Hochschule für Musik	358	392	337	365	379	375	405	417
Kirchen (einschl. Münster)	52	72	66	83	84	86	82	101
9.14 Messe Freiburg⁴⁾								
Veranstaltungen								50
Ausstellungen								32
Musikveranstaltungen								4
Tagungen, Kundgebungen								4
gesellschaftliche Veranstaltungen								3
sonstige Veranstaltungen								7
Besucher								754128
Ausstellungen								438358
Musikveranstaltungen								22800
Tagungen, Kundgebungen								670
gesellschaftliche Veranstaltungen								4000
sonstige Veranstaltungen								288300
9.15 Freiburger Stadthallen am Alten Messplatz								
Veranstaltungen	95	84	91	81	64	57	60	34
Ausstellungen	32	32	39	37	33	35	37	5
Musikveranstaltungen	45	35	31	33	19	11	15	15
Tagungen, Kundgebungen	1	3		1		1		
gesellschaftliche Veranstaltungen	9	7	9	6	4	4	6	4
sonstige Veranstaltungen	8	7	12	4	8	6	2	10
Besucher	426779	477013	446414	466617	387064	403022	399342	60815
Ausstellungen	322969	372363	360694	392131	309868	348822	341542	11120
Musikveranstaltungen	74270	88700	65450	61396	46496	30700	43600	33978
Tagungen, Kundgebungen	6000	3600		1900		2000		
gesellschaftliche Veranstaltungen	13140	7300	8370	6140	4300	5000	5600	4110
sonstige Veranstaltungen	10400	5050	11900	5050	26400	16500	8600	11607

Quelle: Nach Angaben der jeweiligen Einrichtung

¹⁾ Unterschiedliche Bestuhlung, daher keine Platzausnutzung. Vier Monate Spielpause. ²⁾ Eröffnung am 28.06.1996. ³⁾ Quelle: "Freiburg aktuell". ⁴⁾ Eröffnung am 17.2.2000.

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr							
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
9.16 Kinos								
Kommunales Kino e. V. (86 Sitzplätze)								
Vorstellungen	744	853	922	955	812	828	877	810
Besucher	38876	43018	47247	43593	40403	38041	36639	30960
Platzausnutzung	% 60,1	58,6	59,6	53,1	57,9	53,4	48,6	44,4
Gewerbliche Kinos	* 26	19	19	19	28	27	27	27
Sitzplätze	* 4683	3587	3562	3562	5656	5914	5914	5917
Vorstellungen	34664	32452	26683	26442	29102	38498	39601	38890
Besucher	1000 1225	1138	1024	993	1139	1453	1401	1380
Platzausnutzung	% 19,5	19,2	20,5	20,0	20,1	17,6	16,1	16,1
9.17 Richard-Fehrenbach-Planetarium								
Vorfürhungen	363	358	367	402	395	348	344	324
Besucher	25171	25011	25640	28578	27208	22934	22977	22530
9.18 Kunstaussstellungen¹⁾								
Besucher								
Städtische Galerie Schwarzes Kloster	14291	11797	10585	11154	16895	7910	11460	15350
Kunstverein Freiburg	11199	11357	13329	13842 ²⁾	4393 ³⁾	11570	10680	11829
9.19 Zinnfigurenklaue								
Besucher					3500 ⁴⁾	4800	3000	4380

Quelle: Nach Angaben der jeweiligen Einrichtung

¹⁾ Name und Zeitraum der einzelnen Ausstellungen 2000 siehe 9.20. ²⁾ Bis 1996 Ausstellungshalle Marienbad in städtischer Regie. ³⁾ Wegen Umbau und Umzug weniger Besucher. ⁴⁾ Vor 1997 keine Besucherzählung.

9.20 Sonderausstellungen der Städtischen Museen und Galerien in Freiburg 2000

Museum	Name der Ausstellung	Zeitraum	Besucher
Adelhauser-	<i>Übereinander – Untereinander</i> – Textilkunst aus Afrika und dem indianischen Amerika	März 99 – März	35 076
	<i>Meteorite – Urmaterie aus dem Weltall</i>	April 99 – März 2001	113 568
	<i>Frauen der Region Marken</i> – Fotografien von E. Sforza	Okt. 99 – Jan.	11 862
	<i>Freizeitkönig 95</i> – Installation von P. Schellinger	Febr. – April	6 530
	<i>"Vom Ei zum Küken"</i> – Jubiläumsausstellung	März – Mai	28 810
	<i>BlickDicht</i> – An- und Einblicke zeitgenössischer Kunst australischer Aboriginer	April – Okt.	27 025
	<i>Geschichte des Wassers in Freiburg</i>	Mai – Juli	7 639
	<i>Wasserlandschaften</i> – Japanische Farbholzschnitte	Mai – Okt.	11 690
	<i>Leben unter Wasser</i> – Unterwasserfotografien	Juli – Okt.	14 802
	<i>wasser welt weit</i>	Okt. – April 2001	44 610
für Ur- und Frühgeschichte	<i>Leben am Wasser</i> – Anfänge japanischer Fotokunst	Okt. – April 2001	14 200
	<i>Carnuntum – römische Metropole an der Bernsteinstraße</i> ¹⁾	Febr. – April	2 714
	<i>Götter, Menschen, Tiere. Römische Bronzen vom Rhein</i>	Juli – Jan. 2001	8 376
für Neue Kunst	<i>Der Mithras-Tempel in Riegel am Kaiserstuhl</i> – Ein orientalischer Kult im Westen des Römischen Reiches	Dez.99 – April	4 262
	<i>Totale 01 – Das Jahrhundert im Blick der Sammlung</i> – 00er, 20er, 30er, 40er Jahre	Febr. – Mai	10 498
	<i>Kabinetttücke 02</i> – Druckgraphik der 20er Jahre	März – Mai	4 475
	<i>Totale 02 – Das Jahrhundert im Blick der Sammlung</i> – 50er, 60er, 70er Jahre	Mai – Sept.	10 662
Augustiner-	<i>Totale 03 – Das Jahrhundert im Blick der Sammlung</i> – 80er, 90er Jahre	Sept. – Dez.	7 400
	<i>Vorderösterreich – nur die Schwanzfeder des Kaiseradlers?</i> – Die Habsburger im deutschen Südwesten	Jan. – Febr.	18 819
	<i>Aufleuchten des Mittelalters</i> – Die Glasmalerei des 19. Jh. in Freiburg	Mai – Sept.	11 722
für Stadtgeschichte	<i>750 Jahre Lateinschule Berthold-Gymnasium</i>	Juli	2 752
	<i>"Ein verborgener Schatz"</i> – Kostbarkeiten aus der Bibliothek des Freiburger Lyzeums	Juli – Sept.	4 353
Städtische Galerie Schwarzes Kloster	<i>"Hammer, Meißel und Computer"</i> – Spätgotik im rechten Maß ²⁾	Sept. – Nov.	3 037
	<i>Ich • Perspektiven</i>	Dez. 99 – Jan.	433
	<i>Haus und Stein</i> – Neue Arbeiten von G. Salomon	Jan. – Febr.	920
	<i>"Stalins Retuschen"</i> – Wie Geschichte manipuliert wurde	Jan. – Febr.	1 960
	<i>Mit Hammer und Harfe</i>	März – April	392
	<i>Vera Krafft</i> – Retrospektive	März – April	762
	<i>Rainer Dorwarth</i> – Ausstellung zum 75. Geburtstag	April – Mai	652
	<i>Jugend stellt aus</i>	Mai	451
	<i>Jurierte Ausstellung</i>	Mai – Juli	507
	<i>"Mensch Freiburg – Gesichter einer Stadt"</i> – Fotografien von T. Wiesinger	Juli – Aug.	1 437
	<i>Junge französische Malerei</i>	Juli – Aug.	730
	<i>Querschnitte</i> – Zeichnungen, Radierungen und Holzschnitte v. E. Brügel	Sept. – Okt.	775
	<i>Spitze Masche Lack</i> – Stephan Hasslinger	Sept. – Okt.	529
	<i>Christoph Meckel</i> – Bücher und Bilder aus der Sammlung Ege	Okt. – Nov.	977
	<i>Lirum, Larum, Lese fest</i>	Okt. – Nov.	888
	<i>Pandora</i> – Installationen von 12 Künstlerinnen	Nov. – Jan. 2001	669

¹⁾ In der Universitätsbibliothek. ²⁾ Im Wentzingerhaus.

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr							
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
9.21 Allgemeinbildende Schulen¹⁾								
Schulträger: Gemeinde								
Grund- und Hauptschulen mit Werkrealschulen	30	30	30	31	31	31	32	32
Klassen	375	390	392	397	406	398	403	405
Schüler	8191	8469	8527	8740	8711	8434	8553	8492
dav. Grundschüler	6492	6604	6611	6718	6773	6539	6657	6614
Hauptschüler	1699	1865	1916	2022	1938	1895	1896	1878
Sonderschulen	7	7	7	7	7	7	8	8
Klassen	84	84	89	93	90	89	85	83
Schüler insgesamt	851	843	897	916	928	893	853	861
weiblich	308	283	296	304	313	295	275	289
Realschulen	6	6	6	6	6	6	6	6
Klassen	101	104	104	105	100	103	102	104
Schüler insgesamt	2472	2560	2607	2617	2552	2649	2654	2663
Schule besonderer Art ²⁾	1	1	1	1	1	1	1	1
Klassen	47	48	47	46	44	44	44	42
Leistungskurse ³⁾	13	11	14	15	14	14	16	17
Grundkurse ³⁾	45	38	46	45	34	34	39	44
Schüler insgesamt	1247	1256	1241	1207	1191	1175	1203	1187
weiblich	569	589	595	569	569	575	601	583
Gymnasien	9	9	9	9	9	9	9	9
Klassen	195	196	195	192	196	191	192	198
Leistungskurse ³⁾	170	167	161	156	165	165	158	148
Grundkurse ³⁾	462	466	472	466	473	499	497	473
Schüler insgesamt	5843	5976	6020	6034	6169	6294	6423	6511
weiblich	2965	3008	3050	3015	3099	3184	3224	3264
Schulträger: Sonstige								
Grund- und Hauptschulen				1	1	1	2	2
Klassen				1	2	4	15	16
Schüler insgesamt				24	48	97	293	313
Sonderschulen	4	4	4	4	4	4	4	4
Klassen	22	24	28	28	29	31	28	28
Schüler insgesamt	282	282	287	284	301	319	306	306
weiblich	99	107	107	104	125	132	118	124
Realschulen				1	1	1	2	2
Klassen				1	2	3	10	11
Schüler insgesamt				30	58	87	215	240
Gymnasien	2	2	2	2	2	2	2	2
Klassen	37	39	41	42	43	42	44	44
Leistungskurse ³⁾	29	35	36	40	38	38	37	41
Grundkurse ³⁾	85	83	98	112	93	109	119	114
Schüler insgesamt	1053	1117	1194	1262	1296	1283	1384	1437
weiblich	891	922	966	1017	1072	1087	1163	1201
Freie Waldorfschulen	2	2	2	2	2	2	2	2
Klassen	42	42	45	42	45	46	47	49
Schüler insgesamt	998	999	1087	1006	1001	1002	1015	1017
weiblich	528	534	577	542	543	532	537	547

Quelle: Amtliche Schulstatistik des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg

¹⁾ Zu Beginn des jeweiligen Schuljahres. ²⁾ Staudinger-Gesamtschule, bis zum Schuljahr 1999/2000 Integrierte Gesamtschule. ³⁾ Kurssystem der gymnasialen reformierten Oberstufe in der 12. und 13. Klassenstufe.

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr							
	1962	1970	1980	1990	1997	1998	1999	2000
9.22 Berufliche Schulen¹⁾								
Schulträger: Gemeinde								
Berufsschulen/Sonderberufsschulen	6	6	7	10	10	10	10	10
Klassen	244	322	491	437	376	376	392	405
Schüler insgesamt	5336	7563	120691	9604	7969	8063	8403	8712
weiblich	2089	3231	4877	4663	3617	3748	3953	4163
Berufsfachschulen								
Berufskollegs								
Technische Oberschule								
Berufsaufbauschulen	9	22	36	41	52	50	50	47
Berufsvorbereitungsjahr								
Telekollegs								
Klassen	39	58	106	106	132	133	132	128
Schüler insgesamt	936	1439	2460	2165	2924	2940	2908	2884
weiblich	588	826	1396	1047	1696	1703	1418	1671
Fachschulen								
Technikerschulen, Meisterschulen	6	8	13	19	18	16	17	17
Klassen	9	15	18	28	28	24	26	26
Schüler insgesamt	174	252	379	590	565	492	506	491
weiblich	2	11	38	103	126	122	111	134
Berufliche Gymnasien	1	3	4	4	4	4	4	4
Klassen	13	36	19	13	17	17	17	17
Leistungskurse ²⁾			58	58	67	72	72	73
Grundkurse ²⁾			186	267	271	252	227	291
Schüler insgesamt	265	959	995	865	1046	1115	1147	1167
weiblich	85	283	449	324	472	496	522	533
Schulträger: Sonstige								
Berufsfachschulen								
Berufskollegs								
Fachschulen für Sozialpädagogik	8	15	13	11	5	7	6	6
Klassen	14	70	54	38	38	52	43	43
Schüler insgesamt	282	1101	985	536	793	954	859	808
weiblich	244	1036	877	501	526	807	711	689
Fachschulen								
Schulen des Gesundheitswesens	20	19	16	19	18	18	17	20
Klassen	63	58	40	51	48	46	44	46
Schüler insgesamt	1400	1274	940	1001	987	907	877	858
weiblich	975	919	793	793	749	696	666	658
Berufliche Gymnasien			1	2	2	2	2	2
Klassen			2	3	5	5	5	6
Leistungskurse ²⁾			11	15	32	29	29	29
Grundkurse ²⁾			34	60	115	82	69	92
Schüler insgesamt			141	139	377	361	349	349
weiblich			141	115	325	324	302	305

Quelle: Amtliche Schulstatistik des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg

¹⁾ Zu Beginn des jeweiligen Schuljahres. ²⁾ Kurssystem der gymnasialen reformierten Oberstufe in der 12. und 13. Klassenstufe.

Universität/Hochschule	Sommer-	Winter-	Sommer-	Winter-	Sommer-	Winter
	Semester					
	1998	1998/99	1999	1999/00	2000	2000/01
9.23 Albert-Ludwigs-Universität						
Studenten insg.	19247 ¹⁾	18768	17719	18507	17416	18683
weiblich	9066	8981	8548	8991	8559	9206
Ausländer	2316	2354	2427	2490	2559	2794
Studienanfänger (1. Hochschulsesemester)	548	2810	600	2982	635	3324
Studierende nach Studienfächern						
Katholische Theologie	539	426	609	410	393	379
Philosophie	267	224	302	271	279	298
Geschichte	911	840	1080	872	846	887
Sprachwissenschaften	4093	3706	3799	3612	3612	3722
Psychologie	577	611	577	626	583	615
Erziehungswissenschaften	138	152	170	141	111	148
Politik- und Sozialwissenschaften	723	688	936	711	645	700
Rechtswissenschaft	2594	2611	2338	2372	2105	2194
Wirtschaftswissenschaften	1168	1101	1109	1112	1119	1193
Mathematik	467	428	549	392	343	371
Physik	375	361	424	355	324	382
Chemie	400	403	449	424	412	427
Pharmazie	446	479	438	466	433	476
Biologie	1039	1034	1040	1018	950	1035
Geowissenschaften	781	702	853	651	581	640
Allgemeinmedizin	2469	2645	2495	2601	2416	2528
Zahnmedizin	493	477	467	468	469	478
Forstwissenschaft	520	565	503	568	511	610
Kunst-, Musikwissenschaft, Archäologie	525	469	503	450	393	413
Sport	297	283	434	264	232	256
Informatik, Mikrosystemtechnik	363	518	477	687	623	886
9.24 Staatliche Hochschule für Musik						
Studenten insg.	545	545	524	538	527	538
weiblich	317	319	311	315	327	311
Ausländer	175	179	184	193	204	221
9.25 Pädagogische Hochschule						
Studenten insg.	2917	2734	3467	3867	3419	3842
weiblich	2250	1983	2489	2838	2400	2700
Ausländer	134	113	111	124	112	145
Studierende nach Studiengängen						
Grundschullehrer	1288	1220	1101	1248	1187	1294
Hauptschullehrer	578	528	468	437	371	337
Realschullehrer	1051	986	892	970	882	929
9.26 Fachhochschule (Ev. Landeskirche)²⁾						
Studenten insg.	466	526	447	517	460	516
9.27 Fachhochschule (Caritas)³⁾						
Studenten insg.	866	972	885	996	985	997

Quelle: Nach Angaben der jeweiligen Hochschule

¹⁾ Einführung von Studiengebühren für Langzeitstudenten. ²⁾ Für Sozialwesen, Religionspädagogik und Gemeindediakonie. ³⁾ Für Sozialwesen und Religionspädagogik.

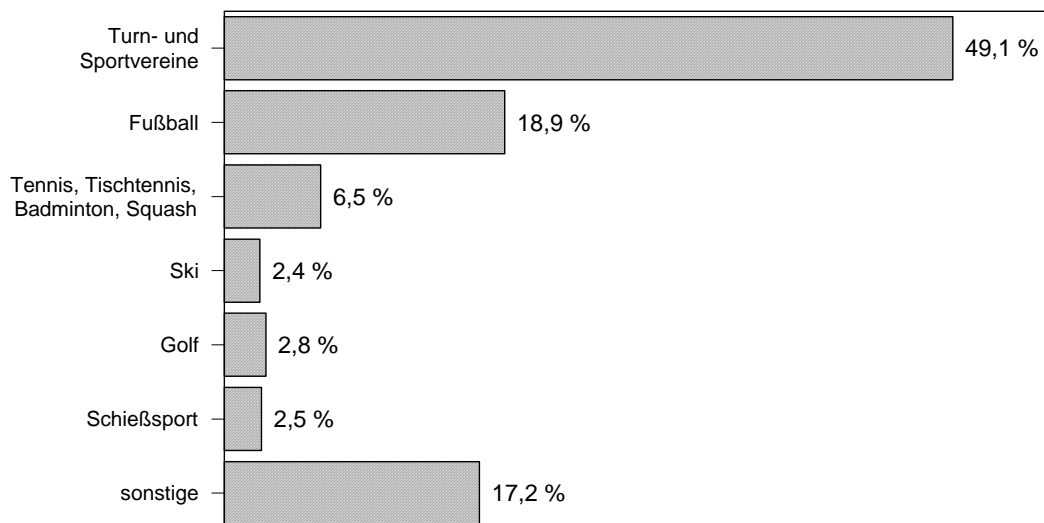
9.28 Sportvereine¹⁾ in Freiburg 1970 bis 2000

Sportart	Vereine						Mitglieder					
	1970	1996 ²⁾	1997	1998 ³⁾	1999	2000	1970	1996 ²⁾	1997	1998 ³⁾	1999	2000
Allgemeine Turn- und Sportvereine	13	26	27	28	30	32	10400	21455	21861	21891	22877	27220
Fußball	10	21	21	20	19	19	6176	10237	10919	10896	10595	10490
Rugby		1	1	1	1	1		84	80	80	84	73
Golf	1	2	2	2	2	2	25	1401	1512	1512	1559	1562
Tennis, Tischtennis, Badminton, Squash	2	15	16	16	16	16	900	3604	3562	3562	3641	3587
Boxen	1	1	1	1	1	1	158	103	141	141	156	154
Ringen	3	3	3	3	3	3	1436	1061	1000	1000	958	941
Judo, Karate u. ä.	3	7	7	7	10	11	736	969	942	955	1072	1020
Schwimmen und Tauchen	1	2	2	2	4	3	1103	1117	1091	1091	1804	1818
Segeln	1	3	3	3	3	2	100	964	896	896	901	614
Angeln	1	1	1	1	1	1	368	526	551	551	528	549
Faltboot und Kanu	2	1	1	1	1	1	172	355	356	356	358	343
Motorboot, Wasserski u. ä.	2	2	2	2	2	2	94	229	213	213	216	210
Ski	2	3	3	3	2	2	1902	1506	1444	1444	1282	1307
Eishockey, Schlitt- und Rollschuhsport	2	4	4	4	4	4	904	997	1018	984	903	712
Radsport	3	7	7	7	7	6	159	992	958	936	911	681
Reiten	1	3	3	3	4	4	92	680	665	665	605	548
Schießsport	5	5	5	5	5	5	480	1363	1285	1285	1139	1364
Flug-, Fallschirm- und Ballonsport	3	8	8	8	7	7	271	806	735	735	572	597
Kegeln u. ä.	1	2	2	2	2	2	270	545	470	470	463	385
Schach	5	4	4	4	4	4	217	208	211	211	180	182
Tanzen	1	4	5	5	6	6	102	947	929	929	892	1068
Insgesamt	63	125	128	128	134	134	26065	50149	50839	50803	51696	55425

Quelle: Nach Angaben des Schul- und Sportamtes Freiburg

¹⁾ Stand 1.1. d. J. ²⁾ Stand Juli 1996. ³⁾ Stand Sept. 1997.

Mitglieder in Freiburger Sportvereinen nach Sportarten
- Anteil in % (am 1.1.2000) -



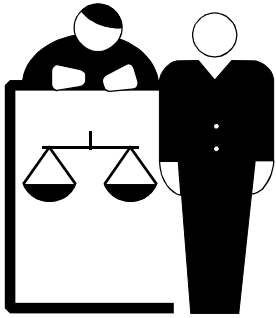
Quelle: Schul- und Sportamt Freiburg

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr							
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
9.29 Städtische Bäder								
Frei- und Hallenbäder *	10	9	9	9	9	9	9	9
Besucher 1000	1234	1268	1122	1043	1139	1082	1182	1271
Strandbad	171	201	151	132	186	154	192	190
Lorettobad	48	55	50	47	61	52	¹⁾	59
Freibad St. Georgen	36	36	38	27	¹⁾	60	79	80
Hallenfreibad West	266	258	246	207	231	212	214	254
Faulerbad	174	170	123	129	119	103	123	121
Hallenbad Haslach	156	142	145	130	136	125	144	145
Hallenbad Hochdorf	36	38	33	30	37	34	38	33
Hallenbad Lehen	43	46	52	47	44	42	48	42
Eugen-Keidel-Mineral-Thermalbad Freiburg	247	291	284	294	327	300	343	346
Medizinische Bäder	136189	134764	129128	127035	93503 ²⁾	96851	97841	97980

Quelle: Nach Angaben des Schul- und Sportamtes Freiburg bzw. des Eugen-Keidel-Mineral-Thermalbades Freiburg

¹⁾ Wegen Baumaßnahmen geschlossen. ²⁾ Rückgang infolge der Reform des Gesundheitswesens.



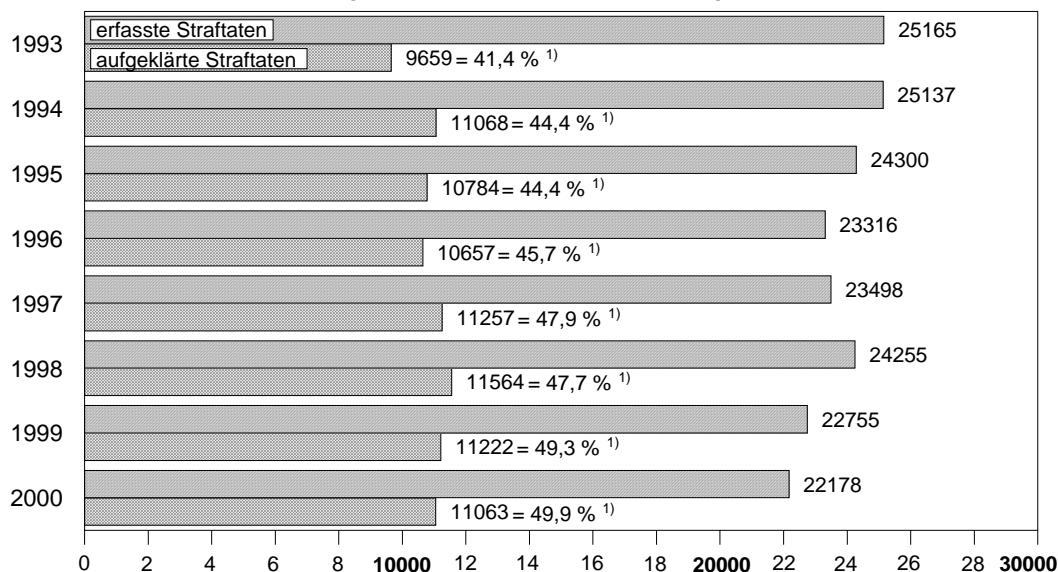
Recht und öffentliche Sicherheit **10**

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr							
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
10.1 Straftaten								
Straftaten (bekannt gewordene)	25165	25137	24300	23316	23498	24255	22755	22128
Mord und Totschlag	12	9	7	8	9	6	4	4
Körperverletzung	905	1011	940	1002	1046	1113	1123	1374
Vergewaltigung	32	35	24	31	31	31	20	24
Sexueller Missbrauch	88	104	106	82	65	99	65	77
Andere Sexualdelikte	50	64	80	46	85	45	24	44
Rauschgiftdelikte	1052	980	1321	1094	1067	807	1030	804
Raub	185	219	229	300	276	293	219	278
Einfacher und schwerer Diebstahl	16477	16006	15354	14404	14567	14323	12947	11945
Zweirad-Diebstahl	3332	4633	3341	3159	3119	3301	2638	2810
Kraftwagen-Diebstahl	287	346	286	308	241	182	171	163
Diebstahl in Betrieben	4846	4653	4297	3949	4610	4413	4170	4105
Laden-Diebstahl	4272	3875	3598	3370	3400	3194	3206	2919
Diebstahl in Wohngebäuden	1133	1004	1090	1160	1087	733	607	481
Vermögens- u. Fälschungsdelikte ¹⁾	2473	2828	2676	2813	2741	3153	2647	2880
Urkundenfälschung	217	244	198	194	231	192	125	141
Brandstiftung	29	31	24	23	13	22	67	55
Widerstand gegen die Staatsgewalt	92	128	75	85	79	61	66	67
Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	365	516	375	319	259	289	308	278
Sachbeschädigung	1350	1324	1513	1497	1537	2083	2237	2355

Quelle: Nach Angaben der Polizeidirektion Freiburg

¹⁾ "Unterschlagung, Hehlerei, Betrug, Untreue", ohne Urkundenfälschung.

Erfasste und aufgeklärte Straftaten in Freiburg 1993 bis 2000



Quelle: Polizeidirektion Freiburg

¹⁾ der erfassten Straftaten

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr							
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
10.2 Ermittelte Tatverdächtige								
Ermittelte Tatverdächtige	7318	7568	7247	7574	8051	7882	7774	7710
Mord und Totschlag	11	8	7	10	7	4	2	5
Körperverletzung	766	890	875	917	943	1023	1031	1204
Vergewaltigung	18	16	17	16	24	19	14	17
Sexueller Missbrauch	23	29	42	32	26	43	34	30
Andere Sexualdelikte	37	41	28	29	44	37	20	33
Rauschgiftdelikte	721	684	946	819	787	680	864	706
Raub	85	100	119	169	173	140	138	136
Einfacher und schwerer Diebstahl	3835	3569	3401	3288	3794	3366	3358	3128
Zweirad-Diebstahl	197	210	221	214	227	208	159	140
Kraftwagen-Diebstahl	94	57	55	93	65	59	38	29
Diebstahl in Betrieben	3111	2864	2688	2675	3110	2816	2825	2632
Laden-Diebstahl	3044	2773	2599	2622	2919	2616	2666	2472
Diebstahl in Wohngebäuden	138	137	138	141	152	108	143	140
Vermögens- u. Fälschungsdelikte ¹⁾	1715	1898	1757	1913	1865	1931	1627	1653
Urkundenfälschung	182	234	185	184	191	163	117	131
Brandstiftung	17	18	12	17	4	15	24	23
Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	238	223	221	212	189	187	184	190
Widerstand gegen die Staatsgewalt	108	125	75	83	79	65	67	71
Sachbeschädigung	255	232	259	267	259	334	303	315
Erfaßte Fälle	23327	25137	24300	23316	23498	24255	22755	22128
Aufgeklärte Fälle	abs. 9659	11068	10784	10657	11257	11564	11222	11063
	% 41,4	44,0	44,4	45,7	47,9	47,7	49,3	50,0
Tatverdächtige								
weiblich	abs. 1629	1807	1670	1874	2171	2018	1977	2210
	% 22,3	23,9	23,0	24,7	27,0	25,6	25,4	28,7
Deutsche	abs. 4472	4911	4994	5152	5387	5359	5298	5368
	% 61,1	64,9	68,9	68,0	66,9	68,0	68,2	69,6
Nichtdeutsche	abs. 2846	2657	2253	2422	2664	2523	2476	2342
	% 38,9	35,1	31,1	32,0	33,1	32,0	31,8	30,4
Erwachsene ²⁾	abs. 5520	5535	5238	5499	5745	5311	5347	5293
	% 75,4	73,1	72,3	72,6	71,4	67,4	68,8	68,7
Heranwachsende ³⁾	abs. 734	715	700	720	749	807	770	778
	% 10,0	9,4	9,7	9,5	9,3	10,2	9,9	10,1
Jugendliche ⁴⁾	abs. 719	899	902	965	1080	1152	1117	1146
	% 9,8	11,9	12,4	12,7	13,4	14,6	14,4	14,9
mit Wohnsitz in								
Freiburg	3391	4777	4540	4622	4863	4840	4596	4670
Baden-Württemberg	1762	2107	2050	2106	2315	3284	2387	2231

Quelle: Nach Angaben der Polizeidirektion Freiburg

¹⁾ "Unterschlagung, Helhlerlei, Betrug, Untreue", ohne Urkundenfälschung. ²⁾ 21 Jahre und älter. ³⁾ 18 bis unter 21 Jahren. ⁴⁾ 14 bis unter 18 Jahren.

10.3 Geschäftsanfall beim Landgericht Freiburg 1993 bis 2000

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr							
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Geschäftsanfall durch Strafverfahren								
Erste Instanz								
Unerledigte Strafverfahren ¹⁾	45	54	50	52	37	33	28	33
Neuzugänge	92	107	97	77	79	63	76	67
Erledigte Verfahren	83	111	95	92	83	68	71	77
Berufungsinstanz								
Unerledigte Strafverfahren ¹⁾	145	146	131	212	196	175	108	93
Neuzugänge	529	490	574	540	531	479	472	495
Erledigte Verfahren	528	505	493	556	552	546	487	513
Beschwerden in Strafsachen ²⁾	479	504	443	482	529	422	470	468
Geschäftsanfall durch Zivilrechtsverfahren								
Zivilprozesssachen								
Unerledigte Verfahren ¹⁾	2232	1866	1956	2095	1929	1962	1878	1771
Neuzugänge	3507	3624	3640	3440	3542	3206	3193	3126
Erledigte Verfahren	3873	3534	3501	3606	3509	3290	3126	3008
Berufungssachen								
Unerledigte Verfahren ¹⁾	340	356	387	526	425	341	331	318
Neuzugänge	695	784	922	857	756	710	672	687
Erledigte Verfahren	679	753	783	958	840	720	685	666
Beschwerden ²⁾	565	584	602	705	695	683	782	756

10.4 Justizvollzugsanstalt Freiburg

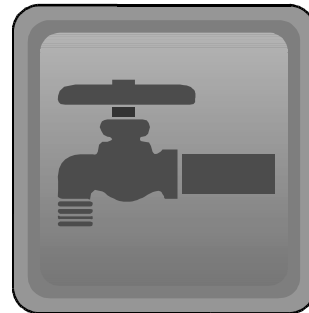
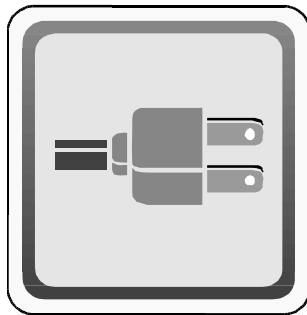
Belegung ³⁾	*	607	626	657	644	636	596	616	536
Untersuchungshaft		206	196	226	173	138	111	109	91
Freiheitsstrafe		360	386	396	429	449	442	442	407
Sicherungsverwahrung		21	25	27	30	33	33	29	31
Sonst. Freiheitsentziehung		20	19	8	12	16	10	36	7
Zugänge		4005	3886	3732	3604	3377	3222	3279	2409
Abgänge		3977	3867	3701	3617	3385	3262	3259	2489
Bedingt entlassen ⁴⁾		129	83	112	125	124	107	86	187

Quelle: Statistisches Landesamt

¹⁾ Aus dem Vorjahr übernommen. ²⁾ Einschl. Kostenbeschwerden. ³⁾ Nur männliche Gefangene. ⁴⁾ Zur Bewährung entlassen.



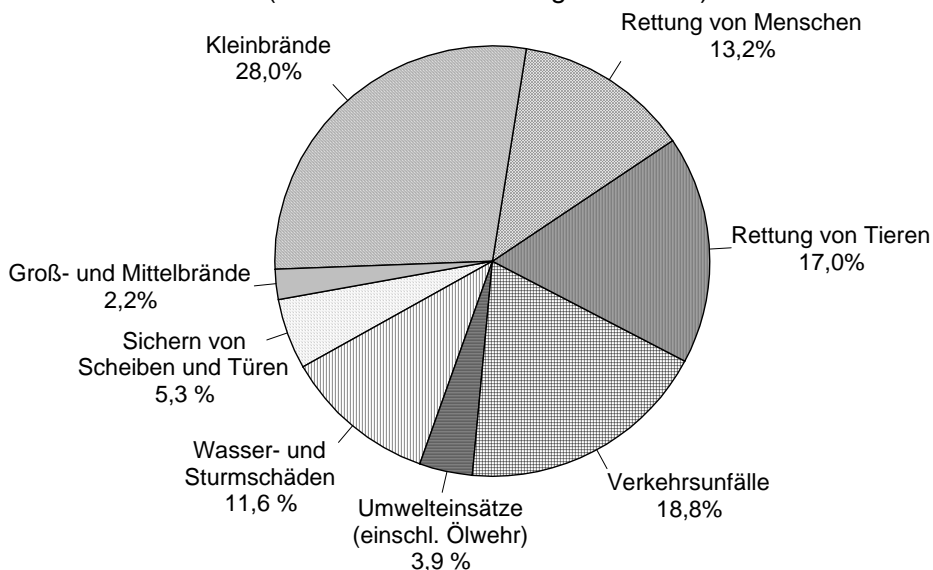
Versorgung 11



Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr							
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
11.1 Feuerwehr								
Einsätze (im Stadtgebiet)	2657	2928	2864	2726	2609	2736	3350	2504
Großbrände	13	10	6	9	3	13	5	9
Mittelbrände	32	30	24	30	29	40	28	30
Kleinbrände	496	456	517	482	488	481	477	499
Rettung von Menschen	207	246	237	222	258	218	219	235
Rettung von Tieren	280	287	329	313	320	335	323	302
Verkehrsunfall und Bergung von Fahrzeugen	34	50	47	48	49	63	55	72
Straßensicherungsdienst	330	348	353	313	292	346	283	262
Wasserschäden	148	343	151	228	156	102	249	155
Sturmschäden	20	71	180	93	53	96	755	52
Umwelteinsätze	34	28	17	27	48	25	43	69
Sicherung von Scheiben und Türen	228	165	187	196	149	111	120	94
Fehleinsätze durch mißbräuchlichen Alarm	67	154	54	48	47	55	58	35
Fehlalarm über Telefon und Brandmelder	366	414	359	451	376	464	502	505
Sonstige Einsätze	402	326	403	266	341	387	233	185
Brandorte								
Wohnhaus		5	2	5	4	10	12	5
Wohnung, Zimmer, Küche	112	137	135	126	144	140	150	203
Keller	34	27	41	26	35	26	30	25
Kamin	12	8	9	6	6	3	2	1
Landwirtschaftliche Anlagen		2	5	2	6	5		3
Land- und forstwirtschaftl. genutzte Flächen	3	23	28	40	59	59	28	38
Gewerblich genutzte Anlagen	49	67	65	65	51	61	49	47
Sonstige bauliche Anlagen	45	33	33	29	31	17	19	10
Fahrzeuge aller Art	90	83	87	91	69	82	76	57
Sonstige Brandobjekte	196	111	142	131	115	131	143	149

Quelle: Nach Angaben des Amtes für Brand- und Katastrophenschutzes, Freiburg

Art der Feuerwehreinsätze in Freiburg 2000
(ohne Fehl- und sonstige Einsätze)



Quelle: Amt für Brand- und Katastrophenschutz Freiburg

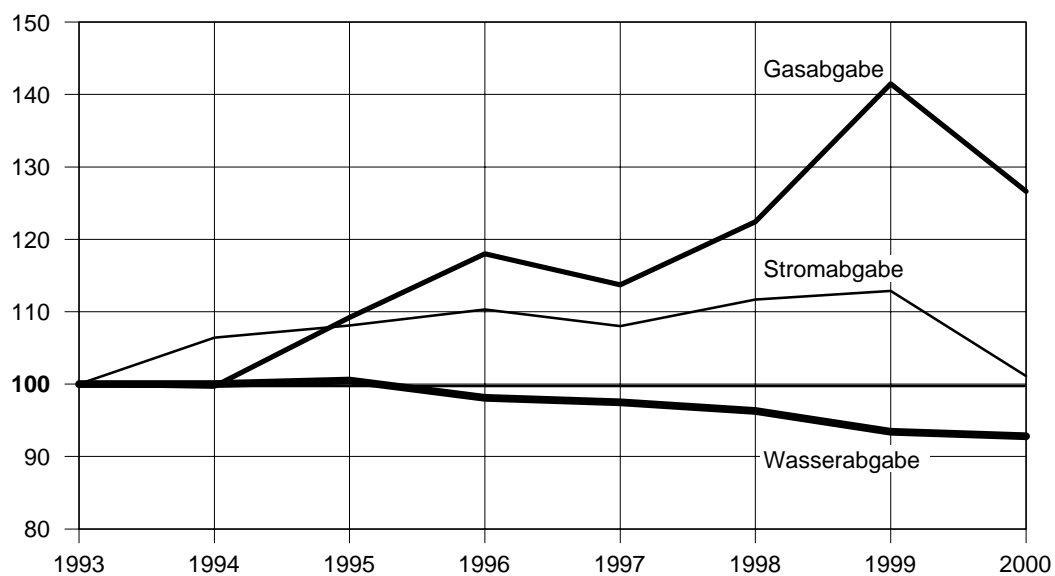
Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)		Jahr							
		1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
11.2 Energie- und Wasserversorgung									
Stromabgabe	Mio. kWh	880,0	936,4	951,7	970,9	950,7	982,9	993,5	890,0
an Tarilkunden		438,9	564,0	484,3	490,1	481,7	504,0	462,4 ¹⁾	428,6
Sonderabnehmer		365,9	392,4	390,3	404,3	395,1	400,6	357,2 ¹⁾	308,4
Weiterverteiler		43,7	44,0	45,4	45,5	45,8	48,1	145,3 ¹⁾	124,8
Öffentliche Beleuchtung		13,5	12,8	12,2	12,2	11,9	11,8	11,1	11,1
Freiburger Verkehrs-AG		9,6	10,6	11,6	10,4	10,2	9,5	9,0	9,1
Sonstige		9,9	9,9	9,7	8,4	6,1	9,0	8,6	8,0
Verbrauch je Einwohner und Jahr	kWh	4159	4188	4242	4313	4221	4368	4381	3889
Gasabgabe	Mio. kWh	3857,4	3844,6	4212,1	4550,2	4384,4	4721,0	5459,4	4883,0
an Tarilkunden		104,4	102,9	107,9	111,3	119,7	105,3	93,5	62,6
Sonderabnehmer		2275,0	2287,5	2427,1	2571,4	2497,6	2755,8	3401,3	2907,6
Weiterverteiler		1423,0	1403,7	1556,8	1702,5	1620,1	1704,7	1756,5	1712,8
Blockheizkraftwerk		47,7	45,4	48,1	73,0 ²⁾	65,7 ²⁾	69,4 ²⁾	202,1 ³⁾	194,3 ³⁾
Sonstige		7,3	5,1	72,2	92,0	81,3	85,8	6,0	5,7
Verbrauch je Einwohner und Jahr	kWh	7268	6935	7582	8292	7861	8050	8460	7841
Wasserabgabe	1000 m ³	14808	14805	14875	14525	14431	14256	13832	13747
an Tarilkunden		12967	13237	13331	13063	12792	12655	12406	12263
Weiterverteiler		1695	1430	1413	1331	1505	1456	1295	1335
Sonstige		146	138	131	131	134	145	131	149
Verbrauch je Einwohner und Jahr im Stadtgebiet	m ³	70	72	72	70	69	68	66	65
Fernwärmeabgabe ²⁾	MWh	42300	38890	41130	42388	38804	37078	110768 ⁴⁾	110898 ⁴⁾

Quelle: Nach Angaben der FEW

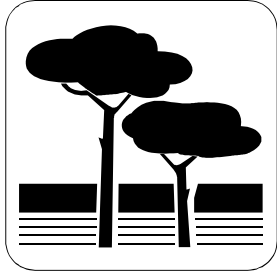
¹⁾ Durch neue Abrechnungsmethoden Vergleichbarkeit nicht gegeben. ²⁾ Erdgas und Deponiegas. ³⁾ Einschl. Erdgasverbrauch der Freiburger Kraft- und Wärmeversorgungs GmbH (FKW) und der Freiburger Wärmeversorgung (FWV). ⁴⁾ Ab 1999 Wärmeabgabe von der Freiburger Kraft- und Wärmeversorgungs GmbH (FKW) und der Freiburger Wärmeversorgung (FWV).

Entwicklung der Energie- und Wasserversorgung in % (1993 = 100)



Quelle: FEW

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg



Umwelt **12**

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)		Jahr								
		1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	
12.1 Luftverunreinigung										
12.1.1 Messstelle Freiburg - West										
(Technisches Rathaus)										
Kohlenmonoxid (CO)		mg/m ³								
Mittelwert			0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,3	0,3	0,2
Höchster	1/2 Stunde		6,7	7,7	6,4	6,6	9,1	5,9	5,9	3,6
Mittelwert aus	3 Stunden		5,6	4,7	4,5	4,7	7,1	4,5	3,6	2,8
	24 Stunden		3,5	2,5	2,2	3,0	4,1	2,5	1,7	1,3
Kohlenwasserstoff (NMVOC) ¹⁾		mg/m ³								
Mittelwert			0,05	0,07 ²⁾	0,06	0,09	0,08	0,06	0,05	0,04
Höchster	1/2 Stunde		0,75	1,08	1,12	1,03	0,99	0,78	0,64	0,48
Mittelwert aus	3 Stunden		0,61	0,64	0,66	0,62	0,84	0,52	0,45	0,36
	24 Stunden		0,39	0,32	0,47	0,33	0,52	0,29	0,24	0,20
Ozon (O ₃)		mg/m ³								
Mittelwert			0,053	0,051	0,046	0,047	0,050	0,050	0,052	0,051
Höchster	1/2 Stunde		0,265	0,231	0,270	0,251	0,196	0,247	0,190	0,228
Mittelwert aus	3 Stunden		0,260	0,223	0,243	0,214	0,189	0,226	0,186	0,219
	24 Stunden		0,163	0,145	0,149	0,148	0,130	0,143	0,121	0,147
Schwefeldioxid (SO ₂)		mg/m ³								
Mittelwert			0,008	0,006	0,006	0,008	0,007	0,006	0,005	0,004
Höchster	1/2 Stunde		0,099	0,059	0,070	0,064	0,095	0,161	0,037	0,049
Mittelwert aus	3 Stunden		0,098	0,051	0,066	0,062	0,088	0,106	0,030	0,028
	24 Stunden		0,071	0,032	0,048	0,041	0,082	0,024	0,022	0,017
Stickstoffdioxid (NO ₂)		mg/m ³								
Mittelwert			0,024	0,021	0,027	0,024	0,027	0,026	0,023	0,020
Höchster	1/2 Stunde		0,149	0,126	0,162	0,115	0,163	0,138	0,122	0,094
Mittelwert aus	3 Stunden		0,138	0,086	0,128	0,101	0,151	0,105	0,097	0,081
	24 Stunden		0,088	0,063	0,072	0,063	0,127	0,083	0,072	0,063
Stickstoffmonoxid (NO)		mg/m ³								
Mittelwert			0,013	0,011	0,016	0,017	0,020	0,012	0,012	0,009
Höchster	1/2 Stunde		0,564	0,371	0,366	0,446	0,518	0,414	0,500	0,307
Mittelwert aus	3 Stunden		0,485	0,304	0,291	0,373	0,450	0,318	0,306	0,247
	24 Stunden		0,253	0,141	0,190	0,224	0,270	0,209	0,131	0,111

Quelle: Immissions-Konzentrationsmessungen der Landesanstalt Umweltschutz Baden-Württemberg

¹⁾ methanfrei, bis Juli 1999 (CMHN). ²⁾ Messergebnisse liegen nicht für alle Monate des Jahres vor.

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)		Jahr							
		1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
12.2 Abfallwirtschaft¹⁾									
Müllabfuhr									
Abgefahrene Abfall-Gesamtmenge	1000 t	59,7	61,4	62,8	63,8	61,4	62,1	66,2	41,8
Wertstofferrfassung	1000 t	26,7	28,9	30,0	30,6	29,0	32,0	32,6	33,4
Zurückgelegte Strecke	1000 km	380,4	375,8	378,3	377,8	412,0	403,5	402,8	408,0
Spezialmüllwagen	*	23	21	21	21	21	22	23	24
Straßenreinigung									
abgefahrene Kehrrichtmenge	1000 t	3,6	3,7	3,7	3,2	3,4	2,9	3,0	2,9
Zurückgelegte Strecke	1000 km	264,8	260,8	264,8	268,8	287,3	288,1	311,4	348,7
Selbstaufnehmende Kehrmaschinen	*	7	6	5	6	6	8	9	9
Reinigungswagen (auch für Winterdienst)	*	18	18	19	22	26	29	30	33
12.3 Abfallverwertung¹⁾									
Wertstoffe aus dem Stadtgebiet									
angelieferte Menge insgesamt	t	26728	28861	29988	30592	28996	32012	32644	33408
aus Grüner Tonne		19672	15689	16456	16467	16372	19204	20315	20698
Glascontainer		3709	6385	6628	6895	7156	7344	7308	7474
Gelbem Sack ²⁾		3347	6787	6904	7230	5468	5464	5021	5236
daraus gewonnen wurden:									
Papier	t	19672	15689	16456	16467	16372	19204	20315	20698
Glas		3709	6385	6628	6895	7156	7344	7308	7474
Getränkekartons		100	225	179	209	216	260	348	309
Kunststoffe		622	1110	776	771	1368	1428	1087	902
Weißblech		426	653	731	907	834	834	1114	1178
Aluminium		41	78	83	95	98	95	136	145
Folien		268	712	776	912	506	458	517	473
Hohlkörper		42	68	77	86	94	96	104	133
Schrott		.	388	400	400	117	45	66	64
Falschsortierungen und Sonstiges		1499	3553	3882	3850	2235	2248	1649	2032
Biotonne	t					984	2943	7528	10182
12.4 Stadtentwässerung³⁾									
Stadtentwässerungskanäle	km	682,8	666,3 ⁴⁾	678,1	680,9	682,5	689,7	690,4	698,1
Mischwasserkanäle		238,7	208,6	233,0	241,1	239,2	239,7	238,6	238,5
Schmutzwasserkanäle		216,3	223,4	216,5	210,4	213,6	219,9	221,8	227,1
Regenwasserkanäle		226,3	230,0	228,6	229,4	229,7	230,1	230,0	232,5
sonstige		1,5	4,3						
12.5 Kanalreinigung³⁾									
Gefahrene Kilometer		71106	63805	48153	55284	45722	50818	61647	65028
Eingesetzte	Schlammsaugwagen	3	2	2	2	2	2	2	2
	Spülgeräte	4	4	4	3	3	3	3	3
Gereinigte	Straßensinkkästen	30800	31000	19000	19200	19200	19200	19200	19250
	Hofsinkkästen	105	86	76	75	72	15	27	

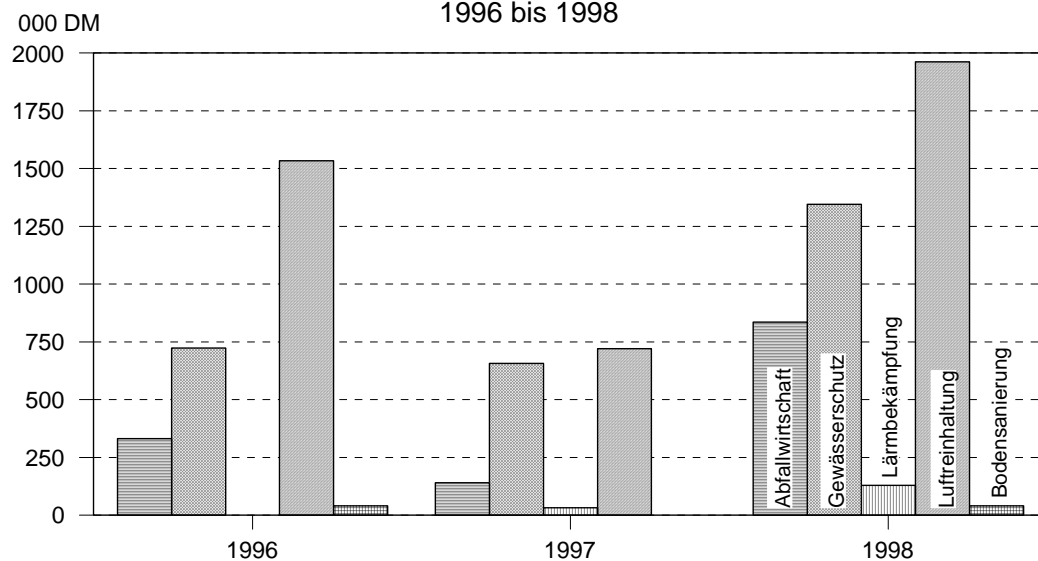
¹⁾ Nach Angaben von Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH. ²⁾ Bis März 1997 Gelb-Grüne Tonne. ³⁾ Nach Angaben des Tiefbauamtes Freiburg. ⁴⁾ Im Zuge einer Neuverfassung des gesamten Kanalnetzes (Länge und Zuordnung der Kanäle und ihrer Eigentümer) mussten Korrekturen vorgenommen werden.

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr							
	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998
12.6 Umweltschutzinvestitionen¹⁾ im Verarbeitenden Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden								
Umweltschutzinvestitionen insgesamt 1000 DM	2)	2)	2)	2)	2)	2627	1550	4311
davon im Bereich								
Abfallwirtschaft						331	140	835
Gewässerschutz						723	657	1345
Lärmbekämpfung							32	130
Luftreinhaltung						1533	721	1961
Naturschutz und Landschaftspflege								
Bodensanierung						40		40

Quelle: Statistische Berichte Baden-Württemberg Q III1-j... (1), hrsg. vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg

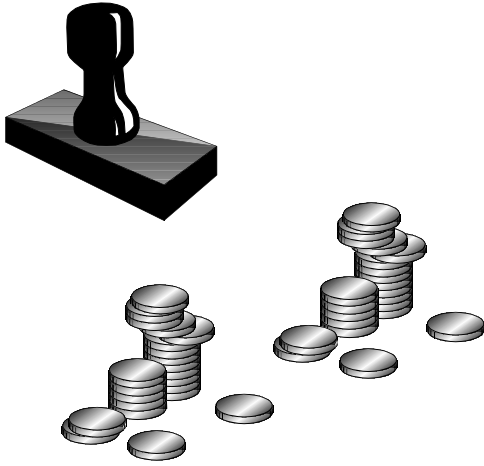
¹⁾ Investitionen in produktionsbezogene und produktbezogene Sachanlagen, die ausschließlich oder überwiegend dem Umweltschutz dienen. ²⁾ Ab 1996 neues Erhebungskonzept, deshalb Angaben nicht mehr vergleichbar.

Umweltschutzinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe in Freiburg
1996 bis 1998



Quelle: Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg Q III1-j... (1)

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg



Öffentliche Finanzen **13**

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)		Jahr							
		1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
13.1	Einnahmen¹⁾ der Stadt Freiburg								
Verwaltungshaushalt	1000 DM	776118	794259	741932	810969	825697	876839	868886	943467
Steuern, Allgemeine Zuweisungen		519586	513153	484711	512111	509624	544786	561606	602797
Grundsteuer A und B ²⁾		35585	50795	54027	56098	56816	59448	62790	64980
Gewerbsteuer ²⁾		140413	130260	109931	132391	144453	138465	137174	147389
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer		109769	106001	99670	83411	93340	102035	109884	120560
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer							13750	14494	14109
Andere Steuern und steuerähnliche Einnahmen		2139	2496	2549	2435	2438	2631	2587	2581
Zuweisungen von Land und Bund		231680	223602	218534	237776	212577	228457	234677	253174
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb, sonstige Finanzeinnahmen		256532	281106	257221	298858	316073	332052	307280	340670
Verwaltungs- und Benutzungsgebühren		47327	43110	46219	41815	35423	38211	40093	40245
Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, übrige Verwaltungs- u. Betriebseinnahmen					68711	68944	59905	61935	70766
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben, weitere Finanzeinnahmen		75988	100563	84888	42281	56969	80283	67955	59192
Erstattungen, Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Zinsen ³⁾		111313	115134	104468	124202	130403	109049	120360	99638
Kalkulatorische Einnahmen		21905	22299	21646	21850	24333	44604	16937	16169
Vermögenshaushalt	1000 DM	229348	134197	110734	189665	138935	222472	194375	227947
Zuführungen vom Verwaltungshaushalt							144	1356	53318
Entnahmen aus Rücklagen		3000			716		8356	1487	969
Rückflüsse von Darlehen		301	606	477	1538	704	1430	3887	590
Einnahmen aus der Veräußerung von Vermögen		38992	51898	61159	126448	79016	111050	66856	76951
Beiträge und ähnliche Entgelte		8526	2376	4157	3028	6515	4315	1486	1032
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen		13410	24317	9557	24936	8940	20511	24205	27994
Einnahmen aus Krediten		165119	55000	35384	33000	43759	76665	95098	64793
dar. für Umschuldung		101045	2923	7730		32143	46665	82098	53937

Quelle: Nach Angaben des Kassenamtes Freiburg

¹⁾ Ist-Ergebnisse. ²⁾ Hebesätze (in %): Grundsteuer A und B = 360; Gewerbesteuer = 400; ab 01.01.94 Grundsteuer A und B = 500.

³⁾ Einschl. LAF, ERP-Sondervermögen (LAF = Lastenausgleichsfond, ERP = Europ. Wiederaufbau-Programm).

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr							
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
13.2 Ausgaben¹⁾ der Stadt Freiburg								
Verwaltungshaushalt 1000 DM	749077	789432	775173	824231	825661	863481	849363	943467
Personalausgaben	253951	254538	259794	257878	252285	253715	264923	268019
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	143185	144058	138321	170343	192882	182326	191604	213358
dar. Steuern, Erstattungen					53503	24085	31108	23705
Kalkulatorische Kosten	21905	22314	21646	21850	24333	36743	16940	16169
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	178399	203644	192389	197541	196833	181354	195719	210168
dar. Leistungen der Sozialhilfe u. ä.	114982	112518	105237	110489	128122	115277	126139	128793
Sonstige Finanzausgaben	173542	187192	184669	198469	183660	224449	197117	251920
Zinsausgaben	42678	40549	39883	46433	42881	63997	36640	37813
Gewerbsteuerumlage	14338	17960	17327	26010	21589	35337	30554	33476
Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	116526	128683	127459	126027	119190	124971	128567	124314
Zuführungen zum Vermögenshaushalt						144	1356	53318
Vermögenshaushalt 1000 DM	220595	120913	113622	135849	152842	202910	221860	227947
Zuführungen zum Verwaltungshaushalt						16792		
Zuführungen an Rücklagen	2946			1564	259	1338	2684	49010
Gewährung von Darlehen	390	337	173	76	11390	563	708	20
Vermögenserwerb	42590	41434	40014	52148	47734	54688	23299	41432
Baumaßnahmen	46069	40723	35617	44965	39065	43347	45540	44351
Tilgung von Krediten	116085	14602	19817	14294	46456	62148	101105	78453
dar. für Umschuldung	101099	2923	7730		32143	47702	85954	53937
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	12515	23817	18001	22802	7938	24037	48524	13878
Kreditbeschaffungskosten u. a.								

Quelle: Nach Angaben des Kassenamtes Freiburg

¹⁾ Ist-Ergebnisse.

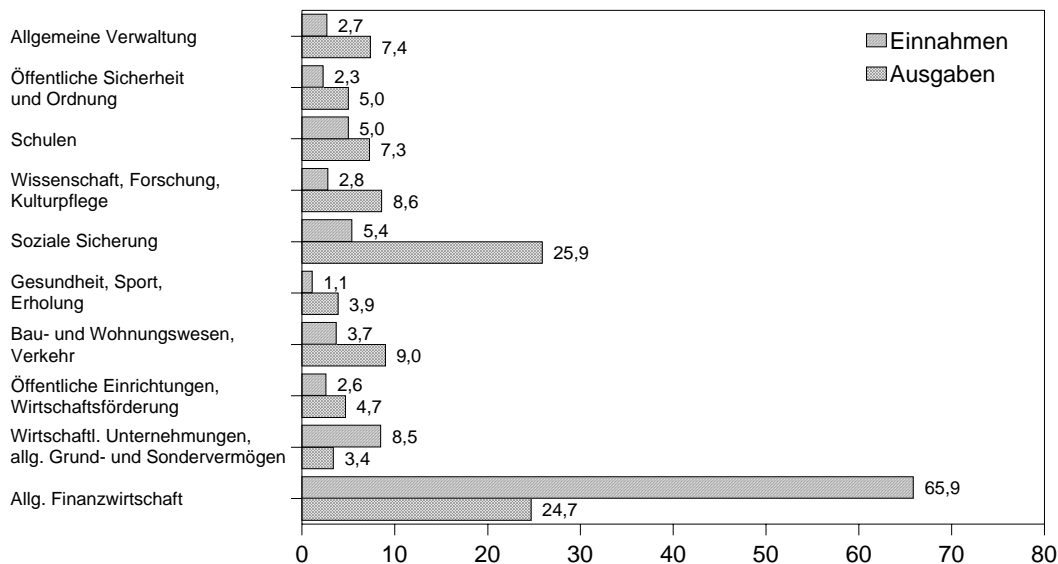
13.3 Verwaltungshaushalt der Stadt Freiburg nach Einzelplänen

Einzelplan	Einnahmen ¹⁾			Ausgaben ¹⁾		
	1997	1998	1999	1997	1998	1999
Allgemeine Verwaltung	25,137	20,500	23,841	61,839	58,671	65,460
Öffentl. Sicherheit und Ordnung	20,344	21,271	20,512	40,463	42,428	44,103
Schulen	42,306	44,019	44,141	62,343	64,071	64,657
Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	26,008	24,079	24,875	75,468	83,109	76,282
Soziale Sicherung	48,895	46,310	47,548	220,949	230,180	228,696
Gesundheit, Sport, Erholung	7,475	9,139	9,309	33,366	33,646	34,353
Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	35,553	33,335	32,936	75,892	78,493	79,362
Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	21,496	20,472	22,927	40,442	41,334	41,546
Wirtschaftliche Unternehmungen, allgemeines Grund- u. Sondervermögen	64,499	67,046	74,869	32,541	35,231	29,839
Allgemeine Finanzwirtschaft	534,283 ²⁾	585,588 ²⁾	581,344 ²⁾	182,693	204,596	218,003
Insgesamt	825,996	871,759	882,301	825,996	871,759	882,301

Quelle: Haushaltsplan der Stadt Freiburg

¹⁾ Rechnungsergebnisse in Mio. DM. ²⁾ U. a. Grund-, Gewerbe-, Vergnügungs-, Hundesteuer, Gemeindeanteil an der Einkommens- und Umsatzsteuer, Zuweisungen vom Land, Zinseinnahmen.

Verwaltungshaushalt der Stadt Freiburg nach Einzelplänen 1999 (in %)



Quelle: Haushaltsplan der Stadt Freiburg

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

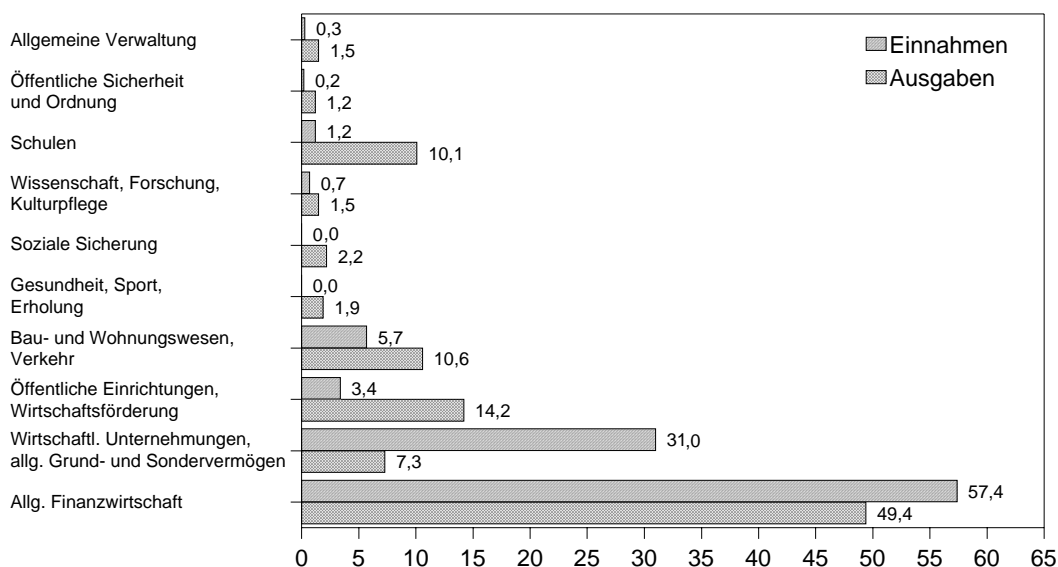
13.4 Vermögenshaushalt der Stadt Freiburg nach Einzelplänen

Einzelplan	Einnahmen ¹⁾			Ausgaben ¹⁾		
	1997	1998	1999	1997	1998	1999
Allgemeine Verwaltung	0,467	0,588	0,717	2,602	4,906	3,265
Öffentl. Sicherheit und Ordnung	0,849	0,714	0,481	2,054	2,644	2,589
Schulen	3,430	4,638	2,627	16,291	19,541	21,358
Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	14,467	1,085	1,374	15,424	4,587	3,199
Soziale Sicherung	0,322	0,302	0,007	8,679	7,232	4,699
Gesundheit, Sport, Erholung	0,138	0,111	0,083	3,641	5,733	4,045
Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	11,560	12,488	12,020	19,076	24,073	22,315
Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	0,284	4,142	7,105	5,465	42,540	29,863
Wirtschaftliche Unternehmungen, allgemeines Grund- u. Sondervermögen	63,653	113,500	65,331	33,056	25,147	15,390
Allgemeine Finanzwirtschaft	58,094	79,508	120,971	46,976	80,653	103,993
Insgesamt	153,264	217,056	210,716	153,264	217,056	210,716

Quelle: Haushaltsplan der Stadt Freiburg

¹⁾ Rechnungsergebnisse in Mio. DM.

Vermögenshaushalt der Stadt Freiburg nach Einzelplänen 1999 (in %)



Quelle: Haushaltsplan der Stadt Freiburg

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

13.5 Steuerkraftmesszahl, Steuerkraftsumme und Schuldenstand der Gemeinden – Stadt Freiburg und Umlandgemeinden – im Jahr 2000

Stadt/Gemeinde	Einwohner 30.6.2000	Steuerkraft- messzahl ¹⁾	Steuerkraft- summe ²⁾	Schuldenstand ³⁾ insgesamt je Einwohner	
		je Einwohner in DM		in 1000 DM	in DM
Freiburg	203351	1086	1955	615766	3028
Au	1282	889	1229	938	732
Bad Krozingen	15219	944	1437	23804	1564
Bötzingen	5112	896	1263	.	.
Bollschweil	2320	1204	1204	780	336
Buchenbach	3251	1099	1425	1377	424
Ebringen	2579	874	1336	3862	1497
Eichstetten	3160	1125	1423	.	.
Eschbach	2021	726	1246	2081	1030
Glottertal	3008	809	1256	6100	2028
Gottenheim	2450	830	1312	1461	596
Gundelfingen	11126	1134	1370	9113	819
Heitersheim	5534	1127	1393	1100	199
Heuweiler	1011	742	1187	280	277
Horben	985	680	1207	1297	1317
Ihringen	5686	816	1290	14438	2539
Kirchzarten	9476	1063	1429	6393	675
Merdingen	2492	867	1034	.	.
Merzhausen	4541	1201	1401	8331	1835
Oberried	2694	781	1238	3841	1426
Pfaffenweiler	2616	858	1259	137	52
St. Peter	2390	648	1211	5433	2273
Schallstadt	5717	889	1283	922	161
Sölden	1172	992	1425	1346	1148
Staufen	7291	1130	1387	538	74
Stegen	4347	795	1239	2422	557
Umkirch	5123	1350	1544	7286	1422
Wittnau	1378	895	1301	1117	811
Ehrenkirchen	6464	840	1235	7473	1156
March	8736	965	1355	2014	231
Denzlingen	12723	992	1390	3244	255
Emmendingen	25076	1024	1457	13959	557
Gutach	4312	879	1247	7048	1635
Reute	3029	1228	1539	722	238
Sexau	3156	872	1235	1914	606
Teningen	11640	1027	1322	5309	456
Vörstetten	2647	998	1306	336	127
Waldkirch	19662	1201	1611	8536	434

Quelle: Struktur- und Regionaldatenbank des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

¹⁾ Finanzielle Ausstattung an gemeindeeigenen Steuern und Steueranteilen. ²⁾ Steuerkraftmesszahl, Schlüsselzuweisungen und Anteil an der Grunderwerbssteuer (einschl. Zuschlag). ³⁾ Schulden am Kreditmarkt und bei öffentlichen Haushalten (ohne die der kommunalen Wirtschaftsunternehmen).



Lebenshaltung **14**

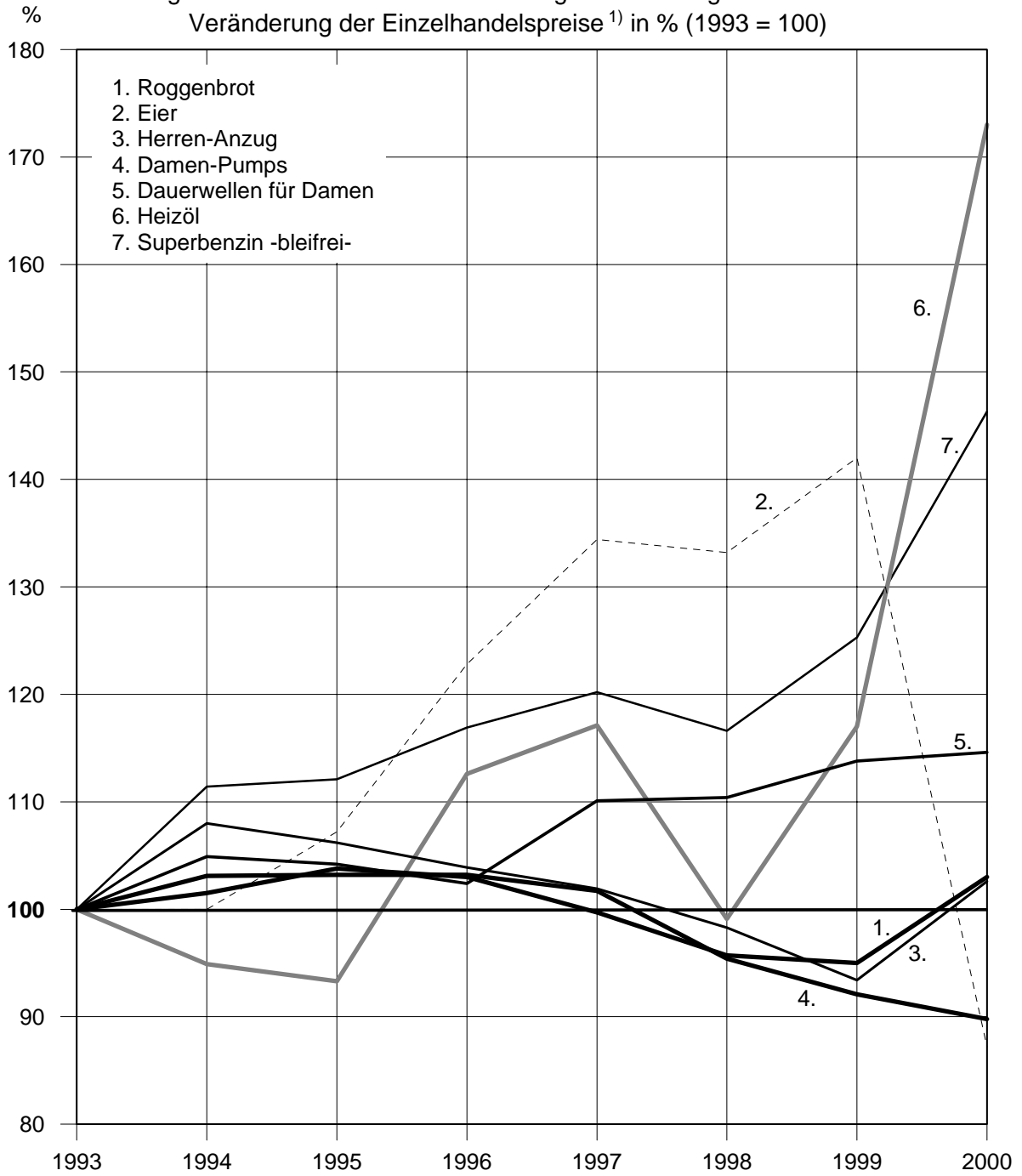
Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)	Jahr							
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
14.1 Lebenshaltungskosten¹⁾								
14.1.1 Alle privaten Haushalte²⁾								
Index für Baden-Württemberg	107,7	110,5	100,0	101,2	102,8	103,8	104,4	106,7
Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke	105,4	107,0		100,8	102,6	104,1	103,1	102,9
Fleisch- und Wurstwaren				101,5	104,5	105,9	104,1	104,6
Fische und Fischfilets	98,6	96,0		102,8	109,3	115,9	120,6	124,1
Vollmilch	105,0	105,8		100,4	101,7	102,5	100,3	99,3
Butter	104,6	103,5		100,1	99,9	104,6	101,9	100,9
Margarine	101,9	105,7		102,0	104,2	105,9	104,7	100,1
Gemüse einschl. Kartoffeln	94,2	98,4		99,7	100,4	101,2	101,8	102,0
Brot und andere Backwaren	109,0	111,1		101,1	102,6	104,3	105,6	107,2
Alkoholfreie Getränke	108,5	110,2		99,8	102,6	104,8	103,1	101,9
Tabakwaren	111,1	112,8		100,7	103,9	107,1	109,7	113,0
Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	107,7	109,5		101,0	101,8	103,5	105,1	106,8
Bekleidung und Schuhe	106,3	108,4		100,9	101,3	101,5	102,1	103,1
Bekleidung für Herren	107,4	109,6		101,1	101,8	101,9	102,0	103,2
Bekleidung für Damen	105,8	108,1		100,7	100,8	100,9	101,8	102,8
Wohnung, Energie	109,0	112,7		101,4	103,3	103,8	105,0	108,5
Wohnungsmieten einschl. Nebenkosten	110,7	115,5		102,2	104,1	105,2	106,1	107,9
Freifinanzierter Wohnungsbau	110,9	115,6		102,0	103,5	104,4	105,1	106,3
Sozialer Wohnungsbau	110,1	114,7		102,3	105,5	107,9	109,3	110,8
Energie	102,6	102,5		98,6	100,9	98,6	100,9	112,9
Elektrizität	109,1	110,6		93,0	93,1	93,7	97,1	93,5
Gas	100,5	99,7		98,5	101,7	103,7	99,6	111,8
Flüssige Brennstoffe	85,7	80,7		117,3	119,1	99,0	118,2	177,3
Hausrat und laufende Instandhaltung	106,5	108,7		101,1	101,7	102,4	102,6	102,8
Möbel	106,7	109,4		101,6	102,8	103,7	104,1	104,6
Gesundheitspflege	106,1	108,3		101,6	108,0	114,3	109,3	109,9
Verkehr	108,5	111,9		102,2	103,8	104,0	107,0	113,3
Kauf von Kraftfahrzeugen	109,4	109,5		100,9	100,6	102,1	102,8	103,8
Kraftstoffe	105,5	117,2		104,4	106,7	101,4	109,1	130,5
Reparaturen u. Wartung für Kfz	112,0	117,1		101,8	104,0	105,8	107,1	109,7
Bildungswesen	.	.		.	105,0	108,0	109,5	111,2
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	.	.		.	102,6	103,4	103,6	104,8
Fernseh- und Rundfunkgeräte	99,1	99,2		99,6	96,4	93,5	90,4	88,7
Zeitungen, Bücher und Schreibwaren	108,0	111,5		102,1	104,0	106,6	109,0	111,1
Besuch von Theater, Kino u. ä.	109,0	115,4		102,6	105,3	111,6	115,7	119,0
Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	113,8	118,4		101,0	101,8	103,5	105,1	106,8
14.1.2 Vier-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen²⁾	107,9	111,0	100,0	101,1	102,7	103,7	104,3	106,3
14.1.3 Vier-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen²⁾	107,8	110,8	100,0	101,3	102,7	103,6	104,2	106,1
14.1.4 Zwei-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern²⁾	107,8	111,1	100,0	101,1	103,1	104,5	104,6	106,7

¹⁾ Nach Angaben des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg (Jahresdurchschnitt). ²⁾ Bis 1994 Basis 1991 = 100.

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)		Jahr							
		1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
14.2 Einzelhandelspreise¹⁾									
Roggenbrot ortsüblich	1 kg	3,99	4,05	4,14	4,11	3,98	3,82	3,79	4,11
Weißbrot	500 g	2,38	2,58	2,62	2,64	2,59	2,57	2,69	2,90
Einfaches Hefegebäck	1 Stück	15,67	16,85	17,86	18,07	16,56	15,47	15,68	1,62 ²⁾
Weizenmehl, Typ 405	1 kg	1,23	1,40	1,38	1,38	1,40	1,46	1,46	1,35
Junge Erbsen, sehr fein, in Dosen oder Gläsern	440 ml	2,10	2,19	2,24	2,10	1,89	1,68	2,06	1,14 ³⁾
Zucker, Kristallraffinade	1 kg	1,96	1,92	1,94	1,96	1,94	1,90	1,89	1,86
Vollmilch frisch verpackt	1 l	1,41	1,40	1,40	1,43	1,41	1,42	1,36	1,32
Deutsche Markenbutter	250 g	2,10	1,91	1,94	1,91	1,88	2,13	2,08	2,11
Margarine (Pflanzenmargarine)	500 g	1,59	1,53	1,60	1,62	1,65	1,67	1,53	1,46
Emmentaler, 45 %, verpackt	1 kg	14,84	16,73	17,23	16,09	14,58	15,05	14,54	13,77
Deutsche Eier, Güteklasse A, Gewichtsklasse M	10 St	2,50	2,50	2,68	3,07	3,36	3,33	3,55	2,18 ⁴⁾
Rindfleisch zum Schmoren, ohne Knochen	1 kg	20,60	19,92	19,82	19,80	20,25	20,34	20,22	20,31
Schweinebauchfleisch	1 kg	9,18	9,31	9,54	10,14	11,01	11,95	11,34	10,69
Kalbsschnitzel	1 kg	34,82	36,34	35,97	37,63	37,63	36,21	36,52	36,88
Feine Leberwurst	1 kg	21,41	22,57	22,60	22,88	24,23	24,34	24,34	23,99
Seefisch, Kabeljau, frisch	1 kg	21,48	22,76	23,94	20,44	21,52	24,75	27,04	26,62
Schweineschnitzel mit Beilage, Kategorie B		.	.	.	.	.	.	.	24,24
Herren-Straßenanzug, Gr. 50, Schurwolle		414,62	447,71	440,29	430,79	422,36	407,50	387,22	425,52
Herren-Mantel, Gr. 50, Mischgewebe		264,42	283,73	281,86	291,09	317,96	391,36	375,05	366,79
Herren-Schnürhalbschuhe, Gr. 42		189,69	194,80	194,67	195,93	193,55	193,66	187,45	179,08
Damen-Kleid, Gr. 42, Mischgewebe		267,81	307,25	307,75	244,40	217,72	223,31	228,30	253,67
Damen-Hose, Gr. 42, Mischgewebe mit Wolle		129,32	135,98	134,42	132,22	132,10	130,96	134,02	139,26
Damen-Pumps, Gr. 38		179,76	185,37	185,47	185,57	182,80	171,54	165,60	161,48
Knaben-Pulli/T-Shirt, Baumwolle, pflegeleicht Gr. 152		28,37	25,85	23,65	18,80	19,05	23,89	24,78	20,39
Kleinkinder-Schnürhalbschuhe, Gr. 26		68,33	70,20	70,17	72,14	72,07	71,55	83,44	74,46
Kaffeesevice, gutes Porzellan für 6 Pers.		170,28	176,39	182,70	185,60	207,36	294,59	277,51	284,56
Kochtopf mit Deckel, Edelstahl		101,46	107,55	105,48	104,11	111,07	108,85	103,47	101,94
Kühlschrank, Tischhöhe, Abtauautomatik 160 l Inhalt		695,94	714,23	732,84	764,51	741,86	681,07	652,85	676,71
Waschvollautomat für 4 - 5 kg Trockenwäsche		1222,70	1227,35	1198,09	1175,9	1187,26	1154,38	1109,73	1019,73
Damen-Quarzarmbanduhr, Lederband		111,65	112,07	111,30	109,84	109,20	111,64	111,26	110,83
Stereofernsehempf. Fernbd. Videotext, ca. 70 cm		1435,40	1331,61	1284,85	1223,31	1134,32	1054,63	1007,62	1188,25
Spiegelreflex-Kamera für mittlere Ansprüche		470,14	563,67	657,00	678,03	654,09	663,09	691,87	658,62
Zahncreme in Tuben ca. 75 ml		2,76	2,70	2,52	2,59	2,45	2,12	2,15	1,92
Haarschnitt für Herren		32,62	36,94	33,30	34,85	35,93	36,81	38,19	43,40
Dauerwellen für Damen		118,47	124,23	123,40	121,31	130,40	130,81	134,78	135,79
Reparatur eines Farbfernsehers, ohne Material	1 Std.	74,52	85,65	88,50	74,15	78,45	83,12	83,67	87,71
PKW-Oberwäsche, Maschinenwäsche		7,24	7,60	8,01	8,76	9,08	9,24	9,31	9,31
Austausch einer Auspuffanlage bei einem Kat-PKW		949,89	953,60	1054,64	1104,90	1135,56	1086,99	1149,54	1148,43
Spritzlackierung eines vorderen PKW-Kotflügels		449,66	465,39	480,43	509,09	523,65	542,10	541,62	555,31
Dieselmotorkraftstoff, Markenware, Selbstbedienung	10 l	10,56	11,28	11,14	12,12	12,46	11,59	12,86	16,07
Superbenzin bleifrei, Markenware, Selbstbedienung	10 l	13,77	15,34	15,44	16,10	16,55	16,06	17,26	20,14
Heizöl, extra leichtes, bei Abnahme von 3 000 l	100 l	46,61	44,21	43,49	52,49	54,56	46,21	54,55	80,65
Kinoeintrittskarte, Platz in der mittleren Reihe		9,00	11,00	11,00	11,00	11,00	11,00	11,00	11,00

¹⁾ Durchschnittspreise in DM aus den Angaben jeweils mehrerer Firmen in Freiburg. ²⁾ Bis 1999: 1 kg. ³⁾ Bis 1999: 720 ml. ⁴⁾ Bis 1999: Gewichtsklasse L.

Ausgewählte Waren bzw. Dienstleistungen in Freiburg 1993 bis 2000
 Veränderung der Einzelhandelspreise ¹⁾ in % (1993 = 100)



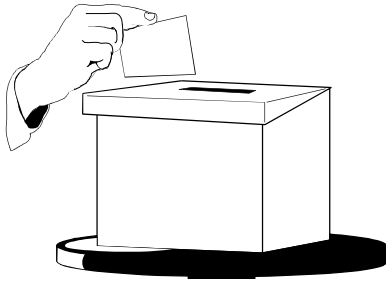
Quelle: Erhebungen des Statistischen Landesamtes in Freiburg
¹⁾ Änderung in der Artikelbeschreibung möglich.

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Nachweisung (* = Stand jeweils Ende der Berichtszeit)		Jahr								
		1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	
14.3	Wochenmärkte (meldende)									
	Wochenmarkt und Bauernmärkte ¹⁾	Anzahl	4	5	5	8	8	12	13	13
	Händler insgesamt	Anzahl ²⁾	146	175	175	307	470	514	471	456
	darunter Händler ³⁾ mit Obst und Gemüse		82	103	107	63	147	160	138	138
	Eier, Käse und Butter		8	9	9	10	23	33	33	36
	sonstige Waren		56	63	59	38	95	114	103	96

Quelle: Nach Angaben der einzelnen Märkte

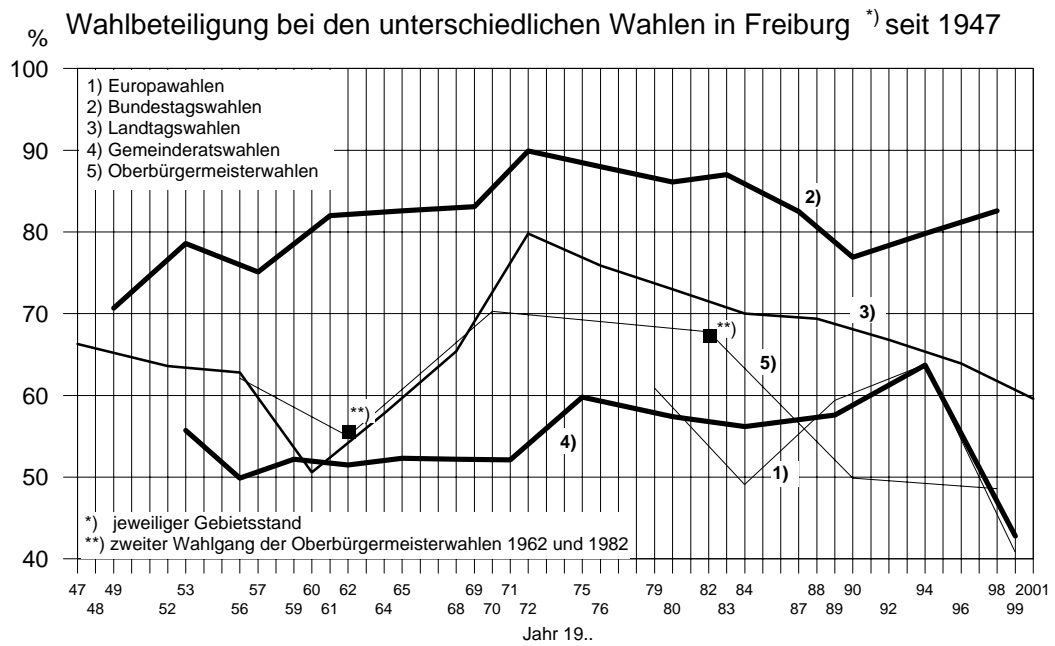
¹⁾ Münsterplatz (Wochenmarkt: an jedem Werktag) und in verschiedenen Stadtteilen (an ein bis zwei Werktagen). ²⁾ Im Durchschnitt je Monat. ³⁾ Ab 1996 nur auf den Bauernmärkten.



Wahlen **15**

- Europawahl
- Bundestagswahl
- Landtagswahl
- Gemeinderatswahl
- Oberbürgermeisterwahl

15.1 Wahlbeteiligung bei den unterschiedlichen Wahlen in Freiburg seit 1947



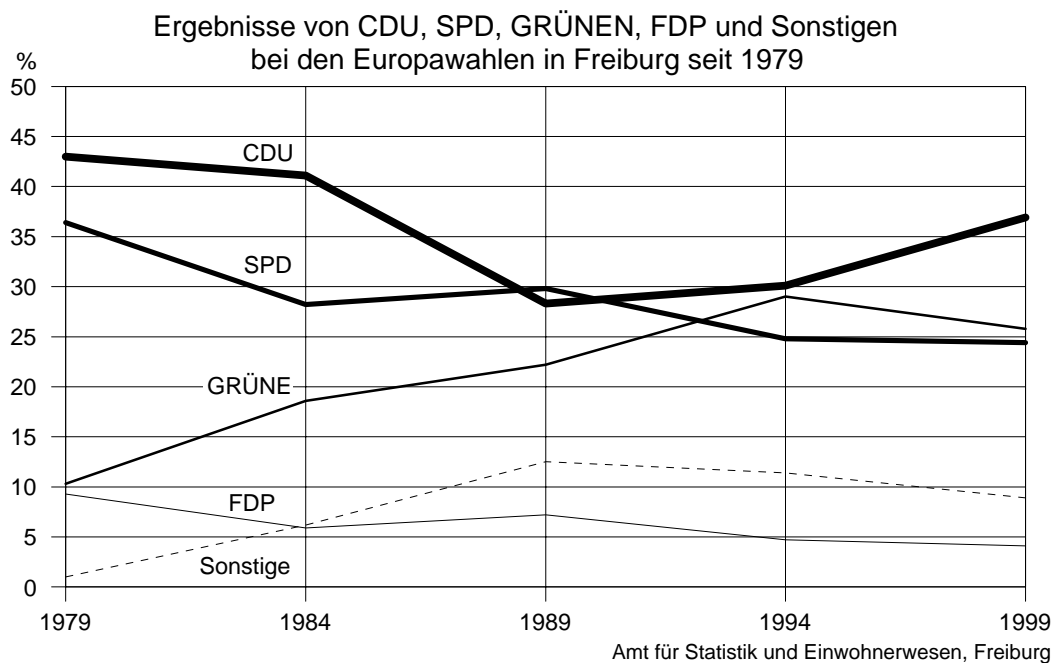
Quelle: Beiträge zur Statistik der Stadt Freiburg

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

15.2 Europawahl

15.2.1 Europawahlen in Freiburg seit 1979 (in %)

	1979	1984	1989	1994	1999
Wahlbeteiligung	60,9	49,1	59,4	63,8	40,9
CDU	43,0	41,1	28,3	30,1	36,8
SPD	36,4	28,2	29,8	24,8	24,4
FDP	9,3	5,9	7,2	4,7	4,1
GRÜNE	10,3	18,6	22,2	29,0	25,8
Sonstige	1,0	6,2	12,5	11,4	8,9
darunter REP			5,9	3,6	1,5



15.2.2 Parteienergebnisse bei der Europawahl 1999 in den Stadtbezirken von Freiburg in absteigender Rangfolge sortiert (einschl. Briefwahl)

Rang	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%
1	650 Munzingen	52.1	613 Hasl.-Schildacker	39.2	423 Unterwihre-Nord	38.6	630 Opfingen	6.9
2	430 Günterstal	49.6	540 Landwasser	33.8	670 Rieselfeld	38.0	112 Altstadt-Ring	6.4
3	560 Waltershofen	48.5	614 Haslach-Haid	32.9	422 Mittelwihre	37.7	430 Günterstal	6.2
4	550 Lehen	46.5	511 Stühl.-Beurbarung	32.5	421 Oberwihre	36.5	111 Altstadt-Mitte	6.0
5	330 Ebnet	45.2	231 Brühl-Güterbhf.	32.1	410 Oberau	35.2	423 Unterwihre-Nord	5.9
6	540 Landwasser	44.3	612 Hasl.-Gartenstadt	32.1	513 Alt-Stühlinger	34.8	212 Herdern-Nord	5.6
7	521 Mooswald-West	43.5	660 Weingarten	31.6	112 Altstadt-Ring	33.2	211 Herdern-Süd	5.3
8	640 Tiengen	43.0	232 Brühl-Ind.gebiet	30.5	211 Herdern-Süd	31.3	340 Kappel	5.2
9	240 Hochdorf	41.7	611 Haslach-Egerten	30.0	424 Unterwihre-Süd	31.0	424 Unterwihre-Süd	5.1
10	320 Littenweiler	41.5	531 Be.-Bischofslinde	29.8	111 Altstadt-Mitte	29.3	120 Neuburg	5.0
11	660 Weingarten	41.1	630 Opfingen	29.5	512 Stühl.-Eschholz	29.0	220 Zähringen	4.9
12	120 Neuburg	40.9	640 Tiengen	28.6	622 St. Georgen-Süd	28.8	640 Tiengen	4.9
13	340 Kappel	40.8	521 Mooswald-West	26.8	310 Waldsee	28.0	422 Mittelwihre	4.8
14	532 Alt-Betzenhausen	40.8	532 Alt-Betzenhausen	26.2	320 Littenweiler	27.0	330 Ebnet	4.6
15	522 Mooswald-Ost	40.5	522 Mooswald-Ost	26.2	212 Herdern-Nord	26.8	511 Stühl.-Beurbarung	4.5
16	212 Herdern-Nord	40.0	240 Hochdorf	26.0	621 St. Georgen-Nord	26.4	612 Hasl.-Gartenstadt	4.3
17	531 Be.-Bischofslinde	39.9	340 Kappel	26.0	Stadt insgesamt	25.8	320 Littenweiler	4.3
18	310 Waldsee	39.7	560 Waltershofen	26.0	220 Zähringen	25.5	421 Oberwihre	4.2
19	630 Opfingen	38.2	550 Lehen	24.8	614 Haslach-Haid	25.0	310 Waldsee	4.2
20	111 Altstadt-Mitte	37.7	220 Zähringen	24.8	120 Neuburg	24.4	Stadt insgesamt	4.1
21	621 St. Georgen-Nord	37.3	513 Alt-Stühlinger	24.5	340 Kappel	22.0	622 St. Georgen-Süd	4.1
22	211 Herdern-Süd	37.0	Stadt insgesamt	24.4	611 Haslach-Egerten	21.9	532 Alt-Betzenhausen	4.1
23	Stadt insgesamt	36.8	512 Stühl.-Eschholz	24.1	240 Hochdorf	21.9	522 Mooswald-Ost	3.8
24	220 Zähringen	36.6	621 St. Georgen-Nord	24.1	330 Ebnet	21.6	410 Oberau	3.8
25	232 Brühl-Ind.gebiet	36.6	410 Oberau	24.0	511 Stühl.-Beurbarung	21.5	512 Stühl.-Eschholz	3.7
26	622 St. Georgen-Süd	36.3	650 Munzingen	23.0	430 Günterstal	21.0	613 Hasl.-Schildacker	3.4
27	424 Unterwihre-Süd	35.2	622 St. Georgen-Süd	22.5	231 Brühl-Güterbhf.	20.8	550 Lehen	3.1
28	112 Altstadt-Ring	35.0	120 Neuburg	22.4	522 Mooswald-Ost	19.8	621 St. Georgen-Nord	3.1
29	612 Hasl.-Gartenstadt	34.9	670 Rieselfeld	22.0	612 Hasl.-Gartenstadt	19.3	513 Alt-Stühlinger	3.0
30	611 Haslach-Egerten	33.1	310 Waldsee	21.5	550 Lehen	19.3	531 Be.-Bischofslinde	2.8
31	231 Brühl-Güterbhf.	32.9	424 Unterwihre-Süd	20.4	532 Alt-Betzenhausen	19.2	611 Haslach-Egerten	2.8
32	511 Stühl.-Beurbarung	31.4	212 Herdern-Nord	20.4	521 Mooswald-West	19.2	231 Brühl-Güterbhf.	2.8
33	613 Hasl.-Schildacker	31.3	422 Mittelwihre	20.4	531 Be.-Bischofslinde	18.9	240 Hochdorf	2.7
34	512 Stühl.-Eschholz	31.2	421 Oberwihre	20.3	630 Opfingen	17.4	540 Landwasser	2.6
35	614 Haslach-Haid	29.8	330 Ebnet	19.9	560 Waltershofen	17.3	614 Haslach-Haid	2.6
36	410 Oberau	29.7	211 Herdern-Süd	19.1	640 Tiengen	17.0	650 Munzingen	2.5
37	422 Mittelwihre	29.5	320 Littenweiler	18.9	650 Munzingen	15.4	232 Brühl-Ind.gebiet	2.4
38	421 Oberwihre	29.3	111 Altstadt-Mitte	18.6	232 Brühl-Ind.gebiet	14.6	560 Waltershofen	2.4
39	423 Unterwihre-Nord	29.1	423 Unterwihre-Nord	18.1	660 Weingarten	14.2	521 Mooswald-West	2.4
40	513 Alt-Stühlinger	25.8	112 Altstadt-Ring	16.4	613 Hasl.-Schildacker	12.5	660 Weingarten	1.9
41	670 Rieselfeld	24.9	430 Günterstal	15.8	540 Landwasser	9.7	670 Rieselfeld	1.7

15.3 Bundestagswahl

15.3.1 Wahlergebnis der Kandidaten und Parteien bei den Bundestagswahlen seit 1949 im Wahlkreis und im Stadtkreis Freiburg

Wahljahr	Partei	Erststimmen		Zweitstimmen	
		Wahlkreis	Stadtkreis	Wahlkreis	Stadtkreis
		Stimmen (Anteil in %)			
1949	CDU	34 704 (48,6) Dr. Kopf, Hermann	19 271 (41,1)		
	SPD	19 391 (27,2) Schieler, Fritz	14 812 (31,6)		
	FDP	10 684 (15,0) Dr. Hoffmann, Karl	7 152 (15,3)		
1953	CDU	57 042 (57,6) Dr. Kopf, Hermann	35 126 (53,8)	58 036 (58,7)	35 945 (55,2)
	SPD	21 465 (21,7) Maier, Friedrich	15 828 (24,2)	20 902 (21,2)	15 383 (23,6)
	FDP	9 856 (10,0) Dr. Hoffmann, Karl	6 294 (9,6)	9 210 (9,3)	5 831 (8,9)
	DP	3 102 (3,1) Dr. Brühler, Ernst Christoph	2 329 (3,6)	3 165 (3,2)	2 251 (3,4)
1957	CDU	60 676 (56,1) Dr. Kopf, Hermann	34 336 (52,0)	59 222 (55,4)	33 598 (51,3)
	SPD	27 187 (25,1) Maier, Friedrich	19 395 (29,3)	26 621 (24,9)	19 019 (29,1)
	FDP	13 594 (12,6) Raule, Peter	7 753 (11,7)	13 816 (12,9)	7 963 (12,2)
	GB/BHE	3 973 (3,7) Poralla, Peter	2 790 (4,2)	3 800 (3,6)	2 583 (3,9)
1961	CDU	56 099 (48,2) Dr. Kopf, Hermann	34 241 (44,4)	54 264 (47,6)	33 003 (43,6)
	SPD	35 112 (30,1) Hörmann, Johann	25 622 (33,2)	34 471 (30,2)	25 193 (33,3)
	FDP	19 524 (16,8) Martin, Eugen	13 106 (17,0)	19 486 (17,1)	13 200 (17,4)
1965	CDU	64 831 (52,1) Dr. Kopf, Hermann	38 398 (47,7)	61 946 (50,3)	36 392 (45,5)
	SPD	41 825 (33,6) Hörmann, Johann	30 526 (37,9)	40 643 (33,0)	29 620 (37,0)
	FDP	12 745 (10,2) Wiedemann, Herbert	7 765 (9,6)	15 630 (12,7)	10 118 (12,6)
1969	CDU	63 465 (49,3) Dr. Evers, Hans	36 953 (44,5)	60 710 (47,3)	34 762 (41,8)
	SPD	53 216 (41,4) Hörmann, Johann	38 904 (46,8)	51 698 (40,3)	37 984 (45,7)
	FDP	7 295 (5,7) Dr. Tenge, Friedrich, Karl	4 242 (5,1)	10 148 (7,9)	6 504 (7,8)
1972	CDU	72 624 (47,1) Dr. Evers, Hans	41 880 (42,2)	70 337 (45,6)	40 165 (40,5)
	SPD	70 498 (45,7) Dr. Böhme, Rolf	50 435 (50,9)	59 749 (38,7)	42 329 (42,7)
	FDP	10 152 (6,6) Dr. Vohrer, Manfred	6 169 (6,2)	22 952 (14,9)	15 881 (16,0)
1976	CDU	75 559 (48,4) Dr. Evers, Hans	44 731 (44,3)	75 903 (48,4)	44 637 (44,0)
	SPD	60 679 (38,9) Dr. Böhme, Rolf	43 289 (42,9)	60 086 (38,3)	42 800 (42,2)
	FDP	17 039 (10,9) Dr. Vohrer, Manfred	10 859 (10,8)	18 684 (11,9)	12 342 (12,2)

Wahljahr	Partei	Erststimmen		Zweitstimmen	
		Wahlkreis	Stadtkreis	Wahlkreis	Stadtkreis
		Stimmen (Anteil in %)			
1980	CDU	69 370 (43,5) Dr. Schroeder, Conrad	39 763 (39,8)	67 148 (42,0)	38 144 (38,1)
	SPD	65 424 (41,1) Dr. Böhme, Rolf	44 998 (45,0)	63 496 (39,8)	43 376 (43,3)
	FDP	16 964 (10,6) Dr. Vohrer, Manfred	10 032 (10,0)	22 979 (14,4)	14 561 (14,5)
	GRÜNE	6 944 (4,4) Wedel, Peter	4 697 (4,7)	5 337 (3,3)	3 618 (3,6)
1983	CDU	84 669 (50,5) Dr. Schroeder, Conrad	47 293 (45,9)	77 216 (45,9)	42 734 (41,4)
	SPD	66 249 (39,5) Prof. Dr. Meyer, Jürgen	45 407 (44,0)	56 088 (33,4)	38 540 (37,3)
	FDP	4 347 (2,6) Dr. Rohde, Horst	2 233 (2,2)	13 370 (8,0)	7 767 (7,5)
	GRÜNE	11 198 (6,7) Dörfel, Hans-Joachim	7 252 (7,0)	20 765 (12,4)	13 838 (13,4)
1987	CDU	75 758 (43,2) Dr. Schroeder, Conrad	42 529 (38,8)	66 615 (37,8)	36 987 (33,6)
	SPD	59 678 (34,0) Erlar, Gernot	40 704 (37,1)	51 629 (29,3)	34 593 (31,4)
	FDP	8 730 (5,0) Böcherer, Erich	4 776 (4,4)	20 928 (11,9)	12 503 (11,3)
	GRÜNE	23 191 (13,2) Dr. Freund-Mölbart, Elisabeth	15 693 (14,3)	32 470 (18,4)	23 083 (21,0)
1990	CDU	69 846 (40,9) Dr. Schroeder, Conrad	38 749 (36,6)	65 179 (38,1)	35 949 (33,9)
	SPD	60 335 (35,3) Erlar, Gernot	40 150 (37,9)	57 743 (33,8)	38 251 (36,1)
	FDP	9 688 (5,7) Finkel, Ferdinand	5 420 (5,1)	20 111 (11,8)	12 051 (11,4)
	GRÜNE	19 455 (11,4) Dr. Weichert, Thilo	13 982 (13,2)	18 008 (10,5)	13 137 (12,4)
1994	CDU	74 296 (42,0) Löwisch, Sigrun	40 427 (37,3)	63 121 (35,6)	34 143 (31,5)
	SPD	63 116 (35,6) Erlar, Gernot	41 179 (38,0)	55 569 (31,3)	35 349 (32,6)
	FDP	4 446 (2,5) Terber, Vojtech	2 462 (2,3)	15 271 (8,6)	8 718 (8,0)
	GRÜNE	27 675 (15,6) Stürmer, Hans-Dieter	19 051 (17,6)	33 626 (18,9)	23 811 (21,9)
1998	CDU	69 485 (37,7) Löwisch, Sigrun	36 970 (33,4)	58 761 (31,8)	31 036 (27,9)
	SPD	76 430 (41,5) Erlar, Gernot	48 418 (43,7)	61 925 (33,5)	37 505 (33,8)
	FDP	5 692 (3,1) Dr. Kunst, Manuel	3 154 (2,8)	14 547 (7,9)	8 335 (7,5)
	GRÜNE	25 079 (13,6) Telkämper, Wilfried	17 722 (16,0)	37 702 (20,4)	26 802 (24,1)

15.3.2 Parteienergebnisse (Zweitstimmenanteil) bei der Bundestagswahl 1998 in den Stadtbezirken von Freiburg in absteigender Rangfolge sortiert (einsch. Briefwahl)

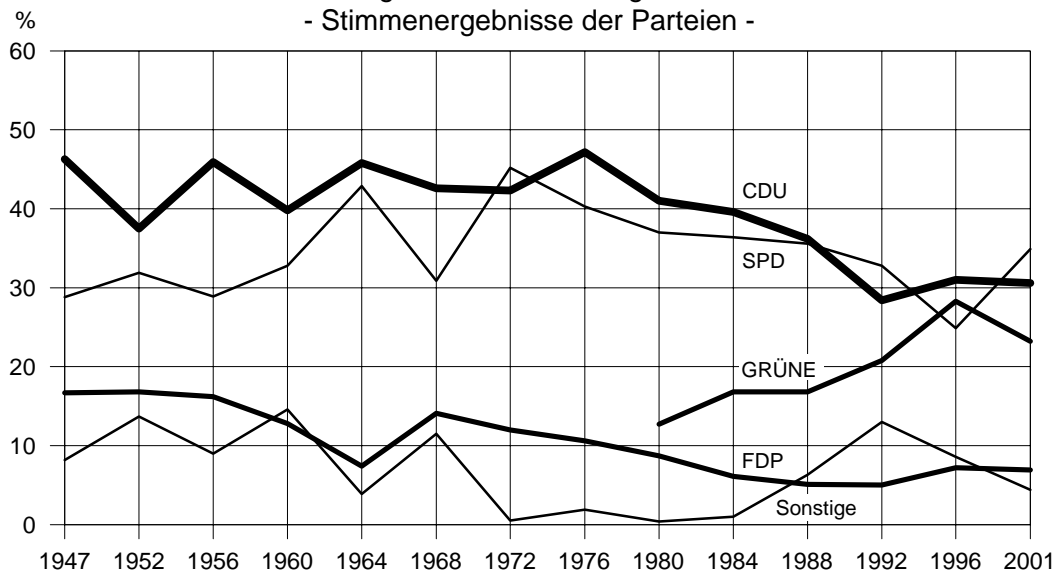
Rang	CDU		SPD		FDP		GRÜNE	
	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%
1	560 Waltersshofen	40.8	613 Hasl.-Schildacker	48.6	424 Unterwiesre-Süd	12.7	422 Mittelwiesre	39.4
2	550 Lehen	36.4	232 Brühl-Ind.gebiet	47.0	430 Günterstal	11.7	423 Unterwiesre-Nord	38.6
3	650 Munzingen	34.9	540 Landwasser	44.7	212 Herdern-Nord	11.4	421 Oberwiesre	35.2
4	330 Ebnet	34.7	660 Weingarten	44.3	622 St. Georgen-Süd	11.0	112 Altstadt-Ring	33.7
5	240 Hochdorf	33.5	511 Stühl.-Beurbarung	43.1	330 Ebnet	10.6	410 Oberau	32.8
6	430 Günterstal	33.1	231 Brühl-Güterbhf.	42.8	211 Herdern-Süd	9.9	211 Herdern-Süd	31.5
7	120 Neuburg	32.4	612 Hasl.-Gartenstadt	42.7	630 Opfingen	9.4	111 Altstadt-Mitte	30.1
8	540 Landwasser	32.1	614 Haslach-Haid	41.7	550 Lehen	9.2	513 Alt-Stühlinger	30.0
9	320 Littenweiler	31.7	522 Mooswald-Ost	39.7	340 Kappel	9.1	512 Stühl.-Eschholz	29.5
10	532 Alt-Betzenhausen	31.3	630 Opfingen	39.6	320 Littenweiler	9.1	424 Unterwiesre-Süd	28.6
11	531 Be.-Bischofslinde	30.9	611 Haslach-Egerten	38.2	111 Altstadt-Mitte	9.0	320 Littenweiler	27.8
12	310 Waldsee	30.8	521 Mooswald-West	37.7	640 Tiengen	9.0	622 St. Georgen-Süd	27.4
13	521 Mooswald-West	30.8	640 Tiengen	37.6	310 Waldsee	8.8	310 Waldsee	27.2
14	660 Weingarten	30.1	531 Be.-Bischofslinde	37.5	220 Zähringen	8.7	212 Herdern-Nord	27.1
15	640 Tiengen	29.5	240 Hochdorf	37.3	112 Altstadt-Ring	8.5	670 Rieselfeld	26.4
16	340 Kappel	29.5	532 Alt-Betzenhausen	36.5	650 Munzingen	8.2	120 Neuburg	25.8
17	621 St. Georgen-Nord	29.5	513 Alt-Stühlinger	35.4	423 Unterwiesre-Nord	8.2	430 Günterstal	24.7
18	212 Herdern-Nord	29.1	621 St. Georgen-Nord	34.4	120 Neuburg	8.0	Stadt insgesamt	24.1
19	220 Zähringen	29.0	Stadt insgesamt	33.8	410 Oberau	7.7	621 St. Georgen-Nord	23.5
20	111 Altstadt-Mitte	28.5	340 Kappel	33.7	Stadt insgesamt	7.5	220 Zähringen	22.8
21	670 Rieselfeld	28.2	512 Stühl.-Eschholz	33.6	532 Alt-Betzenhausen	7.3	611 Haslach-Egerten	22.5
22	622 St. Georgen-Süd	28.2	670 Rieselfeld	33.4	232 Brühl-Ind.gebiet	7.0	340 Kappel	22.0
23	Stadt insgesamt	27.9	220 Zähringen	32.9	421 Oberwiesre	6.8	330 Ebnet	21.9
24	424 Unterwiesre-Süd	27.3	650 Munzingen	32.4	422 Mittelwiesre	6.6	614 Haslach-Haid	21.6
25	630 Opfingen	27.1	550 Lehen	32.0	560 Waltersshofen	6.5	522 Mooswald-Ost	19.4
26	211 Herdern-Süd	26.6	410 Oberau	31.3	512 Stühl.-Eschholz	6.5	231 Brühl-Güterbhf.	19.3
27	522 Mooswald-Ost	26.2	560 Waltersshofen	30.5	522 Mooswald-Ost	6.4	532 Alt-Betzenhausen	18.9
28	511 Stühl.-Beurbarung	25.1	120 Neuburg	28.5	240 Hochdorf	6.3	511 Stühl.-Beurbarung	18.8
29	421 Oberwiesre	25.1	310 Waldsee	28.5	521 Mooswald-West	6.3	531 Be.-Bischofslinde	18.7
30	612 Hasl.-Gartenstadt	24.5	421 Oberwiesre	27.6	621 St. Georgen-Nord	6.2	521 Mooswald-West	18.2
31	611 Haslach-Egerten	24.4	112 Altstadt-Ring	27.6	531 Be.-Bischofslinde	5.9	650 Munzingen	18.0
32	231 Brühl-Güterbhf.	24.3	212 Herdern-Nord	27.5	611 Haslach-Egerten	5.8	612 Hasl.-Gartenstadt	18.0
33	613 Hasl.-Schildacker	24.2	211 Herdern-Süd	27.2	612 Hasl.-Gartenstadt	5.7	640 Tiengen	17.6
34	112 Altstadt-Ring	23.9	330 Ebnet	27.0	540 Landwasser	5.6	550 Lehen	17.0
35	614 Haslach-Haid	23.8	111 Altstadt-Mitte	26.6	614 Haslach-Haid	5.1	630 Opfingen	16.6
36	422 Mittelwiesre	23.0	622 St. Georgen-Süd	26.6	513 Alt-Stühlinger	5.1	240 Hochdorf	16.4
37	512 Stühl.-Eschholz	22.7	320 Littenweiler	26.5	231 Brühl-Güterbhf.	5.0	560 Waltersshofen	15.9
38	410 Oberau	22.6	422 Mittelwiesre	26.0	660 Weingarten	4.7	232 Brühl-Ind.gebiet	14.3
39	232 Brühl-Ind.gebiet	22.6	423 Unterwiesre-Nord	25.8	511 Stühl.-Beurbarung	4.5	613 Hasl.-Schildacker	14.2
40	423 Unterwiesre-Nord	22.0	424 Unterwiesre-Süd	25.7	613 Hasl.-Schildacker	4.2	660 Weingarten	12.2
41	513 Alt-Stühlinger	21.2	430 Günterstal	25.2	670 Rieselfeld	2.5	540 Landwasser	9.6

15.4 Landtagswahl

15.4.1 Stimmenergebnis und Wahlbeteiligung bei den Landtagswahlen in Freiburg und Baden-Württemberg seit 1968 (in %)

Partei	Gebiet	1968	1972	1976	1980	1984	1988	1992	1996	2001
CDU	Freiburg	42,6	42,3	47,2	41,0	39,6	36,2	28,4	31,0	30,6
	Baden-Württemberg	44,2	52,9	56,7	53,4	51,9	49,1	39,6	41,3	44,8
SPD	Freiburg	30,9	45,2	40,3	37,0	36,4	35,6	32,8	24,9	34,9
	Baden-Württemberg	29,0	37,6	33,3	32,5	32,4	32,0	29,4	25,1	33,3
FDP	Freiburg	14,1	12,0	10,6	8,7	6,1	5,1	5,0	7,2	6,9
	Baden-Württemberg	14,4	8,9	7,8	8,3	7,2	5,9	5,9	9,6	8,1
GRÜNE	Freiburg				12,7	16,8	16,8	20,8	28,3	23,2
	Baden-Württemberg				5,3	8,0	7,9	9,5	12,1	7,7
REP	Freiburg						1,2	7,2	4,2	2,2
	Baden-Württemberg						1,0	10,9	9,1	4,4
Sonstige	Freiburg	11,5	0,5	1,9	0,4	1,0	5,1	5,8	4,4	2,2
	Baden-Württemberg	12,4	0,6	2,1	0,5	0,5	4,1	5,0	2,8	1,7
Wahlbeteiligung	Freiburg	65,4	79,8	75,9	73,0	70,0	69,4	66,8	63,9	59,6
	Baden-Württemberg	70,7	80,0	75,5	72,0	71,2	71,8	70,2	67,5	62,6

Landtagswahlen in Freiburg seit 1947
- Stimmenergebnisse der Parteien -



Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

**15.4.2 Parteienergebnisse bei der Landtagswahl 2001 in den Stadtbezirken von Freiburg
in absteigender Rangfolge sortiert (einschl. Briefwahl)**

Rang	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%
1	560 Waltershofen	44,0	613 Hasl.-Schildacker	50,6	423 Unterwiehre-Nord	35,5	630 Opfingen	12,9
2	540 Landwasser	40,8	232 Brühl-Ind.gebiet	44,4	422 Mittelwiehre	34,8	430 Günterstal	11,1
3	430 Günterstal	40,4	612 Hasl.-Gartenstadt	43,5	421 Oberwiehre	34,1	424 Unterwiehre-Süd	10,3
4	330 Ebnet	39,2	614 Haslach-Haid	42,3	670 Rieselfeld	33,1	330 Ebnet	9,5
5	550 Lehen	38,4	231 Brühl-Güterbhf.	41,8	622 St. Georgen-Süd	32,8	211 Herdern-Süd	9,2
6	650 Munzingen	37,8	660 Weingarten	40,6	410 Oberau	32,6	111 Altstadt-Mitte	9,0
7	660 Weingarten	36,6	511 Stühl.-Beurbarung	40,4	112 Altstadt-Ring	32,2	640 Tiengen	8,6
8	521 Mooswald-West	36,2	640 Tiengen	38,9	513 Alt-Stühlinger	30,3	212 Herdern-Nord	7,9
9	320 Littenweiler	35,5	240 Hochdorf	38,3	211 Herdern-Süd	27,4	532 Alt-Betzenhausen	7,8
10	340 Kappel	35,1	531 Be.-Bischofslinde	38,2	512 Stühl.-Eschholz	27,0	112 Altstadt-Ring	7,8
11	640 Tiengen	34,8	540 Landwasser	37,8	424 Unterwiehre-Süd	27,0	220 Zähringen	7,7
12	532 Alt-Betzenhausen	34,5	670 Rieselfeld	37,8	111 Altstadt-Mitte	25,9	120 Neuburg	7,6
13	240 Hochdorf	33,9	611 Haslach-Egerten	37,6	212 Herdern-Nord	25,2	310 Waldsee	7,4
14	522 Mooswald-Ost	33,8	512 Stühl.-Eschholz	37,6	310 Waldsee	25,0	622 St. Georgen-Süd	7,4
15	120 Neuburg	33,4	513 Alt-Stühlinger	37,2	320 Littenweiler	24,6	423 Unterwiehre-Nord	7,3
16	531 Be.-Bischofslinde	33,3	630 Opfingen	36,8	220 Zähringen	23,3	650 Munzingen	7,2
17	310 Waldsee	33,3	340 Kappel	36,7	120 Neuburg	22,9	Stadt insgesamt	6,9
18	212 Herdern-Nord	33,1	521 Mooswald-West	36,5	611 Haslach-Egerten	22,6	422 Mittelwiehre	6,9
19	621 St. Georgen-Nord	33,0	522 Mooswald-Ost	36,2	621 St. Georgen-Nord	22,3	550 Lehen	6,9
20	111 Altstadt-Mitte	31,3	Stadt insgesamt	35,4	Stadt insgesamt	22,2	240 Hochdorf	6,8
21	Stadt insgesamt	31,0	532 Alt-Betzenhausen	34,9	511 Stühl.-Beurbarung	21,3	320 Littenweiler	6,8
22	220 Zähringen	30,9	550 Lehen	34,7	430 Günterstal	20,9	621 St. Georgen-Nord	6,7
23	630 Opfingen	29,8	650 Munzingen	34,4	330 Ebnet	20,7	560 Waltershofen	6,6
24	211 Herdern-Süd	29,0	621 St. Georgen-Nord	33,8	614 Haslach-Haid	20,3	340 Kappel	6,5
25	611 Haslach-Egerten	28,5	410 Oberau	33,7	231 Brühl-Güterbhf.	19,6	421 Oberwiehre	6,4
26	612 Hasl.-Gartenstadt	28,3	220 Zähringen	33,4	522 Mooswald-Ost	19,0	531 Be.-Bischofslinde	6,2
27	511 Stühl.-Beurbarung	28,0	622 St. Georgen-Süd	33,1	340 Kappel	18,7	521 Mooswald-West	6,2
28	231 Brühl-Güterbhf.	27,5	120 Neuburg	32,9	532 Alt-Betzenhausen	18,3	410 Oberau	6,0
29	424 Unterwiehre-Süd	27,1	211 Herdern-Süd	32,1	612 Hasl.-Gartenstadt	17,5	540 Landwasser	5,8
30	613 Hasl.-Schildacker	27,0	422 Mittelwiehre	31,9	531 Be.-Bischofslinde	17,4	522 Mooswald-Ost	5,6
31	614 Haslach-Haid	27,0	424 Unterwiehre-Süd	31,8	630 Opfingen	16,7	614 Haslach-Haid	5,4
32	232 Brühl-Ind.gebiet	26,7	421 Oberwiehre	31,7	550 Lehen	16,2	613 Hasl.-Schildacker	5,4
33	421 Oberwiehre	24,9	112 Altstadt-Ring	31,6	240 Hochdorf	16,2	512 Stühl.-Eschholz	5,3
34	512 Stühl.-Eschholz	24,8	423 Unterwiehre-Nord	31,0	650 Munzingen	15,9	612 Hasl.-Gartenstadt	5,2
35	410 Oberau	24,4	212 Herdern-Nord	30,9	521 Mooswald-West	15,8	232 Brühl-Ind.gebiet	5,2
36	112 Altstadt-Ring	24,1	310 Waldsee	30,7	560 Waltershofen	15,4	513 Alt-Stühlinger	5,1
37	622 St. Georgen-Süd	23,9	560 Waltershofen	30,5	232 Brühl-Ind.gebiet	14,8	511 Stühl.-Beurbarung	5,1
38	423 Unterwiehre-Nord	23,8	111 Altstadt-Mitte	30,2	640 Tiengen	13,8	611 Haslach-Egerten	4,9
39	422 Mittelwiehre	22,6	320 Littenweiler	29,4	660 Weingarten	11,8	231 Brühl-Güterbhf.	4,7
40	513 Alt-Stühlinger	21,6	330 Ebnet	26,7	613 Hasl.-Schildacker	10,8	660 Weingarten	4,6
41	670 Rieselfeld	21,6	430 Günterstal	23,3	540 Landwasser	8,6	670 Rieselfeld	3,4

15.5 Gemeinderatswahl

15.5.1 Sitzverteilung im Freiburger Gemeinderat seit 1975

	1975	1980	1984	1989	1994	1999
CDU	21	20	18	14	13	16
SPD	17	14	13	13	11	11
FDP	5	5	3	3	2	2
FWV	5	4	4	3	4	4
GRÜNE		4	9	10	12	10
BUNTE		1				
Linke Liste/Friedensliste			1	1	2	2
ÖDP				1	1	
REP				3	1	
FRAUEN					1	
Unabhängige Frauen					1	1
Junges Freiburg						2

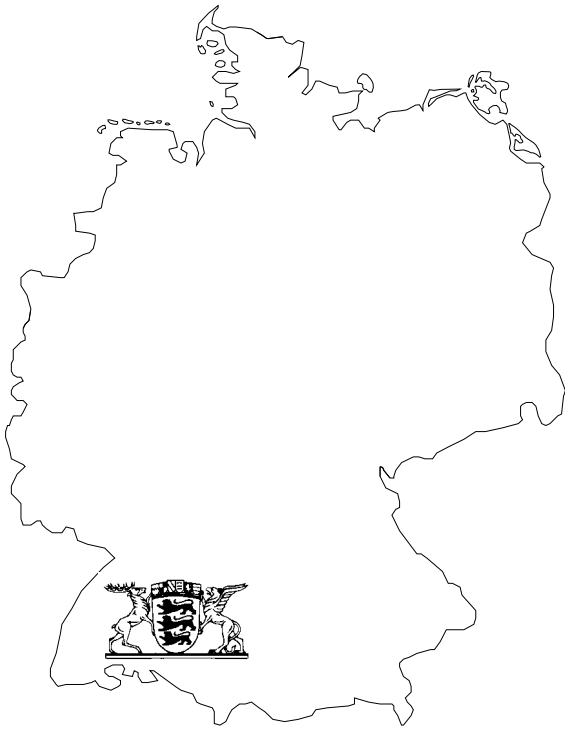
15.5.2 Parteienergebnisse bei der Gemeinderatswahl 1999 in den Stadtbezirken von Freiburg in absteigender Rangfolge sortiert (einschl. Briefwahl)

Rang	CDU		SPD		GRÜNE		FWV		FDP	
	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%
1	Munzingen	44,1	Landwasser	31,5	Rieselfeld	34,0	Lehen	21,7	Opfingen	11,0
2	Waltershofen	42,6	Weingarten	30,2	Oberau	30,3	Tiengen	16,1	Günterstal	9,5
3	Günterstal	41,3	Brühl-Güterbhf.	28,6	Oberwiehre	29,3	Ebnet	14,9	Unterwiehre-Süd	7,1
4	Ebnet	40,5	Hasl.-Schildacker	28,6	Unterwiehre-Nord	27,3	Waltershofen	14,5	Herdern-Nord	6,7
5	Landwasser	39,0	Stühl.-	28,1	Mittelwiehre	26,9	Brühl-Ind.gebiet	13,2	Altstadt-Mitte	6,2
6	Littenweiler	36,7	Hasl.-Gartenstadt	26,4	Altstadt-Ring	26,6	Kappel	12,2	Waldsee	6,2
7	Hochdorf	35,7	Be.-Bischofslinde	25,9	Alt-Stühlinger	26,5	St. Georgen-Nord	12,2	Waltershofen	6,2
8	Tiengen	35,6	Hasl.-Haid	25,1	St. Georgen-Süd	25,0	Hochdorf	12,1	Zähringen	6,0
9	Neuburg	35,4	Haslach-Egerten	24,4	Stühl.-Eschholz	25,0	Mooswald-West	11,9	Unterwiehre-Nord	6,0
10	Weingarten	35,1	Brühl-Ind.gebiet	24,3	Unterwiehre-Süd	24,8	Opfingen	11,1	Ebnet	6,0
11	Be.-Bischofslinde	34,3	Mooswald-Ost	24,3	Herdern-Süd	23,1	Stühl.-	9,9	Herdern-Süd	6,0
12	Kappel	33,7	Kappel	23,7	Altstadt-Mitte	23,1	Munzingen	9,7	Littenweiler	5,7
13	Herdern-Nord	33,4	Mooswald-West	23,6	Littenweiler	21,9	Hasl.-Gartenstadt	9,6	St. Georgen-Süd	5,6
14	Mooswald-Ost	33,2	Opfingen	23,5	Waldsee	21,5	Mooswald-Ost	9,3	Mittelwiehre	5,5
15	Waldsee	32,9	Alt-Stühlinger	22,9	Zähringen	20,8	Haslach-Haid	9,3	Hasl.-Schildacker	5,5
16	Alt-Betzenhausen	32,9	Hochdorf	22,3	Herdern-Nord	20,7	Hasl.-Schildacker	9,2	Neuburg	5,5
17	Mooswald-West	32,6	Stühl.-Eschholz	21,8	Stadt insgesamt	19,7	Alt-Betzenhausen	8,9	Tiengen	5,4
18	Zähringen	32,4	Tiengen	21,1	St. Georgen-Nord	19,1	Stadt insgesamt	8,6	Munzingen	5,4
19	Lehen	32,2	Stadt insgesamt	20,8	Neuburg	18,8	Haslach-Egerten	8,2	Stadt insgesamt	5,1
20	Brühl-Ind.gebiet	32,0	Rieselfeld	20,5	Haslach-Haid	18,6	Altstadt-Mitte	8,2	Altstadt-Ring	5,0
21	Hasl.-Schildacker	32,0	Zähringen	20,5	Haslach-Egerten	18,4	Waldsee	8,1	Kappel	4,9
22	Hasl.-Gartenstadt	31,9	Alt-Betzenhausen	20,5	Alt-Betzenhausen	17,4	Unterwiehre-Nord	7,8	Oberau	4,8
23	St. Georgen-Nord	31,6	Neuburg	20,2	Brühl-Güterbhf.	17,0	St. Georgen-Süd	7,7	Oberwiehre	4,6
24	Altstadt-Mitte	31,6	Lehen	19,2	Kappel	16,6	Herdern-Süd	7,4	Hasl.-Gartenstadt	4,5
25	Stadt insgesamt	31,1	Waldsee	18,8	Stühl.-	16,5	Zähringen	7,4	St. Georgen-Nord	4,3
26	Herdern-Süd	30,6	Oberau	18,5	Ebnet	16,4	Landwasser	7,3	Stühl.-	4,2
27	Opfingen	30,3	St. Georgen-Nord	18,4	Be.-Bischofslinde	16,2	Be.-Bischofslinde	7,2	Be.-Bischofslinde	4,0
28	Haslach-Egerten	29,0	Herdern-Süd	18,2	Günterstal	16,0	Brühl-Güterbhf.	7,1	Haslach-Egerten	4,0
29	Altstadt-Ring	28,3	Oberwiehre	18,1	Mooswald-Ost	15,0	Unterwiehre-Süd	7,0	Lehen	3,9
30	Unterwiehre-Süd	28,2	Munzingen	18,0	Hochdorf	14,6	Herdern-Nord	7,0	Brühl-Ind.gebiet	3,9
31	Haslach-Haid	27,3	Waltershofen	17,8	Hasl.-Gartenstadt	14,5	Günterstal	6,9	Mooswald-Ost	3,9
32	Brühl-Güterbhf.	27,3	Unterwiehre-Nord	17,2	Mooswald-West	13,9	Littenweiler	6,8	Alt-Betzenhausen	3,9
33	Stühl.-Eschholz	25,7	Mittelwiehre	17,2	Lehen	12,8	Oberau	6,7	Stühl.-Eschholz	3,8
34	Stühl.-	25,6	Herdern-Nord	16,8	Tiengen	11,8	Neuburg	6,5	Haslach-Haid	3,7
35	St. Georgen-Süd	25,2	Altstadt-Ring	16,8	Opfingen	11,6	Altstadt-Ring	6,5	Landwasser	3,6
36	Mittelwiehre	25,1	Unterwiehre-Süd	16,6	Munzingen	11,1	Mittelwiehre	6,5	Hochdorf	3,6
37	Oberwiehre	24,2	St. Georgen-Süd	15,9	Weingarten	10,9	Oberwiehre	6,3	Alt-Stühlinger	3,5
38	Unterwiehre-Nord	23,7	Altstadt-Mitte	15,6	Waltershofen	10,5	Weingarten	6,2	Mooswald-West	3,4
39	Oberau	23,5	Günterstal	14,7	Hasl.-Schildacker	8,8	Stühl.-Eschholz	6,0	Brühl-Güterbhf.	3,2
40	Alt-Stühlinger	20,4	Littenweiler	14,5	Brühl-Ind.gebiet	8,5	Alt-Stühlinger	5,2	Weingarten	3,1
41	Rieselfeld	19,3	Ebnet	12,4	Landwasser	7,5	Rieselfeld	4,0	Rieselfeld	2,7

15.6 Oberbürgermeisterwahl in Freiburg am 18. Oktober 1998

Wahlberechtigte	139 879		Dr. Böhme	33 921 (50,2 %)
Wähler	67 999 (48,6 %)		Knöpfle	6 116 (9,1 %)
ungültige Stimmen	443		Dr. Witzel	16 198 (24,0 %)
gültige Stimmen	67 556		Dr. Tümmers	11 143 (16,5 %)
			Sonstige	178 (0,3 %)

Stadtbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	ungültig	gültig	Dr. Böhme		Knöpfle		Dr. Witzel		Dr. Tümmers		Sonstige	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v.H.
111 Altstadt-Mitte	3053	908	9	899	386	42,9	79	8,8	274	30,5	155	17,2	5	0,6
112 Altstadt-Ring	2482	827	7	820	312	38,0	68	8,3	337	41,1	101	12,3	2	0,2
120 Neuburg	3199	1205	10	1195	550	46,0	116	9,7	314	26,3	207	17,3	8	0,7
211 Herdern-Süd	4215	1743	9	1734	741	42,7	160	9,2	499	28,8	327	18,9	7	0,4
212 Herdern-Nord	4227	1845	13	1832	794	43,3	145	7,9	535	29,2	349	19,1	9	0,5
220 Zähringen	6100	2560	22	2538	1233	48,6	226	8,9	582	22,9	492	19,4	5	0,2
231 Brühl-Güterbahnhof	4101	1566	7	1559	974	62,5	124	8,0	284	18,2	174	11,2	3	0,2
232 Brühl-Industriegebiet	359	101		101	69	68,3	10	9,9	6	5,9	16	15,8		
240 Hochdorf	3460	1366	9	1357	705	52,0	139	10,2	256	18,9	252	18,6	5	0,4
310 Waldsee	4005	1615	10	1605	726	45,2	127	7,9	516	32,1	233	14,5	3	0,2
320 Littenweiler	5298	2335	22	2313	798	34,5	202	8,7	814	35,2	494	21,4	5	0,2
330 Ebnet	1508	769	4	765	453	59,2	36	4,7	158	20,7	109	14,2	9	1,2
340 Kappel	1913	878	4	874	409	46,8	67	7,7	209	23,9	186	21,3	3	0,3
410 Oberau	4854	1906	8	1898	853	44,9	156	8,2	661	34,8	226	11,9	2	0,1
421 Oberwiehre	4742	2115	12	2103	782	37,2	173	8,2	817	38,8	327	15,5	4	0,2
422 Mittelwiehre	3339	1524	14	1510	655	43,4	124	8,2	551	36,5	174	11,5	6	0,4
423 Unterwiehre-Nord	3441	1342	8	1334	543	40,7	119	8,9	467	35,0	201	15,1	4	0,3
424 Unterwiehre-Süd	5164	2086	13	2073	908	43,8	184	8,9	634	30,6	344	16,6	3	0,1
430 Günterstal	1250	595	3	592	280	47,3	51	8,6	131	22,1	125	21,1	5	0,8
511 Stühlinger-Beurbarung	1760	673	6	667	401	60,1	56	8,4	116	17,4	93	13,9	1	0,1
512 Stühlinger-Eschholz	4839	1738	16	1722	832	48,3	149	8,7	503	29,2	228	13,2	10	0,6
513 Alt-Stühlinger	6018	2242	15	2227	1067	47,9	211	9,5	677	30,4	267	12,0	5	0,2
521 Mooswald-West	2924	1353	13	1340	780	58,2	99	7,4	230	17,2	230	17,2	1	0,1
522 Mooswald-Ost	2398	855	10	845	466	55,1	70	8,3	157	18,6	151	17,9	1	0,1
531 Betzenh.-Bischofslinde	5919	2534	15	2519	1484	58,9	236	9,4	421	16,7	372	14,8	6	0,2
532 Alt-Betzenhausen	3560	1463	6	1457	790	54,2	125	8,6	268	18,4	274	18,8		
540 Landwasser	5355	2196	15	2181	1388	63,6	184	8,4	220	10,1	380	17,4	9	0,4
550 Lehen	1709	843	3	840	438	52,1	75	8,9	139	16,5	186	22,1	2	0,2
560 Waltershofen	1564	680	4	676	343	50,7	74	10,9	84	12,4	174	25,7	1	0,1
611 Haslach-Egerten	4721	1723	17	1706	977	57,3	151	8,9	354	20,8	221	13,0	3	0,2
612 Haslach-Gartenstadt	5057	1860	10	1850	1114	60,2	161	8,7	310	16,8	259	14,0	6	0,3
613 Haslach-Schildacker	567	236	2	234	166	70,9	18	7,7	23	9,8	27	11,5		
614 Haslach-Haid	2822	981	11	970	566	58,4	83	8,6	192	19,8	127	13,1	2	0,2
621 St. Georgen-Nord	6262	2862	10	2852	1528	53,6	262	9,2	644	22,6	417	14,6	1	0,0
622 St. Georgen-Süd	2456	1130	6	1124	534	47,5	85	7,6	305	27,1	198	17,6	2	0,2
630 Opfingen	2951	1306	6	1300	795	61,2	118	9,1	183	14,1	201	15,5	3	0,2
640 Tiengen	2356	991	1	990	595	60,1	96	9,7	120	12,1	177	17,9	2	0,2
650 Munzingen	1506	587	3	584	308	52,7	56	9,6	92	15,8	128	21,9		
660 Weingarten	7158	2549	17	2532	1735	68,5	198	7,8	298	11,8	298	11,8	3	0,1
670 Rieselfeld	1267	455	3	452	213	47,1	48	10,6	151	33,4	40	8,8		
Lokalwähler	139879	56543	373	56170	28691	51,1	4861	8,7	13532	24,1	8940	15,9	146	0,3
Briefwahl		11456	70	11386	5230	45,9	1255	11,0	2666	23,4	2203	19,3	32	0,3
Stadt Freiburg	139879	67999	443	67556	33921	50,2	6116	9,1	16198	24,0	11143	16,5	178	0,3



Freiburg
im Vergleich
zu den Stadtkreisen,
ausgewählten
Landkreisen und
Baden-Württemberg

Bevölkerung

Stadtkreis Landkreis Land	Bevölkerung						Zu- /Abnahme insges. % 1970/2000
	27.5.1970		25.5.1987		31.12.2000		
	insges.	ausländ. %	insges.	ausländ. %	insges.	ausländ. %	
Stadtkreis							
Stuttgart	633 158	12,2	551 904	17,7	583 874	24,8	- 7,8
Heilbronn	101 660	8,9	110 970	13,0	119 305	20,7	17,4
Baden-Baden	37 537	5,6	50 127	7,8	52 729	11,5	40,5
Karlsruhe	259 245	6,3	260 591	9,4	278 558	14,9	7,4
Heidelberg	121 023	5,6	127 768	10,4	140 259	16,8	15,9
Mannheim	332 163	8,9	295 191	15,0	306 729	21,8	- 7,7
Pforzheim	90 338	8,6	106 530	12,4	117 156	17,7	29,7
Freiburg	162 222	5,0	178 672	8,4	205 102	13,9	26,4
Ulm	92 943	8,0	103 494	12,9	117 233	17,9	26,1
Landkreis							
Breisgau-Hochschw.	162 397	3,9	203 111	4,5	240 545	7,3	48,1
Emmendingen	120 747	3,3	132 508	3,6	151 414	6,1	25,4
Baden-Württemberg	8 895 048	7,2	9 286 394	9,1	10 524 415	12,5	18,3

Quelle: Statistische Berichte Baden-Württemberg, A11 - j(1) hrsg. vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg bzw. Struktur- und Regionaldatenbank

Bevölkerungsentwicklung 1999

Stadtkreis Landkreis Land	Lebend- geborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge	Bevölkerung 30.06.2000		
					insgesamt	weiblich	ausländisch ¹⁾
Stadtkreis							
Stuttgart	5508	5547	39343	38822	583299	297670	140256
Heilbronn	1224	1235	7316	7791	119290	61001	25324
Baden-Baden	412	701	3508	3138	52761	27694	5875
Karlsruhe	2588	3204	21788	20504	277498	142438	37067
Heidelberg	1226	1308	13915	13446	139622	73821	18726
Mannheim	2944	3413	16711	17415	307493	156291	68313
Pforzheim	1151	1246	6415	6699	117145	61350	19485
Freiburg	1980	1841	19898	18562	203351	106793	23141
Ulm	1220	1047	8738	8509	116661	59780	19443
Landkreis							
Breisgau-Hochschw.	2573	2091	21001	19930	240399	123530	15697
Emmendingen	1539	1299	10449	9326	150781	77022	8814
Baden-Württemberg	107973	96933	742511	703659	10497659	5353190	1268966

Quelle: Statistische Berichte Baden-Württemberg, A11 - j(1) und A11 - j(2), hrsg. vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg bzw. Struktur- und Regionaldatenbank

¹⁾ Stand 31.12.1999.

Bevölkerung im Jahr 1999

Stadtkreis Landkreis Land	je 1000 Einwohner					
	Kinder bis unter 6 Jahren	Kinder/Jugend- liche 6 bis unter 18 Jahre	65-	75-	Frauen	Ausländer
			jährige und ältere			
Stadtkreis						
Stuttgart	54	156	163	78	511	245
Heilbronn	59	182	172	78	511	206
Baden-Baden	49	153	228	115	545	113
Karlsruhe	54	158	176	83	514	142
Heidelberg	50	147	150	75	530	163
Mannheim	55	165	167	75	509	216
Pforzheim	60	185	180	83	525	174
Freiburg	55	159	150	75	526	133
Ulm	60	180	162	79	513	177
Landkreis						
Breisgau-Hochschw.	69	211	151	67	514	73
Emmendingen	68	212	151	65	511	60
Baden-Württemberg	65	201	155	68	510	125

Quelle: Struktur- und Regionaldatenbank des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg

Altersstruktur der Bevölkerung am 31. Dezember 1999 in %

Stadtkreis Landkreis Land	im Alter von . . . bis unter . . . Jahren													
	0 - 3		3 - 6		6 - 15		15 - 18		18 - 40		40 - 65		über 65	
	insg.	ausl.	insg.	ausl.	insg.	ausl.	insg.	ausl.	insg.	ausl.	insg.	ausl.	insg.	ausl.
Stadtkreis														
Stuttgart	2,8	3,6	2,6	3,4	7,8	9,8	2,5	3,3	35,0	42,5	33,0	32,6	16,3	4,9
Heilbronn	3,0	4,5	2,9	4,2	9,2	11,7	3,1	3,8	32,0	45,1	32,7	26,7	17,2	4,0
Baden-Baden	2,5	2,7	2,4	2,5	7,8	9,0	2,5	2,6	27,5	40,6	34,3	32,4	22,8	10,1
Karlsruhe	2,8	3,0	2,6	2,7	7,9	8,6	2,5	3,0	34,2	48,3	32,2	28,7	17,6	5,6
Heidelberg	2,6	3,0	2,4	2,8	7,4	8,0	2,3	2,6	40,4	51,7	29,7	26,4	15,0	5,4
Mannheim	2,8	4,0	2,7	4,0	8,3	11,0	2,6	3,4	33,8	43,6	33,1	28,9	16,7	5,2
Pforzheim	3,0	4,2	3,0	4,1	9,3	12,4	3,2	3,9	31,0	41,7	32,6	28,9	18,0	4,9
Freiburg	2,9	3,1	2,6	2,8	7,9	8,4	2,5	2,8	39,6	51,1	29,4	25,6	15,0	6,2
Ulm	3,1	4,4	2,9	3,9	9,0	11,2	3,1	4,0	34,1	42,2	31,7	30,1	16,2	4,2
Landkreis														
Breisgau-Hochschw.	3,4	3,5	3,5	3,7	10,8	10,9	3,4	3,1	31,1	45,4	32,7	27,8	15,1	5,7
Emmendingen	3,3	3,9	3,5	4,3	10,9	11,5	3,5	3,5	30,9	43,7	32,8	27,8	15,1	5,3
Baden-Württemberg	3,2	4,0	3,3	3,9	10,3	11,4	3,3	3,7	32,0	43,1	32,4	29,3	15,5	4,7

Quelle: Statistische Berichte Baden-Württemberg, AI 3-j, hrsg. vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg

Ehescheidungen nach Antragsteller des Ehescheidungsverfahrens 2000

Stadtkreis Landkreis Land	insges.	von Ehefrau beantragt		von Ehemann beantragt		von beiden beantragt		auf 1000 Einwohner ²⁾ entfallen Ehescheidungen
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	
Stadtkreis								
Stuttgart	1 273	767	60,3	478	37,5	28	2,2	2,2
Heilbronn	298	184	61,8	110	36,9	4	1,3	2,5
Baden-Baden	130	66	50,8	50	38,4	14	10,8	2,5
Karlsruhe	599	390	65,1	209	34,9			2,2
Heidelberg	233	123	52,8	87	37,3	23	9,9	1,7
Mannheim	634	394	62,1	218	34,4	22	3,5	2,1
Pforzheim	243	131	53,9	68	28,0	44	18,1	2,1
Freiburg	460	288	62,6	166	36,1	6	1,3	2,3
Ulm	260	147	56,5	105	40,4	8	3,1	2,2
Landkreis								
Breisgau-Hochschw.	523	325	62,1	188	36,0	10	1,9	2,2
Emmendingen	421	259	61,5	162	38,5			2,8
Baden-Württemberg	22 050	13 015	59,0	8 190	37,2	845	3,8	2,1

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Tab. Sch20

¹⁾ Stand: 31.12.1998. ²⁾ Amtliche Einwohnerzahl zum 30. Juni 2000.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2000

Stadtkreis Landkreis Land	Beschäftigte		beschäftigt in den Wirtschaftsbereichen				
	insges.	Frauen	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung	Baugewerbe
Stadtkreis							
Stuttgart	349 867	150 288	1 263	420	92 336	3 650	15 594
Heilbronn	61 133	27 795	258	424	16 870	1 158	3 184
Baden-Baden	27 028	13 953	294	38	6 285	282	1 793
Karlsruhe	148 521	67 501	341	33	25 546	3 685	7 134
Heidelberg	75 958	39 863	247		13 402	755	2 483
Mannheim	167 526	67 032	453	50	47 140	2 714	9 070
Pforzheim	51 384	25 857	205	1	18 054	491	3 014
Freiburg	94 360	46 680	250	14	15 482	678	3 962
Ulm	74 280	33 285	233	90	19 712	688	3 037
Landkreis							
Breisgau-Hochschw.	63 939	28 270	1 005	176	19 752	290	7 264
Emmendingen	41 963	19 051	524	67	16 475	268	4 016
Baden-Württemberg	3 802 494	1 639 420	28 592	6952	1 395 785	30 522	251 685

noch: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2000

Stadtkreis Landkreis Land	beschäftigt in den Wirtschaftsbereichen						
	Handel	Gastgewerbe	Verkehr- u. Nachrichten- übermittlung	Kredit- und Versicherungsgewerbe	Grundstücksw. Vermietung, Dienstleistung, f. Unternehm.	Öffentliche Verwaltung u. ä.	Öffentl. und priv. Dienstleistungen
Stadtkreis							
Stuttgart	40 706	8 552	15 802	33 432	54 070	21 809	62 172
Heilbronn	10 803	1 190	4 186	3 377	7 246	4 066	8 357
Baden-Baden	2 919	1 637	842	760	2 349	1 446	8 376
Karlsruhe	24 040	3 075	9 147	11 895	23 244	9 406	30 949
Heidelberg	8 879	2 970	2 694	2 877	12 073	4 476	25 089
Mannheim	27 420	3 391	10 102	9 469	25 155	7 134	25 389
Pforzheim	11 087	954	1 224	1 806	4 199	2 371	7 970
Freiburg	15 957	3 152	4 505	3 696	11 315	6 718	28 615
Ulm	13 571	1 656	3 770	2 480	9 525	3 926	15 585
Landkreis							
Breisgau-Hochschw.	8 717	4 621	2 018	1 611	4 374	2 844	11 244
Emmendingen	5 480	1 182	1 454	1 182	2 342	2 040	6 924
Baden-Württemberg	532 946	93 726	156 130	146 999	365 588	195 296	597 568

Quelle: Statistische Berichte Baden-Württemberg, A VI 5-vj., hrsg. vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg

Personal der Gemeinden nach Aufgabenbereichen 2000

Stadtkreis Landkreis Land	Beschäftigte						
	insg.	dar. Teilzeit	allgem. Verwaltung	öffentl. Sicherheit d. Ordnung	Schulen	Wissen- schaft, Kultur	soziale Sicherung
Stadtkreis							
Stuttgart	17 462	4 724	1 323	1 275	724	647	2 870
Heilbronn	3 163	850	278	292	95	318	459
Baden-Baden	2 429	541	243	100	88	230	93
Karlsruhe	5 709	1 725	843	573	684	391	991
Heidelberg	2 677	533	553	262	126	573	461
Mannheim	6 391	1 817	864	742	494	353	1 414
Pforzheim	3 307	844	295	223	114	307	423
Freiburg	3 757	1 118	542	412	328	537	707
Ulm	2 204	562	319	160	148	441	465
Landkreis							
Breisgau-Hochschw.	2 849	1 172	768	141	375	117	439
Emmendingen	2 145	1 062	473	105	372	79	290
Baden-Württemberg	174 137	68 763	33 490	9 668	19 194	11 372	30 226

noch: Personal der Gemeinden nach Aufgabenbereichen 2000

Stadtkreis Landkreis Land	Beschäftigte						
	Gesundheit, Sport	Bau-/Wohn- wesen, Verkehr	öffentl. Einrichtungen, Wirtsch.förd.	wirtsch. Unter- nehmen	Eigen- betriebe	Kranken- häuser	in % der Gesamtbe- völkerung ¹⁾
Stadtkreis							
Stuttgart	641	1 585	854	66	1 244	6 233	2,99
Heilbronn	68	257	665	27	704		2,65
Baden-Baden	78	108	167	82	401	839	4,60
Karlsruhe	583	748	792	104			2,06
Heidelberg	126	264	298	14			1,92
Mannheim	431	600	18	45	1 430		2,08
Pforzheim	221	300	173	15		1 250	2,82
Freiburg	284	382	376	79	110		1,85
Ulm	106	237	113	2	213		1,89
Landkreis							
Breisgau-Hochschw.	100	143	519	155	92		1,19
Emmendingen	125	76	279	78	50	218	1,42
Baden-Württemberg	8 741	11 856	19 811	3 578	13 715	12 486	1,66

Quelle: Struktur- und Regionaldatenbank des Statistischen Landesamtes Baden--Württemberg

¹⁾ Bevölkerung: Stand 30.6.2000.

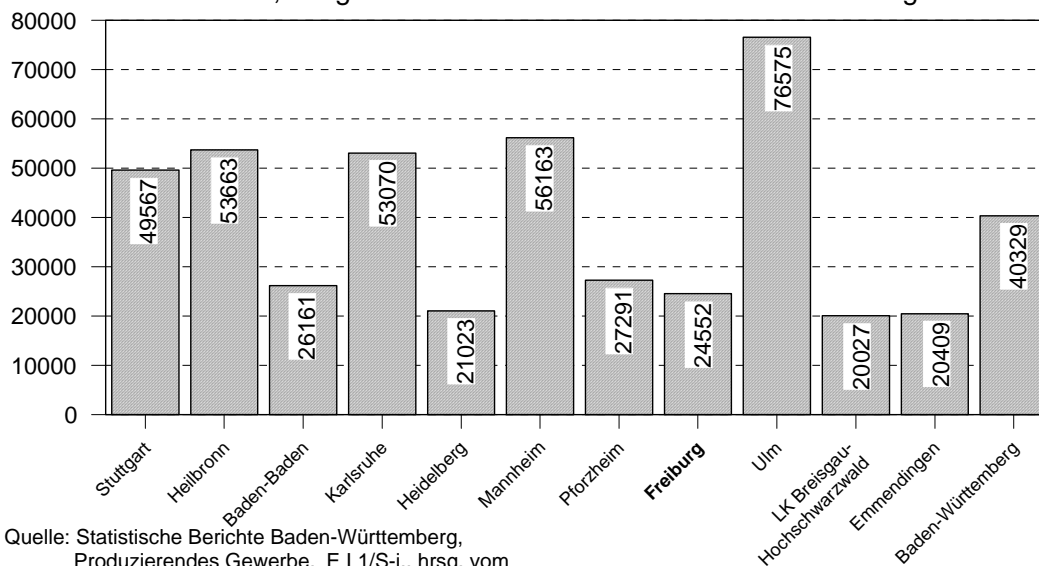
Verarbeitendes Gewerbe 1999

Stadtkreis Landkreis Land	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte ¹⁾	Gesamtumsatz ¹⁾	
			insgesamt	darunter Ausl. Umsatz
			in 1000 DM	
Stadtkreis				
Stuttgart	278	87 898	28 870 052	12 382 886
Heilbronn	96	15 444	6 414 160	1 937 324
Baden-Baden	45	4 906	1 376 761	341 477
Karlsruhe	163	23 533	14 711 089	2 063 751
Heidelberg	63	11 319	2 936 308	912 129
Mannheim	149	45 797	17 282 985	7 083 364
Pforzheim	153	14 860	3 199 281	920 731
Freiburg	99	13 961	4 970 579	1 593 627
Ulm	105	21 975	8 890 574	3 121 504
Landkreis				
Breisgau-Hochschw.	157	16 720	4 781 779	1 550 240
Emmendingen	131	13 215	3 069 598	987 301
Baden-Württemberg	8 939	1 246 641	422 479 000	164 313 205

Quelle: Statistische Berichte Baden-Württemberg, Produzierendes Gewerbe, E I 1 / S-j., hrsg. vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg

¹⁾ (in) Betriebe(n) mit 20 und mehr Beschäftigten.

Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 1999 (DM je Einwohner)
Stadtkreise, ausgewählte Landkreise und Baden-Württemberg



Quelle: Statistische Berichte Baden-Württemberg, Produzierendes Gewerbe, E I 1/S-j., hrsg. vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Beherbergung im Reiseverkehr 2000

Stadtkreis Landkreis Land	Betriebe	Betten	Ankünfte		Übernachtungen		Aufent- halts- dauer	Betten- auslas- tung %
			insges.	Auslands- gäste	insges.	Auslands- gäste		
Stadtkreis								
Stuttgart	146	13540	1110931	270953	2045201	575755	1,8	41,5
Heilbronn	25	1440	108445	14003	207940	33650	1,9	40,2
Baden-Baden	86	4441	257723	84265	740157	165509	2,9	47,5
Karlsruhe	71	4579	313504	57403	606011	125565	1,9	37,2
Heidelberg	71	5127	513713	250026	852808	378153	1,7	45,8
Mannheim	50	4598	377859	98247	721377	198280	1,9	43,0
Pforzheim	22	1347	71924	13401	145061	29466	2,0	29,3
Freiburg	68	4985	486160	145630	883592	239720	1,8	48,5
Ulm	37	2534	208553	47762	370812	83768	1,8	39,6
Landkreis								
Breisgau-Hochschw.	731	27431	958244	156211	3948309	403555	4,1	41,2
Emmendingen	171	5553	224399	39102	660386	70495	2,9	33,9
Baden-Württemberg	6955	293406	13398793	2387695	39234365	5118053	2,9	37,8

Quelle: Struktur- und Regionaldatenbank des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg

noch: Beherbergung im Reiseverkehr 2000 – Übernachtungen von Auslandsgästen nach ausgewählten Herkunftsländern in %

Stadtkreis Landkreis Land	Herkunftsland								
	Frank- reich	Groß- britannien	Italien	Nieder- lande	Spanien	Öster- reich	Schweiz	Japan	USA
Stadtkreis									
Stuttgart	5,5	8,7	5,0	3,5	3,2	5,2	8,1	4,1	24,1
Heilbronn	5,9	7,5	5,1	5,7	1,9	4,3	6,6	2,0	7,9
Baden-Baden	6,3	8,2	6,8	7,9	2,4	3,4	9,3	6,2	15,5
Karlsruhe	6,2	13,8	6,5	5,0	2,6	6,2	6,9	8,7	11,4
Heidelberg	2,7	8,3	3,5	3,2	2,6	1,8	4,1	19,8	31,2
Mannheim	5,0	11,0	4,6	4,6	3,7	2,9	4,7	4,3	16,2
Pforzheim	7,6	6,2	9,1	6,3	3,4	6,5	6,8	2,9	10,3
Freiburg	6,3	10,0	10,3	7,3	6,9	3,5	11,1	4,9	13,2
Ulm	7,2	8,2	10,9	5,5	2,9	5,9	8,4	3,8	11,8
Landkreis									
Breisgau-Hochschw.	8,6	4,7	3,6	15,1	2,1	2,2	25,1	0,3	6,1
Emmendingen	4,0	5,2	4,8	28,5	1,3	5,1	21,2	0,3	2,3
Baden-Württemberg	6,4	8,2	5,5	10,1	2,5	4,4	11,6	4,2	13,6

Quelle: Struktur- und Regionaldatenbank des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg

Ausstattung der Beherbergungsbetriebe – Ergebnisse der Kapazitätserhebung¹⁾ am 1. Januar 1999

Stadtkreis Landkreis Land	Betriebe insges.	darunter mit							
		eigenen Sport- oder ähnlichen Freizeiteinrichtungen ²⁾				eigenen mediz. Kurein- richtungen	gehobe- ner Aus- stat- tung ³⁾	Räu- men für ... ⁴⁾ insges.	Gast- räu- men ⁵⁾ insges.
		Hallen-/ Frei-/ Thermalbad	Sauna/ Solarium	Kegel-/ Bowling- bahn	Sport-/ Fitness- raum				
Stadtkreis									
Stuttgart	145	9	26	11	13	2	68	60	309
Heilbronn	24	1	2		1		9	11	42
Baden-Baden	84	13	20	3	8	10	31	32	190
Karlsruhe	70	2	8	2	3	1	29	23	145
Heidelberg	73	4	10	1	6	1	29	22	149
Mannheim	52	4	4	2	4	1	19	19	101
Pforzheim	23		1	2	1		11	7	68
Freiburg	69	7	11	1	6	2	26	29	147
Ulm	40	3	7	1	3	1	15	12	88
Landkreis									
Breisgau-Hochschw.	764	94	172	33	103	52	171	166	1466
Emmendingen	172	13	35	17	15	7	32	46	368
Baden-Württemberg	7169	707	1199	503	691	367	1693	2233	15908

Quelle: Statistische Berichte Baden-Württemberg GIV1, GIV2, S/99, hrsg. vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg

¹⁾ Nächste Erhebung voraussichtlich 2005. ²⁾ Mehrfachnennungen möglich. ³⁾ Bad/Dusche, WC sowie mindestens drei folgende Merkmale: Telefon, Fernsehapparat, Kühlschrank/Minibar, Safe. ⁴⁾ Konferenzen, Tagungen, Seminare o. ä. ⁵⁾ z. B. Speise- und Restaurationsräume, Lese-, Fernseh-, Musikzimmer.

Bruttowertschöpfung zu Herstellerpreisen 1998

Stadtkreis Landkreis Land	Bruttowertschöpfung zu Herstellerpreisen ¹⁾							
	ins- gesamt	Verarbeit. Gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung, Unternehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister	Übrige Wirtschafts- bereiche	je Einwohner	je Erwerbstätigen
	in Mill. DM						DM	
Stadtkreis								
Stuttgart	51 971	13 774	7 384	18 194	8 919	3 699	88 998	118 263
Heilbronn	10 700	2 086	2 651	3 373	1 529	1 062	88 832	127 166
Baden-Baden	3 167	560	445	937	977	250	60 201	88 654
Karlsruhe	22 160	4 052	4 101	7 280	4 765	1 963	80 168	108 606
Heidelberg	9 444	1 736	1 387	3 062	2 812	447	67 681	95 885
Mannheim	22 615	6 687	4 311	6 383	3 463	1 771	73 041	110 615
Pforzheim	6 493	1 676	1 551	1 622	1 240	404	55 135	93 073
Freiburg	12 573	1 965	2 342	3 834	3 744	689	62 763	95 405
Ulm	9 560	2 849	1 656	2 198	2 382	476	82 700	94 858
Landkreis								
Breisgau- Hochschwarzw.	7 583	1 924	1 158	2 014	1 517	971	32 085	80 395
Emmendingen	4 842	1 413	669	1 244	979	537	32 587	84 110
Baden- Württemberg	508 379	159 845	76 277	140 981	90 285	40 991	48 847	100 125

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Dezember 2001

Bruttowertschöpfung – revidierte Ergebnisse nach ESVG 1995 – Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes September 2000.

¹⁾ Bruttowertschöpfung

Die Wertschöpfung umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes erbrachte wirtschaftliche Leistung (Produktionswert zu Herstellerpreisen abzüglich Vorleistungen zu Anschaffungspreisen) der einzelnen Wirtschaftsbereiche oder der Volkswirtschaft insgesamt. Sie wird in den Kreisberechnungen als Bruttowertschöpfung zu Herstellerpreisen dargestellt und steht in der tiefen Regionalgliederung nur unbereinigt d. h. vor Abzug der unterstellten Bankgebühr, zur Verfügung.

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige werden alle Personen angesehen, die einer Erwerbstätigkeit oder auch mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit. Zu den Erwerbstätigen zählen Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, beschäftigte Arbeitnehmer sowie die Soldaten (inkl. Wehr- und Zivildienstleistende). Für die Bestimmung der Pro-Kopf-Werte werden zu den Erwerbstätigen alle Personen gezählt, die am Arbeitsort erwerbstätig sind - unabhängig von ihrem Wohnort (Inlandsprinzip).

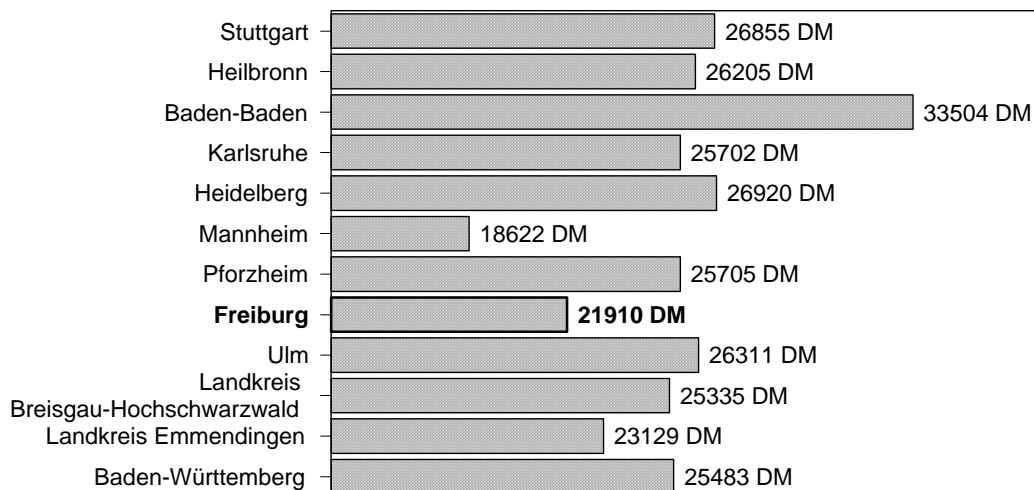
Kaufkraft am Wohnort 1998

Stadtkreis Landkreis Land	Gesamteinnahmen		gebundene Ausgaben		ungebundene Kaufkraft ¹⁾	
	insg. in Mill. DM	je Einwohner DM	insg. in Mill. DM	je Einwohner DM	insg. in Mill. DM	je Einwohner DM
Stadtkreis						
Stuttgart	27 917	47 756	12 218	20 902	15 698	26 855
Heilbronn	5 361	44 504	2 204	18 299	3 157	26 205
Baden-Baden	3 040	57 699	1 275	24 195	1 765	33 504
Karlsruhe	12 522	45 312	5 419	19 610	7 103	25 702
Heidelberg	6 593	47 106	2 825	20 186	3 768	26 920
Mannheim	10 997	35 511	5 230	16 889	5 767	18 622
Pforzheim	5 292	44 930	2 264	19 226	3 028	25 705
Freiburg	7 927	39 570	3 538	17 660	4 389	21 910
Ulm	5 306	45 870	2 262	19 559	3 044	26 311
Landkreis						
Breisgau-Hochschw.	10 019	42 339	4 024	17 003	5 995	25 335
Emmendingen	5 827	39 218	2 391	16 090	3 436	23 129
Baden-Württemberg	450 252	43 259	185 018	17 776	265 234	25 483

Quelle: Struktur- und Regionaldatenbank des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg

¹⁾ Gibt an, wie viel Geldmittel der Bevölkerung zu Konsumzwecken zur Verfügung stehen. Von den Erwerbs- und Übertragungseinkommen (Renten, Sozialhilfe usw.) sind die direkten Steuern, Sozialabgaben, Wohnungskosten und zur Vermögensbildung verwendete Mittel abgezogen.

Ungebundene Kaufkraft je Einwohner 1998 (in DM) - in den Stadtkreisen von Baden-Württemberg, den Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und im Land Baden-Württemberg -



Quelle: Struktur- und Regionaldatenbank des
Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

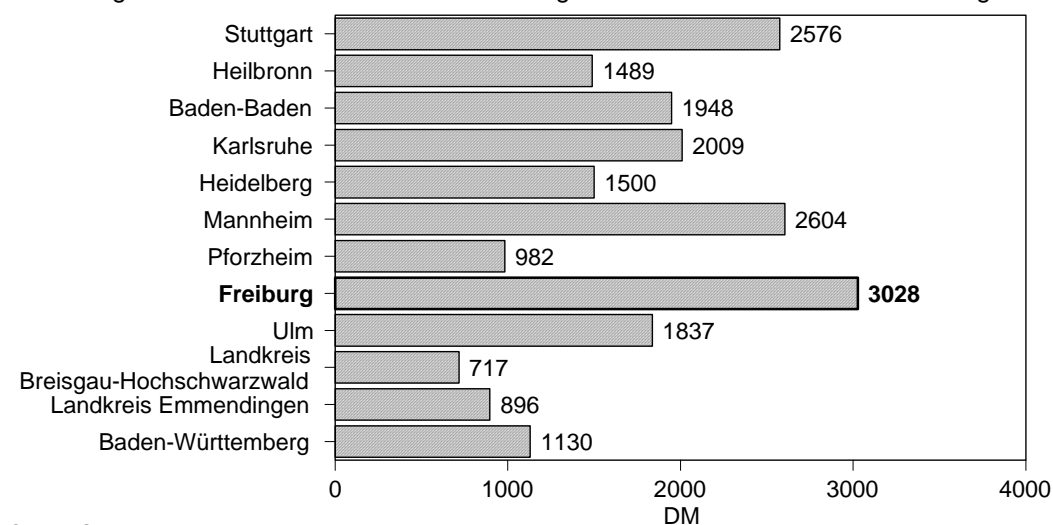
Steuerkraftmesszahl, Steuerkraftsumme sowie Schuldenstand 2000

Stadtkreis Landkreis Land	Steuerkraftmesszahl ¹⁾		Steuerkraftsumme ²⁾		Schuldenstand ³⁾	
	insg. 1000 DM	je Einwohner in DM	insg. 1000 DM	je Einwohner in DM	insg. 1000 DM	je Einwohner in DM
Stadtkreis						
Stuttgart	990 153	1 704	1 379 220	2 373	1 502 645	2 576
Heilbronn	186 430	1 555	226 665	1 891	177 639	1 489
Baden-Baden	64 416	1 225	85 418	1 625	102 794	1 948
Karlsruhe	411 341	1 487	574 955	2 078	557 499	2 009
Heidelberg	171 924	1 234	270 938	1 944	209 455	1 500
Mannheim	395 734	1 283	623 707	2 023	800 849	2 604
Pforzheim	147 901	1 259	195 727	1 666	115 010	982
Freiburg	218 302	1 086	393 077	1 955	615 766	3 028
Ulm	161 506	1 393	205 483	1 772	214 270	1 837
Landkreis						
Breisgau-Hochschw.	227 625	956	317 003	1 331	172 354	717
Emmendingen	147 383	985	208 550	1 394	135 054	896
Baden-Württemberg	12 893 621	1 234	16 848 400	1 612	11 857 331	1 130

Quelle: Struktur- und Regionaldatenbank des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg

¹⁾ Finanzielle Ausstattung an gemeindeeigenen Steuern und Steueranteilen. ²⁾ Steuerkraftmesszahl, Schlüsselzuweisungen und Anteil an der Grunderwerbssteuer (einschl. Zuschlag). ³⁾ Schulden am Kreditmarkt und bei öffentlichen Haushalten (ohne die der kommunalen Wirtschaftsunternehmen).

Schuldenstand je Einwohner 2000 (in DM)
- in den Stadtkreisen von Baden-Württemberg, den Landkreisen
Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und im Land Baden-Württemberg -



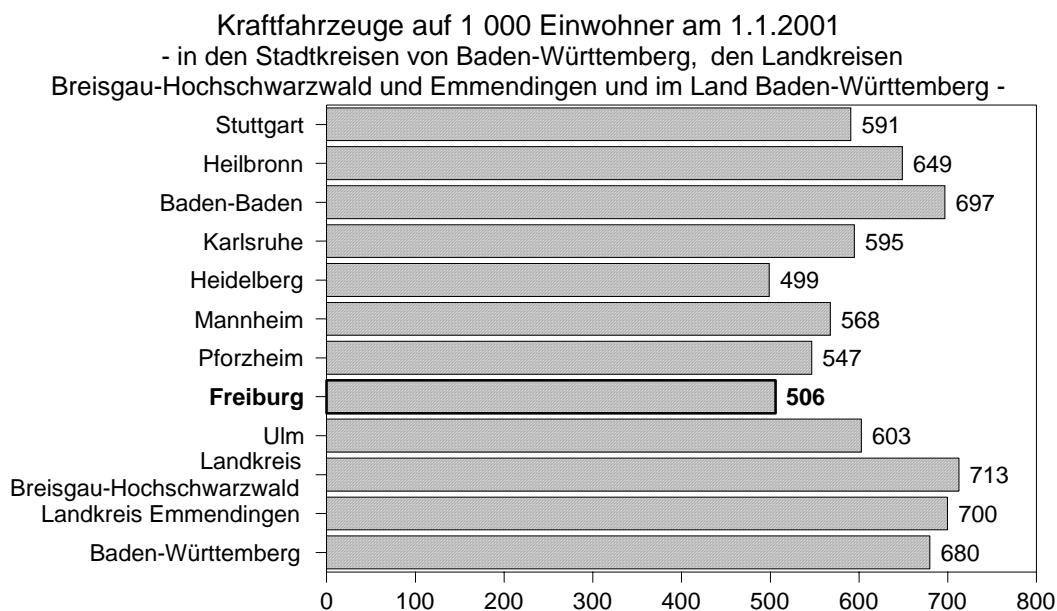
Quelle: Struktur- und Regionaldatenbank des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Kraftfahrzeugbestand am 1.1.2001

Stadtkreis Landkreis Land	KFZ insges.	Kraft- räder	PKW	LKW	Einwohner je		
					Kraftfahr- zeug	Kraftrad	PKW
Stadtkreis							
Stuttgart	344 374	18 678	303 171	14 780	1,7	31,2	1,9
Heilbronn	77 536	3 995	66 717	4 490	1,5	29,9	1,8
Baden-Baden	36 673	2 163	31 440	1 667	1,4	24,4	1,7
Karlsruhe	165 028	10 426	141 205	8 880	1,7	26,6	2,0
Heidelberg	69 690	4 138	60 921	2 858	2,0	33,7	2,3
Mannheim	174 714	9 643	150 734	10 493	1,8	31,9	2,0
Pforzheim	64 098	3 611	56 502	2 612	1,8	32,4	2,1
Freiburg	102 483	6 773	86 123	5 617	2,0	30,0	2,4
Ulm	69 987	4 273	53 659	3 360	1,7	27,3	2,2
Landkreis							
Breisgau-Hochschw.	170 350	12 753	133 831	7 454	1,4	18,9	1,8
Emmendingen	105 358	8 385	82 657	4 643	1,4	18,0	1,8
Baden-Württemberg	7 119 150	512 148	5 866 290	299 882	1,5	20,5	1,8

Quelle: Kraftfahrzeugbestand: Statistische Mitteilungen vom Kraftfahrt-Bundesamt Reihe 2: Sonderheft 1/2001; amtliche Einwohnerzahl zum 30.6.2000



Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, statistische Mitteilungen;
Reihe 2, Sonderheft 1/2001

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

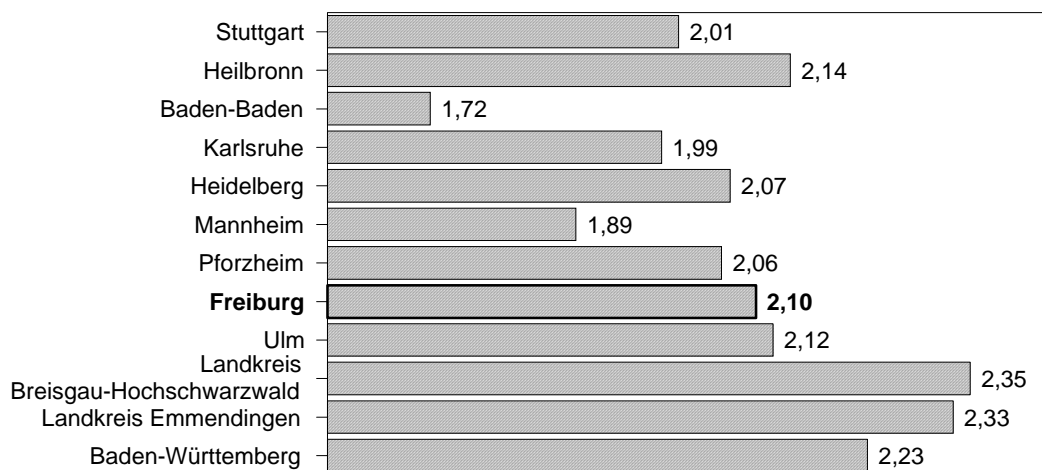
Bautätigkeit und Wohnungswesen 2000

Stadtkreis Landkreis Land	Bestand an		Einwohner ¹⁾ je Wohnung	Baufertigstellungen (einschl. Baumaßnahmen an besteh. Geb.)		Baugenehmigungen (einschl. Baumaßnahmen an besteh. Geb.)	
	Wohnungen	Wohnräumen		Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	am 31.12.2000			2000		2000	
Stadtkreis							
Stuttgart	289 547	1 140 965	2,01	1 036	1 752	913	1 242
Heilbronn	55 715	239 975	2,14	197	268	368	491
Baden-Baden	30 559	130 054	1,72	178	240	200	142
Karlsruhe	139 645	558 371	1,99	648	1 075	447	430
Heidelberg	67 480	266 530	2,07	336	376	367	257
Mannheim	162 666	604 771	1,89	608	971	635	617
Pforzheim	56 814	226 167	2,06	248	344	216	271
Freiburg	97 006	376 207	2,10	483	1 253	407	936
Ulm	55 023	230 971	2,12	457	689	336	505
Landkreis							
Breisgau-Hochschw.	102 130	470 832	2,35	1 238	1 706	982	1 143
Emmendingen	64 829	303 035	2,33	980	954	922	933
Baden-Württemberg	4 706 580	21 383 089	2,23	47 239	54 549	43 364	43 672

Quelle: Statistische Berichte Baden-Württemberg Bautätigkeit und Wohnungswesen FII1, 2 und 4 - j, hrsg. vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg bzw. Struktur- und Regionaldatenbank

¹⁾ Stand 30.6.2000.

Einwohner je Wohnung ¹⁾
- in den Stadtkreisen von Baden-Württemberg, den Landkreisen
Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und im Land Baden-Württemberg -



Quelle: Statistische Berichte Ba.-Wü. Bautätigkeit und Wohnungswesen; FII1, 2 und 4 - j

¹⁾ Stand: Wohnungen 31.12.2000; Einwohner 30.6.2000

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohnbau 2000

Stadtkreis Landkreis Land	Baugenehmigungen				Baufertigstellungen			
	Gebäude		Wohnungen		Gebäude		Wohnungen	
	Anzahl	Veränderung zum Vorjahr in %	Anzahl	Veränderung zum Vorjahr in %	Anzahl	Veränderung zum Vorjahr in %	Anzahl	Veränderung zum Vorjahr in %
Stadtkreis								
Stuttgart	402	1,3	1174	13,8	477	13,3	1591	- 15,8
Heilbronn	232	73,1	482	48,3	73	- 31,8	233	- 36,3
Baden-Baden	97	4,3	115	- 37,2	95	- 21,5	218	- 14,2
Karlsruhe	209	- 39,8	382	- 30,4	363	53,2	798	30,0
Heidelberg	116	19,6	214	- 31,2	120	57,9	285	- 38,7
Mannheim	256	- 15,2	593	- 30,1	260	6,1	858	- 3,8
Pforzheim	133	16,7	258	- 3,4	165	81,3	317	5,8
Freiburg	253	- 8,7	882	- 6,0	292	- 20,9	1166	- 8,4
Ulm	205	- 50,0	470	- 23,3	341	49,6	667	19,1
Landkreis								
Breisgau-Hochschw.	555	- 17,0	968	- 23,1	730	8,6	1480	1,8
Emmendingen	417	- 7,1	801	9,7	477	- 4,2	823	- 19,9
Baden-Württemberg	23226	- 17,8	39353	- 17,0	27018	1,2	48261	- 4,8

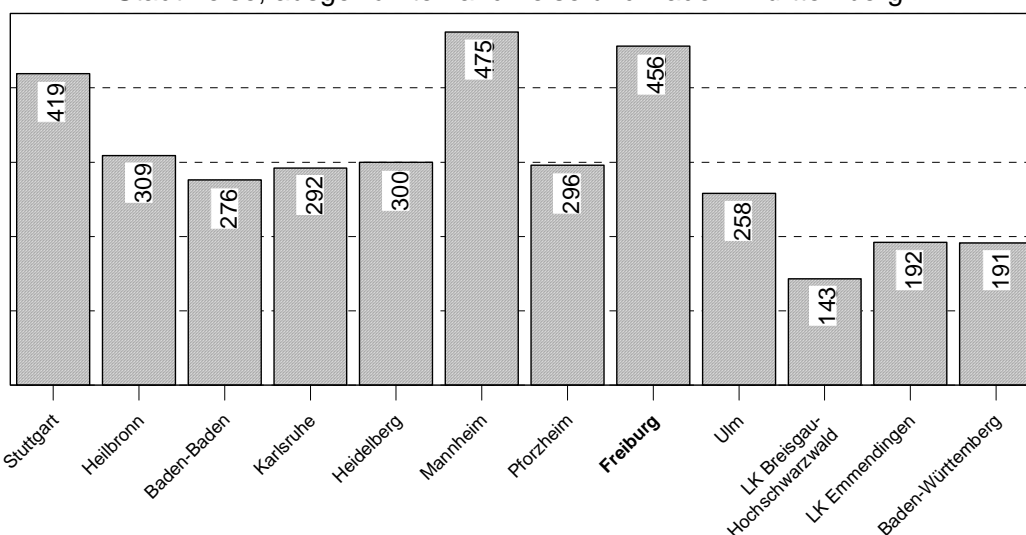
Quelle: Struktur- und Regionaldatenbank des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg

Sozialhilfe am 31.12.1999

Stadtkreis Landkreis Land	Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt		Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt		Bruttoausgaben 1998 1000 DM	
	insgesamt	darunter außerhalb v. Einricht.	insgesamt	darunter außerhalb v. Einricht.	insgesamt	örtl. Träger
Stadtkreis						
Stuttgart	13413	13383	23337	23307	326943	245030
Heilbronn	1857	1855	3841	3839	48230	37208
Baden-Baden	780	780	1381	1381	21072	14545
Karlsruhe	5470	5453	9835	9817	104014	80582
Heidelberg	2274	2240	4086	4052	57777	41923
Mannheim	9999	9958	17831	17790	182345	147147
Pforzheim	1909	1909	3744	3744	45645	34911
Freiburg	4649	4649	8866	8866	109275	91408
Ulm	1683	1683	3246	3246	42335	29902
Landkreis						
Breisgau-Hochschw.	1951	1951	4186	4186	44727	33743
Emmendingen	1843	1843	3744	3744	38636	28471
Baden-Württemberg	117005	116708	227221	226917	4027782	1991611

Quelle: Statistische Berichte Baden-Württemberg K I 1 - j, Teil 1 und Teil 2, hrsg. vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg

Bruttoausgaben für die Sozialhilfe 1998 des örtlichen Trägers
(DM je Einwohner)
Stadtkreise, ausgewählte Landkreise und Baden-Württemberg



Quelle: Statistische Berichte Baden-Württemberg K11-j, Teil 1

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Gesundheitswesen

Stadtkreis Landkreis Land	Krankenhäuser und Betten am 1.1.1999			Ärzte und Zahnärzte am 1.1.2000			Auf ... Einwohner kamen		
	Kranken- häuser	Betten		Ärzte		Zahnärzte	ein Arzt	ein frei- prakt. Arzt	ein Zahnarzt
		Plan	Ist	ins- gesamt	dar. freiprakt.				
Stadtkreis									
Stuttgart	27	5590	5556	2802	1072	563	208	543	1035
Heilbronn	6	929	937	1163 ¹⁾	573 ¹⁾	245 ¹⁾	376	763	1784
Baden-Baden	6	797	834	328	136	44	160	387	1196
Karlsruhe	8	3106	3181	1640	543	262	169	511	1058
Heidelberg	12	3368	3309	2289	483	195	61	289	716
Mannheim	8	3118	2995	1778	606	243	173	508	1266
Pforzheim	5	1162	1149	583	242	102	201	484	1149
Freiburg	8	2585	2457	2217	784	308	91	258	657
Ulm	6	1488	1456	1523	305	165	76	381	704
Landkreis									
Breisgau-Hochschw.	11	999	1140	875	447	182	273	534	1312
Emmendingen	5	1195	1195	474	269	121	317	559	1243
Baden-Württemberg	320	63809	64523	36832	15808	7624	284	663	1374

Quelle: Statistische Berichte Baden-Württemberg A IV 1 - j, Verzeichnis der Krankenhäuser in Baden-Württemberg und Statistische Berichte Baden-Württemberg A IV 2 - j, hrsg. vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg

¹⁾ Einschließlich Landkreis.

Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 1999/2000

Stadtkreis Landkreis Land	Grund- und Hauptschulen		Sonderschulen		Realschulen		Gymnasien	
	vollzeit-	teilzeit- ²⁾	vollzeit-	teilzeit- ²⁾	vollzeit-	teilzeit- ²⁾	vollzeit-	teilzeit- ²⁾
Stadtkreis								
Stuttgart	27760		2454		7050		17328	
Heilbronn	7575		927		2492		3776	
Baden-Baden	2585		289		553		2328	
Karlsruhe	13455		1115		3550		8397	
Heidelberg	5571		595		1499		5821	
Mannheim	16758		1749		3712		7777	
Pforzheim	7602		669		2272		4375	
Freiburg	9039		1178		2939		7807	
Ulm	6337		788		2573		5316	
Landkreis								
Breisgau-Hochschw.	15552		1158		4938		6301	
Emmendingen	10294		1063		3589		3312	
Baden-Württemberg	694515		51217		223230		286491	

Quelle: Struktur- und Regionaldatenbank des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg

Anzahl der Lehrer an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen ¹⁾ im Schuljahr 2000/2001

Stadtkreis Landkreis Land	Grund- und Hauptschulen		Sonderschulen		Realschulen		Gymnasien	
	vollzeit-	teilzeit- ²⁾	vollzeit-	teilzeit- ²⁾	vollzeit-	teilzeit- ²⁾	vollzeit-	teilzeit- ²⁾
	... beschäftigte Lehrer							
Stadtkreis								
Stuttgart	726	1148	227	211	216	301	617	678
Heilbronn	247	280	107	98	76	77	167	149
Baden-Baden	70	100	5	7	13	12	60	65
Karlsruhe	357	632	143	121	115	161	341	320
Heidelberg	131	238	60	49	37	42	164	131
Mannheim	493	650	167	120	146	127	305	214
Pforzheim	229	257	61	53	75	65	158	150
Freiburg	215	377	108	75	93	98	289	290
Ulm	186	260	128	96	82	72	193	193
Landkreis								
Breisgau-Hochschw.	407	706	127	69	150	192	230	227
Emmendingen	271	455	169	99	101	151	131	157
Baden-Württemberg	18669	28312	4747	3762	7020	7468	11156	10583

Quelle: Struktur- und Regionaldatenbank des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg

¹⁾ Ohne Schulen besonderer Art. ²⁾ Einschl. der Lehrer mit weniger als der Hälfte der Pflichtstundenzahl.

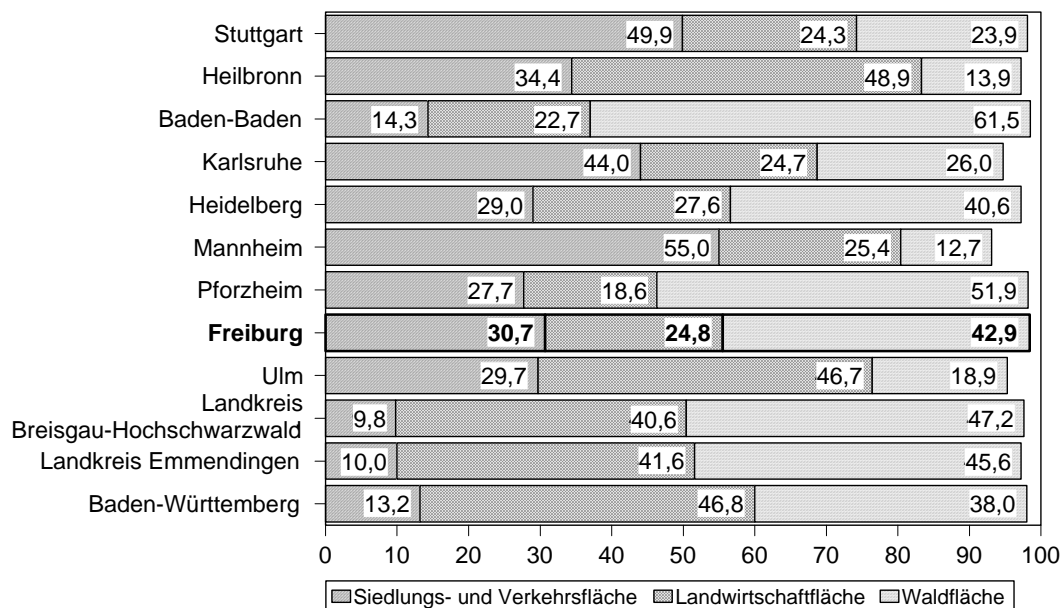
Flächenerhebung 2001 – Nutzungsarten nach Belegenheit in ha

Stadtkreis Landkreis Land	Boden- fläche insgesamt	Siedlungs- und Verkehrsfläche ¹⁾			Landwirt- schafts- fläche	Wald- fläche	Wasser- fläche	übrige Nutzungs- arten ³⁾
		insg.	darunter					
			Gebäude- und Freifläche ²⁾	Verkehrs- fläche				
Stadtkreis								
Stuttgart	20 736	10 340	6 024	2 999	5 039	4 949	270	137
Heilbronn	9 988	3 440	2 015	1 095	4 887	1 390	218	153
Baden-Baden	14 018	1 999	1 053	676	3 182	8 617	81	139
Karlsruhe	17 346	7 632	4 643	2 133	4 288	4 517	662	247
Heidelberg	10 883	3 164	1 921	928	3 002	4 414	252	51
Mannheim	14 496	7 967	4 790	2 290	3 676	1 846	727	280
Pforzheim	9 784	2 713	1 620	827	1 824	5 085	74	89
Freiburg	15 306	4 695	2 648	1 523	3 795	6 505	205	105
Ulm	11 869	3 531	1 985	1 169	5 537	2 247	155	399
Landkreis								
Breisgau-Hochschw.	137 834	13 550	6 692	6 068	55 923	65 040	1 862	1 459
Emmendingen	67 990	6 816	3 679	2 688	28 295	30 993	906	981
Baden-Württemberg	3 575 130	471 832	250 018	189 675	1 674 917	1 358 434	35 782	34 165

Quelle: Struktur- und Regionaldatenbank des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg

¹⁾ Gebäude-, Frei-, Betriebs-, Erholungs- und Verkehrsflächen, einschl. Friedhöfe. ²⁾ Einschl. unbebaute Flächen, die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind. ³⁾ Abbauland und Flächen anderer Nutzung (ohne Friedhöfe).

Flächenerhebung 2001
Anteil von Nutzungsarten an der Bodenfläche insgesamt (in %)
- in den Stadtkreisen von Baden-Württemberg, den Landkreisen
Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen und im Land Baden-Württemberg -



Quelle: Struktur- und Regionaldatenbank des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg

Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Freiburg

Natur-, Landschafts- und Wasserschutzgebiete 1998

Stadtkreis Landkreis Land	Naturschutzgebiete ¹⁾		Landschaftsschutzgebiete	
	Anzahl	Fläche in ha	Anzahl	Fläche in ha
Stadtkreis				
Stuttgart	7	1 360	25	6 401
Heilbronn	4	93	12	1 900
Baden-Baden	5	438	5	8 848
Karlsruhe	7	646	17	5 768
Heidelberg	5	84	2	3 587
Mannheim	9	691	15	3 647
Pforzheim	3	197	2	5 904
Freiburg	5	333	7	5 900
Ulm	1	39	16	4 278
Landkreis				
Breisgau-Hochschw.	40	4 345	26	58 565
Emmendingen	19	2 885	16	9 791
Baden-Württemberg	1 003	74 026	1 489	770 106

Quelle: Struktur- und Regionaldatenbank des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg

¹⁾ können in mehreren Kreisen liegen, Mehrfachzählungen möglich.

Wertstoffaufkommen nach Stoffarten 1998

Stadtkreis Landkreis Land	Wertstoffaufkommen ¹⁾									
	insg. Tonnen	kg/E ⁴⁾	dar. Papier/Pappe		Glas		Metalle ²⁾		Kunststoffe ³⁾	
			insg. Tonnen	kg/E ⁴⁾	insg. Tonnen	kg/E ⁴⁾	insg. Tonnen	kg/E ⁴⁾	insg. Tonnen	kg/E ⁴⁾
Stadtkreis										
Stuttgart	81274	140	51664	89	15551	27	9063	16	2833	5
Heilbronn	26439	220	12847	107	4235	35	1659	14	1511	13
Baden-Baden	10667	203	5179	99	2011	38	828	16	645	12
Karlsruhe	42681	154	24849	90	9847	36	1914	7	2103	8
Heidelberg	25187	181	12742	91	5850	42	1781	13	2246	16
Mannheim	34786	113	18500	60	9300	30	5353	17	1359	4
Pforzheim	18258	155	9292	79	3657	31	2240	19	917	8
Freiburg	34586	172	19865	99	7344	37	2193	11	2054	10
Ulm	21982	190	9260	80	4239	37	2967	26	1253	11
Landkreis										
Breisgau-Hochschw.	37630	159	18166	77	8979	38	5798	24	2099	9
Emmendingen	21742	146	11715	79	4457	30	3660	25	1434	10
Baden-Württemberg	1599148	153	811062	78	338451	32	182084	17	101497	10

Quelle: Struktur- und Regionaldatenbank des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg und eigene Berechnungen

¹⁾ Sortenrein erfasst und aus Gemischen aussortiert; einschließlich über das Duale System erfasste Mengen. ²⁾ FE-, NE-Schrott, Aluminium.

³⁾ Einschließlich Styropor. ⁴⁾ kg/E = Kilogramm je Einwohner.

Kommunal финанzen am 31.12.1998

Stadtkreis Landkreis Land	Einwohner am 30.6.1998	Gemeindegeldschulden	
		in 1 000 DM	DM / Einwohner
Stadtkreis			
Stuttgart	584 565	1 434 340	2454
Heilbronn	120 460	270 201	2243
Baden-Baden	52 689	104 598	1985
Karlsruhe	276 351	583 055	2110
Heidelberg	139 961	208 012	1486
Mannheim	309 680	775 537	2504
Pforzheim	117 774	166 028	1410
Freiburg	200 316	644 100	3215
Ulm	115 677	211 387	1827
Landkreis			
Breisgau-Hochschw.	236 645	179 737	760
Emmendingen	148 585	140 290	944
Baden-Württemberg	10 408 379	12 584 299	1209

Quelle: Statistische Berichte Baden-Württemberg L III 1-j, hrsg. vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg

Ausgewählte Einnahmen und Ausgaben 1996

Stadtkreis Landkreis Land	Bereinigte Einnahmen		Personalausgaben		Soziale Leistungen	
	1000 DM	DM je Einwohner	1000 DM	DM je Einwohner	1000 DM	DM je Einwohner
Stadtkreis						
Stuttgart	3 104 471	5 303	774 449	1 323	368 937	630
Heilbronn	495 930	4 079	159 237	1 310	73 966	608
Baden-Baden	240 601	4 553	81 757	1 547	23 820	451
Karlsruhe	1 211 552	4 388	368 271	1 334	122 245	443
Heidelberg	609 247	4 392	194 329	1 401	75 366	543
Mannheim	1 615 496	5 183	431 498	1 384	190 219	610
Pforzheim	537 046	4 522	133 358	1 123	66 862	563
Freiburg	841 507	4 216	281 021	1 408	126 540	634
Ulm	475 346	4 094	135 281	1 165	47 369	408
Landkreis						
Breisgau-Hochschw.	578 116	2 488	150 635	648	117	1
Emmendingen	353 329	2 405	89 766	611	547	4
Baden-Württemberg	32 486 566	3 141	8 438 204	816	1 163 140	112

Quelle: Statistik von Baden-Württemberg, Kommunalfinанzen 1996 Band 525, hrsg. vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg

ALPHABETISCHES STICHWORTVERZEICHNIS

	Seite
A	
Abfallverwertung	150
Abfallwirtschaft	150
Abwasserbeseitigung	150
Ärzte	198
Alemannische Bühne	128
Alleinerziehende	32 f
Allgemeinbildende Schulen	132
Arbeitsamt	65
Arbeitslose	65
Arbeitslosenquote	65 ff.
Arbeitsmarkt	65 ff.
Arbeitsuchende	68
Arbeitsvermittlungen	65, 67
Asylberechtigte	117
Ausdehnung (Gemarkung)	3
Ausgaben (brutto) für Sozialhilfe	197, 203
Ausgaben im Arbeitsamtsbezirk	70
Ausgaben (Finanzen)	156
Ausländer (Bevölkerung)	17 ff., 28 ff., 117
Auslandsgäste (Tourismus)	88, 189
Auslandsumsatz (Verarbeitendes Gewerbe)	73, 188
Ausstattung der Beherbergungsbetriebe	190
B	
Bäder	136
Baufertigstellungen	106 f., 196
Baugenehmigungen	105, 196
Bauhauptgewerbe	74
Bauherren	109
Bautätigkeit	195
Bauwesen	97 ff.
Beförderte Personen (VAG)	85
Beherbergungsgewerbe	75, 189 f.
Benzinpreise	163
Berufliche Schulen	133
Beschäftigte im Bauhauptgewerbe	74
Beschäftigte im öffentlichen Dienst	186 f.
Beschäftigte im verarbeitenden Gewerbe	73, 188
Beschäftigte in Wirtschaftsbereichen	186
Beschäftigte (sozialversicherungspflichtig) nach Wirtschaftsabschnitten	69, 186
Besiedelte Flächen	4
Bestattungen	124
Betriebe (Tourismus)	75
Betriebsgrößen (Landwirtschaft)	72
Bettenangebot und -ausnutzung (Tourismus)	75 ff.
Bevölkerung	14 ff.
Bevölkerung (in der Region)	34 ff.
Bevölkerung nach Altersgruppen	18 ff., 185
Bevölkerung nach Stadtbezirken	23 ff.
Bevölkerungsbewegung	37 ff.
Bevölkerungsentwicklung	15 ff., 48 ff., 183 f.
Bevölkerungsprognose	33
Bevölkerungsstand	17 ff., 48 ff.
Bevölkerungszahlen im Städtevergleich	183 ff.
Bibliotheken	127
Binnenwanderung (Umzüge)	47 ff.
Bodennutzung	72
Bodenrichtwerte	112
Brandbekämpfung	145
Bruttowertschöpfung	81 f., 191
Bundestagswahl	172 ff.
Büchereien	127

noch: ALPHABETISCHES STICHWORTVERZEICHNIS

	Seite
C	
Campingplätze	74
Caritasbibliothek	127
D	
Deutsches Rotes Kreuz	123
Diebstähle	139
Dienstleistungsunternehmen	81
Dioxidmessungen	149
E	
Ehescheidungen	59 f., 185
Eheschließungen	58
Einäscherungen	124
Eingemeindungen	16
Einkommensteuer (Gemeindeanteil)	155
Einnahmen (Finanzen)	155, 203
Einwohner	14 ff.
Einwohner je Wohnung	195
Einwohnerdichte nach Stadtbezirken	26 f.
Einzelhandelspreise	164 f.
Energie- und Wasserversorgung	146
Entfernung (Gemarkung)	3
Ermittelte Tatverdächtige	140
Erziehungshilfe	116
Europawahl	170
F	
Fachschulen	133
Fernwärmeabgabe	146
Feuerwehr	145
Finanzen (städtische)	155 ff.
Fläche (Gemarkung)	4 f., 200
Förderschulen (Sonder-)	132
Fortzüge	45 f.
Freibäder	136
Freiburger Verkehrs-AG	85
Friedhöfe	124
Fruchtbarkeitsziffer	38 f.
G	
Gäitezahlen (Tourismus)	75 ff.
Galli-Theater	128
Gasabgabe	146
Geburten	37 ff.
Gemarkungsfläche	4, 5
Gemeinderatswahl	177 f.
Geografische Angaben	3
Gesamtbevölkerung (Entwicklung)	48 ff.
Gesamtschule (Schule der besonderen Art)	132
Gesundheitswesen	198
Gewerbebetriebe (An- und Abmeldungen)	71
Gewerbeschulen	133
Gewerbesteuer	155
Glas (Wertstofffassung)	150
Grünflächen	3, 5
Grund-/Hauptschulen	132
Grundsteuer	155 f.
Gymnasien	132

noch: ALPHABETISCHES STICHWORTVERZEICHNIS

	Seite
H	
Hallenbäder	136
Haushalte nach Größe	31
Haushaltsplan (städtischer)	155 ff.
Heime	120
Heizölpreise	163 ff.
Heizung (Gas, Strom, Fernwärme, Stadtwerke)	146
Hilfe in besonderen Lebenslagen	115
Hilfe zum Lebensunterhalt	115
Hochschule für Musik	134
Hochschulen	134
Höhe (Gemarkung)	3
I	
Immissionen	149
Index für Lebenshaltung	163
Industrie (Verarbeitendes Gewerbe)	69, 73
Innerstädtische Wanderungen (Ortsumzüge)	47
J	
Jugendherberge	76
Jugendhilfe	116
Jugendliche (Einrichtungen für)	120
Jugendliche Arbeitslose	67 f.
Jugendwohnheime	120
Justizvollzugsanstalt	141
K	
Kanalnetz (Unterhaltung und Reinigung)	150
Kaufkraft	192
Kinder (Einrichtungen der Jugendhilfe)	116
Kindergärten	120
Kinderheime	120
Kinder- und Jugendtheater	128
Kinos	130
Kirchenaustritte	57
Klimawerte	9 f.
Kommunales Kino	130
Kommunal Finanzen	155 ff., 203
Kommunalwahl	3, 177 f.
Konkurse	71
Konzerthaus	129
Konzertveranstaltungen	129
Kraftfahrzeuge	86 ff., 194
Kraftstoffpreise	163 ff.
Krankenhäuser	123, 187
Krankentransporte	123
Krankheiten	124
Krematorium	124
Kriminalität (Polizeistatistik)	139 ff.
Kultur	127 ff.
Kunstaussstellungen	130 f.
Kurzarbeiter	65
L	
Lage (Gemarkung)	3
Landgericht	141
Landtagswahl	175

noch: ALPHABETISCHES STICHWORTVERZEICHNIS

	Seite
Landschaftsschutzgebiete	201
Landwirtschaft (Flächen)	5
Landwirtschaftliche Betriebsgrößen	72
Lastenausgleich	118
Lebenshaltung	163 ff.
Lebenshaltungskosten (Indizes)	163
Lebensmittelpreise	164
Lebensunterhalt (Hilfe zum)	115
Lehrer	199
Luftdruck/-temperatur	9
Luftfeuchtigkeit	10
Luftverunreinigung	149 f.
M	
Malteser-Hilfsdienst	123
Marktpreise	186
Messe Freiburg	129
Meteorologische Angaben	9 f.
Mietpreis-Index	163
Mord	139
Müllabfuhr	150
Museen (städtische)	127
Musikhochschule	134
N	
Natürliche Bevölkerungsbewegung	37 ff.
Naturverhältnisse	3, 5
Naturschutzgebiete	201
Nichtehelich Geborene	37
Nichtwohngebäude	105 f.
Niederschläge	11
Nutzung (Flächen)	4 f., 200
O	
Oberbürgermeisterwahl	179
Öffentliche Finanzen	155 ff.
Öffentliche Sicherheit	139 ff.
Offene Stellen (Arbeitsmarkt)	65 ff.
Omnibusverkehr	85
Ozonmessungen	149
P	
Pädagogische Hochschule	134
Parkanlagen	3
Parkplätze	93
Parteien	170 ff.
Personal der Gemeinden	187, 203
Personenstandsänderungen	58 ff.
Personenkraftwagen	86 ff.
Personenverkehr (ÖPNV)	85
Pflegeheime	120
Planetarium	130
Polizeiliche Kriminalstatistik	139 ff.
Preisentwicklung (Einzelhandel)	164 f.
Preisindex für Lebenshaltung	163
Privatschulen	132
Privattheater	128
Produzierendes Gewerbe	69, 73

noch: ALPHABETISCHES STICHWORTVERZEICHNIS

	Seite
R	
Radwege	93
Rauschgiftdelikte	139 f.
Realschulen	132
Recht	139 ff.
Recycling (Wertstoffeffassung)	150
Reisegewerbe (Erlaubnisse)	71
Rentenversicherungen	71
Rettungsdienst (Krankentransporte)	123
S	
Schadstoffmessungen	149 ff.
Schadstoffreduzierte Pkw	86, 91
Schauinslandbahn	85
Scheidungen	59 ff.
Schloßberg-Seilbahn	85
Schülerzahlen	132 f., 199
Schuldenstand	159, 193, 203
Schwerbehinderte	119
Schule der besonderen Art (Gesamtschule)	132
Schulen	132 f.
Sehenswürdigkeiten	3
Senioren (Einrichtungen für)	120
Sexualvergehen (Straftaten)	139
Sicherheit	139 ff.
Signalanlagen	93
Sonderausstellungen	131
Sonderschulen	132
Soziale Leistungen	203
Soziales	115 ff.
Sozialhilfe (nach BSHG)	115, 197
Sozialhilfeempfänger	115, 197
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	69, 72 ff., 186
Sportvereine	135 f
Stadtbibliothek	127
Stadtentwässerung	150
Stadtgebiet	4, 5
Stadtgeschichte	3
Stadthalle (Alter Meißplatz)	129
Städtepartnerschaften	3
Städtische Bäder	136
Städtische Bühnen	128
Städtische Museen	127
Stellenvermittlungen	65 ff.
Sterbefälle	40 f.
Steuereinnahmen (städtische)	155
Steuerkraftmesszahl, -summe	193
Straftaten	139 f.
Straßen	93
Straßenbahnen	85
Straßenreinigung	150
Stromabgabe	146
Studenten	134
T	
Tatverdächtige	140
Temperaturen (Klima)	9 f.
Teuerung (Preisindex)	163

noch: ALPHABETISCHES STICHWORTVERZEICHNIS

	Seite
Theater	128
Todesursachen	41 f.
Tourismus	75 ff.
 U	
Übernachtungen	75 ff.
Umfang (Gemarkung)	3 f.
Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe	188
Umwelt	149 ff.
Umweltschutzinvestitionen	151
Umzüge (Binnenwanderung)	47
Universität	134
Universitätsbibliothek	127
 V	
Verarbeitendes Gewerbe	69 ff. 188
Verbraucherpreise	164 f.
Verbrechen (polizeil. Kriminalstatistik)	139
Vereine (Sport)	135 f.
Verkehr	85 ff.
Verkehrsanlagen	93
Verkehrsbetriebe (VAG)	85
Verkehrsunfälle	187
Vermögenshaushalt (städtischer)	155 ff.
Verwaltungshaushalt (städtischer)	155 ff.
Volkszählung	15
 W	
Waldfläche	5
Wahlen	169 ff.
Wahlbeteiligung	169
Waldorfschulen	132
Wallgrabentheater	128
Wanderungsbewegung	43 ff.
Wanderungsbeziehungen (in der Region)	54 ff.
Wasserabgabe	146
Wegzüge	45 f.
Wertstoffe (Abfälle)	150, 202
Wirtschaft	65 ff.
Wirtschaftsbereiche	81 f., 191
Witterungsverhältnisse	9 ff.
Wochenmärkte	166
Wohnbevölkerung	14 ff.
Wohngebäude	97
Wohngeld	110, 119
Wohnheime	120
Wohnraumzweckentfremdung	111
Wohnungen	98 ff.
Wohnungssuchende	110
Wohnungswesen	97 ff.
 Z	
Zahlungsschwierigkeiten (Konkurse)	71
Zahnärzte	198
Zuzüge	43 f.
Zuweisungen (städtischer Haushalt)	155 f.

Anhang

noch: Veränderungen in der Untergliederung nach Statistischen Bezirken (jeweiliger Zeitpunkt)

1.1.65	1.1.67	1.1.68	1.1.70	1.3.71	1.9.71	1.12.71	1.7.72	1.1.73	1.7.73	1.9.73	1.7.74	1.1.75	1.1.78	1.1.79	1.1.83	1.1.84	1.1.89	1.1.90	1.1.93	1.7.95	1.1.98	1.1.99		
611 2	→	→	→	611 2 611 5	→ →	→ →	→ →	→ →	→ →	→ →	→ →	→ →	→ →	→ →	→ →	→ →	→ →	→ →	→ →	→ →	→ →	→ →		
613 1	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	613 1 621 2	→ →	→ →		
614 1	614 1 614 2	→ →	→ →	→ →	→ →	→ →	→ →	→ →	→ →	→ →	→ →	→ →	→ →	→ →	→ →	→ →	→ →	→ →	→ →	→ →	→ →	→ →		
615 1	615 1	615 1	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	660 1	→	→	
		615 6	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	660 6	→	→
	615 3	615 3	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
		615 4	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	615 4 615 7	→ →	→ →	→ →	→ →	→ →	→ →	→ →	→ →	→ →	→ →	→ →
		615 5	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
	615 2	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	615 2 615 8	→ →	→ →	→ →	→ →	→ →	→ →	→ →	→ →	→ →	
620 1	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→		
620 2	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→		
620 3	→	→	620 3	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	
			620 5	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
620 4	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	
																								620 4
						630 1	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	
								640 1	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	
									650 1	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→		
																						650 1 650 2		